

Bildung im Zahlen spiegel

Ausgabe 1975

Statistisches Bundesamt

Bildung im Zahlen spiegel

Ausgabe 1975



Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn
und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz

Vorwort


Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und vom Statistischen Bundesamt in regelmäßigen Abständen herausgegebene Dokumentation der für die Bildungsplanung und Bildungspolitik wichtigen Daten fortgeführt.

Zusätzliches Material konnte vor allem für den Bereich „Strukturdaten der Bildungsplanung“ (Kapitel 2), den Bereich „Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung“ (Kapitel 5) sowie für „Internationale Übersichten“ (Anhang 1) erschlossen werden.

Trotz einer Reihe von Verbesserungen in der Bereitstellung aktueller bildungsstatistischer Daten gibt es leider immer noch empfindliche Lücken im bildungsstatistischen Instrumentarium, die sich auch in der vorliegenden Ausgabe von „Bildung im Zahlenspiegel“ zeigen. So beschränken sich die Informationen über die außerschulische Berufsbildung bisher ausschließlich auf wenige Eckdaten, die aus den Unterlagen der Kammern und sonstigen für die Berufsausbildung zuständigen Stellen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt werden. Eine Verbesserung der Information auf diesem Gebiet soll durch das von der Bundesregierung eingebrachte Berufsbildungsgesetz erreicht werden.

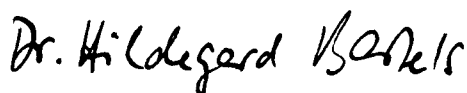
Die große Resonanz der Ausgabe 1974 bei zahlreichen Benutzern bildungsstatistischer Daten läßt erwarten, daß auch die Ausgabe 1975 für die praktische Arbeit und zur allgemeinen Information von Nutzen sein wird.

Bonn und Wiesbaden, im Dezember 1975



Helmut Rohde

Bundesminister für Bildung und
Wissenschaft



Dr. Hildegard Bartels

Präsidentin des Statistischen
Bundesamtes

Inhalt

1 Gesamtüberblick

1.0	Einführung	9
1.1	Zusammenfassende Übersicht	11

2 Strukturdaten der Bildungsplanung

2.0	Vorbemerkung	13
2.1	Wohnbevölkerung am 31. 12. 1973 nach Altersjahren, Altersgruppen und Ländern	14
2.1.1	Insgesamt	14
2.1.2	Weiblich	15
2.2	Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung 1976 bis 1991 nach Altersjahren und Altersgruppen	16
2.2.1	Insgesamt	16
2.2.2	Weiblich	18
2.3	Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 nach schulischer Ausbildung und Ländern	20
2.4	Personen am 27. 5. 1970 nach Art des höchsten Schulabschlusses und Ländern	21
2.5	Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Nettoerwerbseinkommen, Art des höchsten Ausbildungsabschlusses, Stellung im Beruf und Geburtsjahrgroups	22
2.6	Wohnbevölkerung im April 1974 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegend dem Lebensunterhalt und Ländern	23
2.7	Erwerbstätige im April 1974	24
2.7.1	Nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	24
2.7.2	Nach Stellung im Beruf und Ländern	25
2.8	Erwerbsquoten 1961, 1971 und 1974 nach Altersgruppen	26
2.9	Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970	26
2.9.1	Mit abgeschlossener Schul-/Hochschulausbildung nach Art des höchsten Schulabschlusses und Ländern	26
2.9.2	Nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen	27
2.9.3	Deutsche Erwerbstätige und Auszubildende in ausgewählten Berufsordnungen	29
2.9.4	Deutsche Erwerbstätige und Auszubildende in ausgewählten Wirtschaftsgruppen	30
2.10	Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung im Juli 1972	31
2.10.1	Nach Schulabschluß und beruflichem Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes	31
2.10.2	Nach beruflicher Stellung des Familienvorstandes	32
2.10.3	Nach monatlichem Nettoeinkommen des Familienvorstandes	33
2.11	Schüler und Studenten 1972 nach Geburtsjahren und Schularten	34
2.12	Voraussichtliche Schülerzahlen 1975 bis 1985 nach Ausbildungsbereichen und Ländern	36

3 Vorschulische Erziehung

3.0	Vorbemerkung	37
3.1	Kindergärten, Kinderhorte, Schulkinder- gärten und Schulkinderhorte für Behin- derte 1965, 1970 und 1973 nach Ländern	38
3.1.1	Einrichtungen	38
3.1.2	Verfügbare Plätze bzw. betreute Kinder	38

3.2	Kindergärten, Kinderhorte, Schulkinder- gärten und Schulkinderhorte für Behin- derte 1973 nach Trägerschaft und Ländern	39
3.3	Verfügbare Plätze in Kindergärten und Kinderhorten sowie Kinder ohne Kinder- garten- und Schulbesuch 1965, 1970 und 1973 nach Ländern	39
3.4	Lehrer und Betreuer an Schulkinderhorte und Schulkinderhorte für Behinderte 1973 nach Lehramt und Dienstverhältnis	40

4 Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung

4.0	Vorbemerkung	41
4.1	Schulen, Schüler und Lehrer 1901 bis 1974 nach Schulart	43
4.2	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart	45
4.3	Schüler je Schule, Klasse und Lehrer 1960 und 1965 bis 1974 nach Schulart	47
4.4	Klassen 1972 nach Klassenfrequenzgrup- pen, Schulart und Ländern	48
4.5	Klassen an Schulen für Behinderte 1972 nach Klassenfrequenzgruppen und Län- dern	49
4.6	Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern	49
4.6.1	Grundzahlen	49
4.6.2	Verhältniszahlen	55
4.7	Klassen und Schüler an Schulen für Behin- derte 1972 nach Art der Klassen	60
4.8	Schüler 1972 nach Geburtsjahr, Schulart und Ländern	62
4.9	Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern	66
4.10	Ausländische Schüler 1972 nach Staatsan- gehörigkeit und Schulart	70
4.11	Nichtversetzte Schüler 1972 nach Schuljah- gang, Schulart und Ländern	72
4.11.1	Alle Schuljahrgänge	72
4.11.2	Schuljahrgänge 1 bis 4 (Grundschulen)	72
4.11.3	Schuljahrgänge 5 bis 9	73
4.11.4	Schuljahrgänge 10 bis 13 (Gymnasien)	75
4.12	Schüler mit fremdsprachlichem Unterricht 1972 nach Sprachen und Schulart	76
4.13	Neuaufnahmen von Schülern in verschie- dene Schuljahrgänge und Schularten 1960, 1965 und 1972	77
4.14	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen auf Realschulen und Gymnasien 1972 nach Ländern	78
4.15	Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart	79
4.15.1	Grund- und Hauptschulen	79
4.15.2	Schulen für Behinderte	80
4.15.3	Realschulen	81
4.15.4	Gymnasien	82
4.15.5	Gesamtschulen	83
4.16	Schulabgänger mit beendigter Vollzeit- schulpflicht 1972 nach Schulart und Län- dern	84
4.17	Schulabgänger mit Realschul- oder gleich- wertigem Abschluß 1967 bis 1973 nach Schulart und 1972 nach Schulart und Län- dern	85

4.18	Schulabgänger mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	86
4.18.1	Nach Schulart, 1960 bis 1973 nach Abgangsjahren und 1972 nach Geburtsjahren	86
4.18.2	Nach Ländern 1962, 1965, 1972 und 1973	87
4.19	Abiturienten 1974 und 1975 nach Studienwilligkeit und Ländern	88
4.20	Studienwillige Abiturienten 1974 und 1975 nach angestrebten Studienfachgruppen und Ländern	88
4.21	Studienwillige Abiturienten mit dem Studienziel „Lehrer“ 1975 nach Studienfachgruppen und angestrebtem Lehramt	89
4.22	Rangfolge der 20 am häufigsten gewünschten Studienfächer 1975	90
4.23	Nicht studienwillige Abiturienten 1973 und 1974 nach Berufswünschen	91
4.24	Voraussichtliche Schülerzahl 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern	92
4.25	Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern	93
4.26	Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen	95
4.26.1	Lehrer insgesamt	95
4.26.2	Männliche Lehrer	97
4.26.3	Weibliche Lehrer	99

5 Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung

5.0	Vorbemerkung	101
5.1	Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart	102
5.2	Schüler je Schule, Klasse und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart	104
5.3	Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern	105
5.4	Schüler 1972 nach Geburtsjahr und Schulart	109
5.5	Schüler an Fachoberschulen/Fachgymnasien 1972 nach Schuljahrgang und Ländern	109
5.6	Schüler an Berufsschulen 1972 und 1973 nach Berufsgruppen, Stellung im Beruf und Schuljahrgang	110
5.7	Schüler an Berufsfachschulen 1972 nach Fachrichtung und schulischer Vorbildung	112
5.8	Schüler an Fachschulen 1972 nach Ausbildungsbereichen und schulischer Vorbildung	113
5.9	Schulabgänger 1970 bis 1972 nach Schulart	113
5.10	Schulabgänger aus Fachschulen mit bestandener Abschlußprüfung 1972 nach Berufsziel und Berufsbereich	114
5.11	Schulabgänger mit staatlich anerkanntem Abschlußzeugnis aus Schulen des Gesundheitswesens 1970 bis 1972 nach Berufen	116
5.12	Voraussichtliche Schülerzahlen 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern	116
5.13	Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern	118
5.14	Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Altersgruppen	119
5.15	Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Ländern	120
5.16	Ausländische Schüler 1972 nach Staatsangehörigkeit und Schulart	124

6 Betriebliche Ausbildung

6.0	Vorbemerkung	127
6.1	Auszubildende 1960 bis 1974 nach Ausbildungsbereichen	128
6.2	Auszubildende im Verhältnis zur Wohnbevölkerung bzw. zu den Erwerbstätigen 1963 und 1970 bis 1974	130
6.3	Auszubildende 1965 und 1970 bis 1974 nach Berufsabschnitten	131
6.4	Auszubildende 1974 nach Berufsabschnitten, Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	133
6.5	Auszubildende in den 15 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 1970 und 1974	135
6.6	Meisterprüfungen im Handwerk 1973 und 1974 nach Berufen	136
6.7	Bestandene Meisterprüfungen in der Landwirtschaft 1973 und 1974	136

7 Hochschulen

7.0	Vorbemerkung	137
7.1	Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1907 bis 1974 nach Hochschulart	138
7.2	Studenten im Wintersemester 1974/75 nach Hochschulart, Ländern und Hochschulorten	139
7.3	Studenten im Sommersemester 1972 und im Wintersemester 1972/73 nach Hochschulart und Ländern	141
7.4	Studenten in den Wintersemestern 1973/74 und 1974/75 nach Hochschularten und Ländern	145
7.5	Studienanfänger in den Wintersemestern 1973/74 und 1974/75 nach Hochschularten und Ländern	146
7.6	Studenten im Wintersemester 1972/73 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Hochschulart	147
7.7	Studenten im Wintersemester 1972/73 an Hochschulen nach Fächergruppen	148
7.7.1	Hochschulen (ohne Fachhochschulen) nach Hochschul- und Fachsemestern	148
7.7.2	Fachhochschulen nach Fachsemestern	149
7.8	Prüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen	150
7.9	Personal an Hochschulen im Oktober 1973	151
7.10	Rangfolge der 20 am stärksten besetzten Studienfächer an allen Hochschulen im Sommersemester 1972	152
7.11	Deutsche Studenten an Universitäten im Sommersemester 1973 nach dem Beruf des Vaters und der Mutter	153
7.12	Deutsche Studenten an Universitäten nach der Finanzierung des Studiums	154
7.12.1	Finanzierungsart 1967 und 1973	154
7.12.2	Finanzierungsart und Art der Förderung im Sommersemester 1973	154

8 Weiterbildung

8.0	Vorbemerkung	155
8.1	Volkshochschulen	156
8.1.1	Einrichtungen und Personal 1973 nach Ländern	156
8.1.2	Veranstaltungen 1973 nach Fachgebieten	156

8.1.3	Langfristige Lehrgänge, Schulabschlüsse und sonstige Abschlüsse 1973 nach Ländern	157
8.1.4	Kursbelegungen 1973 nach Alter und Geschlecht der Teilnehmer sowie Belegungen und Doppelstunden je Kurs, jeweils nach Ländern	158
8.1.5	Einnahmen und Ausgaben 1973 nach Ländern	158
8.2	Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	159
8.2.1	Anträge auf individuelle Förderung der beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung 1968 bis 1974	159
8.2.2	Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach Maßnahmengröße und Schulungsziel	159
8.2.3	Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer	161
8.2.4	Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer	168
8.2.5	Ausgaben für die individuelle und institutionelle Förderung der beruflichen Bildung 1973 und 1974 nach Landesarbeitsamtsbezirken	173

9 Öffentliche Ausgaben und Personal im öffentlichen Dienst

9.0	Vorbemerkung	175
9.1	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1950 und 1961 bis 1973 nach Aufgabenbereichen	176
9.2	Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1961 und 1966 bis 1973 nach Aufgabenbereichen	177
9.3	Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Arten und Aufgabenbereichen	179
9.4	Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaften	180
9.5	Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen	181
9.6	Personalausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1961 und 1972 nach Arten und Aufgabenbereichen	181
9.7	Personal im öffentlichen Dienst für Bildung und Wissenschaft 1960 und 1974 nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen	182
9.8	Personal im öffentlichen Dienst für Bildung und Wissenschaft am 30. 6. 1974 nach Gebietskörperschaften, Aufgabenbereichen, Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen	183

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

a.n.g. = anderweitig nicht genannt

o.n.T. = ohne nähere Tätigkeitsangabe

Anhang 1

Internationale Übersichten

Vorbemerkung	187
--------------	-----

1 Rahmendaten

1.1	Bevölkerung, Schüler und Studenten sowie Erwerbspersonen 1964 und 1969 bis 1973	188
1.1.1	Grundzahlen	188
1.1.2	Schüler und Studenten in Prozent der Bevölkerung und der Erwerbspersonen	189
1.2	Bevölkerung unter 26 Jahren 1960 und 1973	190
1.3	Schüler und Studenten 1964 und 1969 bis 1973 nach Bildungsbereichen	191
1.4	Relativer Schul- und Hochschulbesuch nach Altersjahren	192
1.5	Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1965 und 1971 bzw. 1970	192

2 Grunddaten

2.1	Schüler und Studenten 1964 und 1969 bis 1974 nach Bildungsbereichen	193
2.2	Anteil der weiblichen Schüler und Studenten im Sekundar- und Tertiärbereich 1964 und 1969 bis 1974	195
2.3	Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten	196
2.4	Schüler an Sonderschulen 1964 und 1969 bis 1974	200
2.5	Studienanfänger an Hochschulen 1965 und 1968 bis 1972	201
2.6	Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1964 und 1969 bis 1974	202
2.7	Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1972 nach Studienfächergruppen	202
2.8	Ausgaben je Schüler bzw. Student 1971 nach Bildungsbereichen	203

Anhang 2

Bildungsausgaben in der Abgrenzung des Bildungsgesamtplans (Bildungsbudget)

Vorbemerkung	207
1 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1975 nach Aufgabenbereichen	208
2 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1974 nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen	210
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1970 bis 1974 nach Arten und Aufgabenbereichen	212

1. Gesamtüberblick

1.0 Einführung

Die nachfolgenden Kapitel enthalten — wie schon in der Ausgabe 1974 — neben wichtigen Strukturdaten zur Bildungsplanung die Eckzahlen für die einzelnen Bildungsbereiche. Sie werden ergänzt durch finanzstatistische Daten über Bildungsausgaben sowie durch internationale bildungsstatistische Übersichten. Bei langen Zeitreihen wurden in Interesse der Vergleichbarkeit methodische Korrekturen vorgenommen.

Kapitel 2 enthält ausgewählte Strukturdaten zur Bildungsplanung. Ausgangsbasis für alle quantitativen Berechnungen der Bildungsnachfrage sind der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Wohnbevölkerung nach dem Alter (Tabellen 2.1 und 2.2). Es folgen Tabellen mit Ergebnissen über den Bildungsstand der Bevölkerung, die Beteiligung am Erwerbsleben der Bevölkerung und die Erwerbstätigkeit (Tabellen 2.3 bis 2.9). In der Tabellengruppe 2.10 werden Ergebnisse über die soziale Herkunft der Schüler an allgemeinbildenden Schulen ausgewiesen, die im Rahmen einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus 1972 über die „Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder“ ermittelt worden sind. Den relativen Schulbesuch nach Schularten weist die Tabelle 2.11 aus. Tabelle 2.12 enthält Angaben über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerbestände bis 1985 nach Ausbildungsbereichen.

Kapitel 3 behandelt den Bereich der vorschulischen Erziehung (Kindergarten, Schulkindergärten — auch für Behinderte —, Vorschulen und Vorklassen) sowie die Betreuung von Schulkindern in Kinderhorten. Die Daten über die Kindergärten und Kinderhorte werden im Rahmen der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe ermittelt. Die Angaben über Schulkindergärten, Vorschulen und Vorklassen werden bei den jährlichen schulstatistischen Erhebungen erfragt.

In Kapitel 4 werden Ergebnisse aus der amtlichen Schulstatistik vorgelegt. Sie bieten einen differenzierten Überblick über die zeitliche Entwicklung und die innere Struktur der allgemeinen Aus- und Fortbildung. Dabei ist zu beachten, daß die Zahlen in den Tabellen 4.1 bis 4.3 sowie 4.17 und 4.18.1 für die Schuljahre 1966 und 1966/67 infolge des Übergangs auf den einheitlichen Schuljahresbeginn zum 1. August Ergebnisse der beiden Kurzschuljahre enthalten. Diese Kurzschuljahre liefen in den Bundesländern vom 1. April 1966 bis zum 30. November 1966 bzw. vom 1. Dezember 1966 bis zum 31. Juli 1967. Eine Ausnahme bildeten die Stadtstaaten Berlin (West) und Hamburg, in denen das Schuljahr für alle Schüler, die bis 1966 im Frühjahr eingeschult wurden, bis zu ihrer Entlassung vom 1. April bis 31. März dauert, sowie das Land Bayern, das von der Schuljahresumstellung nicht betroffen war. Für das Schuljahr 1966/67 liegen deshalb nur Ergebnisse aus acht Bundesländern vor. Da für das Schuljahr 1966 Zahlenangaben für das gesamte Bundesgebiet nachgewiesen wurden, sind Vergleiche zwischen den Bundesergebnissen der beiden Kurzschuljahre nur bedingt möglich. Bei einem Vergleich des Schüler-Lehrer-Verhältnisses innerhalb der einzelnen Schularten (Tabelle 4.6.2) ist zu berücksichtigen, daß diese Relation von der Klassenstärke, den Unterrichtsstunden je Schüler bzw. je Klasse und dem Umfang der Lehrverpflichtungen der Lehrer abhängt. In den Tabellen 4.8 und 4.9 werden die Schüler nach Geburts- und Schuljahrgängen in den einzelnen Schularten nachgewiesen. Daten über ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit sind in Tabelle 4.10 enthalten. Die Tabellengruppe 11 gibt Auskunft über Zahl und Anteil der nichtversetzten Schüler nach Schuljahrgängen. Die sogenannte Schülerbewegung (d.h. Neuaufnahmen von Schülern in verschiedene Schularten, Übergänge aus Grund- und Hauptschulen in Realschulen und Gymnasien sowie Zu- und Abgänge von Schülern der einzelnen Schularten) ist den Tabellen 4.13 bis 4.15 zu entnehmen. Die Schulabgänger nach Abschlusarten sind in den Tabellen 4.16 bis 4.18 dargestellt. Ergebnisse der Abiturien-tenbefragungen 1974 und 1975, die die Studien- und Berufswünsche der Befragten aufzeigen, sind in den Übersichten 4.19 bis 4.23 enthalten. Als Abiturienten zählen dabei alle Schüler der Abschlußklassen — 13. bzw. 12. Schuljahrgang — der Schulen und sonstigen Einrichtungen, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife vermitteln. In den Tabellen 4.24 und 4.25 werden Zahlen über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerbestände und der Schulabgänger bis 1985 ausgewiesen. Abschließend folgen Ergebnisse über Vollzeitlehrer in der Gliederung nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen (Tabellengruppe 4.26).

Die Kapitel 5 und 6 enthalten Angaben zum beruflichen Bildungswesen. Die berufliche Ausbildung findet in der Bundesrepublik zum überwiegenden Teil im dualen System statt, d.h. in einer Verbindung der beiden Lernorte Schule und Betrieb. Die zeitliche Entwicklung und die Struktur der Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung werden in Kapitel 5 aufgezeigt. Diese Angaben wurden bisher zum großen Teil unter dem Begriff „Berufsbildende Schulen“ in den Statistiken geführt. Hinzugekommen sind jedoch die Fachschulen für Technik, die bislang gemeinsam mit den Daten der Ingenieurschulen veröffentlicht wurden. Die Ingenieurschulen und zum großen Teil auch die höheren Fachschulen wurden in Fachhochschulen umgewandelt. Sie werden bei den Hochschulstatistiken nachgewiesen. Neu in der Statistik der Berufsschulen ist das sogenannte „Berufsgrundbildungsjahr“, das noch keine entsprechende Berücksichtigung finden konnte. Die Fachoberschulen wurden gemäß einer Rahmenvereinbarung der Länder vom 6. 2. 1969 eingerichtet. Da sie teilweise mit den Fachgymnasien organisatorische Einheiten bilden, ist eine exakte Aufgliederung des Zahlenmaterials nicht immer möglich, so daß darauf verzichtet wurde.

Der Hauptteil der beruflichen Bildung wird im Betrieb vermittelt (Kapitel 6). Den verbindlichen Rahmen für die betriebliche Ausbildung geben die Ausbildungsordnungen, die bundeseinheitliche Normen für die Berufsausbildung sichern. Zwischen- und Abschlußprüfungen werden je nach Ausbildungsbereich von Ausschüssen der betreffenden Selbstverwaltungsorganisationen (Kammern) abgenommen. Neue Ausbildungsordnungen berücksichtigen auch das Modell der Stufenausbildung, die sich in eine berufsfeldorientierte Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gliedert.

Die Statistik der betrieblichen Ausbildung wird ab Erhebungsjahr 1973 vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (davor vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung) in Verbindung mit dem Statistischen Bundesamt veröffentlicht, und zwar nach Angaben der verschiedenen für die berufliche Ausbildung zuständigen Stellen. Die Angaben für die Bereiche Industrie und Handel, Handwerk und Landwirtschaft sind

aus den entsprechenden Kammerstatistiken abgeleitet. Die berufssystematische Zuordnung der Ausbildungsberufe zu Berufsklassen erfolgt nach der Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970). In den Erhebungen werden als Personen im ersten Lehrjahr nur jene gezählt, die für die „Lehrlingsrolle“ angemeldet sind, was z.T. erst nach einer Probezeit geschieht. Die Vergleichbarkeit der statistischen Angaben wird durch Unterschiede der Erhebungsstichtage, der Ausbildungszeiten und des Schuljahreschlusses gestört. Da viele Ausbildungsträger bisher keiner Meldepflicht unterliegen, ist eine vollständige Erfassung aller Ausbildungsbereiche nicht gewährleistet. Dies ist bei der Interpretation von Entwicklungstendenzen hinsichtlich der Gesamtzahl sowie der Anzahl der Auszubildenden in einzelnen Bereichen zu berücksichtigen. So ist z.B. der Anstieg der Zahl der Auszubildenden in den „Übrigen Ausbildungsbereichen“ (siehe Tabelle 6.1) Ende 1971 im Vergleich zu 1970 überwiegend auf die erstmalige Meldung der in den Zuständigkeitsbereich der Steuerbevollmächtigtenkammern fallenden Ausbildungsverhältnisse zurückzuführen.

Kapitel 7 faßt wichtige Ergebnisse aus der amtlichen Hochschulstatistik zusammen. Das vorliegende Zahlenmaterial informiert über die Verteilung nach Studienfächern, Finanzierung des Studiums und abgelegte Hochschulprüfungen. Wegen der Änderung des Schuljahresbeginns (siehe Kapitel 4) und der damit verbundenen Umstellung des Beginns des Studienjahres auf das Wintersemester wurden in Tabelle 7.1 vom Jahre 1966 an die für das Wintersemester ermittelten Zahlen wiedergegeben. In den Tabellen 7.2, 7.4 und 7.5 wird die Zahl der Studenten an Universitäten, pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Kunsthochschulen gesondert dargestellt. Die Tabellen 7.3 und 7.6 weisen die Zahl der Studenten an Universitäten einschließlich der an pädagogischen Hochschulen aus (vgl. Fußnoten). Ergebnisse aus der im Herbst 1973 durchgeführten Personalhebung im Hochschulbereich werden in Tabelle 7.9 mitgeteilt.

Die statistischen Angaben zum Bereich Weiterbildung in Kapitel 8 sind gegenwärtig noch lückenhaft. Umfangreichere Informationen gibt es im wesentlichen nur über die Volkshochschulen (Tabellengruppe 8.1) und über die Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesanstalt für Arbeit (Tabellengruppe 8.2). Eine klare Trennung zwischen beruflicher und allgemeiner Weiterbildung ist dabei in manchen Bereichen schwer möglich, da die Lernstoffe sich sowohl beruflich als auch „privat“ verwenden lassen. Die Träger der allgemeinen Weiterbildung sind größtenteils identisch mit denen der beruflichen Weiterbildung. Einen guten Einblick in den Umfang, die Art und die Ziele ihres Weiterbildungsangebots erlaubt die Geschäftsstatistik der Volkshochschulen.

Ausschließlich der allgemeinen Weiterbildung dienen die Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs als Einrichtungen des sog. Zweiten Bildungsweges, die zum Realschulabschluß bzw. zur Hochschulreife führen. Sie werden statistisch im Rahmen der allgemeinbildenden Schulen (siehe Kapitel 4) erfaßt. Die Institutionen der beruflichen Weiterbildung sind vielfach mit denen der beruflichen Ausbildung identisch. Berührungspunkte und Überschneidungen ergeben sich insbesondere bei den Fachschulen (siehe Kapitel 5).

Rechnungsergebnisse der amtlichen Finanzstatistik sind im Kapitel 9 zusammengestellt. Die Funktionsgliederung der Finanzstatistik wurde — soweit erforderlich — der Gliederung der Bildungsstatistik angepaßt. Die Nachweisungen beginnen mit dem Jahr 1961, da 1960 als Rumpfrechnungsjahr sich nicht für den zeitlichen Vergleich eignet. Nicht gesondert darstellen lassen sich die Ausgaben für „Sonstige Hochschulen“ und „Wissenschaftliche Museen“ sowie für „Ausbildungsförderung“ im Jahr 1961 (Tabelle 9.2). Von 1966 bis 1969 sind Teile der Ausbildungsförderung in den Ausgaben für die einzelnen Schul- und Hochschularten bzw. in „Sonstiges Schulwesen“ und „Allgemeine Ausgaben“ für Hochschulen enthalten; ab 1970 ist der Ausbildungsförderung sowohl im Schulbereich als auch im Hochschulbereich eine eigene Position zugewiesen. Die Ingenieurschulen und höheren Wirtschaftsfachschulen wurden entsprechend ihrem neuen Status als Fachhochschulen dem Hochschulbereich zugerechnet (außer Tabelle 9.1). Die Darstellung des Personals für die von Bund, Ländern und Gemeinden unterhaltenen Einrichtungen von Bildung und Wissenschaft, welche auf den Zahlen der Personalstanderhebung vom 30. Juni 1974 und 2. Oktober 1960 beruhen, folgt in ihrer Unterteilung nach Aufgabengebieten der finanzstatistischen Aufgabenbereichsgliederung. Durch die notwendigerweise schematische Umrechnung der Zahlen für das Jahr 1960 auf die überarbeitete ab 1970 gültige Systematik konnten nicht alle Zuordnungsunterschiede gegenüber den Daten des Jahres 1974 beseitigt werden, so daß geringfügige Einschränkungen der Vergleichbarkeit der Angaben bestehen bleiben.

Beim Bund enthält das „Übrige Bildungswesen“ nur die „Bundeszentrale für politische Bildung“ (1960: Bundeszentrale für Heimatdienst). Sowohl beim Bund als auch bei Ländern und Gemeinden ist die Zunahme im Bereich „Forschung außerhalb der Hochschulen“ weitgehend durch Gründung neuer Einrichtungen bzw. Ausgliederung von Einrichtungen aus verschiedenen Ressorts bedingt.

Anhang 1 enthält einige internationale Vergleichsdaten zum Bildungswesen. Die hierzu vor allem von internationalen Institutionen durchgeführten Untersuchungen weisen infolge der außerordentlichen Vielfalt der organisatorischen und curricularen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern z.T. erhebliche Differenzen auf, die die Vergleichbarkeit einschränken.

In Anhang 2 werden die aggregierten Finanzaufstellungen des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland in der Abgrenzung des sogenannten „Bildungsbudgets“ dargestellt. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung und Rückrechnung der Kosten der im Bildungsgesamtplan vorgesehenen Maßnahmen. Diese schließen — anders als die im Kapitel 9 enthaltenen finanzstatistischen Ergebnisse — z.B. die Ausgaben für den Elementarbereich ebenso ein wie die Kosten der außerschulischen Jugendbildung. Ferner liegt dem Bildungsbudget eine von der Finanzstatistik abweichende Abgrenzung der Forschungsaufgaben zugrunde.

Ausgewählte Daten aus den einzelnen Kapiteln, die z.T. durch Schätzungen ergänzt wurden, sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

1.1 Zusammenfassende Übersicht

Gegenstand der Nachweisung	1960	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
----------------------------	------	------	------	--------------------	--------------------	--------------------

Schüler

1 000

Kindergärten ²⁾	817,2	1 160,7	1 228,9	1 319,9	1 388,1	1 486,0
Kinderhorte ³⁾	67,4	72,9	79,0	76,4	80,3	82,0
Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte	5,1	33,4	50,4	65,6	80,1	84,6
Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) ²⁾ ⁴⁾	5 219,2	6 347,5	6 521,7	6 567,9	6 503,0	6 511,5
Schulen für Behinderte ²⁾	142,9	322,0	346,1	364,7	377,8	386,8
Realschulen ⁴⁾	430,7	863,5	918,8	990,6	1 059,7	1 165,1
Gymnasien ⁴⁾	853,4	1 379,5	1 452,8	1 581,4	1 688,0	1 826,4
Abendrealschulen	1,9	8,8	9,0	9,7	11,1	11,2
Abendgymnasien	6,1	10,0	11,2	12,4	14,2	13,9
Kollegs	0,8	6,4	8,5	9,3	10,1	8,1
Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte	1 661,9	1 599,8	1 576,5	1 619,2	1 644,7	1 647,4
Berufsaufbauschulen	—	40,4	37,8	36,8	34,3	32,7
Berufsfachschulen	139,2	208,7	219,9	239,2	254,8	272,5
Fachoberschulen, Fachgymnasien	—	59,0	86,2	105,7	115,0	117,5
Fachschulen	141,8	163,8	180,2	190,5	197,5	213,7

Studenten

1000

Wissenschaftliche Studiengänge ⁷⁾	238,4	410,1	466,2	536,4	591,2	626,3
dar. wiss. pädagogische Studiengänge ⁷⁾	32,3	80,0	95,2	113,2	126,4	133,3
Fachhochschul-Studiengänge ⁷⁾	44,2	87,5	119,3	111,8	122,3	146,8
Kunsthochschul-Studiengänge ⁷⁾	8,5	10,9	12,3	14,1	15,0	15,3

Schulabgänger / bestandene Prüfungen

1 000

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht insgesamt	451,0	489,1	490,1	505,4	518,4	506,0
darunter aus Hauptschulen	398,9	421,3	427,2	434,3	445,6	433,9
Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß insgesamt .....	.	199,7	199,8	204,3	229,9	270,7
darunter aus Realschulen	72,8	112,6	122,9	130,6	148,3	151,1
Schulabgänger mit Hochschul- und Fachhochschulreife insgesamt	56,7	87,8	102,5	126,4	143,7	153,3
darunter aus Gymnasien	56,6	81,9	83,6	93,3	101,9	109,4
Staats- und Diplomprüfungen von Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen	20,3	30,1	27,9	29,9	29,3	29,2
Doktorprüfungen von Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen	6,2	11,3	11,4	10,1	9,4	9,3
Lehramtsprüfungen von Studenten der pädagogischen Hochschulen	9,5	25,8	26,2	27,1	31,4	31,5
Abschlußprüfungen von Studenten der Fachhochschulen	11,8	19,8	20,4	21,0	21,9	22,0

Fußnoten siehe S. 12.

1.1 Zusammenfassende Übersicht

Gegenstand der Nachweisung	1960	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
----------------------------	------	------	------	--------------------	--------------------	--------------------

Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer

1 000

Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) ²⁾	142,1	187,7	198,6	214,9	221,3	225,0
Schulen für Behinderte ¹⁰⁾	6,2	19,4	22,1	23,3	28,1	29,0
Realschulen ²⁾ ¹¹⁾	15,4	34,1	37,5	41,2	45,3	47,0
Gymnasien ²⁾	46,0	69,7	72,2	77,3	84,9	87,0
Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs	0,2	0,9	1,1	1,1	1,3	1,4
Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte	24,0	25,2	30,2 ¹²⁾	25,4	24,9	24,5
Berufsaufbauschulen	—	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5
Berufsfachschulen	7,2	9,5	6,9 ¹³⁾	11,6	12,7	13,0
Fachoberschulen, Fachgymnasien	—	1,2	1,5	3,0	5,6	6,0
Fachschulen	7,0	5,8	4,5 ¹³⁾	7,0	7,5	8,0

Hochschullehrer (Wissenschaftliches Personal)¹⁴⁾

1 000

Universitäten	15	44	51	55	59	62
Pädagogische Hochschulen	1	4	5	5	5	5
Fachhochschulen	2	5	6	8	8	9
Kunsthochschulen	0,4	0,8	1	1	1	1

Bildungsausgaben in der Abgrenzung des Bildungsbudgets¹⁵⁾

Mill. DM

Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung	902	1 153	1 452	1 725	2 304
Schulen	16 668	20 854	23 464	26 630	30 692
Hochschulen	6 826	8 364	9 350	10 685	12 834
Sonstiges Bildungswesen ¹⁶⁾	1 433	2 251	2 897	2 618	3 404
Allgemeine Forschungsförderung	1 135	1 421	1 705	1 738	1 982
Weiterbildung ¹⁷⁾	569	716	808	1 119	1 336
Insgesamt	27 533	34 759	39 676	44 515	52 552
Nachrichtlich:					
Groß- und Ressortforschung	3 695	4 565	5 100	5 500	6 200
Ausgaben für Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit ¹⁸⁾	900	1 700	2 000	2 100	2 500
Bildungs- und Forschungsausgaben der Privatwirtschaft ¹⁹⁾	14 800	16 600	17 700	19 600	21 600

¹⁾ Vorläufige Zahlen, teilweise geschätzt. — ²⁾ Plätze. — ³⁾ Ohne Schüler in Aufbau- und Schulklassen für Behinderte. — ⁴⁾ Ab 1971 einschl. Schüler in Gesamtschulen. — ⁵⁾ Einschl. Schüler in Schulklassen für Behinderte an Grund- u. Hauptschulen. — ⁶⁾ Einschl. Schüler in Aufbauklassen an Hauptschulen. — ⁷⁾ Einschl. Gesamthochschulen. — ⁸⁾ Einschl. Lehrer von Aufbau- und Schulklassen für Behinderte. — ⁹⁾ Ab 1971 einschl. Lehrer an Gesamtschulen. — ¹⁰⁾ Ohne Lehrer von Schulklassen für Behinderte an Grund- u. Hauptschulen. — ¹¹⁾ Ohne Lehrer von Aufbauklassen an Hauptschulen. — ¹²⁾ Teilweise einschl. Lehrer von Berufsfach- und Fachschulen. — ¹³⁾ Teilweise bei Berufsschulen enthalten. — ¹⁴⁾ Zusammengestellt nach den Stellenübersichten in den Haushaltsplänen der Länder bzw. der Hochschulen. — ¹⁵⁾ Die Ausgaben für 1970 bis 1972 wurden den „Sonderbeiträgen zur Finanzstatistik“, die Ausgaben für 1973 für Bund und Länder den „Staatsfinanzen 1973“, für die Gemeinden der Meldung des Deutschen Städtetags vom Juli 1975 entnommen. Die Ausgaben für 1974 sind der Umfrage entnommen, die der Bundesminister der Finanzen im Auftrag des Budgetausschusses bei den Gebietskörperschaften im Juli 1975 durchgeführt hat. — ¹⁶⁾ Darunter Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten sowie Lehrerfortbildung. — ¹⁷⁾ Betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung; Förderung der staatsbürgerlichen Bildung; öffentliches Büchereiwesen, Volkshochschulen, sonstige Erwachsenenbildung. — ¹⁸⁾ Zur Förderung der beruflichen Bildung. — ¹⁹⁾ Einschl. Stiftungen und Spenden sowie Ausgaben der Kammern, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen. —

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
und Berechnungen des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft, Bonn

2 Strukturdaten der Bildungsplanung

2.0 Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden zur allgemeinen Orientierung einige Ergebnisse aus der Bevölkerungsfortschreibung, der Bevölkerungsvorausschätzung, der Volkszählung 1970, des Mikrozensus und aus den Statistiken der Schulen und Hochschulen dargestellt.

Wohnbevölkerung: Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Personen, die eine weitere Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde haben, zählen zu derjenigen Gemeinde, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Bevölkerungsvorausschätzung: Es handelt sich um eine Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung ohne Wanderungen nach der Methode der Fortschreibung nach Geburtsjahrgängen aufgrund von Annahmen, die sich auf die Ergebnisse der laufenden Bevölkerungsstatistiken stützen. Die Vorausschätzung basiert auf der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung (Deutsche und Ausländer) am 1. 1. 1972 in der Gliederung nach Alter und Geschlecht. Die Berechnung der zu erwartenden Sterbefälle erfolgte mittels alters- und geschlechtsspezifischer Sterbeziffern 1970/71, die für die gesamte Vorausschätzungsdauer konstant gehalten wurden. Die künftigen Geburten wurden anhand geschätzter altersspezifischer Fruchtbarkeitsziffern 1972 berechnet. Es wurde angenommen, daß nach 1972 mit einem weiteren Geburtenrückgang zu rechnen ist, der, verteilt auf drei Jahre, dem Rückgang der Ziffern von 1971 auf 1972 entspricht und sich dann nicht weiter fortsetzt (siehe auch Statistisches Bundesamt, „Wirtschaft und Statistik“, Heft 2/73, S. 82 ff.).

Die fünfte koordinierte Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahre 1990, die auf der fortgeschriebenen deutschen Wohnbevölkerung vom 1. 1. 1975 basiert, ist abgeschlossen worden. Da bei Redaktionsschluß die Ergebnisse noch nicht vollständig vorlagen, wird auf die Veröffentlichung in „Wirtschaft und Statistik“, Heft 12/75 verwiesen.

Schulabschluß: Bei der Volkszählung 1970 ist nach der Art des höchsten Schulabschlusses gefragt worden. Die Zuordnung geschah wie folgt:

Als Volksschulabschluß galt die Erfüllung der allgemeinen Vollzeitschulpflicht (8 oder 9 Jahre), gleichgültig, ob sie neben der Volksschule an einem Gymnasium, einer Realschule oder einer Schule für Behinderte erfolgte.

Als Realschul- oder gleichwertiger Abschluß galt neben dem ordnungsgemäßen Abgang von einer Realschule oder gleichwertigen Anstalt (Abendrealschule, Berufsaufbauschule) auch der vorzeitige Abgang von einem Gymnasium, jedoch nur nach Versetzung in den 11. Schuljahrgang bis vor dem Abitur.

Als Abitur galt der ordnungsgemäße Abgang von einem Gymnasium oder einer gleichwertigen Anstalt (Abendgymnasium, Kolleg).

Der Abschluß an einer Berufsfach-/Fachschule setzt den vorgeschriebenen Besuch einer solchen Schule und die entsprechende Abschlußprüfung voraus.

Der Abschluß an einer Ingenieurschule setzt den vorgeschriebenen Besuch einer solchen Schule und die entsprechende Abschlußprüfung voraus. Er berechtigt u. a. zur Führung des Titels „Ing. grad“.

Der Abschluß an einer Hochschule setzt ein ordentliches Studium und eine mit Erfolg abgelegte Staats-, Diplom- oder Doktorprüfung voraus.

Beteiligung am Erwerbsleben: Nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbspersonen nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.

Erwerbspersonen: Alle zur Wohnbevölkerung rechnenden Personen im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit auszuüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Unter dem Begriff „Stellung im Beruf“ wird die Zugehörigkeit der Erwerbstätigen zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen, ferner Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, soweit diese nicht gesondert nachgewiesen werden.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, das sind Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Auszubildende in Lehr- und Anlernberufen.

Überwiegender Lebensunterhalt: Nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes gliedert sich die Wohnbevölkerung in Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:

Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend vom Einkommen leben, das aus öffentlichen Sozialleistungen (z. B. Renten der Sozialversicherung oder der betrieblichen Altersversicherung, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, Sozialhilfe u. dgl.) oder aus Pensionen oder Erträgen aus Vermögen besteht.

Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige aufkommen.

2.1 Wohnbevölkerung am 31. 12. 1973 nach Altersjahren, Altersgruppen und Ländern*)**2.1.1 Insgesamt****1000**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bundes- gebiet	Davon in										
		Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Ham- burg	Bre- men	Berlin (West)
0—1	623	26	78	169	55	36	101	112	10	13	7	17
1—2	684	29	86	186	59	40	111	122	11	14	7	18
2—3	763	34	97	209	66	45	121	135	12	17	8	19
3—4	794	35	102	217	69	48	126	140	13	17	8	20
4—5	894	40	114	250	76	53	140	157	15	19	10	21
5—6	963	44	121	268	83	58	150	167	16	22	11	23
6—7	999	45	126	279	86	59	154	174	17	24	11	24
7—8	1 025	46	128	284	87	63	159	179	18	24	12	24
8—9	1 028	46	128	286	88	63	159	179	19	24	12	25
9—10	1 049	46	129	292	90	66	162	184	20	24	12	25
10—11	1 037	45	127	289	89	66	160	182	20	24	11	25
11—12	1 000	42	122	277	86	64	155	178	20	23	11	23
12—13	995	41	121	276	85	65	154	178	20	22	11	22
13—14	964	39	116	271	82	63	149	172	20	21	10	21
14—15	940	37	113	267	80	62	144	167	20	21	10	20
15—16	903	35	107	257	77	59	140	161	19	20	10	18
16—17	890	34	106	255	76	58	138	158	19	19	9	18
17—18	867	33	102	247	74	57	136	153	18	19	9	18
18—19	842	32	99	241	73	55	131	148	17	19	9	19
19—20	857	33	99	244	76	56	132	150	18	20	9	21
20—21	831	33	96	232	73	54	128	147	17	19	9	23
21—22	852	34	98	234	77	53	132	152	16	20	9	25
22—23	847	35	97	228	78	52	132	150	16	22	9	28
23—24	884	36	99	234	83	53	139	158	16	23	10	32
24—25	892	36	99	239	86	52	140	158	17	24	10	32
25—26	856	35	93	228	84	46	135	156	15	25	10	31
26—27	810	33	86	214	80	41	128	155	12	24	9	29
27—28	751	31	83	204	71	38	116	141	10	23	9	23
28—29	651	27	68	178	62	32	103	116	10	21	8	27
29—30	842	35	91	228	81	43	131	149	13	27	10	34
30—35	4 899	210	549	1 337	453	262	757	868	78	148	59	180
35—40	4 751	199	539	1 358	428	271	725	802	84	138	56	151
40—45	3 824	141	423	1 125	345	229	584	659	71	102	42	103
45—50	3 818	142	433	1 124	352	236	550	654	73	108	44	104
50—55	3 655	145	417	1 034	339	222	518	644	69	111	46	109
55—60	2 516	104	293	718	223	150	345	434	46	79	33	91
60—65	3 617	152	428	986	324	215	501	627	64	118	47	153
65 und mehr	8 686	389	1 047	2 281	788	516	1 155	1 485	144	315	113	452
Ins- gesamt ...	62 101	2 580	7 259	17 246	5 584	3 701	9 239	10 853	1 112	1 752	729	2 048

Anmerkung siehe S. 15.

2 Strukturdaten der Bildungsplanung

2.1 Wohnbevölkerung am 31. 12. 1973 nach Altersjahren, Altersgruppen und Ländern*)

2.1.2 Weiblich

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bundes- gebiet	Davon in										
		Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Hamb- urg	Bren- men	Berlin (West)
0—1	304	13	38	82	26	18	50	55	5	7	3	8
1—2	334	14	42	90	29	20	54	60	5	7	4	9
2—3	372	16	47	102	32	22	59	66	6	8	4	9
3—4	388	17	50	106	34	23	61	69	6	8	4	9
4—5	436	20	56	122	37	26	68	76	7	9	5	10
5—6	468	21	59	131	40	28	73	81	8	11	5	11
6—7	487	22	62	136	42	29	75	85	8	12	5	11
7—8	500	23	62	138	43	31	78	87	9	12	6	12
8—9	500	22	62	140	43	31	77	87	9	12	6	12
9—10	511	22	63	142	44	32	79	90	10	12	6	12
10—11	506	22	62	141	43	32	78	89	10	12	5	12
11—12	487	20	60	135	42	32	75	87	10	11	5	11
12—13	485	20	59	135	41	32	75	87	10	11	5	11
13—14	470	19	56	132	40	31	73	83	10	10	5	10
14—15	457	18	55	130	39	30	70	81	10	10	5	10
15—16	438	17	52	124	37	29	68	78	9	10	5	9
16—17	431	17	51	123	37	28	67	77	9	10	5	8
17—18	420	16	49	120	36	28	66	74	9	9	5	9
18—19	409	15	47	117	35	26	63	72	8	9	4	9
19—20	421	16	48	120	37	27	66	74	9	10	4	10
20—21	413	15	46	117	37	26	65	73	8	10	4	11
21—22	422	16	46	118	38	26	67	75	8	10	5	13
22—23	417	16	45	114	38	25	66	74	8	11	5	14
23—24	430	16	46	116	41	25	69	77	8	11	5	17
24—25	427	16	46	117	41	24	67	75	8	12	5	16
25—26	409	16	44	111	40	22	64	75	7	12	5	15
26—27	387	16	41	103	38	19	60	73	6	11	5	14
27—28	359	15	40	98	33	18	55	67	5	11	5	11
28—29	310	13	32	86	29	16	48	55	5	10	4	13
29—30	403	17	44	111	38	21	62	70	6	13	5	16
30—35	2 322	101	262	637	211	126	355	411	38	70	28	83
35—40	2 263	95	258	647	201	130	340	384	41	66	27	72
40—45	1 841	69	208	536	163	111	274	320	35	51	21	52
45—50	2 020	77	231	588	182	125	288	348	39	59	24	59
50—55	2 129	85	244	594	195	129	302	378	40	66	27	69
55—60	1 482	61	173	419	129	88	204	256	27	47	19	58
60—65	2 134	90	250	580	189	126	295	370	38	70	27	98
65 und mehr	5 395	238	639	1 420	482	316	714	919	88	199	70	310
Zu- sammen ...	32 388	1 342	3 776	8 979	2 883	1 928	4 771	5 659	582	939	385	1 144

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.2 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung

2.2.1 Ins

in

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 1. 1976	1. 1. 1977	1. 1. 1978	1. 1. 1979	1. 1. 1980	1. 1. 1981	1. 1. 1982	1. 1. 1983
0— 1	617	618	621	624	630	636	643	652
1— 2	637	615	617	619	623	628	634	642
2— 3	660	637	615	616	618	622	627	634
3— 4	683	659	636	614	615	618	622	627
4— 5	759	682	658	636	614	615	617	621
5— 6	782	759	682	658	635	613	614	617
6— 7	879	782	758	682	658	635	613	614
7— 8	949	879	781	758	681	657	634	613
8— 9	989	948	878	781	757	681	657	634
9—10	1 017	989	948	878	781	757	681	657
10—11	1 019	1 017	988	947	878	780	757	680
11—12	1 039	1 018	1 017	988	947	877	780	757
12—13	1 027	1 039	1 018	1 016	988	947	877	780
13—14	989	1 026	1 038	1 017	1 016	987	946	877
14—15	985	989	1 026	1 038	1 017	1 015	987	946
15—16	952	984	988	1 025	1 037	1 016	1 015	986
16—17	928	952	983	988	1 024	1 036	1 016	1 014
17—18	886	927	951	982	987	1 023	1 035	1 015
18—19	870	885	926	950	981	985	1 022	1 034
19—20	843	868	883	925	948	980	984	1 021
20—21	813	842	867	882	923	947	979	983
21—22	821	812	841	866	881	922	946	977
22—23	801	820	811	840	865	880	921	945
23—24	820	800	819	810	839	864	879	920
24—25	810	819	799	818	809	838	863	878
25—26	840	809	818	798	817	809	837	862
26—27	852	839	808	817	797	816	808	836
27—28	818	851	838	807	816	796	815	807
28—29	780	817	850	837	806	815	796	814
29—30	727	779	816	849	836	805	814	795
30—35	4 112	3 836	3 784	3 759	3 786	3 990	4 068	4 103
35—40	5 053	5 097	4 964	4 785	4 533	4 078	3 805	3 753
40—45	3 986	4 170	4 383	4 659	4 843	4 992	5 035	4 902
45—50	3 895	3 876	3 832	3 737	3 807	3 913	4 093	4 303
50—55	3 693	3 641	3 628	3 700	3 755	3 781	3 762	3 719
55—60	2 571	2 897	3 223	3 494	3 577	3 535	3 485	3 472
60—65	3 340	3 033	2 666	2 336	2 214	2 402	2 709	3 011
65 und mehr	8 874	8 952	9 044	9 106	9 138	9 022	8 780	8 501
Insgesamt ...	61 112	60 959	60 802	60 640	60 478	60 315	60 154	59 997

Anmerkung siehe S. 18.

1976 bis 1991 nach Altersjahren und Altersgruppen*)

gesamt

1000

1. 1. 1984	1. 1. 1985	1. 1. 1986	1. 1. 1987	1. 1. 1988	1. 1. 1989	1. 1. 1990	1. 1. 1991	Alter von ... bis unter ... Jahren
660	669	676	682	685	685	682	675	..... 0— 1
650	659	667	675	680	684	683	680	..... 1— 2
641	649	658	666	674	680	683	683	..... 2— 3
633	640	649	657	666	673	679	682	..... 3— 4
626	633	640	648	657	665	673	679	..... 4— 5
621	626	632	640	648	656	665	672	..... 5— 6
617	620	626	632	639	647	656	664	..... 6— 7
614	616	620	625	631	639	647	656	..... 7— 8
612	613	616	620	625	631	639	647	..... 8— 9
634	612	613	616	620	625	631	638	..... 9—10
656	634	612	613	616	619	624	631	..... 10—11
680	656	633	612	613	615	619	624	..... 11—12
756	680	656	633	611	613	615	619	..... 12—13
779	756	680	656	633	611	612	615	..... 13—14
876	779	756	679	655	633	611	612	..... 14—15
945	876	779	755	679	655	632	610	..... 15—16
985	945	875	778	755	678	655	632	..... 16—17
1 013	984	944	874	777	754	678	654	..... 17—18
1 013	1 012	983	942	873	776	753	677	..... 18—19
1 033	1 012	1 010	982	941	872	775	752	..... 19—20
1 019	1 031	1 011	1 009	981	940	871	774	..... 20—21
981	1 018	1 030	1 009	1 008	979	939	870	..... 21—22
976	980	1 017	1 029	1 008	1 006	978	938	..... 22—23
944	975	979	1 016	1 028	1 007	1 005	977	..... 23—24
919	942	974	978	1 015	1 026	1 006	1 004	..... 24—25
877	918	941	973	977	1 013	1 025	1 005	..... 25—26
861	876	917	940	972	976	1 012	1 024	..... 26—27
835	860	875	916	939	971	975	1 011	..... 27—28
806	834	859	874	915	938	969	974	..... 28—29
813	805	833	858	873	914	937	968	..... 29—30
4 082	4 047	4 016	4 044	4 088	4 166	4 266	4 399	..... 30—35
3 729	3 755	3 958	4 035	4 070	4 049	4 015	3 984	..... 35—40
4 726	4 477	4 027	3 758	3 707	3 684	3 710	3 910	..... 40—45
4 573	4 753	4 900	4 942	4 811	4 637	4 393	3 951	..... 45—50
3 627	3 696	3 799	3 974	4 177	4 439	4 614	4 758	..... 50—55
3 539	3 590	3 614	3 594	3 551	3 463	3 530	3 628	..... 55—60
3 258	3 334	3 294	3 246	3 233	3 293	3 337	3 355	..... 60—65
8 234	8 137	8 190	8 239	8 254	8 233	8 214	8 229	..... 65 und mehr
59 845	59 698	59 556	59 418	59 282	59 145	59 005	58 859	... Insgesamt

2.2 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung

2.2.2 Weib-

in

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 1. 1976	1. 1. 1977	1. 1. 1978	1. 1. 1979	1. 1. 1980	1. 1. 1981	1. 1. 1982	1. 1. 1983
0—1	300	301	302	304	306	309	313	317
1—2	310	299	300	301	303	306	309	312
2—3	321	310	299	300	301	303	305	308
3—4	332	321	310	299	299	301	303	305
4—5	370	332	321	309	299	299	301	302
5—6	382	370	332	320	309	299	299	300
6—7	429	382	370	332	320	309	298	299
7—8	462	429	382	370	332	320	309	298
8—9	483	462	429	382	369	332	320	309
9—10	496	482	462	429	382	369	331	320
10—11	496	496	482	462	428	381	369	331
11—12	506	496	496	482	462	428	381	369
12—13	501	506	496	496	482	462	428	381
13—14	483	501	506	496	496	482	461	428
14—15	481	482	501	506	496	496	482	461
15—16	465	480	482	500	506	495	495	481
16—17	451	465	480	482	500	505	495	495
17—18	431	451	464	480	482	500	505	495
18—19	424	431	451	464	480	481	500	505
19—20	410	423	430	451	464	479	481	499
20—21	395	410	423	430	450	463	479	481
21—22	402	395	410	423	430	450	463	479
22—23	393	401	395	410	422	430	450	463
23—24	402	392	401	395	409	422	429	449
24—25	401	402	392	401	394	409	422	429
25—26	413	401	402	392	401	394	409	422
26—27	413	413	401	401	392	400	394	409
27—28	396	413	413	401	401	391	400	394
28—29	377	396	412	412	400	401	391	400
29—30	350	376	395	412	412	400	400	391
30—35	1 968	1 841	1 823	1 816	1 832	1 941	1 991	2 015
35—40	2 407	2 429	2 365	2 285	2 171	1 957	1 831	1 813
40—45	1 908	1 994	2 094	2 227	2 316	2 386	2 408	2 345
45—50	1 941	1 897	1 858	1 806	1 834	1 882	1 966	2 065
50—55	2 121	2 055	1 997	1 969	1 934	1 899	1 855	1 817
55—60	1 515	1 708	1 898	2 058	2 104	2 054	1 990	1 934
60—65	1 987	1 813	1 599	1 405	1 330	1 445	1 629	1 810
65 und mehr	5 553	5 627	5 706	5 766	5 816	5 771	5 646	5 496
Zusammen ...	31 878	31 781	31 678	31 572	31 463	31 352	31 240	31 128

*) Modellrechnung unter Ausschluß von Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes. Siehe Vorbemerkung, S. 13.

nach Altersjahren und Altersgruppen 1976 bis 1991 *)

lich

1000

1. 1. 1984	1. 1. 1985	1. 1. 1986	1. 1. 1987	1. 1. 1988	1. 1. 1989	1. 1. 1990	1. 1. 1991	Alter von ... bis unter ... Jahren
321	325	329	332	333	333	332	328	..... 0— 1
316	320	325	328	331	333	333	331	..... 1— 2
312	316	320	324	328	331	332	332	..... 2— 3
308	312	316	320	324	328	331	332	..... 3— 4
305	308	312	316	320	324	328	330	..... 4— 5
302	305	308	311	315	320	324	327	..... 5— 6
300	302	305	308	311	315	319	323	..... 6— 7
299	300	302	304	307	311	315	319	..... 7— 8
298	299	300	302	304	307	311	315	..... 8— 9
309	298	299	300	302	304	307	311	..... 9—10
320	309	298	299	300	302	304	307	..... 10—11
331	320	308	298	298	300	302	304	..... 11—12
369	331	320	308	298	298	300	301	..... 12—13
381	369	331	319	308	298	298	300	..... 13—14
428	381	369	331	319	308	298	298	..... 14—15
461	428	381	369	331	319	308	297	..... 15—16
481	461	427	381	368	331	319	308	..... 16—17
495	481	461	427	380	368	330	319	..... 17—18
495	494	481	460	427	380	368	330	..... 18—19
504	494	494	480	460	427	380	368	..... 19—20
499	504	494	494	480	460	426	380	..... 20—21
480	499	504	494	493	480	459	426	..... 21—22
478	480	498	504	493	493	479	459	..... 22—23
463	478	480	498	503	493	493	479	..... 23—24
449	462	478	480	498	503	493	493	..... 24—25
429	449	462	478	479	497	503	492	..... 25—26
421	428	449	462	477	479	497	502	..... 26—27
408	421	428	448	461	477	479	497	..... 27—28
393	408	421	428	448	461	477	478	..... 28—29
400	393	408	421	428	448	461	476	..... 29—30
2 011	1 998	1 979	1 987	2 007	2 043	2 091	2 159	..... 30—35
1 806	1 822	1 930	1 980	2 004	1 999	1 987	1 968	..... 35—40
2 264	2 152	1 940	1 814	1 797	1 790	1 807	1 914	..... 40—45
2 197	2 284	2 353	2 374	2 312	2 230	2 121	1 912	..... 45—50
1 766	1 794	1 841	1 924	2 020	2 149	2 234	2 302	..... 50—55
1 907	1 873	1 839	1 797	1 760	1 711	1 738	1 784	..... 55—60
1 959	2 003	1 955	1 895	1 841	1 815	1 783	1 751	..... 60—65
5 351	5 307	5 356	5 397	5 413	5 408	5 401	5 399	..... 65 und mehr
31 016	30 906	30 797	30 689	30 582	30 474	30 364	30 252	... Zusammen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.3 Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 nach schulischer Ausbildung und Ländern*)

Land	Insgesamt	Davon					
		noch nicht		noch		mit abgeschlossener Schul-/Hochschul- ausbildung	
		in Schulausbildung					
		1000	% ¹⁾	1000	% ¹⁾	1000	% ¹⁾

Insgesamt

Schleswig-Holstein	2 494	293	11,7	381	15,3	1 820	73,0
Niedersachsen	7 082	826	11,7	1 116	15,7	5 140	72,6
Nordrhein-Westfalen	16 914	1 830	10,8	2 666	15,8	12 417	73,4
Hessen	5 382	556	10,3	817	15,2	4 009	74,5
Rheinland-Pfalz	3 645	400	11,0	610	16,7	2 635	72,3
Baden-Württemberg	8 895	1 026	11,5	1 478	16,6	6 391	71,9
Bayern	10 479	1 129	10,8	1 714	16,3	7 637	72,9
Saarland	1 120	117	10,4	202	18,0	801	71,6
Hamburg	1 794	160	8,9	239	13,3	1 395	77,8
Bremen	723	76	10,5	102	14,1	545	75,4
Berlin (West)	2 122	154	7,3	249	11,7	1 719	81,0
Bundesgebiet ...	60 650	6 566	10,8	9 574	15,8	44 511	73,4

Männlich

Schleswig-Holstein	1 188	151	12,7	203	17,1	834	70,2
Niedersachsen	3 387	425	12,6	589	17,4	2 372	70,0
Nordrhein-Westfalen	8 087	940	11,6	1 415	17,5	5 732	70,9
Hessen	2 590	286	11,0	439	17,0	1 865	72,0
Rheinland-Pfalz	1 738	205	11,8	322	18,5	1 211	69,7
Baden-Württemberg	4 286	527	12,3	783	18,3	2 976	69,4
Bayern	4 971	580	11,7	910	18,3	3 481	70,0
Saarland	533	60	11,2	108	20,2	365	68,6
Hamburg	828	82	9,9	129	15,6	616	74,5
Bremen	340	39	11,5	54	15,9	247	72,6
Berlin (West)	921	79	8,5	138	15,0	704	76,5
Bundesgebiet ...	28 867	3 374	11,7	5 089	17,6	20 404	70,7

Weiblich

Schleswig-Holstein	1 306	142	10,9	178	13,6	986	75,5
Niedersachsen	3 696	401	10,8	527	14,3	2 768	74,9
Nordrhein-Westfalen	8 827	890	10,1	1 252	14,2	6 685	75,7
Hessen	2 792	270	9,7	378	13,5	2 145	76,8
Rheinland-Pfalz	1 907	195	10,2	289	15,2	1 424	74,6
Baden-Württemberg	4 609	499	10,8	695	15,1	3 415	74,1
Bayern	5 509	549	10,0	804	14,6	4 156	75,4
Saarland	587	57	9,8	94	16,0	436	74,2
Hamburg	966	78	8,0	110	11,4	779	80,6
Bremen	383	37	9,6	48	12,6	298	77,8
Berlin (West)	1 201	75	6,2	111	9,3	1 015	84,5
Bundesgebiet ...	31 784	3 193	10,1	4 484	14,1	24 106	75,8

*) Ergebnis der Volkszählung.

¹) In Prozent der Spalte „Insgesamt“.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.4 Personen am 27. 5. 1970 nach Art des höchsten Schulabschlusses und Ländern*)

Land	Personen mit abgeschlossener Schul-/Hochschulausbildung					
	insgesamt	davon mit höchstem Schulabschluß				
		Volksschule	Realschule oder gleichw. Abschluß	Abitur	Berufs- fach-/ Fachschule	Hoch- schule
		1000			%	

Insgesamt

Schleswig-Holstein	1 820	73,6	12,3	1,6	8,6	3,9
Niedersachsen	5 140	77,9	8,9	1,4	8,4	3,3
Nordrhein-Westfalen	12 417	79,7	7,5	1,4	7,8	3,6
Hessen	4 009	75,2	10,0	2,0	8,5	4,3
Rheinland-Pfalz	2 635	82,6	5,9	1,2	7,0	3,3
Baden-Württemberg	6 391	77,9	7,5	1,5	8,9	4,2
Bayern	7 637	78,3	8,7	1,4	7,6	4,0
Saarland	801	84,2	4,2	0,8	7,3	3,5
Hamburg	1 395	69,8	13,8	2,6	9,1	4,7
Bremen	545	72,5	13,5	2,3	8,0	3,7
Berlin (West)	1 719	69,4	12,1	2,3	11,4	4,8
Bundesgebiet ...	44 511	77,8	8,6	1,5	8,3	3,8

Männlich

Schleswig-Holstein	834	70,3	10,6	2,1	10,7	6,3
Niedersachsen	2 372	74,5	7,7	1,8	10,6	5,4
Nordrhein-Westfalen	5 732	76,5	6,4	1,7	9,6	5,8
Hessen	1 865	72,4	8,4	2,5	9,5	7,2
Rheinland-Pfalz	1 211	78,8	5,1	1,6	9,3	5,2
Baden-Württemberg	2 976	74,2	6,2	1,8	11,1	6,7
Bayern	3 481	75,2	6,8	1,9	9,5	6,6
Saarland	365	79,4	3,7	1,0	10,0	5,9
Hamburg	616	66,4	11,9	3,4	10,4	7,9
Bremen	247	70,0	11,9	2,9	9,0	6,2
Berlin (West)	704	64,9	10,8	3,2	12,6	8,5
Bundesgebiet ...	20 404	74,5	7,2	2,0	10,1	6,2

Weiblich

Schleswig-Holstein	986	76,4	13,7	1,2	6,8	1,9
Niedersachsen	2 768	80,8	10,0	1,1	6,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	6 685	82,4	8,4	1,2	6,4	1,6
Hessen	2 145	77,6	11,3	1,6	7,6	1,9
Rheinland-Pfalz	1 424	85,7	6,7	0,9	5,2	1,5
Baden-Württemberg	3 415	81,2	8,7	1,2	7,0	1,9
Bayern	4 156	80,9	10,3	1,0	6,1	1,7
Saarland	436	88,2	4,5	0,7	5,0	1,6
Hamburg	779	72,5	15,3	1,9	8,1	2,2
Bremen	298	74,5	14,8	1,8	7,2	1,7
Berlin (West)	1 015	72,5	12,9	1,7	10,6	2,3
Bundesgebiet ...	24 106	80,6	9,8	1,2	6,7	1,7

*) Ergebnis der Volkszählung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.5 Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Nettoerwerbseinkommen, Art des höchsten Ausbildungsabschlusses, Stellung im Beruf und Geburtsjahrgruppen*)

1 000

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoerwerbseinkommen von ... bis unter ... DM						
		unter 300	300—500	500—800	800— 1 200	1 200— 1 800	1 800— 2 500	2 500 und mehr
Insgesamt i	22 300	2 430	2 620	6 405	7 025	2 367	990	463
m	14 757	1 067	482	3 904	5 895	2 110	863	437
w	7 543	1 363	2 138	2 501	1 130	257	126	26
nach Art des höchsten Ausbildungsabschlusses								
Volksschule i	15 284	1 886	2 146	5 081	4 927	864	307	73
m	10 083	799	371	3 340	4 450	816	241	66
w	5 201	1 087	1 775	1 741	477	48	66	7
Mittlere Reife i	1 856	250	168	448	560	280	99	52
m	1 041	134	33	150	342	248	86	48
w	815	116	135	298	217	32	13	4
Abitur i	302	25	16	34	70	81	44	31
m	235	18	8	19	43	74	42	30
w	67	7	8	15	26	7	2	1
Berufsfach-, Fachschule, Technikerschule i	3 137	165	234	713	1 146	591	204	83
m	2 053	58	42	311	837	540	188	78
w	1 083	107	192	402	309	51	17	5
Ingenieurschule i	391	2	2	8	71	180	86	42
m	386	2	1	7	69	179	86	42
w	5	/	/	1	2	1	/	/
Hochschule i	1 043	16	21	61	173	345	245	182
m	750	6	9	32	84	229	217	173
w	292	10	12	29	89	116	28	9
Noch in Ausbildung i	288	86	32	60	79	26	4	1
m	208	49	16	46	69	24	3	1
w	80	37	16	14	10	2	/	/
nach Stellung im Beruf und Geburtsjahrgruppen (ohne Erwerbstätige, die noch Schulen besuchen)								
Selbständige i	1 760	79	104	202	364	281	478	252
m	1 374	26	49	137	301	248	381	232
w	386	52	55	64	63	33	97	20
1946 und später i	22	2	2	4	5	2	5	1
m	14	1	1	3	4	2	3	1
w	8	1	1	1	1	/	2	/
1945 bis 1931 i	481	15	20	50	117	92	134	53
m	385	3	7	33	99	83	110	49
w	96	12	13	17	18	9	24	4
1930 und früher i	1 258	62	82	148	242	187	339	199
m	975	22	41	101	198	163	267	182
w	282	39	41	47	44	23	72	17
Beamte i	1 908	232	64	251	624	514	183	39
m	1 658	229	57	220	535	410	168	38
w	250	3	7	31	90	105	14	1
1946 und später i	447	224	52	131	36	5	/	/
m	417	224	48	117	24	3	/	/
w	30	/	3	14	11	2	/	/
1945 bis 1931 i	661	5	6	87	319	211	31	2
m	542	4	5	73	267	161	29	2
w	119	1	1	14	52	50	1	/
1930 und früher i	800	3	6	34	270	298	151	36
m	699	1	4	30	243	246	139	36
w	101	2	2	4	27	53	13	1
Angestellte u. Arbeiter ¹⁾ i	18 632	2 120	2 451	5 952	6 037	1 571	329	172
m	11 725	812	375	3 546	5 059	1 452	314	167
w	6 907	1 308	2 076	2 405	978	119	15	5
1946 und später i	4 153	1 336	844	1 415	504	51	2	1
m	2 094	749	202	714	381	47	2	/
w	2 058	587	643	701	123	4	/	/
1945 bis 1931 i	6 681	327	632	2 004	2 800	742	131	45
m	4 602	26	62	1 232	2 420	694	126	43
w	2 078	300	570	772	380	48	5	2
1930 und früher i	7 799	457	975	2 533	2 733	778	196	127
m	5 028	36	111	1 601	2 258	711	187	123
w	2 771	421	863	932	475	67	9	3

*) Ergebnis der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970. — Ohne Ausländer, ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen bzw. gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.6 Wohnbevölkerung im April 1974 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern*)

1 000

Land	Insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
				Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld, -hilfe		Rente u. dgl.		Angehörige	
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wohnbevölkerung											
Schleswig-Holstein ...	2 580	1 238	1 343	650	307	12	5	201	267	375	764
Niedersachsen	7 260	3 483	3 777	1 830	905	21	13	571	728	1 061	2 131
Nordrhein-Westfalen	17 229	8 255	8 974	4 531	2 032	45	29	1 274	1 612	2 405	5 301
Hessen	5 584	2 698	2 886	1 480	768	9	6	440	536	770	1 575
Rheinland-Pfalz	3 697	1 771	1 926	955	473	10	/	280	346	527	1 102
Baden-Württemberg	9 240	4 466	4 773	2 489	1 399	9	7	588	850	1 382	2 518
Bayern	10 852	5 192	5 659	2 827	1 753	28	22	781	1 074	1 557	2 810
Saarland	1 110	528	581	277	112	/	/	82	94	166	373
Hamburg	1 746	811	935	460	260	/	/	142	200	207	474
Bremen	727	343	385	191	89	/	/	63	78	87	216
Berlin (West)	2 036	899	1 137	477	363	/	/	216	368	201	403
Bundesgebiet ...	62 061	29 684	32 376	16 167	8 462	144	93	4 637	6 154	8 737	17 668
Erwerbstätige											
Schleswig-Holstein ...	1 050	677	373	650	307	—	—	9	8	18	59
Niedersachsen	3 077	1 962	1 115	1 830	905	/	/	36	27	96	183
Nordrhein-Westfalen	7 031	4 696	2 335	4 531	2 032	—	—	39	32	126	271
Hessen	2 430	1 544	886	1 480	768	/	/	24	17	40	100
Rheinland-Pfalz	1 590	1 013	577	955	473	/	—	23	20	35	84
Baden-Württemberg	4 247	2 607	1 640	2 489	1 399	/	/	49	43	70	197
Bayern	5 021	2 997	2 024	2 827	1 753	/	—	66	63	103	208
Saarland	412	289	123	277	112	/	—	/	/	11	10
Hamburg	796	480	315	460	260	—	—	7	6	13	49
Bremen	303	197	105	191	89	—	—	/	/	/	14
Berlin (West)	898	498	400	477	363	—	—	13	9	8	28
Bundesgebiet ...	26 853	16 960	9 893	16 167	8 462	/	/	269	228	524	1 202
Nichterwerbstätige¹⁾											
Schleswig-Holstein ...	1 531	561	969	x	x	12	5	193	260	357	705
Niedersachsen	4 183	1 521	2 662	x	x	21	13	535	701	965	1 948
Nordrhein-Westfalen	10 199	3 560	6 639	x	x	45	29	1 236	1 581	2 279	5 030
Hessen	3 154	1 154	2 000	x	x	9	6	415	519	730	1 475
Rheinland-Pfalz	2 107	758	1 349	x	x	10	/	257	326	492	1 019
Baden-Württemberg	4 993	1 859	3 134	x	x	8	6	539	807	1 312	2 321
Bayern	5 831	2 195	3 635	x	x	27	22	714	1 011	1 454	2 603
Saarland	698	239	458	x	x	/	/	81	93	156	363
Hamburg	950	330	620	x	x	/	/	135	195	194	425
Bremen	425	145	280	x	x	/	/	61	76	83	202
Berlin (West)	1 139	401	738	x	x	/	/	203	359	193	376
Bundesgebiet ...	35 208	12 724	22 484	x	x	143	93	4 368	5 926	8 213	16 465

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Nichterwerbspersonen und Erwerbslose.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.7 Erwerbstätige im April 1974*)**2.7.1 Nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern**

1 000

Land	Ins- gesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forst- wirt- schaft usw.	Energie- wirt- schaft und Wasser- versor- gung, Bergbau	Verar- beiten- des Ge- werbe (ohne Bauge- werbe) ¹⁾	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mitt- lung	Kredit- insti- tute und Ver- siche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stun- gen a.n.g.	Organi- sationen ohne Er- werbs- charak- ter u. private Haus- halte	Ge- biets- körper- schaf- ten u.- Sozial- ver- siche- rung
Insgesamt											
Schleswig-Holstein . . .	1 050	65	12	279	98	149	65	35	178	15	155
Niedersachsen	3 077	300	55	996	255	394	197	78	446	42	313
Nordrhein-Westfalen . .	7 031	222	300	2 891	488	886	346	193	998	106	601
Hessen	2 430	140	24	959	170	277	175	82	349	32	223
Rheinland-Pfalz	1 590	151	11	576	127	191	92	34	215	21	173
Baden-Württemberg . . .	4 247	278	35	1 989	299	381	192	120	578	62	312
Bayern	5 021	616	41	1 878	402	565	256	143	655	72	394
Saarland	412	8	29	149	30	59	26	13	55	6	38
Hamburg	796	7	11	215	46	142	96	40	153	11	77
Bremen	303	/	/	96	14	51	40	10	46	6	35
Berlin (West)	898	7	10	286	66	125	51	21	192	21	121
Bundesgebiet . . .	26 853	1 796	531	10 313	1 994	3 218	1 535	770	3 864	393	2 441
Männlich											
Schleswig-Holstein . .	677	40	10	203	92	66	53	17	71	/	121
Niedersachsen	1 962	153	49	720	240	177	164	38	165	15	242
Nordrhein-Westfalen . .	4 696	128	284	2 202	453	400	281	100	380	35	433
Hessen	1 544	60	22	676	159	124	140	42	149	11	163
Rheinland-Pfalz	1 013	67	9	422	119	89	77	17	73	7	134
Baden-Württemberg . . .	2 607	122	29	1 331	274	163	154	64	223	21	227
Bayern	2 997	266	36	1 207	373	259	209	71	255	21	301
Saarland	289	/	28	120	29	27	22	8	20	/	30
Hamburg	480	/	9	153	39	63	74	18	61	/	56
Bremen	197	/	/	75	13	25	32	/	17	/	26
Berlin (West)	498	5	8	177	59	53	37	10	72	7	70
Bundesgebiet . . .	16 960	850	485	7 285	1 850	1 446	1 243	388	1 485	126	1 803
Weiblich											
Schleswig-Holstein . . .	373	25	/	76	6	83	12	18	107	12	33
Niedersachsen	1 115	148	6	276	15	217	33	40	281	27	72
Nordrhein-Westfalen . .	2 335	95	16	689	35	485	65	94	618	71	168
Hessen	886	80	/	283	11	153	34	40	200	22	60
Rheinland-Pfalz	577	85	/	154	8	102	15	17	142	14	39
Baden-Württemberg . . .	1 640	157	6	658	25	218	38	57	355	41	85
Bayern	2 024	350	6	671	28	306	47	72	400	51	93
Saarland	123	/	/	28	/	32	/	6	35	/	8
Hamburg	315	/	/	62	7	78	22	22	93	8	21
Bremen	105	/	/	21	/	27	8	6	28	/	9
Berlin (West)	400	/	/	109	7	71	14	11	120	13	51
Bundesgebiet . . .	9 893	946	45	3 028	144	1 771	292	382	2 379	267	639

Fußnoten siehe S. 25.

2.7 Erwerbstätige im April 1974*)

2.7.2 Nach Stellung im Beruf und Ländern

1 000

Land	Ins- gesamt	Davon								
		Selb- ständige	Mithelf. Familien- ange- hörige	Abhängige					darunter Auszubildende ²⁾	
				zu- sammen	Beamte	Ange- stellte	darunter Auszubildende ²⁾	Arbeiter		
Insgesamt										
Schleswig-Holstein ..	1 050	94	44	912	124	366	23	422	24	
Niedersachsen	3 077	290	209	2 578	271	928	75	1 379	94	
Nordrhein-Westfalen	7 031	561	206	6 263	505	2 486	135	3 272	153	
Hessen	2 430	211	127	2 092	204	857	40	1 031	42	
Rheinland-Pfalz	1 590	164	115	1 311	137	475	38	699	40	
Baden-Württemberg	4 247	365	234	3 648	280	1 359	66	2 009	84	
Bayern	5 021	576	441	4 004	381	1 424	86	2 200	131	
Saarland	412	30	8	374	38	141	13	195	12	
Hamburg	796	70	13	713	70	350	11	293	14	
Bremen	303	20	/	278	35	126	5	117	5	
Berlin (West)	898	65	9	824	74	351	8	399	10	
Bundesgebiet ...	26 853	2 445	1 410	22 998	2 118	8 863	499	12 017	609	
Männlich										
Schleswig-Holstein ...	677	80	6	590	108	173	6	309	20	
Niedersachsen	1 962	238	34	1 691	238	439	21	1 014	82	
Nordrhein-Westfalen	4 696	456	29	4 211	420	1 266	49	2 525	128	
Hessen	1 544	173	16	1 355	175	430	15	749	34	
Rheinland-Pfalz	1 013	126	16	872	121	228	11	523	33	
Baden-Württemberg	2 607	293	32	2 282	239	682	27	1 361	71	
Bayern	2 997	445	70	2 483	334	673	29	1 476	110	
Saarland	289	23	/	265	34	75	/	157	10	
Hamburg	480	55	/	424	58	162	/	204	11	
Bremen	197	17	—	181	28	65	/	87	/	
Berlin (West)	498	47	/	450	56	141	/	252	8	
Bundesgebiet ...	16 960	1 953	205	14 802	1 810	4 334	171	8 658	511	
Weiblich										
Schleswig-Holstein ..	373	14	38	322	16	193	17	113	/	
Niedersachsen	1 115	52	176	888	34	489	54	365	12	
Nordrhein-Westfalen	2 335	105	178	2 052	85	1 220	86	747	25	
Hessen	886	37	111	738	29	427	25	282	8	
Rheinland-Pfalz	577	38	100	439	16	247	26	176	7	
Baden-Württemberg	1 640	71	203	1 366	41	677	38	648	13	
Bayern	2 024	131	371	1 522	47	751	58	724	21	
Saarland	123	7	7	109	/	66	8	39	/	
Hamburg	315	15	11	289	12	189	7	89	/	
Bremen	105	/	/	98	7	61	/	30	/	
Berlin (West)	400	18	7	375	18	210	6	147	/	
Bundesgebiet ...	9 893	492	1 205	8 196	308	4 529	328	3 359	98	

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Inchl. ohne Angabe. — 2) In kaufmännischen u. technischen Ausbildungsberufen. — 3) In gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.8 Erwerbsquoten 1961, 1971 und 1974 nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten								
	6. Juni 1961 ¹⁾			April 1971 ²⁾			April 1974 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15—20	79,8	81,3	78,2	53,2	54,0	52,4	55,2	57,4	53,0
20—25	81,7	91,1	71,9	77,8	85,4	69,6	74,8	81,3	68,0
25—30	74,1	96,2	50,7	73,5	92,5	53,4	74,3	91,3	56,2
30—35	71,7	98,3	44,6	72,9	98,3	46,0	75,0	97,6	50,3
35—40	68,6	97,8	46,3	73,6	98,8	46,3	75,3	98,4	50,2
40—45	67,1	97,1	45,4	74,0	98,4	48,5	75,5	98,3	51,2
45—50	65,2	96,1	42,3	70,3	96,9	49,7	73,0	96,8	51,5
50—55	62,6	93,8	38,1	66,6	95,3	46,0	66,8	93,3	47,5
55—60	58,5	88,7	32,8	58,5	88,7	36,7	57,4	86,2	37,0
60—65	43,3	72,3	20,9	43,4	73,8	21,2	35,9	61,9	17,7
65 und mehr	13,7	22,3	8,0	10,9	18,5	6,1	8,3	13,4	5,1
Insgesamt ...	60,3	83,0	41,1	56,4	77,4	38,0	56,2	75,6	39,1

*) Anteil der Erwerbspersonen (einschl. Soldaten) an 100 Personen der Wohnbevölkerung entsprechenden Alters und Geschlechts.

¹⁾ Ergebnis der Volkszählung. — ²⁾ Ergebnis des Mikrozensus.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.9 Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970*)**2.9.1 Mit abgeschlossener Schul-/Hochschulausbildung nach Art des höchsten Schulabschlusses und Ländern**

Land	Ins- gesamt	Davon mit höchstem Schulabschluß									
		Volksschule		Realschule oder gleichwer- tiger Abschluß		Abitur		Berufsfach-/ Fachschule		Hochschule	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	995	659	66,3	119	12,0	14	1,4	146	14,6	58	5,8
Niedersachsen	2 849	2 013	70,6	240	8,4	33	1,2	416	14,6	147	5,2
Nordrhein-Westfalen ..	6 376	4 550	71,4	476	7,5	77	1,2	891	14,0	382	6,0
Hessen	2 132	1 449	68,0	204	9,5	35	1,6	297	13,9	147	6,9
Rheinland-Pfalz	1 446	1 152	79,7	83	5,7	17	1,2	127	8,8	67	4,6
Baden-Württemberg ..	3 612	2 574	71,3	234	6,5	43	1,2	537	14,9	224	6,2
Bayern	4 548	3 291	72,4	343	7,5	51	1,1	596	13,1	266	5,9
Saarland	386	295	76,5	19	4,9	4	0,9	46	11,8	22	5,7
Hamburg	776	485	62,5	101	13,1	17	2,2	118	15,3	55	7,1
Bremen	297	192	64,7	39	13,2	5	1,8	42	14,1	19	6,4
Berlin (West)	891	519	58,3	99	11,1	19	2,1	186	20,9	68	7,6
Bundesgebiet ...	24 306	17 180	70,7	1 957	8,1	314	1,3	3 402	14,0	1 454	6,0
darunter weiblich											
Schleswig-Holstein	339	223	65,8	51	15,0	3	0,9	50	14,7	12	3,5
Niedersachsen	994	712	71,6	104	10,4	7	0,7	138	13,9	34	3,4
Nordrhein-Westfalen ..	2 070	1 481	71,5	203	9,8	18	0,9	288	13,9	79	3,8
Hessen	780	535	68,6	94	12,1	9	1,2	113	14,4	29	3,7
Rheinland-Pfalz	503	409	81,3	34	6,8	3	0,7	41	8,2	15	3,0
Baden-Württemberg ..	1 423	1 071	75,3	110	7,7	11	0,7	184	12,9	48	3,4
Bayern	1 852	1 386	74,8	178	9,6	12	0,7	219	11,9	56	3,0
Saarland	116	90	77,7	8	6,6	1	0,6	13	11,2	4	3,8
Hamburg	309	197	63,7	47	15,1	4	1,3	50	16,2	12	3,7
Bremen	103	65	63,4	17	16,4	1	1,2	16	15,4	4	3,6
Berlin (West)	387	229	59,3	48	12,3	5	1,3	88	22,7	16	4,2
Bundesgebiet ...	8 876	6 398	72,1	894	10,1	75	0,8	1 200	13,5	309	3,5

Fußnoten siehe S. 28.

2.9 Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970*)

2.9.2 Nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen

Kenn- ziffer ¹⁾	Berufsgruppe Ausgewählte Berufsordnung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
		1 000			%
01	Landwirte	804,4	628,1	176,3	21,9
02	Tierzüchter, Fischereiberufe	14,0	10,7	3,3	23,5
03	Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	16,6	13,8	2,8	16,8
04	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	981,1	241,9	739,2	75,3
05	Gartenbauer	167,2	117,6	49,6	29,7
051	Gärtner, Gartenarbeiter	141,1	107,7	33,4	23,7
06	Forst-, Jagdberufe	64,1	56,1	8,0	12,4
07	Bergleute	136,4	135,9	0,6	0,4
08	Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	12,8	12,1	0,7	5,4
09	Mineralförderer	8,3	8,1	/	/
10	Steinbearbeiter	30,9	29,1	1,8	5,9
11	Baustoffhersteller	27,9	26,5	1,4	5,1
12	Keramik	25,6	15,6	10,0	39,0
13	Glasmacher	41,9	32,4	9,6	22,8
14	Chemiearbeiter	223,5	167,9	55,6	24,9
141	Chemiebetriebswerker	149,9	123,1	26,9	17,9
15	Kunststoffverarbeiter	57,3	32,7	24,6	42,9
16	Papierhersteller, -verarbeiter	93,9	48,7	45,2	48,1
17	Drucker	176,8	145,2	31,6	17,9
171	Schriftsetzer	56,1	52,0	4,1	7,4
173	Buchdrucker (Hochdruck)	46,8	42,9	3,9	8,3
18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	73,3	57,1	16,2	22,1
19	Metallerzeuger, Walzer	86,6	84,5	2,1	2,5
20	Formen-, Formgießer	58,9	55,9	2,9	5,0
21	Metallverformer	83,2	51,9	31,3	37,6
22	Metallverformer (spanend)	307,5	289,0	18,5	6,0
221	Dreher	171,9	165,4	6,5	3,8
23	Metallflächenbearbeiter, -verguter, -beschichter	49,7	40,2	9,6	19,2
24	Metallverbinder	136,2	110,2	26,0	19,1
241	Schweißer, Brennschneider	109,5	105,1	4,4	4,0
25	Schmiede	62,2	60,6	1,6	2,6
251	Stahlschmiede	53,0	51,5	1,5	2,8
26	Feinblechner, Installateure	276,4	272,7	3,6	1,3
262	Rohrinstallateure	173,7	171,7	2,0	1,2
27	Schlosser	827,3	809,4	17,9	2,2
28	Mechaniker	563,7	524,4	39,3	7,0
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer	301,0	293,8	7,2	2,4
284	Feinmechaniker	56,0	50,2	5,8	10,3
285	Sonstige Mechaniker	155,8	134,9	20,9	13,4
29	Werkzeugmacher	132,6	129,7	2,8	2,1
30	Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	66,1	47,3	18,8	28,5
302	Edelmetallschmiede	14,4	9,9	4,5	31,1
303	Zahntechniker	18,0	12,5	5,6	30,9
304	Augenoptiker	12,2	9,3	2,9	23,5
31	Elektriker	651,2	592,8	58,4	9,0
311	Elektroinstallateure, -monteure	448,5	425,5	23,0	5,1
312	Fernmeldemonteure, -handwerker	75,1	70,5	4,5	6,0
314	Elektrogerätebauer	63,8	54,2	9,6	15,0
315	Funk-, Tongerätemechaniker	25,1	20,9	4,2	16,8
32	Montierer und Metallberufe, a.n.g.	269,7	144,4	125,3	46,5
33	Spinnberufe	46,6	12,9	33,7	72,3
34	Textilhersteller	92,0	44,5	47,6	51,7
35	Textilverarbeiter	474,8	59,8	415,1	87,4
351	Schneider	168,8	47,3	121,5	72,0
356	Naher, a.n.g.	112,4	4,0	108,4	96,5
36	Textilveredler	20,2	15,1	5,1	25,4
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	170,4	88,7	81,7	48,0
39	Back-, Konditorwarenhersteller	138,3	124,4	13,8	10,0
391	Backwarenhersteller	109,2	98,2	11,0	10,1
40	Fleisch-, Fischverarbeiter	144,8	132,4	12,4	8,6
401	Fleischer	133,9	126,9	7,0	5,2
41	Speisenbereiter	188,6	52,6	136,0	72,1
411	Köche	184,5	51,5	133,0	72,1
42	Getranke-, Genußmittelhersteller	43,8	28,1	15,7	35,9
422	Brauer, Malzer	18,1	17,6	0,6	3,1
43	Übrige Ernährungsberufe	42,9	32,7	10,3	23,9
44	Maurer, Betonbauer	477,3	472,3	4,8	1,0
441	Maurer	416,7	412,4	4,4	1,0
45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	155,9	154,3	1,6	1,0
451	Zimmerer	107,3	106,2	1,1	1,0

Fußnoten siehe S. 28.

2.9 Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970*)

2.9.2 Nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen

Kenn- ziffer ¹⁾	Berufsgruppe Ausgewählte Berufsordnung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
		1 000			%
46	Straßen-, Tiefbauer	139,7	138,5	1,2	0,8
47	Bauhilfsarbeiter	173,6	171,2	2,4	1,4
48	Bauausstätter	134,0	132,0	2,0	1,5
483	Friesenleger	40,8	40,3	/	/
485	Glaser	17,0	16,5	/	/
49	Raumausstatter, Polsterer	51,7	46,2	5,6	10,8
491	Raumausstatter	30,2	28,3	1,9	6,3
50	Tischler, Modellbauer	323,5	316,0	7,4	2,3
501	Tischler	297,4	290,9	6,6	2,2
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	297,6	283,3	14,3	4,8
511	Maler, Lackierer (Ausbau)	259,9	254,1	5,8	2,2
52	Warenprüfer, Versandfertigtmacher	363,8	147,6	216,1	59,4
53	Hilfsarbeiter o.n.T.	600,6	324,4	276,2	46,0
54	Maschinen- und zugehörige Berufe	309,1	299,9	9,2	3,0
60	Ingenieure	409,7	400,8	8,9	2,2
61	Chemiker, Physiker, Mathematiker	36,9	34,2	2,7	7,4
62	Techniker	531,4	497,8	33,6	6,3
63	Technische Sonderfachkräfte	212,8	124,0	88,8	41,7
632	Physikalisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte	23,1	14,2	8,9	38,5
633	Chemielaboranten	48,8	30,9	17,9	36,6
635	Technische Zeichner	111,8	67,6	44,2	39,5
68	Warenkaufleute	2 079,8	883,2	1 196,5	57,5
681	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	695,2	446,3	248,9	35,8
682	Verkäufer	1 043,4	189,9	853,5	81,8
684	Drogisten	38,6	13,3	25,3	65,6
685	Apothekenhelferinnen	27,4	1,1	26,3	96,0
69	Bank-, Versicherungskaufleute	443,3	272,5	170,8	38,5
691	Bankfachleute	293,5	162,3	131,1	44,7
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	173,2	130,6	42,7	24,6
71	Berufe des Landverkehrs	845,6	816,3	29,2	3,5
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	54,3	52,3	2,0	3,7
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	208,3	132,4	75,9	36,4
74	Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	493,6	417,3	76,3	15,5
75	Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	369,1	292,7	76,4	20,7
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	55,9	36,6	19,3	34,6
76	Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	272,2	250,1	22,1	8,1
77	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	523,8	215,6	308,2	58,8
78	Bürofach-, Bürohilfskräfte	3 041,1	1 219,9	1 821,3	59,9
781	Bürofachkräfte	2 533,3	1 161,7	1 371,6	54,1
79	Dienst-, Wachberufe	181,7	142,2	39,5	21,7
80	Sicherheitswahrer	654,7	647,6	7,1	1,1
81	Rechtswahrer, -berater	72,8	67,2	5,6	7,7
82	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	59,6	31,1	28,4	47,8
83	Kunstler und zugeordnete Berufe	148,0	104,5	43,5	29,4
836	Raum-, Schauwerbegestalter	38,2	27,4	10,8	28,2
837	Photographen	24,6	16,2	8,4	34,1
84	Ärzte, Apotheker	163,5	119,7	43,8	26,8
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	439,1	47,2	391,8	89,2
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	210,4	25,6	184,9	87,9
856	Sprechstundenhelfer	117,2	2,5	114,7	97,8
86	Sozialpflegerische Berufe	151,0	25,8	125,2	82,9
87	Lehrer	457,2	242,6	214,7	46,9
88	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	38,7	32,4	6,3	16,2
89	Seelsorger	51,0	39,5	11,5	22,5
90	Körperpfleger	226,5	63,1	163,5	72,1
901	Friseure	215,5	62,4	153,1	71,1
91	Gastebetreuer	329,3	128,3	201,0	61,0
912	Kellner, Stewards	110,5	29,9	80,6	72,9
92	Hauswirtschaftliche Berufe	211,0	5,0	206,0	97,6
93	Reinigungsberufe	571,6	90,8	480,9	84,1
97	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.	174,9	20,0	155,0	88,6
98	Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	23,5	15,4	8,2	34,7
99	Arbeitskräfte o.n.T.	40,9	15,6	25,2	61,7
01—99	Insgesamt	24 606,7	15 647,0	8 959,7	36,4

*) Ergebnis einer 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970.

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.9 Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970

2.9.3 Deutsche Erwerbstätige und Auszubildende in ausgewählten Berufsordnungen*)

Ausgewählte Berufsordnungen	Deutsche Erwerbstätige		Ausgewählte Berufsordnungen	Deutsche Erwerbstätige			
	ins- gesamt	dar. Aus- zubildende		ins- gesamt	dar. Aus- zubildende		
	1000	%		1 000	%		
Landwirte	783,7	8,5	1,1	Maurer	416,7	15,9	3,8
Gärtner, Gartenarbeiter	141,1	5,6	4,0	Betonbauer	60,6	1,5	2,5
Floristen	19,5	2,7	13,8	Zimmerer	107,3	3,5	3,3
Bergleute	130,4	1,8	1,4	Dachdecker	43,5	1,9	4,4
Steinbearbeiter	26,3	0,7	2,7	Stukkateure, Gipsr, Verputzer	48,1	0,8	1,7
Keramiker	25,6	0,5	2,0	Fliesenleger	40,8	3,1	7,6
Chemiebetriebswerker	149,9	3,1	2,1	Glaser	17,0	0,9	5,3
Chemielaborwerker	30,8	1,8	5,8	Raumausstatter	30,2	2,1	7,0
Papier-, Zellstoffhersteller	31,8	0,5	1,6	Polsterer, Matratzenhersteller	21,6	0,6	2,8
Buchbinderberufe	34,9	1,2	3,4	Tischler	297,4	16,9	5,7
Schriftsetzer	56,1	4,7	8,4	Modelltischler, Formentischler	10,9	0,9	8,3
Druckstockhersteller	15,7	1,3	8,3	Maler, Lackierer	259,9	22,4	8,6
Buchdrucker	46,8	4,9	10,5	Warenmaler, -lackierer	23,7	1,3	5,5
Flachdrucker	15,3	1,1	7,2	Techniker des Elektrofaches	47,2	1,1	2,3
Holzaufbereiter	54,8	0,5	0,9	Biologisch-technische Sonder- fachkräfte	11,4	0,7	6,1
Eisen-, Metallherzeuger, Schmelzer	49,2	0,7	1,4	Physikalisch- und mathematisch- technische Sonderfachkräfte	23,1	1,9	8,2
Formen-, Kernmacher	32,7	0,6	1,8	Chemielaboranten	48,8	7,0	14,3
Dreher	171,9	9,1	5,3	Photolaboranten	17,7	2,4	13,6
Fräser	31,8	0,7	2,2	Technische Zeichner	111,8	22,8	20,4
Metallschleifer	66,8	0,7	1,0	Groß- und Einzelhandelskaufleute	695,2	60,8	8,7
Schweißer, Brennschneider	109,5	1,4	1,3	Verkäufer	1043,4	100,1	9,6
Stahlschmiede	53,0	2,3	4,3	Verlagskaufleute, Buchhändler	27,8	3,3	11,9
Behälterbauer, Kupferschmiede	9,2	0,5	5,4	Drogisten	38,6	9,4	24,4
Feinblechner	74,7	7,8	10,4	Apothekenhelferinnen	27,4	7,4	27,0
Rohrinstallateure	173,7	19,2	11,1	Tankwarte	50,5	5,9	11,7
Rohrnetzbauer, Rohrschlosser	28,0	0,6	2,1	Bankfachleute	293,5	39,9	13,6
Schlosser	827,3	68,8	8,3	Lebens-, Sachversicherungsfach- leute	144,1	10,1	7,0
Kraftfahrzeuginstandsetzer	301,0	70,0	23,3	Speditionskaufleute	64,0	6,4	10,0
Landmaschineninstandsetzer	24,6	6,6	26,8	Fremdenverkehrsfachleute	13,4	1,4	10,4
Flugzeugmechaniker	6,3	0,5	7,9	Werbefachleute	35,6	0,8	2,2
Feinmechaniker	56,0	7,5	13,4	Makler, Grundstücksverwalter	17,2	0,5	2,9
Uhrmacher	20,0	1,1	5,5	Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	137,8	2,4	1,7
Werkzeugmacher	132,6	18,3	13,8	Decksleute in der Seeschifffahrt	10,3	0,8	7,8
Edelmetallschmiede	14,4	1,7	11,8	Binnenschiffer	16,5	0,6	3,6
Zahntechniker	18,0	3,6	20,0	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	55,9	7,9	14,1
Augenoptiker	12,2	2,0	16,4	Datenverarbeitungsfachleute	58,1	0,5	0,9
Musikinstrumentenbauer	5,2	0,5	9,6	Bürofachkräfte	2533,3	227,6	9,0
Elektroinstallateure, -monteure	448,5	69,1	15,4	Bürohilfskräfte	60,8	0,9	1,5
Fernmeldemonteure, -handwerker	75,1	11,8	15,7	Schornsteinfeger	11,6	1,1	9,5
Elektromotoren-, Transfor- matorenbauer	38,8	2,2	5,7	Bildende Künstler, Graphiker	32,2	1,3	4,0
Elektrogerätebauer	63,8	10,5	16,5	Raum-, Schauwerbegestalter	38,2	7,4	19,4
Funk-, Tongeratemechaniker	25,1	5,8	23,1	Photographen	24,6	2,6	10,6
Weber	50,8	1,0	2,0	Masseure, Krankengymnasten	24,4	0,6	2,5
Maschinenwarenfertiger	31,7	0,5	1,6	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	210,4	19,9	9,5
Schneider	168,8	16,1	9,5	Sprechstundenhelfer	117,2	27,1	23,1
Oberbekleidungsnäher	121,2	5,2	4,3	Medizinallaboranten	36,3	0,9	2,5
Wäscheschneider, Waschenäher	49,5	1,3	2,6	Kinderärztinnen, -pflegerinnen	76,6	3,0	3,9
Hut-, Mützenmacher	10,5	0,9	8,6	Friseure	215,5	50,5	23,4
Schuhmacher	36,9	0,6	1,6	Gastwirte, Hoteliers, Gast- stättenkaufleute	191,9	2,8	1,5
Schuhwarenhersteller	53,7	0,7	1,3	Kellner, Stewards	110,5	3,6	3,3
Fellverarbeiter	15,9	1,4	8,8	Hauswirtschaftsverwalter	44,5	0,7	1,6
Backwarenhersteller	109,2	12,3	11,3	Hauswirtschaftliche Betreuer	164,9	8,3	5,0
Konditoren	29,1	4,6	15,8				
Fleischer	133,9	14,5	10,8				
Köche	184,5	12,4	6,7				
Brauer, Mälzer	18,1	1,1	6,1				

*) Ergebnis einer 10% Stichprobe der Volkszählung 1970.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.9 Deutsche Erwerbstätige am 27. 5. 1970

2.9.4 Deutsche Erwerbstätige und Auszubildende in ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	Deutsche Erwerbstätige		Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	Deutsche Erwerbstätige			
	ins- gesamt	dar. Aus- zubildende		ins- gesamt	dar. Aus- zubildende		
	1000	%		1000	%		
Landwirtschaft (ohne Gartenbau) ...	1 792,4	10,8	0,6	Großhandel mit Waren verschiede- ner Art (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	330,0	18,5	5,6
Gartenbau, gewerbliche Gärtnerei ¹⁾	144,4	6,9	4,8	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	225,1	11,0	4,9
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung	208,1	5,3	2,5	Großhandel mit Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	56,9	5,6	9,8
Kohlenbergbau	261,1	6,5	2,5	Großhandel mit Eisenwaren, elektro- technischen Erzeugnissen, Schmuck-, Spiel- u.a. Waren	128,3	11,6	9,0
Chemische Industrie (ohne Herstel- lung von Chemiefasern, einschl. Kohlenwerstoffindustrie)	577,4	20,2	3,5	Großh. m. Fahrz. u. Maschinen, techn. Bedarf u. Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige ..	113,7	10,3	9,1
Herstellung von Chemiefasern	19,0	0,6	3,2	Großh. m. pharm. u. kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege u. Friseurbedarf ..	49,4	3,5	7,1
Mineralölverarbeitung	43,8	1,0	2,3	Großhandel mit Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	33,5	2,1	6,3
Kunststoff-, Gummi- u. Asbest- verarbeitung	269,6	6,2	2,3	Handelsvermittlung	163,9	5,3	3,2
Gewinnung von Baumaterial und feuerfesten und keramischen Erden	50,3	0,7	1,4	Einzelhandel mit Waren versch. Art (ohne Gemischtwarenhandel) ..	338,0	30,9	9,1
Sonstige Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden ²⁾ ..	190,1	3,5	1,8	Einzelh. m. Nahrungs- u. Genuß- mitteln, Gemischtwarenhandel ...	575,6	43,2	7,5
Feinkeramik, Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	166,2	3,8	2,3	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- und Sport- art. sowie mit Schuhen	397,2	53,8	13,5
Eisen- und NE-Metallerzeugung (einschl. -halbwerkzeuge)	406,7	14,1	3,5	Einzelh. m. Eisen- u. Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	281,2	35,8	12,7
Gießerei	117,7	4,5	3,8	Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen	63,6	7,1	11,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	63,2	1,6	2,5	Einzelh. m. pharm. orthopäd. med. u. kosmet. Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	138,0	22,3	16,2
Stahlverformung, Oberflächenver- edlung und Hartung, Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	228,3	16,5	7,2	Einzelh. mit sonstigen Waren ⁴⁾	266,1	27,0	10,1
Hochbau und Herstellung von Behäl- tern aus Stahl und Leichtmetall ...	140,9	8,2	5,8	Eisenbahnen	393,6	6,0	1,5
Waggonbau, Feld- und Industriebahn- wagenbau	17,7	1,1	6,2	Deutsche Bundespost	443,8	14,7	3,3
Montage und Reparatur von Luf- technischen, warme- und gesundheits- technischen Anlagen	129,9	13,6	10,5	Straßenverkehr	289,7	4,4	1,5
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen)	1 118,1	76,3	6,8	Schifffahrt, Wasserstraßen u. Häfen ..	91,9	3,0	3,3
Herstellung von Kraftwagen, Kraft- fahrzeugteilen und Karosserien ...	439,0	15,2	3,5	Luftfahrt, Flugplätze	30,1	0,5	1,7
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	268,3	65,6	24,5	Kredit- und sonstige Finan- zierungsinstitute	425,3	44,0	10,3
Schiffbau, Flugzeugbau	123,2	6,4	5,2	Versicherungsgewerbe	243,3	13,3	5,5
Elektrotechnik ³⁾	1 040,3	60,5	5,8	Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	654,6	26,2	4,0
Feinmechanik und Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	204,5	14,5	7,1	Wascherei, Chem. Reinigung und Bekleidungsfabrikation, Heißmanglei und Bügelei	113,4	1,0	0,9
Herstellung von EBM-Waren (ohne H. von Kraftrad- und Fahrrad- teilen sowie Kraftfahrzeug- und Fahrradzubehör)	428,4	15,9	3,7	Reinigung von Gebäuden, Räumen u. Inventar (ohne Hausfassaden- reinigung), Schornsteinfeger- gewerbe	67,4	1,6	2,4
Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuck- waren	81,3	3,5	4,3	Friseur- und sonstige Körper- pflegegewerbe	230,4	50,6	22,0
Säge- und Holzbearbeitungswerke, Holzverarbeitung	492,6	22,7	4,6	Verlagswesen	91,1	2,6	2,9
Papierherzeugung und -verarbeitung ..	187,5	4,8	2,6	Gesundheits- und Veterinärwesen ...	744,5	52,9	7,1
Druckerei und Vervielfältigung	279,9	16,6	5,9	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	189,5	24,8	13,1
Textilgewerbe	449,8	12,2	2,7	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien u.a. Institute	155,7	10,1	6,5
Bekleidungsgewerbe	28,4	1,7	6,0	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstel- lungs- und Messwesen)	46,9	1,8	3,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Fleischerei, Getränkeher- stellung und Tabakverarbeitung) ..	532,7	27,5	5,2	Vermögensverwaltung	89,6	1,8	2,0
Fleischerei	181,3	19,3	10,6	Fotografisches Gewerbe	19,7	2,7	13,7
Getränkeherstellung	162,6	3,3	2,0	Private Haushalte	127,8	4,4	3,4
Bauhauptgewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	1 225,0	29,2	2,4	Sozialversicherung	135,5	5,4	4,0
Zimmerei und Dachdeckerei	84,2	4,4	5,2				
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	488,6	61,1	12,5				

*) Ergebnis einer 10% Stichprobe der Volkszählung 1970.

¹⁾ Ohne bzw. mit nur geringer Bodennutzung. — ²⁾ Ohne Gewinnung von Baumaterial und feuerfesten und keramischen Erden. — ³⁾ Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — ⁴⁾ Feste Brennstoffe, Mineralölherzeugnisse, Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen und sonstige Waren.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.10 Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung im Juli 1972*)**2.10.1 Nach Schulabschluß und beruflichem Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes**

Schulart	Geschlecht	Schüler insgesamt	Allgemeinbildender Schulab- schluß des Familienvorstandes			Beruflicher Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes			
			Haupt- schule / ohne Angabe	Real- schule	Fachhoch- schul- oder Hoch- schulreife (Abitur)	Keinen beruf- lichen Ausbil- dungs- abschluß/ ohne Angabe	Lehre / Praktikum	Meister / Techni- ker/Fach- schule	Fach- hoch- schule / Hoch- schule
		1 000	% aller Schüler			% aller Schuler			

Schüler aller Altersgruppen

Grund- / Hauptschule ..	männlich	3 596	83,6	10,1	6,4	27,4	57,6	10,0	4,9
	weiblich	3 341	83,8	9,8	6,4	29,0	55,9	10,1	5,1
	zusammen	6 937	83,7	9,9	6,4	28,2	56,8	10,0	5,0
Realschule	männlich	511	78,1	17,4	(4,5)	20,0	59,7	16,2	(4,1)
	weiblich	567	77,4	17,3	(5,3)	21,3	61,4	13,4	(3,9)
	zusammen	1 078	77,7	17,3	4,9	20,7	60,6	14,7	(4,0)
Gymnasium	männlich	855	48,5	23,2	28,3	10,2	48,8	17,7	23,4
	weiblich	648	42,3	25,3	32,4	12,0	43,2	15,1	29,6
	zusammen	1 503	45,8	24,1	30,1	11,0	46,4	16,6	26,1
Insgesamt...	männlich	4 962	77,0	13,1	10,0	23,7	56,3	12,0	8,0
	weiblich	4 556	77,1	12,9	9,9	25,7	54,7	11,2	8,4
	zusammen	9 518	77,0	13,0	9,9	24,6	55,5	11,6	8,2

darunter 10- bis unter 15jährige Schüler

Grund- / Hauptschule ..	männlich	1 604	89,8	6,9	3,2	34,0	55,8	8,0	(2,2)
	weiblich	1 533	90,3	6,9	(2,8)	35,4	54,6	7,7	(2,3)
	zusammen	3 137	90,1	6,9	3,0	34,7	55,2	7,8	2,3
Realschule	männlich	333	80,5	15,6	(3,9)	19,5	61,9	15,3	(3,3)
	weiblich	376	79,0	16,8	(4,3)	21,0	62,0	13,6	(3,5)
	zusammen	709	79,7	16,2	(4,1)	20,3	61,9	14,4	(3,4)
Gymnasium	männlich	447	48,1	22,8	29,1	(7,2)	50,8	17,7	24,4
	weiblich	382	43,7	23,0	33,2	(9,9)	40,8	18,1	31,2
	zusammen	829	46,1	22,9	31,0	8,4	46,2	17,9	27,5
Insgesamt...	männlich	2 384	80,7	11,1	8,2	27,0	55,7	10,8	6,5
	weiblich	2 291	80,7	11,2	8,1	28,8	53,5	10,4	7,3
	zusammen	4 675	80,7	11,2	8,1	27,9	54,6	10,6	6,9

Anmerkung siehe S. 33.

2.10 Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung im Juli 1972*)

2.10.2 Nach beruflicher Stellung des Familienvorstandes

Schulart	Geschlecht	Schüler ins- gesamt	Berufliche Stellung des Familienvorstandes						
			Selbstän- diger Landwirt/ Mithelfen- der Fami- lienange- höriger	Sonstiger Selb- ständiger	Beamter/ Richter	Ange- stellter	Gelernter und Fach- arbeiter	Sonstiger Arbeiter	Nicht- erwerbs- tätiger, ohne Angabe
		1 000	%						

Schüler aller Altersgruppen

Grund- / Hauptschule	männlich	3 596	5,6	9,0	7,6	20,0	28,8	24,1	4,8
	weiblich	3 341	6,0	8,8	7,1	19,8	27,4	25,5	5,5
	zusammen	6 937	5,8	8,9	7,4	19,9	28,1	24,8	5,1
Realschule	männlich	511	(3,3)	14,7	10,0	23,5	25,6	18,2	(4,7)
	weiblich	567	(7,1)	14,8	10,1	25,6	22,6	15,9	(4,1)
	zusammen	1 078	5,3	14,7	10,0	24,6	24,0	17,0	(4,4)
Gymnasium	männlich	855	(3,9)	18,6	17,3	37,2	12,6	6,0	(4,4)
	weiblich	648	(4,0)	21,5	17,6	36,1	11,0	(4,6)	(5,2)
	zusammen	1 503	3,9	19,8	17,4	36,7	11,9	5,4	4,8
Insgesamt ...	männlich	4 962	5,1	11,2	9,6	23,3	25,7	20,4	4,7
	weiblich	4 556	5,8	11,4	8,9	22,9	24,4	21,3	5,3
	zusammen	9 518	5,4	11,3	9,3	23,1	25,1	20,8	5,0

darunter 10- bis unter 15jährige Schüler

Grund- / Hauptschule	männlich	1 604	6,9	7,5	5,9	14,5	30,2	29,1	6,0
	weiblich	1 533	6,8	7,0	4,5	14,9	29,2	30,5	7,0
	zusammen	3 137	6,9	7,3	5,2	14,7	29,7	29,8	6,5
Realschule	männlich	333	(3,9)	(14,1)	(9,0)	22,2	25,2	21,0	(4,5)
	weiblich	376	(7,2)	14,1	(9,8)	24,5	25,3	16,0	(3,2)
	zusammen	709	(5,6)	14,1	9,4	23,4	25,2	18,3	(3,8)
Gymnasium	männlich	447	(3,1)	18,6	16,1	40,5	13,9	(5,6)	(2,2)
	weiblich	382	(4,2)	22,0	17,3	35,9	(12,0)	(5,2)	(3,4)
	zusammen	829	(3,6)	20,1	16,6	38,4	13,0	(5,4)	(2,8)
Insgesamt ...	männlich	2 384	5,8	10,5	8,2	20,5	26,4	23,5	5,1
	weiblich	2 291	6,4	10,7	7,5	20,0	25,7	23,9	5,8
	zusammen	4 675	6,1	10,6	7,9	20,2	26,1	23,7	5,4

Anmerkung siehe S. 33.

2.10 Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung im Juli 1972*)

2.10.3 Nach monatlichem Nettoeinkommen des Familienvorstandes

Schulart	Geschlecht	Schüler insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen des Familienvorstandes von ... bis unter ... DM				Selbständiger Landwirt/Mit- helfender Fami- lienangehöriger; ohne Angabe
			unter 1 000	1 000—1 400	1 400—1 800	1 800 und mehr	
			1 000	%			

Schüler aller Altersgruppen

Grund- / Hauptschule	männlich	3 596	25,8	38,2	16,3	12,9	6,8
	weiblich	3 341	24,6	40,3	15,3	12,8	7,0
	zusammen	6 937	25,2	39,3	15,8	12,8	6,9
Realschule	männlich	511	24,1	38,6	19,2	14,1	(4,1)
	weiblich	567	18,9	39,0	19,0	15,0	(8,1)
	zusammen	1 078	21,3	38,8	19,1	14,6	6,2
Gymnasium	männlich	855	12,4	23,9	17,9	41,3	(4,6)
	weiblich	648	9,7	21,0	19,4	44,9	(4,9)
	zusammen	1 503	11,2	22,6	18,6	42,8	4,7
Insgesamt...	männlich	4 962	23,3	35,8	16,9	17,9	6,1
	weiblich	4 556	21,8	37,4	16,4	17,6	6,8
	zusammen	9 518	22,6	36,6	16,6	17,8	6,5

darunter 10- bis unter 15jährige Schüler

Grund- / Hauptschule	männlich	1 604	28,9	40,3	13,8	8,7	8,3
	weiblich	1 533	29,0	40,8	13,6	8,5	8,1
	zusammen	3 137	29,0	40,5	13,7	8,6	8,2
Realschule	männlich	333	24,9	39,9	16,8	(13,2)	(5,1)
	weiblich	376	17,6	40,7	20,5	13,3	(8,0)
	zusammen	709	21,0	40,3	18,8	13,3	(6,6)
Gymnasium	männlich	447	(10,5)	26,2	17,0	43,2	(3,1)
	weiblich	382	(8,6)	20,4	22,0	44,5	(4,5)
	zusammen	829	9,7	23,5	19,3	43,8	(3,7)
Insgesamt...	männlich	2 384	24,9	37,6	14,8	15,8	6,9
	weiblich	2 291	23,7	37,4	16,2	15,3	7,5
	zusammen	4 675	24,3	37,5	15,5	15,6	7,2

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Zahlenangaben, die aus weniger als 50 erfaßten Fällen berechnet wurden, sind wegen eines möglichen Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.11 Schüler und Studenten 1972

Geburts- jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohn- bevölke- rung am 31. 12. 1972	Schüler und /								
			Schulen und Hoch- schulen insgesamt	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung							
				Grund- und Haupt- schulen	Schulen für Be- hinderte	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Abend- real- schulen	Abend- gym- nasien	Kollegs
1 000	% der Bevölkerung des										
Männ											
1967	5— 6	511	0,1	0,1	0,0	—	—	0,0	—	—	—
1966	6— 7	524	58,5	57,9	0,4	—	—	0,2	—	—	—
1965	7— 8	525	98,4	96,9	1,2	—	—	0,3	—	—	—
1964	8— 9	536	100,0	97,1	2,6	—	—	0,3	—	—	—
1963	9—10	529	100,0	95,5	4,1	0,1	0,1	0,2	—	—	—
1962	10—11	510	100,0	73,0	5,5	6,3	14,4	0,8	—	—	—
1961	11—12	507	99,8	56,0	6,3	12,1	24,2	1,2	—	—	—
1960	12—13	491	99,9	52,6	7,1	15,1	23,3	1,8	—	—	—
1959	13—14	480	100,0	52,2	7,2	16,8	21,7	1,6	—	—	—
1958	14—15	459	99,0	48,8	6,1	16,9	20,6	1,1	—	—	—
1957	15—16	454	97,8	18,2	2,7	15,6	19,3	0,6	—	—	—
1956	16—17	442	95,3	3,0	0,6	9,9	18,3	0,3	—	—	—
1955	17—18	426	89,2	0,3	0,3	2,8	16,7	0,2	—	—	—
1954	18—19	429	61,5	—	—	0,4	13,6	0,1	0,2	0,0	0,0
1953	19—20	417	34,1	—	—	—	7,1	0,1	0,2	0,1	0,1
1952	20—21	422	21,4	—	—	—	2,5	0,0	0,2	0,1	0,2
1951	21—22	417	22,8	—	—	—	0,8	—	1,0	1,5	1,2
1950	22—23	439	21,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	23—24	451	16,3	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	24—25	434	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	25—26	413	11,8	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	26—27	385	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	27—28	334	6,6	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	28—29	431	5,5	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	29—30	443	6,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	30—31	443	8,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	31—32	527	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Weib											
1967	5— 6	486	0,1	0,1	0,0	—	—	—	—	—	—
1966	6— 7	499	63,1	62,6	0,3	—	—	0,2	—	—	—
1965	7— 8	498	99,3	98,1	0,9	—	—	0,3	—	—	—
1964	8— 9	509	100,0	97,9	1,8	—	—	0,3	—	—	—
1963	9—10	504	100,0	96,9	2,6	0,1	0,1	0,3	—	—	—
1962	10—11	485	100,0	72,1	3,8	8,7	14,6	0,8	—	—	—
1961	11—12	483	100,0	55,6	4,4	15,6	23,2	1,2	—	—	—
1960	12—13	468	99,9	52,1	5,1	19,6	21,3	1,8	—	—	—
1959	13—14	454	100,0	51,3	5,1	21,6	19,5	1,6	—	—	—
1958	14—15	434	99,4	47,7	4,3	21,1	18,4	1,0	—	—	—
1957	15—16	428	98,0	16,0	1,8	19,0	17,5	0,5	—	—	—
1956	16—17	415	91,7	2,1	0,5	9,3	16,5	0,3	—	—	—
1955	17—18	401	76,5	0,2	0,3	1,5	14,3	0,2	—	—	—
1954	18—19	410	41,4	—	—	0,1	10,5	0,1	0,1	0,0	0,0
1953	19—20	402	23,5	—	—	—	3,9	0,1	0,1	0,1	0,1
1952	20—21	412	15,2	—	—	—	0,8	0,0	0,1	0,1	0,1
1951	21—22	409	13,0	—	—	—	0,2	—	0,5	1,0	0,5
1950	22—23	422	8,5	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	23—24	421	5,3	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	24—25	403	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	25—26	383	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	26—27	355	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	27—28	307	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	28—29	400	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	29—30	406	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	30—31	397	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	31—32	479	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—

nach Geburtsjahren und Schularten

oder Studenten an									Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr
Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung										
Berufs- schulen	Berufs- schulen für Be- hinderte	Berufsaufbauschulen		Berufs- fach- schulen	Fachober- schulen, Fachgym- nasien	Fach- schulen und Fach- schulen für Technik	Schulen des Gesund- heits- wesens	Hoch- schulen		
		Vollzeit- form	Teilzeit- form							
vorstehenden Geburtsjahres										
lich										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5—6	1967
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6—7	1966
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7—8	1965
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8—9	1964
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9—10	1963
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10—11	1962
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11—12	1961
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12—13	1960
0,0	0,0	—	—	0,5	—	—	—	—	13—14	1959
3,5	0,0	—	0,0	2,0	—	—	—	—	14—15	1958
34,3	0,1	0,2	0,1	6,5	0,2	—	—	—	15—16	1957
54,7	0,2	0,1	0,8	5,9	1,5	—	—	—	16—17	1956
60,7	0,3	0,1	1,1	3,0	3,4	0,2	0,1	—	17—18	1955
38,0	0,2	0,5	0,8	1,3	3,8	0,9	0,2	1,5	18—19	1954
14,6	0,1	0,8	0,5	0,6	3,6	1,2	0,2	4,9	19—20	1953
5,0	0,0	0,4	0,3	0,2	2,7	1,0	0,2	8,6	20—21	1952
2,2	0,0	0,3	0,1	0,1	1,5	1,1	0,1	12,9	21—22	1951
3,4	0,0	0,2	0,1	0,4	0,9	1,5	0,1	14,6	22—23	1950
—	—	0,1	0,1	—	0,5	1,9	0,1	13,6	23—24	1949
—	—	0,1	0,1	—	0,2	1,8	0,1	12,1	24—25	1948
—	—	0,1	0,1	—	0,3	1,5	0,1	9,7	25—26	1947
—	—	—	—	—	0,1	1,2	0,1	7,3	26—27	1946
—	—	—	—	—	0,1	1,9	0,1	4,5	27—28	1945
—	—	—	—	—	—	0,7	0,1	4,7	28—29	1944
—	—	—	—	—	—	3,4	0,1	2,9	29—30	1943
—	—	—	—	—	—	—	0,0	8,9	30—31	1942
—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	31—32	1941
lich										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5—6	1967
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6—7	1966
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7—8	1965
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8—9	1964
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9—10	1963
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10—11	1962
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11—12	1961
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12—13	1960
0,0	0,0	—	—	0,9	—	—	—	—	13—14	1959
3,7	0,0	—	0,0	3,2	—	—	—	—	14—15	1958
31,7	0,1	0,1	0,1	11,0	0,2	—	—	—	15—16	1957
51,3	0,2	0,1	0,2	10,2	1,0	—	—	—	16—17	1956
48,2	0,2	0,1	0,2	5,4	1,8	2,0	2,1	—	17—18	1955
19,6	0,1	0,1	0,1	2,0	1,6	2,3	3,2	1,6	18—19	1954
5,6	0,0	0,1	0,1	1,0	0,9	1,9	3,4	6,2	19—20	1953
1,5	0,0	0,1	0,0	0,4	0,5	1,2	2,2	8,2	20—21	1952
0,5	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,7	0,8	8,3	21—22	1951
0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,5	0,4	6,6	22—23	1950
—	—	0,0	0,0	—	0,1	0,3	0,3	4,6	23—24	1949
—	—	0,0	0,0	—	0,0	0,3	0,2	3,3	24—25	1948
—	—	0,0	0,0	—	0,1	0,2	0,1	2,3	25—26	1947
—	—	—	—	—	0,0	0,2	0,1	1,6	26—27	1946
—	—	—	—	—	0,0	0,2	0,1	1,7	27—28	1945
—	—	—	—	—	—	0,2	0,1	1,0	28—29	1944
—	—	—	—	—	—	1,0	0,2	0,6	29—30	1943
—	—	—	—	—	—	—	0,1	2,9	30—31	1942
—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	31—32	1941

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.12 Voraussichtliche Schülerzahlen 1975 bis 1985 nach Ausbildungsbereichen und Ländern

1 000

Land	Schülerbestände										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Primarstufe ¹⁾											
Schleswig-Holstein	179,2	171,8	160,9	147,8	135,4	127,0	121,8	119,8	119,7	120,0	120,6
Niedersachsen	496,2	475,7	447,1	415,4	384,2	360,0	341,6	329,8	324,5	322,9	325,1
Nordrhein-Westfalen ..	1 081,5	1 014,7	944,7	870,2	808,8	770,8	736,6	722,9	716,2	716,3	723,3
Hessen	330,2	312,9	294,9	278,9	268,1	252,8	244,0	239,2	236,7	236,8	237,1
Rheinland-Pfalz	341,4	227,9	213,3	197,8	183,9	174,1	167,2	163,6	162,7	163,2	165,3
Baden-Württemberg ..	595,8	571,0	539,0	507,0	477,7	456,0	445,0	441,0	444,0	448,0	452,0
Bayern	680,3	648,9	612,3	574,1	541,3	519,0	502,5	494,5	491,7	492,6	497,3
Saarland	65,5	60,6	56,1	51,7	46,5	42,3	38,8	36,4	35,8	35,8	36,1
Hamburg	91,7	84,7	76,8	68,4	62,8	59,5	57,4	56,3	55,4	54,6	54,0
Bremen	59,2	56,4	52,4	48,2	43,9	40,1	37,1	34,9	33,4	32,4	31,8
Berlin (West)	149,4	146,5	142,6	139,5	136,0	133,8	133,0	133,0	133,1	132,7	132,3
Bundesgebiet...	4 070,4	3 771,1	3 540,1	3 299,0	3 088,6	2 935,4	2 825,0	2 771,4	2 753,2	2 755,3	2 774,9
Sekundarstufe I²⁾											
Schleswig-Holstein	217,9	232,7	242,3	245,3	243,1	235,7	225,1	211,4	196,3	183,7	173,4
Niedersachsen	644,0	673,3	688,3	693,6	691,8	682,0	661,8	630,7	595,3	560,8	530,1
Nordrhein-Westfalen ..	1 384,4	1 463,2	1 519,7	1 517,1	1 480,1	1 416,2	1 342,4	1 256,9	1 174,7	1 104,4	1 053,5
Hessen	441,7	464,4	477,6	473,5	460,8	443,7	426,4	404,8	384,4	366,8	354,4
Rheinland-Pfalz	311,3	321,4	323,3	314,3	301,9	287,4	271,1	254,0	237,7	224,6	213,1
Baden-Württemberg ..	814,6	847,3	861,5	862,5	851,3	830,7	800,1	764,3	731,4	697,9	664,4
Bayern	947,6	953,7	941,7	924,8	898,3	861,1	821,8	779,6	739,6	703,4	675,1
Saarland	101,7	102,3	101,2	97,0	91,7	85,7	79,7	73,6	66,8	60,7	56,1
Hamburg	137,0	136,5	133,9	131,5	126,5	119,6	111,4	102,3	93,5	86,2	81,6
Bremen	42,5	46,6	49,2	49,7	49,5	48,3	46,1	42,8	39,0	35,4	32,6
Berlin (West)	86,9	90,1	92,6	94,3	95,1	94,9	93,0	89,9	89,6	89,0	88,3
Bundesgebiet...	5 129,5	5 331,5	5 431,3	5 403,5	5 290,1	5 105,2	4 878,8	4 610,2	4 348,3	4 112,9	3 922,6
Sekundarstufe II³⁾ (ohne Fachschulen)											
Schleswig-Holstein	90,7	87,9	88,9	99,0	110,7	119,1	121,6	122,7	122,4	120,4	115,1
Niedersachsen	296,0	290,9	293,0	290,8	319,0	326,0	328,3	333,6	336,4	335,7	328,8
Nordrhein-Westfalen ..	684,7	626,4	638,1	680,9	705,5	757,7	763,7	756,0	763,1	757,9	755,1
Hessen	219,7	220,1	219,6	226,5	232,8	234,6	232,3	228,8	224,0	217,0	202,9
Rheinland-Pfalz	161,9	154,4	154,4	165,4	174,4	175,6	172,2	167,1	160,3	151,6	141,8
Baden-Württemberg ..	367,7	367,6	378,9	402,0	428,3	444,8	452,5	452,4	445,8	436,0	424,4
Bayern	417,6	432,1	457,4	479,5	496,2	494,0	481,4	462,0	440,3	422,7	403,8
Saarland	48,5	44,8	44,1	47,7	47,0	47,4	46,1	44,8	44,1	42,0	41,2
Hamburg	71,6	72,7	80,1	83,6	87,0	86,6	86,2	86,1	85,0	81,9	75,7
Bremen	36,5	34,1	32,6	33,9	37,8	40,3	41,3	41,5	41,2	39,9	37,2
Berlin (West)	56,2	56,0	60,3	62,9	68,1	70,6	72,1	73,1	73,7	73,0	72,0
Bundesgebiet...	2 450,8	2 387,0	2 447,3	2 572,2	2 706,7	2 796,6	2 797,7	2 768,1	2 736,2	2 678,0	2 597,9

¹⁾ Ohne Vorklassen und ohne Berücksichtigung einer möglichen Vorverlegung des Einschulungsalters. Berlin und Bremen einschl. Klassenstufen 5 und 6. — ²⁾ Hauptschulen (Klassenstufen 5 bzw. 7 bis 9 bzw. 10. — ³⁾ Realschulen, Gymnasien (Klassenstufen 11—13), Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien, Berufsfachschulen.

Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

3 Vorschulische Erziehung

3.0 Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben geben Aufschluß über das derzeitige Angebot an vorschulischen Einrichtungen und Einrichtungen zur Betreuung schulpflichtiger Kinder.

Kindergärten: Einrichtungen, in denen Kleinkinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren tagsüber betreut werden. Es gibt auch Kindergärten für körperbehinderte, blinde, hör- und sprachgeschädigte sowie für geistig schwach entwickelte Kinder.

Kinderhorte: Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Schulkindergärten (auch für Behinderte): Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die den Grundschulen oder den Schulen für Behinderte angegliedert sind. Sie werden in der Regel von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht und bereiten auf den Eintritt in diese Schulen vor.

Vorschulen bzw. Vorklassen: Einrichtungen, der vorschulischen Erziehung, die den Grundschulen angegliedert sind und von Kindern, die noch nicht schulpflichtig, jedoch schulfähig sind, besucht werden. Die Übergänge sind fließend.

3.1 Kindergärten, Kinderhorte, Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte 1965, 1970 und 1973 nach Ländern

3.1.1 Einrichtungen

Land	Kindergärten			Kinderhorte			Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte ²⁾		
	1965	1970	1973 ¹⁾	1965	1970	1973 ¹⁾	1965	1970	1973 ¹⁾
Schleswig-Holstein ...	249	376	574	53	55	74	27	57	183
Niedersachsen	842	1 176	1 705	134	182	148	96	195	454
Nordrhein-Westfalen	3 343	4 225	5 320	593	602	618	76	371	822
Hessen	1 275	1 569	2 073	151	142	205	82	149	230
Rheinland-Pfalz	1 175	1 311	1 458	53	61	59	3	19	63
Baden-Württemberg .	3 638	4 384	5 084	144	195	241	23	60	240
Bayern	2 612	3 121	3 464	422	449	464	12	97	204
Saarland	313	369	396	7	9	11	—	10	23
Hamburg	203	351	509	6	5	5	105	143	181
Bremen	103	141	169	51	62	69	48	68	80
Berlin (West)	360	470	544	243	274	328	84	134	228
Bundesgebiet ...	14 113	17 493	21 296	1 857	2 036	2 222	556	1 303	2 708

3.1.2 Verfügbare Plätze bzw. betreute Kinder*)

Land	Kindergärten			Kinderhorte			Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte ²⁾		
	1965	1970	1973 ¹⁾	1965	1970	1973 ¹⁾	1965	1970	1973 ¹⁾
Schleswig-Holstein ...	11 875	18 071	28 793	1 347	1 449	1 982	539	1 626	7 512
Niedersachsen	51 449	71 570	107 185	4 058	5 123	3 828	1 785	4 383	14 668
Nordrhein-Westfalen	249 464	307 359	383 086	21 514	18 752	17 757	1 368	8 633	19 882
Hessen	81 035	101 228	136 508	6 953	5 451	7 534	1 114	2 253	3 345
Rheinland-Pfalz	77 781	87 094	91 665	2 343	2 484	2 104	82	696	1 778
Baden-Württemberg .	252 277	305 327	331 928	6 450	8 513	10 875	445	1 476	8 055
Bayern	166 154	188 911	212 497	19 904	19 646	21 324	186	1 579	4 154
Saarland	26 128	29 583	31 484	250	290	415	—	208	785
Hamburg	15 282	24 097	29 836	255	250	250	2 024	2 555	4 057
Bremen	5 455	8 288	11 134	1 747	1 827	1 989	1 035	1 860	2 172
Berlin (West)	15 975	19 208	23 965	8 815	9 152	12 271	2 482	8 153	13 646
Bundesgebiet ...	952 875	1 160 736	1 388 081	73 636	72 937	80 329	11 060	33 422	80 054

*) Die Kindergarten- und -hortstatistik weist nur die verfügbaren Plätze aus, nicht die Zahl der Kinder, die einen Kindergarten (-hort) besuchen, während die Statistik der Schulkindergärten die Zahl der betreuten Kinder ermittelt.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Vorschulen bzw. Vorklassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

3.2 Kindergärten, Kinderhorte, Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte 1973 nach Trägerschaft und Ländern*)

Prozent

Land	Kindergärten				Kinderhorte				Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte ¹⁾		
	ins- gesamt	Träger			ins- gesamt	Träger			ins- gesamt	öffent- liche	private
		öffent- liche Hand	freie Jugend- hilfe	privat- gewerb- lich		öffent- liche Hand	freie Jugend- hilfe	privat- gewerb- lich			
Schleswig-Holstein	100	17,0	64,0	19,0	100	58,0	38,0	4,0	100	87,4	12,6
Niedersachsen	100	24,0	70,0	6,0	100	40,0	57,0	3,0	100	99,6	0,4
Nordrhein-Westfalen ..	100	14,0	84,0	2,0	100	28,0	69,0	3,0	100	100,0	—
Hessen	100	41,0	54,0	5,0	100	67,0	31,0	2,0	100	97,8	2,2
Rheinland-Pfalz	100	21,0	79,0	—	100	51,0	46,0	3,0	100	92,1	7,9
Baden-Württemberg ..	100	31,0	67,0	2,0	100	49,0	39,0	12,0	100	84,2	15,8
Bayern	100	24,0	70,0	6,0	100	47,0	50,0	3,0	100	39,2	60,8
Saarland	100	17,0	80,0	3,0	100	—	82,0	18,0	100	100,0	—
Hamburg	100	31,0	46,0	23,0	100	100,0	—	—	100	100,0	—
Bremen	100	38,0	45,0	17,0	100	80,0	20,0	—	100	100,0	—
Berlin (West)	100	47,0	39,0	14,0	100	67,0	30,0	3,0	100	93,0	7,0
Bundesgebiet...	100	25,0	70,0	5,0	100	48,0	48,0	4,0	100	92,1	7,9

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Einschl. Vorschulen bzw. Vorklassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

3.3 Verfügbare Plätze in Kindergärten und Kinderhorten sowie Kinder ohne Kindergarten- und Schulbesuch 1965, 1970 und 1973 nach Ländern

Prozent

Land	Auf 100 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren kamen ... Kindergartenplätze			Auf 100 Grundschüler ¹⁾ kamen ... Kinderhortplätze			Von 100 Kindern im Alter von 5 bis unter 7 Jahren besuchten ... weder Schulkindergarten und Schulkindergärten für Behinderte noch Grundschulen		
	1965	1970	1973 ²⁾	1965	1970	1973 ²⁾	1965	1970	1973 ²⁾
Schleswig-Holstein	10,0	13,5	24,1	1,0	0,9	1,1	46,2	44,1	36,7
Niedersachsen	14,6	19,1	31,8	1,0	1,0	0,7	47,5	46,7	41,4
Nordrhein-Westfalen ..	30,4	36,7	52,1	2,1	1,8	1,6	45,4	43,2	42,9
Hessen	33,4	39,6	59,8	2,6	1,7	2,1	48,9	46,2	43,4
Rheinland-Pfalz	40,6	47,4	57,8	1,0	1,0	0,8	47,5	44,4	43,8
Baden-Württemberg ..	56,9	65,6	80,0	1,3	1,4	1,7	50,5	46,7	44,7
Bayern	32,2	36,0	45,8	3,2	2,7	3,0	48,0	46,0	45,2
Saarland	42,5	54,2	71,3	0,3	0,4	0,6	46,7	43,5	44,0
Hamburg	21,7	32,6	51,4	0,3	0,2	0,3	45,8	42,4	40,5
Bremen	16,3	23,7	38,3	4,6	4,3	4,2	44,7	40,4	35,0
Berlin (West)	23,8	26,4	38,2	12,9	9,2	12,3	46,2	30,9	16,3
Bundesgebiet...	32,7	38,4	52,3	2,1	1,8	2,0	47,4	44,7	42,4

¹⁾ 1. bis 4. Schuljahrgang. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

3.4 Lehrer und Betreuer an Schulkindergärten und Schulkindergärten für Behinderte 1973 nach Lehramt und Dienstverhältnis*)

Einrichtungen	Lehrer und Betreuer									
	insgesamt		davon mit Lehramt/Prüfung							
			Grund- und Hauptschule		Schule für Behinderte		Jugendleiter(in)		Sonstige ¹⁾ und ohne Angabe	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich

Vollzeitlehrer und -betreuer²⁾

Schulkindergärten	3 625	3 548	311	295	34	33	2 101	2 091	1 179	1 129
Schulkindergärten für Behinderte	953	844	8	6	29	18	300	297	616	523

Teilzeitlehrer und -betreuer³⁾

Schulkindergärten	679	593	452	377	1	—	191	183	35	33
Schulkindergärten für Behinderte	62	38	1	1	28	9	27	22	6	6

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Sozialpädagogen, Kindergärtnerinnen. — ²⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer und Betreuer. — ³⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer und Betreuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4 Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung

4.0 Vorbemerkung

Die folgenden Übersichten beleuchten die Situation an den Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen und Gymnasien (Schulen der allgemeinen Ausbildung) sowie an den Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs (Schulen der allgemeinen Fortbildung). Sie enthalten die wichtigsten Ergebnisse über Schulen, Klassen Schüler und Lehrer. Diese Ergebnisse werden aus den jährlich im Herbst stattfindenden schulstatistischen Erhebungen gewonnen.

Schulen

Öffentliche Schulen: Staatliche und solche nichtstaatliche Schulen, die nach dem Landesrecht als öffentliche Schulen gelten, z.B. Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

Private Schulen: Alle nichtöffentlichen Schulen.

Schulen der allgemeinen Ausbildung: Grundschulen, Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen.

Grundschulen (1. bis 4. bzw. 6. Schuljahrgang) vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Danach kann der Übergang auf weiterführende allgemeinbildende Schulen (Realschulen, Gymnasien) erfolgen.

Hauptschulen (5. bzw. 7. bis 9. Schuljahrgang) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine erfolgreiche praktische Berufsausbildung. Sie bilden in der Regel mit der Grundschule eine organisatorische Einheit.

In einigen Ländern sind aus schulorganisatorischen Gründen Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) zusammengefaßt. Außerdem können diesen Schulen Realschulklassen und Klassen für Behinderte angegliedert sein. Die Daten dieser Klassen sind in der Regel in den Ergebnissen der Realschulen bzw. der Schulen für Behinderte enthalten.

Schulen für Behinderte sind Einrichtungen, deren Besuch — wie bei den Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) — der allgemeinen Vollzeitschulpflicht unterliegt. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Wenn die besondere Aufgabe dieser Schulen die Heimunterbringung der Schüler notwendig erscheinen läßt, ist diesen Schulen ein Heim angegliedert.

Realschulen (5. bzw. 7. bis 10. Schuljahrgang) sind Einrichtungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, die den Besuch der Grundschule voraussetzen. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene, nichtakademische Berufe aller Art; er wird der Fachschulreife gleichgestellt. Das Abschlußzeugnis berechtigt zum Besuch der Fachoberschule oder des Fachgymnasiums.

Gymnasien (5. bzw. 7. bis 13. Schuljahrgang) sind Einrichtungen der weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, die im Normalfall den Besuch der Grundschule voraussetzen. Es gibt außerdem Gymnasien in Aufbauform, deren Besuch in der Regel den Realschulabschluß voraussetzt. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums (Reifezeugnis oder Abitur genannt) berechtigt zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen.

Gesamtschulen sind pädagogische und organisatorische Zusammenfassungen verschiedener Schulgattungen zu Schuleinheiten. Es wird zwischen kooperativen und integrierten Gesamtschulen unterschieden. Kooperative Gesamtschulen sind Einrichtungen, bei denen die verschiedenen Schulgattungen getrennt unterrichtet werden, die jedoch organisatorisch in einer gemeinsamen Schulanlage zusammengefaßt sind. In einigen Ländern bilden der 5. und 6. Schuljahrgang eine Einheit, die sogenannte Orientierungsstufe. Integrierte Gesamtschulen sind Einrichtungen, bei denen die verschiedenen Schulgattungen schulformübergreifend zusammengefaßt sind. Hierzu zählen im weiteren Sinne auch die Freien Waldorfschulen. In der amtlichen Statistik werden Ergebnisse der integrierten Gesamtschulen erstmals 1971 gesondert nachgewiesen.

Schulen der allgemeinen Fortbildung: Einrichtungen des sogenannten zweiten Bildungsweges. Dazu zählen Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Technische Oberschulen und Berufsoberschulen.

Abendrealschulen sind Einrichtungen, die in der Regel Berufstätige in Abendkursen (6 Ausbildungshalbjahre) zum Realschulabschluß führen.

Abendgymnasien sind Einrichtungen, die Berufstätige in einem Lehrgang (Hauptkurs) von mindestens 3 Jahren zur Reifeprüfung (Abitur) führen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muß eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Der Bewerber muß mindestens 19 Jahre alt sein und in der Regel vor Eintritt in den Hauptkurs einen Vorkurs von mindestens halbjähriger Dauer absolvieren. Die Teilnehmer der Abendgymnasien müssen mit Ausnahme der letzten 1 1/2 Studienjahre berufstätig sein.

Kollegs sind Institute zur Erlangung der Hochschulreife (Abitur) in Vollzeitform. Für den Eintritt in das Kolleg muß der Bewerber mindestens 19 Jahre alt sein. Zudem wird in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein gleichwertiger beruflicher Werdegang vorausgesetzt. Die Schulausbildungsdauer beträgt im Hauptkurs 5 Halbjahre. Häufig ist dem Hauptkurs ein halbjähriger Vorkurs vorgeschaltet. Die Kollegiaten dürfen während der Schulbesuchzeit keine berufliche Tätigkeit ausüben.

Technische Oberschulen gibt es nur in Baden-Württemberg, Berufsoberschulen gibt es nur in Bayern. Diese Schulen haben im großen und ganzen die gleichen Schulbesuchsbedingungen wie die Kollegs. Sie sind lediglich fachspezifisch orientiert.

Klassen

Unter Klassen sind Gruppen von Schülern zu verstehen, die über einen bestimmten Zeitraum, in der Regel ein Jahr lang, gemeinsam unterrichtet werden. Teilung einer Klasse aus pädagogischen Gründen während des gemeinsamen Unterrichts und/oder Zusammenfassung von Schülern verschiedener Klassen für Kursunterricht ergeben keine neuen Klassen.

Schuljahrgang/Schulbesuchsjahr

Der Schuljahrgang (auch: Klassenstufe) wird mit der untersten Klasse beginnend nach aufsteigenden Klassen gezählt. Wiederholungsschüler werden in dem Schuljahrgang ausgewiesen, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Erhebung befinden.

Das Schulbesuchsjahr wird in der Regel nur bei den Schulen für Behinderte ermittelt, da insbesondere lern-behinderte Kinder nicht nach Schuljahrgängen aufgegliedert werden können; sie werden nach ihrer geistigen Leistungsfähigkeit gruppiert. Das Schulbesuchsjahr gibt die Jahre des tatsächlichen Schulbesuchs beginnend mit der Einschulung wieder.

Lehrer

Es wird zwischen Vollzeit- und Teilzeitlehrern unterschieden.

Da nicht generell der Umfang der Lehrtätigkeit (Wochenstunden) erfaßt wird, gelten als Vollzeitlehrer hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer, die als Beamte oder Angestellte tätig sind.

Zu Teilzeitlehrern zusammengefaßt sind nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer.

Nebenamtlich tätig sind Lehrer, wenn sie an einer anderen Schule hauptamtlich oder hauptberuflich beschäftigt sind.

Nebenberuflich tätig sind Lehrer, die einem anderen Beruf angehören (z.B. Geistliche) und an der Schule nur einige Stunden unterrichten; sie haben in der Regel keine Lehramtsprüfung.

Schulabgänger

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht sind Schüler der Grund- und Hauptschulen (Volksschulen), der Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht (9 Jahre) die Schulen der allgemeinen Ausbildung verlassen.

Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß sind Schüler mit dem Abschlußzeugnis einer Realschule, einer Realschulklasse an Hauptschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. und 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule sowie das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbauschule oder Berufsfachschule.

Schulabgänger mit Hochschul- oder Fachhochschulreife sind Schüler mit dem Abschlußzeugnis der Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs, der technischen und Berufsoberschulen sowie der Fachgymnasien und Fachoberschulen, das zum Studium an Hoch- und Fachhochschulen berechtigt.

4.1 Schulen, Schüler und Lehrer 1901 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Schulen	Schüler	Vollzeitlehrer ¹⁾	Schüler	
				je Schule	je Vollzeitlehrer ¹⁾
Reichsgebiet					
Volksschulen (Grund- und Hauptschulen)					
1901	59 830	8 966 107	146 540	149	61
1906	61 198	9 779 356	166 597	159	59
1911	62 037	10 336 100	187 485	166	55
1921/22	53 438	8 930 070	197 646	167	45
1926/27	53 397	6 698 785	187 625	125	36
1931/32	53 640	7 639 901	192 227	142	40
1936	52 846	7 929 977	186 519	150	43
Mittelschulen					
1911	2 049	354 054	12 065	172	29
1921/22	1 743	329 344	12 855	188	26
1926/27	1 550	259 300	12 195	167	21
1931/32	1 742	229 671	11 517	156	20
1936	1 275	235 178	10 351	184	23
Höhere Schulen					
1911	2 515	664 156	35 339	264	19
1921/22	2 415	799 490	42 316	331	19
1926/27	2 602	843 818	45 099	324	19
1931/32	2 478	778 440	44 902	314	17
1936	2 319	672 073	42 727	289	16
Bundesgebiet					
Volksschulen (Grund- und Hauptschulen)					
1921/22	30 260	5 293 099	115 244	174	46
1931/32	30 740	4 503 715	111 945	146	40
1951 ²⁾	28 714	5 849 389	126 380	203	46
1952 ³⁾	28 998	5 425 084	127 111	187	43
1953 ³⁾	29 173	5 140 709	127 209	176	40
1954 ³⁾	29 344	4 832 395	126 883	164	38
1955 ³⁾	29 465	4 636 470	125 571	157	37
1956 ³⁾	29 553	4 574 153	124 787	154	37
1957	31 023	5 032 697	139 140	162	36
1958	31 056	5 031 261	140 038	162	36
1959	31 082	5 138 193	140 351	165	37
1960	31 109	5 219 235	142 098	168	37
1961	31 110	5 270 469	145 013	169	36
1962	31 094	5 368 236	149 557	173	36
1963	30 955	5 430 230	151 891	175	36
1964	30 751	5 484 064	157 701	178	35
1965	30 048	5 565 778	161 115	185	35
1966 ³⁾	29 217	5 675 795	167 092	194	34
1966/67 ⁴⁾	21 862	4 440 850	130 021	203	34
1967	27 678	5 739 778	172 606	207	33
1968	26 480	5 872 874	177 394	222	33
1969	23 069	6 099 279	180 937	264	34
1970	21 504	6 347 451	187 724	295	34
1971	20 470	6 476 721	196 121	316	33
1972 ³⁾	19 590	6 509 705	205 017	332	32
1973 ³⁾	18 561	6 499 824	217 839	350	30
1974 ³⁾	18 538	6 481 256	231 366	350	28

Fußnoten siehe S. 44.

4.1 Schulen, Schüler und Lehrer 1901 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Schulen	Schüler	Vollzeitlehrer ¹⁾	Schüler	
				je Schule	je Vollzeitlehrer ¹⁾
Bundesgebiet					
Mittelschulen / Realschulen					
1921/22.....	937	159 067	6 448	169	25
1931/32.....	905	123 033	6 668	135	18
1951 ²⁾	644	236 366	7 177	367	33
1952 ²⁾	693	266 409	8 343	384	32
1953 ²⁾	731	290 267	9 346	397	31
1954 ²⁾	759	309 512	10 209	407	30
1955 ²⁾	806	323 409	11 129	401	29
1956 ²⁾	834	314 532	11 717	377	27
1957.....	1 032	366 561	14 326	355	26
1958.....	1 068	361 360	14 637	338	25
1959.....	1 093	360 154	14 869	329	24
1960.....	1 125	430 683	15 389	383	28
1961.....	1 167	447 482	16 194	383	28
1962.....	1 214	474 160	17 169	391	28
1963.....	1 410	497 381	19 167	353	26
1964.....	1 464	529 125	20 057	361	26
1965.....	1 555	570 871	21 412	367	26
1966 ³⁾	1 660	616 909	23 307	372	26
1966/67 ⁴⁾	1 372	529 270	18 619	386	28
1967.....	1 863	705 955	26 709	379	26
1968.....	1 969	771 359	29 005	392	26
1969.....	2 057	837 403	31 684	407	26
1970.....	2 116	863 450	34 117	408	25
1971.....	2 166	912 511	36 980	421	24
1972 ⁵⁾	2 224	981 207	39 645	442	24
1973 ⁵⁾	2 252	1 043 570	42 942	463	24
1974 ⁵⁾	2 320	1 099 887	45 513	474	24
Höhere Schulen / Gymnasien					
1921/22.....	1 549	485 597	25 858	313	19
1931/32.....	.	.	.	.	.
1951 ²⁾	1 741	643 065	29 527	369	22
1952 ²⁾	1 527	684 041	31 537	447	22
1953 ²⁾	1 541	728 098	32 706	472	22
1954 ²⁾	1 553	763 462	34 114	491	22
1955 ²⁾	1 572	775 320	34 848	493	22
1956 ²⁾	1 587	767 503	36 828	483	21
1957.....	1 792	854 590	43 090	476	20
1958.....	1 800	856 383	44 161	475	19
1959.....	1 810	861 203	45 322	475	19
1960.....	1 823	853 437	46 033	468	19
1961.....	1 837	848 002	46 143	461	18
1962.....	1 843	846 658	48 050	459	18
1963.....	1 858	858 691	49 287	462	17
1964.....	1 883	890 091	50 401	472	18
1965.....	1 926	957 871	50 424	497	19
1966 ³⁾	1 968	1 038 141	53 367	527	19
1966/67 ⁴⁾	1 561	884 344	41 410	567	21
1967.....	2 063	1 194 437	57 807	578	21
1968.....	2 147	1 270 972	61 334	592	21
1969.....	2 238	1 349 327	66 083	603	20
1970.....	2 311	1 379 455	69 748	597	20
1971.....	2 250	1 442 792	71 319	641	20
1972 ⁵⁾	2 268	1 567 276	75 636	691	21
1973 ⁵⁾	2 300	1 686 620	81 337	773	21
1974 ⁵⁾	2 305	1 766 792	85 358	767	21

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ²⁾ Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin). —
³⁾ 1. Kurzschuljahr. — ⁴⁾ 2. Kurzschuljahr. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.2 Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Davon					Gesamt- schulen
		Grundschulen 1.—4. Schuljahrgang	Hauptschulen 5.—10. Schuljahrgang	Schulen für Behinderte ¹⁾	Realschulen ²⁾	Gymnasien	

Schulen							
1960	35 163	31 109	1 106	1 125	1 823	—	
1961	35 275	31 110	1 161	1 167	1 837	—	
1962	35 346	31 094	1 195	1 214	1 843	—	
1963	35 507	30 955	1 284	1 410	1 858	—	
1964	35 472	30 751	1 374	1 464	1 883	—	
1965	34 998	30 048	1 469	1 555	1 926	—	
1966 ³⁾	34 486	29 217	1 641	1 660	1 968	—	
1966/67 ⁴⁾	26 199	21 862	1 404	1 372	1 561	—	
1967	33 438	27 678	1 834	1 863	2 063	—	
1968	32 611	26 480	2 015	1 969	2 147	—	
1969	29 555	23 069	2 191	2 057	2 238	—	
1970	28 312	21 504	2 381	2 116	2 311	—	
1971	27 503	20 470	2 493	2 166	2 250	124	
1972 ⁵⁾	26 767	19 590	2 540	2 224	2 268	145	
1973 ⁶⁾	25 871	18 561	2 593	2 252	2 300	165	
1974 ⁷⁾	25 588	18 094	2 631	2 320	2 371	172	

Klassen							
1960	193 299	142 749	6 993	13 294	30 263	—	
1961	197 486	145 373	7 547	13 844	30 722	—	
1962	203 426	149 345	8 188	14 700	31 193	—	
1963	208 541	152 592	8 802	15 398	31 749	—	
1964	215 306	156 748	9 601	16 302	32 655	—	
1965	222 953	160 424	10 412	17 566	34 551	—	
1966 ³⁾	232 219	165 031	11 392	18 948	36 848	—	
1966/67 ⁴⁾	187 093	130 592	9 719	16 147	30 635	—	
1967	244 463	168 747	13 017	21 442	41 257	—	
1968	254 693	172 245	14 838	23 437	44 173	—	
1969	267 408	177 726	17 030	25 508	47 144	—	
1970	282 673	187 357	19 237	26 876	49 203	—	
1971	296 427	194 231	21 140	28 689	50 867	1 500	
1972 ⁵⁾	308 146	198 898	22 889	30 802	53 619	1 938	
1973 ⁶⁾	319 138	205 781	24 575	32 988	53 356	2 438	
1974 ⁷⁾	335 709	211 492	26 134	34 948	58 692	4 443	

Schüler insgesamt							
1960	6 646 300	3 096 883	2 122 352	142 945	430 683	853 437	—
1961	6 717 902	3 105 924	2 164 545	151 949	447 482	848 002	—
1962	6 849 147	3 155 522	2 212 774	160 033	474 160	846 658	—
1963	6 955 428	3 219 500	2 210 730	169 126	497 381	858 691	—
1964	7 083 434	3 305 428	2 178 636	180 154	529 125	890 091	—
1965	7 286 843	3 453 245	2 112 533	192 323	570 871	957 871	—
1966 ³⁾	7 537 925	3 605 329	2 070 466	207 080	616 909	1 038 141	—
1966/67 ⁴⁾	6 030 598	2 566 759	1 874 091	176 134	529 270	884 344	—
1967	7 872 717	3 373 138	2 366 640	232 547	705 955	1 194 437	—
1968	8 174 844	3 488 917	2 383 957	259 639	771 359	1 270 972	—
1969	8 580 003	3 597 968	2 501 311	293 994	837 403	1 349 327	—
1970	8 912 393	3 978 207	2 369 244	322 037	863 450	1 379 455	—
1971	9 239 631	4 147 561	2 329 160	346 115	912 511	1 442 792	61 492
1972 ⁵⁾	9 506 171	4 159 420	2 350 285	364 730	981 207	1 567 276	83 253
1973 ⁶⁾	9 714 369	4 118 748	2 381 076	377 767	1 043 570	1 686 620	106 588
1974 ⁷⁾	9 880 615	6 481 775		384 952	1 099 887	1 779 682	134 319

Fußnoten siehe S. 46.

4.2 Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Davon					Gesamt-schulen
		Grundschulen 1.—4. Schuljahrgang	Hauptschulen 5.—10. Schuljahrgang	Schulen für Behinderte ¹⁾	Realschulen ²⁾	Gymnasien	

Weibliche Schüler							
1960	3 194 807	1 508 186	1 065 064	56 960	223 896	340 701	—
1961	3 227 948	1 512 476	1 084 884	60 758	231 423	338 407	—
1962	3 294 663	1 536 622	1 108 540	64 292	245 119	340 090	—
1963	3 345 535	1 568 320	1 106 314	68 212	255 763	346 926	—
1964	3 406 786	1 609 604	1 089 979	72 648	271 965	362 590	—
1965	3 504 276	1 681 615	1 055 770	77 641	293 993	395 257	—
1966 ³⁾	3 626 004	1 757 348	1 032 427	83 233	319 293	433 703	—
1966/67 ⁴⁾	2 907 194	1 251 281	932 147	71 196	272 888	379 682	—
1967	3 792 281	1 644 603	1 176 247	93 564	369 625	508 242	—
1968	3 942 139	1 704 339	1 180 938	104 688	405 569	546 605	—
1969	4 140 890	1 760 955	1 233 226	118 600	441 548	586 561	—
1970	4 305 677	1 949 044	1 163 913	129 739	456 784	606 197	—
1971	4 471 544	2 032 479	1 140 082	139 268	486 029	644 079	29 607
1972 ⁵⁾	4 609 817	2 037 003	1 143 288	146 198	527 153	716 126	40 049
1973 ⁶⁾	4 714 432	2 013 965	1 148 357	151 640	562 665	786 316	51 489
1974 ⁶⁾	4 797 885	3 141 266	—	154 243	594 643	842 940	64 793

Vollzeitlehrer⁶⁾							
1960	209 757	142 098	6 237	15 389	46 033	—	—
1961	214 126	145 013	6 776	16 194	46 143	—	—
1962	222 115	149 557	7 339	17 169	48 050	—	—
1963	228 402	151 891	8 057	19 167	49 287	—	—
1964	237 013	157 701	8 854	20 057	50 401	—	—
1965	242 550	161 115	9 599	21 412	50 424	—	—
1966 ³⁾	254 600	167 092	10 834	23 307	53 367	—	—
1966/67 ⁴⁾	199 035	130 021	8 985	18 619	41 410	—	—
1967	269 784	172 606	12 662	26 709	57 807	—	—
1968	282 359	177 394	14 626	29 005	61 334	—	—
1969	295 520	180 937	16 816	31 684	66 083	—	—
1970	310 988	187 724	19 399	34 117	69 748	—	—
1971	330 496	196 121	22 202	36 980	71 319	3 874	—
1972 ⁵⁾	352 944	205 017	25 053	39 645	75 636	7 593	—
1973 ⁶⁾	379 634	217 839	28 093	42 942	81 337	9 423	—
1974 ⁶⁾	399 183	225 999	30 540	45 392	85 201	12 051	—

Teilzeitlehrer⁷⁾							
1960	43 091	31 462	1 045	3 045	7 539	—	—
1961	45 689	33 183	1 359	3 354	7 793	—	—
1962	44 483	31 111	1 281	3 561	8 530	—	—
1963	50 317	34 954	1 791	4 325	9 247	—	—
1964	54 316	37 054	2 080	5 059	10 123	—	—
1965	55 389	37 648	2 492	5 432	9 817	—	—
1966 ³⁾	62 899	40 718	2 909	7 027	12 245	—	—
1966/67 ⁴⁾	51 259	32 972	2 799	4 989	10 499	—	—
1967	62 777	36 619	3 392	8 385	14 381	—	—
1968	82 974	41 346	4 139	11 997	25 492	—	—
1969	107 323	55 629	5 467	14 344	31 883	—	—
1970	114 600	60 695	6 033	14 793	33 079	—	—
1971	121 946	63 748	6 387	13 912	37 058	841	—
1972 ⁵⁾	111 788	55 392	5 722	13 512	35 653	1 509	—
1973 ⁶⁾	109 442	51 471	4 195	13 503	38 441	1 832	—
1974 ⁶⁾	115 922	49 831	5 920	13 565	43 569	3 037	—

¹⁾ Einschl. Klassen bzw. Schüler in Klassen für Behinderte an Volksschulen. — ²⁾ Einschl. Klassen bzw. Schüler in Realschul-klassen an Volksschulen. — ³⁾ 1. Kurzschuljahr. — ⁴⁾ 2. Kurzschuljahr. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ⁷⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.3 Schüler je Schule, Klasse und Lehrer 1960 und 1965 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Davon in				
		Grund- und Hauptschulen	Schulen für Behinderte	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen

Schüler je Schule ¹⁾						
1960	189,0	167,8	129,2	382,8	468,2	—
1965	208,2	185,2	130,9	367,1	497,3	—
1966 ²⁾	218,6	194,3	126,2	371,6	527,5	—
1966/67 ³⁾	230,1	203,1	125,5	385,8	566,5	—
1967	235,4	207,4	126,8	378,9	579,0	—
1968	250,7	221,8	128,9	391,8	592,0	—
1969	290,3	264,4	134,2	407,1	602,9	—
1970	314,8	295,2	135,3	408,1	596,9	—
1971	335,4	316,4	138,8	412,2	641,2	495,9
1972 ⁴⁾	355,1	332,3	143,6	441,2	691,0	574,2
1973 ⁴⁾	375,5	350,2	145,7	463,4	733,3	646,0
1974 ⁴⁾	379,7	349,6	146,1	474,1	766,5	762,1

Schüler je Klasse ¹⁾						
1960	34,4	36,6	20,4	32,4	28,2	—
1965	32,7	34,7	18,5	32,5	27,7	—
1966 ²⁾	32,5	34,4	18,2	32,6	28,2	—
1966/67 ³⁾	32,2	34,0	18,1	32,8	28,9	—
1967	32,2	34,0	17,9	32,9	29,0	—
1968	32,1	34,1	17,5	32,9	28,8	—
1969	32,1	34,3	17,3	32,8	28,6	—
1970	31,5	33,9	16,4	32,1	28,0	—
1971	31,2	33,4	16,4	31,8	28,4	41,0
1972 ⁴⁾	30,8	32,7	15,9	31,9	29,2	31,5
1973 ⁴⁾	30,4	31,6	15,4	31,6	30,4	31,4
1974 ⁴⁾	29,4	30,7	14,8	31,5	30,3	30,1

Schüler je Vollzeitlehrer						
1960	31,7	37,2	21,3	24,0	18,5	—
1965	30,0	34,8	19,0	26,7	19,0	—
1966 ²⁾	29,6	34,2	18,4	26,4	19,5	—
1966/67 ³⁾	30,3	34,4	18,9	26,9	21,4	—
1967	29,2	33,3	18,0	26,0	20,7	—
1968	29,0	33,2	17,5	26,2	20,7	—
1969	29,0	33,8	17,3	26,1	20,4	—
1970	28,7	33,9	16,5	24,9	19,8	—
1971	28,0	33,1	15,6	24,7	20,2	15,9
1972 ⁴⁾	26,9	31,8	14,5	24,8	20,7	11,0
1973 ⁴⁾	25,6	29,8	13,5	24,3	20,7	11,3
1974 ⁴⁾	24,7	28,7	12,7	24,2	20,7	10,9

¹⁾ Schüler in Klassen für Behinderte an Volksschulen sind den Schulen für Behinderte, Schüler in Realschulklassen an Volksschulen sind den Realschulen zugeordnet. — ²⁾ 1. Kurzschuljahr. — ³⁾ 2. Kurzschuljahr. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.4 Klassen 1972 nach Klassenfrequenzgruppen, Schulart und Ländern*)

Land	Insgesamt	Davon Klassen mit ... bis ... Schülern								Ohne Angabe
		bis 20	21—25	26—30	31—35	36—40	41—45	46—50	51 und mehr	
Grund- und Hauptschulen										
Schleswig-Holstein	8 610	661	1 572	2 769	2 627	901	75	5	.	—
Niedersachsen	28 146	1 269	5 465	10 197	8 232	2 579	354	39	11	—
Nordrhein-Westfalen	52 662	739	3 048	9 952	18 001	14 764	5 522	579	57	—
Hessen	17 269	409	2 085	5 817	6 005	2 369	479	88	17	—
Rheinland-Pfalz	12 972	243	1 375	2 846	4 299	3 135	969	96	9	—
Baden-Württemberg	28 856	524	2 863	7 261	8 620	6 004	2 657	692	235	—
Bayern	34 123	76	762	4 332	9 587	11 780	5 761	1 575	250	—
Saarland	4 110	27	548	1 282	1 461	652	124	15	1	—
Hamburg	4 617	68	256	1 145	2 524	619	5	—	—	—
Bremen	2 233	39	200	777	1 029	181	7	—	—	—
Berlin (West)	5 300	167	236	1 394	2 602	895	5	1	—	—
Bundesgebiet ...	198 898	4 222	18 410	47 772	64 987	43 879	15 958	3 090	580	—
Realschulen ³⁾										
Schleswig-Holstein	2 132	158	419	730	569	246	10	—	—	—
Niedersachsen	4 847	93	542	1 527	1 852	500	15	—	—	318
Nordrhein-Westfalen	7 891	139	526	1 600	2 897	2 154	557	18	—	—
Hessen	2 743	41	341	884	983	435	57	2	—	—
Rheinland-Pfalz	1 437	21	129	295	548	345	98	1	—	—
Baden-Württemberg	5 119	56	402	1 213	1 792	1 362	281	11	2	—
Bayern	4 445	159	492	951	1 186	1 155	456	45	1	—
Saarland	435	3	33	72	174	133	20	—	—	—
Hamburg	754	35	73	245	304	96	1	—	—	—
Bremen	370	3	27	172	164	4	—	—	—	—
Berlin (West)	629	16	71	217	272	53	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	30 802	724	3 055	7 906	10 741	6 483	1 495	77	3	318
Gymnasien										
Schleswig-Holstein ¹⁾	1 572	67	237	424	515	305	24	—	—	—
Niedersachsen	6 053	1 277	1 114	1 418	1 680	541	19	4	—	—
Nordrhein-Westfalen	15 178	2 313	2 205	2 552	3 277	2 860	1 067	57	—	847
Hessen	4 697	1 094	910	1 024	1 007	579	75	8	—	—
Rheinland-Pfalz	3 388	503	502	534	763	845	235	6	—	—
Baden-Württemberg	9 153	1 331	1 707	1 996	2 078	1 633	381	27	—	—
Bayern	8 398	1 025	1 379	1 727	1 858	1 705	657	41	6	—
Saarland	1 151	221	209	145	205	229	116	26	—	—
Hamburg	1 923	398	397	448	560	120	—	—	—	—
Bremen	785	171	175	203	209	26	1	—	—	—
Berlin (West)	1 321	405	330	256	282	48	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	53 619	8 805	9 165	10 727	12 434	8 891	2 575	169	6	847
Gesamtschulen ⁴⁾										
Schleswig-Holstein	41	3	1	9	19	3	6	—	—	—
Niedersachsen	204	8	5	111	55	11	14	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	479	23	29	38	310	67	9	3	—	—
Hessen ²⁾	52	5	3	6	12	23	3	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	283	14	12	16	23	65	34	5	1	113
Bayern	110	1	2	11	67	27	2	—	—	—
Saarland	16	—	—	16	—	—	—	—	—	—
Hamburg	373	43	38	97	158	27	9	1	—	—
Bremen	108	2	17	60	25	4	—	—	—	—
Berlin (West)	272	14	30	122	84	20	2	—	—	—
Bundesgebiet ...	1 938	113	137	486	753	247	79	9	1	113

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Ohne Klassen des 11.—13. Schuljahrganges. — 2) Nur Freie Waldorfschulen. — 3) Einschl. Realschulklassen an Volksschulen. — 4) Einschl. Freie Waldorfschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.5 Klassen an Schulen für Behinderte 1972 nach Klassenfrequenzgruppen und Ländern*)

Land	Insgesamt	Davon Klassen mit ... bis ... Schülern						Ohne Angabe
		bis 8	9—10	11—12	13—20	21—25	26 und mehr	
Schleswig-Holstein	1 235	87	102	149	780	113	4	—
Niedersachsen	2 640	176	198	261	1 796	207	2	—
Nordrhein-Westfalen	7 062	403	464	757	3 590	1 690	158	—
Hessen	1 964	301	212	178	1 061	203	9	—
Rheinland-Pfalz	1 066	292	121	69	413	168	3	—
Baden-Württemberg	3 815	697	425	294	1 484	761	154	—
Bayern	2 824	247	374	229	736	1 060	178	—
Saarland	386	54	33	15	159	103	22	—
Hamburg	660	63	44	102	393	57	1	—
Bremen	334	47	41	43	175	7	—	21
Berlin (West)	903	97	93	125	540	48	—	—
Bundesgebiet . .	22 889	2 464	2 107	2 222	11 127	4 417	531	21

*) Einschl. Klassen für Behinderte an Volksschulen. — Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schul-jahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich
Grund- und Hauptschulen										
Schleswig-Holstein	1972	870	248 588	120 431	3 026	1 423	7 347	4 422	1 547	1 258
	1973	815	252 642	121 949	3 675	1 734	8 282	5 343	821	561
Niedersachsen	1972	2 900	819 517	397 076	13 528	6 442	28 587	17 921	4 371	2 986
	1973	2 733	823 718	397 412	.	.	29 429	18 858	4 343	2 978
Nordrhein-Westfalen . . .	1972	5 088	1 785 047	873 994	70 802	34 131	50 942	32 429	20 840	7 819
	1973	5 033	1 762 213	858 735	82 659	39 544	54 646	35 193	22 358	8 115
Hessen	1972	1 645	531 184	258 849	24 091	11 623	16 153	9 872	2 604	1 226
	1973	1 549	536 708	260 722	29 941	14 242	15 892	9 908	2 635	1 072
Rheinland-Pfalz	1972	1 558	423 682	207 255	7 656	3 644	15 220	8 866	2 841	979
	1973	1 377	416 654	203 025	.	.	15 573	9 146	2 561	733
Baden-Württemberg	1972	3 343	950 550	464 403	53 101	25 590	28 642	16 109	10 056	5 993
	1973	2 917	950 797	462 315	60 033	29 008	33 223	20 238	6 697	2 990
Bayern	1972	3 042	1 241 509	608 541	29 093	13 867	38 934	22 446	11 685	2 931
	1973	2 986	1 251 113	611 246	36 420	17 424	40 232	23 254	10 377	2 908
Saarland	1972	397	128 038	62 867	3 252	1 562	4 392	2 218	722	207
	1973	392	123 945	60 679	3 454	1 670	4 417	2 237	667	184
Hamburg	1972	299	146 183	71 677	4 979	2 385	5 384	3 873	329	304
	1973	304	143 390	69 834	5 958	2 802	5 661	4 153	517	132
Bremen	1972	143	68 244	33 224	2 028	935	2 636	1 683	234	157
	1973	147	69 024	33 385	2 851	1 374	2 887	1 902	353	210
Berlin (West)	1972	305	167 163	81 974	10 632	4 925	6 780	4 717	163	93
	1973	308	169 620	83 020	13 062	6 065	7 597	5 431	142	80
Bundesgebiet	1972	19 590	6 509 705	3 180 291	222 188	106 527	205 017	124 556	55 392	23 953
	1973	18 561	6 499 824	3 162 322	238 053	113 863	217 839	135 663	51 471	19 963

Fußnoten siehe S. 54.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulen für Behinderte ³⁾										
Schleswig-Holstein	1972	137	18 628	7 096	106	47	1 093	661	191	143
	1973	138	19 400	7 320	132	56	1 271	802	135	98
Niedersachsen	1972	250	40 440	16 089	284	106	2 857	1 686	349	239
	1973	254	42 899	17 055	349	143	3 260	1 971	373	251
Nordrhein-Westfalen	1972	684	119 281	48 723	2 043	845	7 384	4 853	2 513	944
	1973	698	121 157	49 287	2 457	998	8 035	5 276	1 095	407
Hessen	1972	237	28 737	11 491	538	210	2 185	1 285	247	138
	1973	238	29 255	11 737	626	259	2 265	1 357	230	130
Rheinland-Pfalz	1972	156	15 079	6 094	60	24	1 444	880	230	125
	1973	165	16 632	6 796	64	21	1 602	996	241	131
Baden-Württemberg	1972	515	59 001	23 557	2 236	967	4 812	3 059	801	558
	1973	529	62 557	25 083	3 028	1 303	5 709	3 705	655	403
Bayern	1972	359	49 729	19 544	776	309	2 684	1 506	1 182	473
	1973	366	52 314	20 639	870	360	2 918	1 633	1 224	499
Saarland	1972	49	6 626	2 809	119	48	377	181	98	67
	1973	51	6 702	2 835	148	62	393	183	102	72
Hamburg	1972	71	10 103	4 089	103	42	754	480	45	37
	1973	70	10 300	4 154	156	63	965	632	29	16
Bremen	1972	23	4 333	1 757	45	14	416	269	54	25
	1973	24	4 333	1 766	55	19	448	293	87	51
Berlin (West)	1972	59	12 773	4 949	143	49	1 047	674	12	9
	1973	60	12 218	4 968	228	86	1 227	820	24	14
Bundesgebiet	1972	2 540	364 730	146 198	6 453	2 661	25 053	15 534	5 722	2 758
	1973	2 593	377 767	151 640	8 113	3 370	28 093	17 668	4 195	2 072
Realschulen ⁴⁾										
Schleswig-Holstein	1972	128	61 065	32 652	256	138	2 480	1 087	423	273
	1973	132	66 803	35 529	312	160	2 813	1 356	274	121
Niedersachsen	1972	260	146 455	78 299	589	341	5 843	2 707	1 018	408
	1973	260	155 034	83 310	648	337	6 258	2 999	1 012	382
Nordrhein-Westfalen	1972	524	261 651	138 859	2 158	1 151	10 360	5 685	6 771	2 336
	1973	530	279 351	149 391	2 690	1 425	10 936	6 106	6 612	2 155
Hessen	1972	273	84 710	44 262	780	405	2 955	1 189	398	150
	1973	271	86 345	45 344	1 126	610	2 941	1 232	355	117
Rheinland-Pfalz	1972	97	47 072	24 970	124	59	1 876	817	468	173
	1973	97	51 862	27 649	165	83	2 068	950	412	135
Baden-Württemberg	1972	385	167 830	91 687	1 736	951	6 327	2 906	1 501	768
	1973	391	180 511	98 826	2 027	1 078	7 497	3 633	1 163	443
Bayern	1972	304	145 250	80 472	1 125	632	6 437	3 493	2 716	922
	1973	307	149 702	83 295	1 250	691	6 734	3 665	3 466	1 174
Saarland	1972	25	14 429	8 307	96	43	595	282	51	18
	1973	25	15 770	9 010	107	43	678	330	44	14
Hamburg	1972	140	22 718	11 796	215	107	1 193	542	59	29
	1973	148	26 104	13 515	320	159	1 300	602	63	27
Bremen	1972	36	11 075	5 698	108	46	517	229	45	10
	1973	38	11 037	5 627	153	69	489	216	53	15
Berlin (West)	1972	52	18 952	10 151	290	138	1 062	523	62	31
	1973	53	21 051	11 169	451	227	1 228	657	49	18
Bundesgebiet	1972	2 224	981 207	527 153	7 477	4 011	39 645	19 460	13 512	5 118
	1973	2 252	1 043 570	562 665	9 249	4 882	42 942	21 746	13 503	4 601

Fußnoten siehe S. 54.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Gymnasien										
Schleswig-Holstein	1972	83	61 144	28 463	522	232	2 809	715	1 369	409
	1973	86	66 266	31 594	590	285	3 562	1 087	956	162
Niedersachsen	1972	223	164 801	77 187	989	501	8 566	3 067	2 560	648
	1973	222	179 011	85 427	1 014	494	9 168	3 408	2 913	697
Nordrhein-Westfalen	1972	619	445 026	209 225	4 429	2 215	20 742	7 858	17 518	4 870
	1973	627	488 723	233 119	5 383	2 689	21 659	8 360	21 014	5 475
Hessen	1972	186	133 530	59 828	1 955	925	6 642	2 064	2 218	615
	1973	191	142 334	65 092	2 459	1 192	6 594	2 089	1 681	398
Rheinland-Pfalz	1972	131	102 732	47 227	432	209	4 791	1 515	1 142	334
	1973	134	108 514	51 113	.	.	5 128	1 673	1 119	337
Baden-Württemberg	1972	444	264 284	118 007	3 298	1 558	11 684	3 620	4 625	1 970
	1973	449	281 188	127 957	3 886	1 847	13 352	4 966	2 476	836
Bayern	1972	361	257 154	111 361	3 407	1 615	12 928	3 880	4 803	1 326
	1973	369	270 843	120 450	3 832	1 806	13 535	4 144	6 602	1 750
Saarland	1972	40	34 052	14 588	252	122	1 574	451	212	29
	1973	39	35 434	15 670	271	140	1 664	494	175	26
Hamburg	1972	86	51 340	24 844	672	323	2 428	896	574	190
	1973	88	55 532	27 402	792	387	2 746	1 070	663	189
Bremen	1972	28	20 678	9 658	184	84	1 168	390	419	126
	1973	28	22 400	10 618	228	98	1 345	466	512	136
Berlin (West)	1972	67	32 535	15 738	708	374	2 304	970	213	104
	1973	67	36 375	17 874	630	314	2 584	1 185	330	182
Bundesgebiet	1972	2 268	1 567 276	716 126	16 848	8 158	75 636	25 426	35 653	10 621
	1973	2 300	1 686 620	786 316	19 085	9 252	81 337	28 942	38 441	10 188
Gesamtschulen ³⁾										
Schleswig-Holstein	1972	4	1 307	598	9	4	86	37	10	7
	1973	3	1 792	820	9	4	121	59	1	—
Niedersachsen	1972	11	6 217	2 956	81	38	468	209	32	15
	1973	12	8 799	4 169	135	65	688	328	69	36
Nordrhein-Westfalen	1972	22	15 680	7 359	169	75	943	439	249	79
	1973	24	20 053	9 531	321	146	1 192	547	451	176
Hessen	1972	56	23 843	11 428	1 765	818	4 216	1 807	902	277
	1973	66	31 768	15 365	805	371	5 045	2 243	987	319
Rheinland-Pfalz	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	1972	18	10 105	5 027	283	154	537	250	150	98
	1973	22	11 813	5 864	400	202	736	358	109	53
Bayern	1972	6	3 704	1 848	129	68	220	108	32	13
	1973	6	4 875	2 457	138	71	296	150	38	18
Saarland	1972	1	477	230	8	3	25	6	—	—
	1973	1	721	332	8	3	39	15	3	—
Hamburg	1972	11	10 950	5 297	223	100	413	217	53	27
	1973	11	13 157	6 349	265	117	415	217	61	27
Bremen	1972	6	3 076	1 510	41	25	164	67	52	17
	1973	6	4 121	2 021	82	49	222	93	70	31
Berlin (West)	1972	10	7 894	3 796	616	321	521	275	29	11
	1973	14	9 489	4 581	683	339	669	363	43	11
Bundesgebiet	1972	145	83 253	40 049	3 324	1 606	7 593	3 415	1 509	544
	1973	165	106 588	51 489	2 846	1 367	9 423	4 373	1 832	671

Fußnoten siehe S. 54.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulen der allgemeinen Ausbildung zusammen										
Schleswig-Holstein.....	1972	1 222	390 732	189 240	3 919	1 844	13 815	6 922	3 540	2 090
	1973	1 174	406 903	197 212	4 718	2 239	16 049	8 647	2 187	942
Niedersachsen.....	1972	3 644	1 177 430	571 607	15 471	7 428	46 321	25 590	8 330	4 296
	1973	3 481	1 209 461	587 373	2 146	1 039	48 803	27 564	8 710	4 344
Nordrhein-Westfalen....	1972	6 937	2 626 685	1 278 160	79 601	38 417	90 371	51 264	47 891	16 048
	1973	6 912	2 671 497	1 300 063	93 510	44 802	96 468	55 482	51 530	16 328
Hessen.....	1972	2 397	802 004	385 858	29 129	13 981	32 151	16 217	6 369	2 406
	1973	2 315	826 410	398 260	34 957	16 674	32 737	16 829	5 888	2 036
Rheinland-Pfalz.....	1972	1 942	588 565	285 546	8 272	3 936	23 331	12 078	4 681	1 611
	1973	1 773	593 662	288 583	229	104	24 371	12 765	4 333	1 336
Baden-Württemberg.....	1972	4 705	1 451 770	702 681	60 654	29 220	52 002	25 944	17 133	9 387
	1973	4 308	1 486 866	720 045	69 374	33 438	60 517	32 900	11 100	4 725
Bayern.....	1972	4 072	1 697 346	821 766	34 530	16 491	61 203	31 433	20 418	5 665
	1973	4 034	1 728 847	838 087	42 510	20 352	63 715	32 846	21 707	6 349
Saarland.....	1972	512	183 622	88 801	3 727	1 778	6 963	3 138	1 083	321
	1973	508	182 572	88 526	3 988	1 918	7 191	3 259	991	296
Hamburg.....	1972	607	241 294	117 703	6 192	2 957	10 172	6 008	1 060	587
	1973	621	248 483	121 254	7 491	3 528	11 087	6 674	1 333	391
Bremen.....	1972	236	107 406	51 847	2 406	1 104	4 901	2 638	804	335
	1973	243	110 915	53 417	3 369	1 609	5 391	2 970	1 075	443
Berlin (West).....	1972	493	239 317	116 608	12 389	5 807	11 714	7 159	479	248
	1973	502	248 753	121 612	15 054	7 031	13 305	8 456	588	305
Bundesgebiet ...	1972	26 767	9 506 171	4 609 817	256 290	122 963	352 944	188 391	111 788	42 994
	1973	25 871	9 714 369	4 714 432	277 346	132 734	379 634	208 392	109 442	37 495
Abendreal Schulen										
Schleswig-Holstein.....	1972	5	659	181	4	1	13	2	97	10
	1973	5	689	175	5	2	12	2	108	10
Niedersachsen.....	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen....	1972	30	3 355	1 291	25	6	25	5	628	90
	1973	28	3 626	1 519	50	21	33	8	623	95
Hessen.....	1972	2	135	26	—	—	3	2	3	1
	1973	4	255	70	4	—	3	2	34	2
Rheinland-Pfalz.....	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg.....	1972	63	3 817	1 270	46	12	—	—	720	94
	1973	64	4 343	1 584	113	28	8	6	774	96
Bayern.....	1972	5	787	326	16	6	22	8	55	9
	1973	5	785	259	23	5	25	8	71	11
Saarland.....	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg.....	1972	2	177	70	2	1	9	5	2	—
	1973	3	198	90	1	—	8	3	2	1
Bremen.....	1972	1	221	82	6	1	1	—	36	6
	1973	2	322	111	2	—	1	—	51	7
Berlin (West).....	1972	4	556	253	22	7	1	—	105	16
	1973	10	922	479	31	10	6	2	168	27
Bundesgebiet ...	1972	112	9 707	3 499	121	34	74	22	1 646	226
	1973	121	11 140	4 287	229	66	96	31	1 831	249

Fußnoten siehe S. 54.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Abendgymnasien										
Schleswig-Holstein	1972	2	268	100	—	—	4	—	84	1
	1973	2	283	112	1	—	3	1	84	2
Niedersachsen	1972	5	581	223	6	2	24	7	42	8
	1973	5	829	346	9	2	37	13	61	7
Nordrhein-Westfalen	1972	12	4 338	1 438	90	24	184	50	565	56
	1973	13	4 919	1 847	98	36	198	54	600	61
Hessen	1972	8	2 110	950	38	14	51	14	292	32
	1973	8	2 315	1 182	62	24	90	37	320	33
Rheinland-Pfalz	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	1972	10	1 729	778	35	11	—	—	343	39
	1973	10	1 800	857	42	14	1	1	367	46
Bayern	1972	4	926	355	27	10	26	9	74	9
	1973	4	981	426	45	20	30	10	51	11
Saarland	1972	2	493	220	3	2	8	2	67	4
	1973	2	495	224	5	4	9	2	75	4
Hamburg	1972	3	1 071	513	11	7	53	15	25	7
	1973	4	1 131	592	13	3	44	13	47	2
Bremen	1972	1	223	78	—	—	3	—	57	11
	1973	2	229	81	—	—	2	—	57	9
Berlin (West)	1972	1	677	347	17	10	49	30	17	3
	1973	3	1 178	673	29	18	51	28	69	20
Bundesgebiet	1972	48	12 416	5 002	227	80	402	127	1 566	170
	1973	53	14 160	6 340	304	121	465	159	1 731	195
Kollegs										
Schleswig-Holstein	1972	1	53	18	1	—	4	—	14	2
	1973	1	56	19	1	—	5	1	20	—
Niedersachsen	1972	4	500	113	—	—	43	5	36	4
	1973	4	560	152	1	—	47	—	34	2
Nordrhein-Westfalen	1972	13	2 987	777	29	10	226	38	289	35
	1973	13	3 167	984	34	12	235	9	306	39
Hessen	1972	7	883	301	8	4	93	17	53	16
	1973	7	906	360	7	3	88	1	37	10
Rheinland-Pfalz	1972	3	801	181	8	4	58	5	49	6
	1973	3	699	206	3	1	60	—	41	4
Baden-Württemberg	1972	12	1 267	207	7	3	51	4	206	19
	1973	13	1 357	297	7	3	65	7	238	22
Bayern	1972	20	2 096	660	12	2	131	33	69	10
	1973	22	2 585	956	17	8	155	5	123	20
Saarland	1972	1	121	39	—	—	—	—	—	—
	1973	1	123	56	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1972	1	123	42	—	—	17	3	6	2
	1973	1	151	57	1	1	14	1	7	1
Bremen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1972	2	513	282	2	1	37	20	35	7
	1973	1	513	303	5	1	38	2	34	9
Bundesgebiet	1972	64	9 344	2 620	67	24	660	125	757	101
	1973	66	10 117	3 390	76	29	707	26	840	107

Fußnoten siehe S. 54.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.1 Grundzahlen

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulen der allgemeinen Fortbildung zusammen										
Schleswig-Holstein	1972	8	980	299	5	1	21	2	195	13
	1973	8	1 028	306	7	2	20	4	212	12
Niedersachsen	1972	9	1 081	336	6	2	67	12	78	12
	1973	9	1 389	498	10	2	84	13	95	9
Nordrhein-Westfalen	1972	55	10 680	3 506	144	40	435	93	1 482	181
	1973	54	11 712	4 350	182	69	466	71	1 529	195
Hessen	1972	17	3 128	1 277	46	18	147	33	348	49
	1973	19	3 476	1 612	73	27	181	40	391	45
Rheinland-Pfalz	1972	3	801	181	8	4	58	5	49	6
	1973	3	699	206	3	1	60	—	41	4
Baden-Württemberg	1972	85	6 813	2 255	88	26	51	4	1 269	152
	1973	87	7 500	2 738	162	45	74	14	1 379	164
Bayern	1972	29	3 809	1 341	55	18	179	50	198	28
	1973	31	4 351	1 641	85	33	210	23	245	42
Saarland	1972	3	614	259	3	2	8	2	67	4
	1973	3	618	280	5	4	9	2	75	4
Hamburg	1972	6	1 371	625	13	8	79	23	33	9
	1973	8	1 480	739	15	4	66	17	56	4
Bremen	1972	2	444	160	6	1	4	—	93	17
	1973	4	551	192	2	—	3	—	108	16
Berlin (West)	1972	7	1 746	882	41	18	87	50	157	26
	1973	14	2 613	1 455	65	29	95	32	271	56
Bundesgebiet...	1972	224	31 467	11 121	415	138	1 136	274	3 969	497
	1973	240	35 417	14 017	609	216	1 268	216	4 402	551
Insgesamt										
Schleswig-Holstein	1972	1 230	391 712	189 539	3 924	1 845	13 836	6 924	3 735	2 103
	1973	1 182	407 931	197 518	4 725	2 241	16 069	8 651	2 399	954
Niedersachsen	1972	3 653	1 178 511	571 943	15 477	7 430	46 388	25 602	8 408	4 308
	1973	3 490	1 210 850	587 871	2 156	1 041	48 887	27 577	8 805	4 353
Nordrhein-Westfalen	1972	6 992	2 637 365	1 281 666	79 745	38 457	90 806	51 357	49 373	16 229
	1973	6 966	2 683 209	1 304 413	93 692	44 871	96 934	55 553	53 059	16 523
Hessen	1972	2 414	805 132	387 135	29 175	13 999	32 298	16 250	6 717	2 455
	1973	2 334	829 886	399 872	35 030	16 701	32 918	16 869	6 279	2 081
Rheinland-Pfalz	1972	1 945	589 366	285 727	8 280	3 940	23 389	12 083	4 730	1 617
	1973	1 776	594 361	288 789	232	105	24 431	12 765	4 374	1 340
Baden-Württemberg	1972	4 790	1 458 583	704 936	60 742	29 246	52 053	25 948	18 402	9 539
	1973	4 395	1 494 366	722 783	69 536	33 483	60 591	32 914	12 479	4 889
Bayern	1972	4 101	1 701 155	823 107	34 585	16 509	61 382	31 483	20 616	5 693
	1973	4 065	1 733 198	839 728	42 595	20 385	63 925	32 869	21 952	6 391
Saarland	1972	515	184 236	89 060	3 730	1 780	6 971	3 140	1 150	325
	1973	511	183 190	88 806	3 993	1 922	7 200	3 261	1 066	300
Hamburg	1972	613	242 665	118 328	6 205	2 965	10 251	6 031	1 093	596
	1973	629	249 963	121 993	7 506	3 532	11 153	6 691	1 389	395
Bremen	1972	238	107 850	52 007	2 412	1 105	4 905	2 638	897	352
	1973	247	111 466	53 609	3 371	1 609	5 394	2 970	1 183	459
Berlin (West)	1972	500	241 063	117 490	12 430	5 825	11 801	7 209	636	274
	1973	516	251 366	123 067	15 119	7 060	13 400	8 488	859	361
Bundesgebiet...	1972	26 991	9 537 638	4 620 938	256 705	123 101	354 080	188 665	115 757	43 491
	1973	26 111	9 749 786	4 728 449	277 955	132 950	380 982	208 608	113 844	38 046

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ²⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer. — ³⁾ Einschl. Klassen für Behinderte an Volksschulen. — ⁴⁾ Einschl. Realschulklassen an Volksschulen. — ⁵⁾ Einschl. Freie Waldorfschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.2 Verhältniszahlen

Land	Schul-jahr	Schüler			Lehrer				
		je Schule	je Klasse	je Lehrer	je Klasse	Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
						insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl					‰ ³⁾		

Grund- und Hauptschulen

Schleswig-Holstein ...	1972	285,7	28,9	28,0	1,0	53,1	63,9	41,4	59,8
	1973	310,0	28,5	27,8	1,0	51,5	61,8	34,2	58,8
Niedersachsen	1972	282,6	29,1	24,9	1,2	61,6	70,0	52,0	69,3
	1973	301,4	29,1	24,4	1,2	60,2	68,4	49,3	68,4
Nordrhein-Westfalen	1972	350,8	33,9	24,9	1,4	56,1	63,1	42,2	48,2
	1973	350,1	31,3	22,9	1,4	56,4	63,4	42,1	49,1
Hessen	1972	322,9	30,8	28,3	1,1	50,0	60,8	38,8	49,9
	1973	346,5	30,0	29,0	1,0	48,3	58,7	42,0	51,5
Rheinland-Pfalz	1972	271,9	32,7	23,5	1,4	65,1	73,4	60,1	60,5
	1973	302,6	32,0	23,0	1,4	63,7	71,6	58,6	54,7
Baden-Württemberg .	1972	284,3	32,9	24,6	1,3	55,0	62,1	54,6	62,8
	1973	326,0	32,0	23,8	1,3	54,8	61,5	53,7	61,2
Bayern	1972	408,1	36,4	24,5	1,6	63,4	71,3	56,7	51,5
	1973	419,0	35,7	24,7	1,4	62,9	70,7	47,3	45,5
Saarland	1972	322,5	31,2	25,0	1,2	63,0	70,6	62,8	63,7
	1973	316,2	30,1	24,4	1,2	61,3	68,6	62,6	61,3
Hamburg	1972	488,9	31,7	25,6	1,2	52,5	64,2	30,1	51,0
	1973	471,7	31,0	23,2	1,3	50,8	62,1	37,2	33,4
Bremen	1972	477,2	30,6	23,8	1,3	53,7	63,8	26,1	44,6
	1973	469,6	29,8	21,3	1,4	53,5	64,0	29,8	45,8
Berlin (West)	1972	548,1	31,5	24,1	1,3	57,5	65,4	25,6	33,9
	1973	550,7	30,7	21,9	1,4	56,7	64,0	16,5	22,2
Bundesgebiet ...	1972	332,3	32,7	25,0	1,3	57,9	66,0	47,9	55,1
	1973	350,2	31,6	24,1	1,3	57,2	65,0	45,2	52,5

Schulen für Behinderte⁴⁾

Schleswig-Holstein ...	1972	136,0	15,1	14,5	1,0	7,9	9,5	5,1	6,8
	1973	140,6	14,8	13,8	1,1	7,9	9,3	5,6	10,3
Niedersachsen	1972	161,8	15,3	12,6	1,2	6,2	6,6	4,2	5,5
	1973	168,9	14,7	11,8	1,2	6,7	7,1	4,2	5,8
Nordrhein-Westfalen	1972	174,4	16,9	12,1	1,4	8,1	9,4	5,1	5,8
	1973	173,6	16,2	13,3	1,2	8,3	9,5	2,1	2,5
Hessen	1972	121,3	14,6	11,8	1,2	6,8	7,9	3,7	5,6
	1973	122,9	14,3	11,7	1,2	6,9	8,0	3,7	6,2
Rheinland-Pfalz	1972	96,7	14,1	9,0	1,6	6,2	7,3	4,9	7,7
	1973	100,8	13,9	9,0	1,5	6,6	7,8	5,5	9,8
Baden-Württemberg .	1972	114,6	15,5	10,5	1,5	9,2	11,8	4,4	5,8
	1973	118,3	14,7	9,8	1,5	9,4	11,3	5,2	8,2
Bayern	1972	138,5	17,6	12,9	1,4	4,4	4,8	5,7	8,3
	1973	142,9	17,3	12,6	1,4	4,6	5,0	5,6	7,8
Saarland	1972	135,2	17,2	13,9	1,2	5,4	5,8	8,5	20,6
	1973	131,4	16,4	13,5	1,2	5,5	5,6	9,6	24,0
Hamburg	1972	142,3	15,3	12,6	1,2	7,4	8,0	4,1	6,2
	1973	147,1	15,1	10,4	1,5	8,7	9,4	2,1	4,1
Bremen	1972	188,4	13,0	9,2	1,4	8,5	10,2	6,0	7,1
	1973	180,5	11,8	8,1	1,5	8,3	9,9	7,4	11,1
Berlin (West)	1972	216,5	14,1	12,1	1,2	8,9	9,3	1,9	3,3
	1973	203,6	13,7	9,8	1,4	9,2	9,7	2,8	3,9
Bundesgebiet ...	1972	143,6	15,9	11,9	1,3	7,1	8,2	4,9	6,3
	1973	145,7	15,4	11,7	1,3	7,4	8,5	3,7	5,4

Fußnoten siehe S. 59.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.2 Verhältniszahlen

Land	Schul-jahr	Schüler			Lehrer				
		je Schule	je Klasse	je Lehrer	je Klasse	Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
						insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Realschulen ³⁾									
Schleswig-Holstein ...	1972	477,1	28,6	21,0	1,4	17,9	15,7	11,3	13,0
	1973	506,1	29,2	21,6	1,3	17,5	15,7	11,4	12,7
Niedersachsen	1972	563,3	30,2	21,3	1,4	12,6	10,6	12,1	9,5
	1973	596,3	30,1	21,3	1,4	12,8	10,9	11,5	8,8
Nordrhein-Westfalen	1972	499,3	33,2	15,3	2,2	11,4	11,1	13,7	14,4
	1973	527,1	32,6	15,9	2,0	11,3	11,0	12,5	13,0
Hessen	1972	310,3	30,9	25,3	1,2	9,1	7,3	5,9	6,1
	1973	318,6	30,7	26,2	1,2	8,9	7,3	5,7	5,6
Rheinland-Pfalz	1972	485,3	32,8	20,1	1,6	8,0	6,8	9,9	10,7
	1973	534,7	32,9	20,9	1,6	8,5	7,4	9,4	10,1
Baden-Württemberg .	1972	435,9	32,8	21,4	1,5	12,2	11,2	8,2	8,1
	1973	461,7	32,4	20,8	1,6	12,4	11,0	9,3	9,1
Bayern	1972	477,8	32,7	15,9	2,1	10,5	11,1	13,2	16,2
	1973	487,6	32,5	15,8	2,1	10,5	11,2	15,8	18,4
Saarland	1972	577,2	33,2	22,3	1,5	8,5	9,0	4,4	5,5
	1973	630,8	32,5	21,8	1,5	9,4	10,1	4,1	4,7
Hamburg	1972	162,3	30,1	18,1	1,7	11,6	9,0	5,4	4,9
	1973	176,4	30,9	19,2	1,6	11,7	9,0	4,5	6,8
Bremen	1972	307,6	29,9	19,7	1,5	10,5	8,7	5,0	2,8
	1973	290,4	29,0	20,4	1,4	9,1	7,3	4,5	3,3
Berlin (West)	1972	364,5	30,1	16,9	1,8	9,0	7,3	9,7	11,3
	1973	397,2	30,2	16,5	1,8	9,2	7,7	5,7	5,0
Bundesgebiet ...	1972	441,2	31,9	18,5	1,7	11,2	10,3	11,7	11,8
	1973	463,4	31,6	18,5	1,7	11,3	10,4	11,9	12,1
Gymnasien									
Schleswig-Holstein ..	1972	736,7	38,9	14,6	2,6	20,3	10,3	36,7	19,4
	1973	770,5		14,7		22,2	12,6	39,8	16,9
Niedersachsen	1972	739,0	27,2	14,8	1,8	18,5	12,0	30,4	15,0
	1973	806,4	27,7	14,8	1,9	18,8	12,4	33,1	16,0
Nordrhein-Westfalen	1972	718,9	29,3	11,3	2,5	22,8	15,3	35,5	30,0
	1973	779,5	33,4	11,5	2,9	22,3	15,0	39,6	33,1
Hessen	1972	717,9	28,4	15,1	1,9	20,6	12,7	33,0	25,1
	1973	745,2	29,6	17,2	1,7	20,0	12,4	26,8	19,1
Rheinland-Pfalz	1972	784,2	30,3	17,3	1,8	20,5	12,5	24,1	20,7
	1973	809,8	30,1	17,4	1,7	21,0	13,1	25,6	25,1
Baden-Württemberg .	1972	595,2	28,9	16,2	1,8	22,4	14,0	25,1	20,7
	1973	626,3	28,9	17,8	1,6	22,0	15,1	19,8	17,1
Bayern	1972	712,3	30,6	14,5	2,1	21,1	12,3	23,3	23,3
	1973	734,0	30,5	13,5	2,3	21,2	12,6	30,1	27,4
Saarland	1972	851,3	29,6	19,1	1,6	22,6	14,4	18,4	8,9
	1973	908,6	29,4	19,3	1,5	23,1	15,1	16,4	8,7
Hamburg	1972	597,0	26,7	17,1	1,6	23,7	14,9	52,5	31,9
	1973	631,0	31,8	16,3	2,0	24,6	15,9	47,7	47,8
Bremen	1972	738,5	26,3	13,2	2,0	23,8	14,8	46,7	35,8
	1973	800,0	26,3	12,1	2,2	24,9	15,7	43,3	29,6
Berlin (West) ..	1972	485,6	24,6	12,9	1,9	19,5	13,5	33,5	38,0
	1973	542,9	25,6	12,5	2,1	19,3	13,9	38,4	50,4
Bundesgebiet ...	1972	691,0	29,2	14,1	2,1	21,4	13,5	30,8	24,4
	1973	733,3	30,4	14,1	2,2	21,4	13,9	33,8	26,8

Fußnoten siehe S. 59.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.2 Verhältniszahlen

Land	Schul-jahr	Schüler				Lehrer			
		je Schule	je Klasse	je Lehrer	je Klasse	Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
						insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Anzahl					‰ ³⁾				
Gesamtschulen ⁴⁾									
Schleswig-Holstein ..	1972	326,8	31,9	13,6	2,3	0,6	0,5	0,3	0,0
	1973	597,3	32,0	14,7	2,2	0,8	0,7	0,0	—
Niedersachsen	1972	565,2	30,5	12,4	2,5	1,0	0,8	0,4	0,3
	1973	733,3	30,8	11,6	2,6	1,4	1,2	0,8	0,8
Nordrhein-Westfalen	1972	712,7	32,7	13,2	2,5	1,0	0,9	0,5	0,5
	1973	835,5	33,4	12,2	2,7	1,2	0,9	0,8	1,1
Hessen	1972	425,8	x	4,7	x	13,1	11,1	13,4	11,3
	1973	481,3	x	5,3	x	15,3	13,3	15,7	15,3
Rheinland-Pfalz	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg .	1972	561,4	35,7	14,7	2,4	1,0	1,0	0,8	1,0
	1973	537,0	32,3	14,0	2,3	1,2	1,1	0,9	1,1
Bayern	1972	617,3	33,7	14,7	2,3	0,4	0,3	0,2	0,2
	1973	812,5	33,4	14,6	2,3	0,5	0,5	0,2	0,3
Saarland	1972	477,0	29,8	19,1	1,6	0,4	0,2	—	—
	1973	721,0	30,0	17,2	1,8	0,5	0,5	0,3	—
Hamburg	1972	995,5	29,4	23,5	1,2	4,0	3,6	4,8	4,5
	1973	1 196,1	29,4	27,6	1,1	3,7	3,2	4,4	6,8
Bremen	1972	512,7	28,5	14,2	2,0	3,3	2,5	5,8	4,8
	1973	686,8	28,6	14,1	2,0	4,1	3,1	5,9	6,8
Berlin (West)	1972	789,4	29,0	14,4	2,0	4,4	3,8	4,6	4,0
	1973	677,8	29,9	13,3	2,2	5,0	4,3	5,0	3,0
Bundesgebiet ...	1972	574,2	31,5	9,1	4,7	2,1	1,8	1,3	1,3
	1973	646,0	31,4	9,5	4,6	2,5	2,1	1,6	1,8

Schulen der allgemeinen Ausbildung zusammen

Schleswig-Holstein ...	1972	319,7	27,8	22,5	1,3	99,8	100,0	94,8	99,4
	1973	346,6	27,2	22,3	1,1	99,9	99,9	91,2	98,7
Niedersachsen	1972	323,1	28,1	21,5	1,3	99,9	100,0	99,1	99,7
	1973	347,4	28,1	21,0	1,3	99,8	99,9	98,9	99,8
Nordrhein-Westfalen	1972	378,6	31,5	19,0	1,7	99,5	99,8	97,0	98,9
	1973	386,5	30,5	18,1	1,7	99,5	99,9	97,1	98,8
Hessen	1972	334,6	29,2	20,8	1,4	99,5	99,8	94,8	98,0
	1973	357,0	28,8	21,4	1,4	99,5	99,8	93,8	97,8
Rheinland-Pfalz	1972	303,1	31,2	21,0	1,5	99,8	100,0	99,0	99,6
	1973	334,8	30,6	20,7	1,5	99,8	100,0	99,1	99,7
Baden-Württemberg .	1972	308,6	30,7	21,0	1,5	99,9	99,9	93,1	98,4
	1973	345,1	29,9	20,8	1,4	99,9	99,9	88,9	96,6
Bayern	1972	416,8	34,0	20,8	1,6	99,7	99,8	99,0	99,5
	1973	428,6	33,4	20,2	1,7	99,7	99,9	98,9	99,3
Saarland	1972	358,6	30,1	22,8	1,3	99,9	99,9	94,2	98,8
	1973	359,4	29,2	22,3	1,3	99,9	99,9	92,9	98,7
Hamburg	1972	397,5	29,0	21,5	1,3	99,2	99,6	97,0	98,5
	1973	400,1	29,8	20,0	1,5	99,4	99,7	96,0	98,9
Bremen	1972	455,1	28,0	18,8	1,5	99,9	100,0	89,6	95,2
	1973	456,4	27,3	17,2	1,6	99,9	100,0	90,9	96,5
Berlin (West)	1972	485,4	28,4	19,6	1,4	99,3	99,3	75,3	90,5
	1973	495,5	28,1	17,9	1,6	99,3	99,6	68,5	84,5
Bundesgebiet ...	1972	355,1	30,8	20,5	1,5	99,7	99,9	96,6	98,9
	1973	375,5	30,4	19,9	1,5	99,7	99,9	96,1	98,6

Fußnoten siehe S. 59.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.2 Verhältniszahlen

Land	Schul-jahr	Schüler			Lehrer				
		je Schule	je Klasse	je Lehrer	je Klasse ⁷⁾	Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
						insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Anzahl					‰ ³⁾				

Abendrealschulen

Schleswig-Holstein ...	1972	131,8	·	6,0	22,0	0,1	0,0	2,6	0,5
	1973	137,8	·	5,7	24,0	0,1	0,0	4,5	1,0
Niedersachsen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	1972	111,8	·	5,1	21,8	0,0	0,0	1,3	0,6
	1973	129,5	·	5,5	23,4	0,0	0,0	1,2	0,6
Hessen	1972	67,5	·	22,5	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	1973	63,8	·	6,9	9,3	0,0	0,0	0,5	0,1
Rheinland-Pfalz	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg .	1972	60,6	·	5,3	11,4	—	—	3,9	6,6
	1973	67,9	·	5,6	12,2	0,0	0,0	6,2	2,0
Bayern	1972	157,4	·	10,2	15,4	0,0	0,0	0,3	0,2
	1973	157,0	·	8,2	19,2	0,0	0,0	0,3	0,2
Saarland	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1972	88,5	·	16,1	5,5	0,1	0,1	0,2	—
	1973	66,0	·	19,8	3,3	0,1	0,0	0,1	0,3
Bremen	1972	221,0	·	6,0	37,0	0,0	—	4,0	1,7
	1973	161,0	·	6,2	26,0	0,0	—	4,3	1,5
Berlin (West)	1972	139,0	·	5,2	26,5	0,0	—	16,5	5,8
	1973	92,2	·	5,3	17,4	0,0	0,0	19,6	7,5
Bundesgebiet ...	1972	86,7	·	5,6	15,4	0,0	0,0	1,4	0,5
	1973	92,1	·	5,8	15,9	0,0	0,0	1,6	0,7

Abendgymnasien

Schleswig-Holstein ...	1972	134,0	·	3,0	44,0	0,0	—	2,2	0,0
	1973	141,5	·	3,3	43,5	0,0	0,0	3,5	0,2
Niedersachsen	1972	116,2	·	8,8	13,2	0,1	0,0	0,5	0,2
	1973	165,8	·	8,5	19,6	0,1	0,0	0,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	1972	361,5	·	5,8	62,4	0,2	0,1	1,1	0,3
	1973	378,4	·	6,2	61,4	0,2	0,1	1,1	0,4
Hessen	1972	263,8	·	6,2	42,9	0,2	0,1	4,3	1,3
	1973	289,4	·	5,6	51,3	0,3	0,2	5,1	1,6
Rheinland-Pfalz	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg .	1972	172,9	·	5,0	34,3	—	—	1,9	0,4
	1973	180,0	·	4,9	36,8	0,0	0,0	2,9	0,9
Bayern	1972	231,5	·	9,3	25,0	0,0	0,0	0,4	0,2
	1973	245,3	·	12,1	20,3	0,1	0,0	0,2	0,2
Saarland	1972	246,5	·	6,6	37,5	0,1	0,1	5,8	1,2
	1973	247,5	·	5,9	42,0	0,1	0,1	7,1	1,3
Hamburg	1972	357,0	·	13,7	26,0	0,5	0,2	2,3	1,2
	1973	282,8	·	12,4	22,8	0,4	0,2	3,4	0,5
Bremen	1972	223,0	·	3,7	60,0	0,1	—	6,4	3,1
	1973	114,5	·	3,9	29,5	0,0	—	4,8	2,0
Berlin (West)	1972	677,0	·	10,3	66,0	0,4	0,4	2,7	1,1
	1973	392,7	·	9,8	40,0	0,4	0,3	8,0	5,5
Bundesgebiet ...	1972	258,7	·	6,3	41,0	0,1	0,1	1,4	0,4
	1973	267,2	·	6,4	41,4	0,1	0,1	1,5	0,5

Fußnoten siehe S. 59.

4.6 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

4.6.2 Verhältniszahlen

Land	Schul-jahr	Schüler			Lehrer				
		je Schule	je Klasse	je Lehrer	je Klasse ⁷⁾	Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
						insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Kollegs									
Schleswig-Holstein ...	1972	53,0	.	2,9	18,0	0,0	—	0,4	0,6
	1973	56,0	.	2,2	25,0	0,0	0,0	0,8	—
Niedersachsen	1972	125,0	.	6,3	19,8	0,1	0,0	0,4	0,1
	1973	140,0	.	6,9	20,3	0,1	—	0,4	0,1
Nordrhein-Westfalen	1972	229,8	.	5,8	39,6	0,2	0,1	0,6	0,2
	1973	243,6	.	5,9	41,6	0,2	0,0	0,6	0,2
Hessen	1972	126,1	.	6,0	20,9	0,3	0,1	0,8	0,7
	1973	129,4	.	7,2	17,9	0,2	0,0	0,6	0,5
Rheinland-Pfalz	1972	267,0	.	7,5	35,7	0,2	0,0	1,0	0,4
	1973	233,0	.	6,9	33,7	0,2	—	0,9	0,3
Baden-Württemberg .	1972	105,6	.	4,9	21,4	0,1	0,0	1,1	0,2
	1973	104,4	.	4,5	23,3	0,1	0,0	1,9	0,4
Bayern	1972	104,8	.	10,5	10,0	0,2	0,1	0,3	0,2
	1973	117,5	.	9,3	12,6	0,2	0,0	0,6	0,3
Saarland	1972	121,0	.	—	—	—	—	—	—
	1973	123,0	.	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1972	123,0	.	5,3	23,0	0,2	0,0	0,5	0,3
	1973	151,0	.	7,2	21,0	0,1	0,0	0,5	0,3
Bremen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1972	256,5	.	7,1	36,0	0,3	0,3	5,5	2,6
	1973	513,0	.	7,1	72,0	0,3	0,0	4,0	2,5
Bundesgebiet ...	1972	146,0	.	6,6	22,1	0,2	0,1	0,7	0,2
	1973	153,3	.	6,5	23,4	0,2	0,0	0,7	0,3
Schulen der allgemeinen Fortbildung zusammen									
Schleswig-Holstein ...	1972	122,5	.	4,5	27,0	0,2	0,0	5,2	0,6
	1973	128,5	.	4,4	29,0	0,1	0,1	8,8	1,3
Niedersachsen	1972	120,1	.	7,5	16,1	0,1	0,0	0,9	0,3
	1973	154,3	.	7,8	19,9	0,2	0,1	1,1	0,2
Nordrhein-Westfalen	1972	194,2	.	5,6	34,9	0,5	0,2	3,0	1,1
	1973	216,9	.	5,9	36,9	0,5	0,1	2,9	1,2
Hessen	1972	184,0	.	6,3	29,1	0,5	0,2	5,2	2,0
	1973	182,9	.	6,1	30,1	0,5	0,2	6,2	2,2
Rheinland-Pfalz	1972	267,0	.	7,5	35,7	0,2	0,0	1,0	0,4
	1973	233,0	.	6,9	33,7	0,2	—	0,9	0,3
Baden-Württemberg .	1972	80,2	.	5,2	15,5	0,1	0,0	6,9	1,6
	1973	86,2	.	5,2	16,7	0,1	0,0	11,1	3,4
Bayern	1972	131,3	.	10,1	13,0	0,3	0,2	1,0	0,5
	1973	140,4	.	9,6	14,7	0,3	0,1	1,1	0,7
Saarland	1972	204,7	.	8,2	25,0	0,1	0,1	5,8	1,2
	1973	206,0	.	7,4	28,0	0,1	0,1	7,1	1,3
Hamburg	1972	228,5	.	12,2	18,7	0,8	0,4	3,0	1,5
	1973	185,0	.	12,1	15,3	0,6	0,3	4,0	1,0
Bremen	1972	222,0	.	4,6	48,5	0,1	—	10,4	4,8
	1973	137,8	.	5,0	27,8	0,1	—	9,1	3,5
Berlin (West)	1972	249,4	.	7,2	34,9	0,7	0,7	24,7	9,5
	1973	186,6	.	7,1	26,1	0,7	0,4	31,5	15,5
Bundesgebiet ...	1972	140,5	.	6,2	22,8	0,3	0,1	3,4	1,1
	1973	147,6	.	6,2	23,6	0,3	0,1	3,9	1,4

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ²⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer. — ³⁾ In Prozent aller Lehrer an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung im jeweiligen Land bzw. im Bundesgebiet. — ⁴⁾ Einschl. Klassen für Behinderte an Volksschulen. — ⁵⁾ Einschl. Realschulklassen an Volksschulen. — ⁶⁾ Einschl. Freie Waldorfschulen. — ⁷⁾ Für Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs: Lehrer je Schule.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.7 Klassen und Schüler an Schulen für Behinderte 1972 nach Art der Klassen*)

Land	Klassen insgesamt ¹⁾			Klassen für Lernbehinderte			Klassen für Hörbehinderte		
	Klassen	Schüler		Klassen	Schüler		Klassen	Schüler	
		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	1 235	18 628	7 096	1 072	16 986	6 528	31	285	125
Niedersachsen	2 640	40 440	16 089	2 175	35 717	14 307	23	218	99
Nordrhein-Westfalen	7 062	119 281	48 723	5 417	101 791	42 050	100	1 080	482
Hessen	1 964	28 737	11 491	1 331	22 424	9 089	31	285	116
Rheinland-Pfalz	1 066	15 079	6 094	609	11 221	4 601	24	201	76
Baden-Württemberg	3 815	59 001	23 557	2 340	44 831	17 862	—	—	—
Bayern	2 824	49 729	19 544	1 762	38 394	14 991	46	526	201
Saarland	386	6 626	2 809	275	5 584	2 393	5	52	24
Hamburg	660	10 103	4 089	368	6 410	2 756	23	234	103
Bremen	334	4 333	1 757	213	3 124	1 338	13	120	46
Berlin (West)	903	12 773	4 949	605	9 404	3 804	22	217	99
Bundesgebiet	22 889	364 730	146 198	16 167	295 886	119 719	318	3 218	1 371
darunter private Schulen	2 426	28 679	10 806	480	7 314	2 651	8	95	45

Land	Klassen für Gehörlose			Klassen für Sprachbehinderte			Klassen für Sehbehinderte		
	Klassen	Schüler		Klassen	Schüler		Klassen	Schüler	
		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	—	—	—	40	460	106	—	—	—
Niedersachsen	79	665	296	33	419	97	11	104	45
Nordrhein-Westfalen	157	1 268	573	61	724	167	89	907	376
Hessen	40	329	132	84	1 006	248	13	121	65
Rheinland-Pfalz	32	225	107	9	67	20	6	54	18
Baden-Württemberg	165 ²⁾	1 412 ²⁾	592 ²⁾	67	802	211	—	—	—
Bayern	109	909	425	56	802	184	16	193	68
Saarland	9	66	33	3	41	10	—	—	—
Hamburg	12	101	56	58	819	201	—	—	—
Bremen	10	78	36	23	283	71	7	56	20
Berlin (West)	13	98	48	95	1 229	376	10	105	42
Bundesgebiet	626	5 151	2 298	529	6 652	1 691	152	1 540	634
darunter private Schulen	77	643	291	17	207	38	16	193	68

Fußnoten siehe S. 61.

4.7 Klassen und Schüler an Schulen für Behinderte 1972 nach Art der Klassen*)

Land	Klassen für Blinde			Klassen für Schwererziehbare und Milieugefährdete			Klassen für Kranke und Gesundheitsgefährdete		
	Klassen	Schüler		Klassen	Schüler		Klassen	Schüler	
		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	—	—	—	26	244	70	4	52	12
Niedersachsen	24	175	69	51	642	132	3	30	14
Nordrhein-Westfalen	45	331	153	294	3 448	896	151	1 631	610
Hessen	12	85	38	60	802	205	—	384	178
Rheinland-Pfalz	4	28	18	27	400	119	3	40	26
Baden-Württemberg	51 ¹⁾	414 ²⁾	181 ³⁾	255	3 356	1 196	31	430	211
Bayern	16	126	57	104	1 576	592	—	—	—
Saarland	12	98	34	12	193	69	—	—	—
Hamburg	17 ²⁾	177 ²⁾	67 ²⁾	52	562	187	—	378	129
Bremen	—	—	—	13	115	12	8	92	34
Berlin (West)	5	35	15	35	337	148	16	185	71
Bundesgebiet	186	1 469	632	929	11 675	3 626	216	3 222	1 285
darunter private Schulen	32	221	107	577	7 653	2 540	112	1 361	531

Land	Klassen für Körperbehinderte			Klassen für Bildungsschwache			Klassen für Mehrfach- und sonstige Behinderte		
	Klassen	Schüler		Klassen	Schüler		Klassen	Schüler	
		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	14	113	49	43	415	174	5	73	32
Niedersachsen	40	518	236	201 ⁴⁾	1 952 ⁴⁾	794 ⁴⁾	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	253	2 767	1 152	495	5 334	2 264	—	—	—
Hessen	61	466	208	313	2 676	1 150	19	159	62
Rheinland-Pfalz	58	480	215	262	2 081	855	32	282	39
Baden-Württemberg	139	1 102	433	767	6 654	2 871	—	—	—
Bayern	63	704	310	618	6 131	2 572	34	368	144
Saarland	16	141	51	54	451	195	—	—	—
Hamburg	36	400	167	83	927	395	11	95	28
Bremen	15	156	65	32	309	135	—	—	—
Berlin (West)	37	377	174	16	142	58	49	644	114
Bundesgebiet	732	7 224	3 060	2 884	27 072	11 463	150	1 621	419
darunter private Schulen	238	2 418	1 059	808	7 848	3 287	61	726	189

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Einschl. Klassen für Behinderte an Volksschulen. — ²⁾ Einschl. Klassen für Hörbehinderte und Schüler in Klassen für Hörbehinderte. — ³⁾ Einschl. Klassen für Sehbehinderte und Schüler in Klassen für Sehbehinderte. — ⁴⁾ Einschl. Klassen für Mehrfachbehinderte und Schüler in Klassen für Mehrfachbehinderte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.8 Schüler 1972 nach Geburtsjahr, Schulart und Ländern*)

Geburtsjahr	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ¹⁾		Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamt-schulen	
	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich
Schleswig-Holstein												
1967 und später ...	16	6	16	6	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	26 537	13 667	26 366	13 607	149	46	—	—	—	—	22	14
1965	44 446	21 936	43 981	21 765	433	154	—	—	—	—	32	17
1964	45 455	21 985	44 362	21 584	1 056	383	—	—	—	—	37	18
1963	43 846	21 369	42 112	20 693	1 658	632	9	7	26	12	41	25
1962	41 271	20 011	25 372	11 932	2 199	821	6 609	3 757	6 749	3 344	342	157
1961	40 050	19 482	15 282	7 055	2 709	1 008	11 408	6 174	10 193	5 049	458	196
1960	37 753	18 334	14 629	6 920	3 111	1 248	11 166	6 027	8 706	4 078	141	61
1959	36 924	17 921	15 718	7 473	3 209	1 212	10 643	5 825	7 325	3 400	29	11
1958	33 775	16 282	15 159	7 125	2 769	1 075	9 203	4 991	6 595	3 067	49	24
1957	20 113	9 525	5 077	2 088	1 161	437	7 683	4 098	6 149	2 884	43	18
1956	9 506	4 263	492	174	135	60	3 535	1 528	5 305	2 478	39	23
1955	5 307	2 290	22	9	39	20	727	227	4 491	2 019	28	15
1954	3 611	1 527	—	—	—	—	78	17	3 506	1 496	27	14
1953	1 560	518	—	—	—	—	3	1	1 540	512	17	5
1952	432	100	—	—	—	—	1	—	429	100	2	—
1951 und früher ...	130	24	—	—	—	—	—	—	130	24	—	—
Zusammen ...	390 732	189 240	248 588	120 431	18 628	7 096	61 065	32 652	61 144	28 463	1 307	598
Niedersachsen												
1967 und später ...	36	24	56	24	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	72 271	37 108	72 054	37 019	146	56	—	—	—	—	71	33
1965	124 538	60 783	123 720	60 466	703	262	—	—	—	—	115	55
1964	128 140	62 821	125 923	61 936	2 097	829	—	—	—	—	120	56
1963	125 815	61 380	121 652	59 710	3 930	1 557	9	3	81	35	143	75
1962	121 686	59 569	86 830	41 544	5 374	2 151	12 634	7 340	15 775	8 019	1 073	515
1961	119 862	58 429	60 592	28 522	6 049	2 332	25 309	14 014	25 972	12 611	1 940	950
1960	113 995	55 278	56 722	26 898	5 906	2 406	26 309	14 301	23 588	10 978	1 470	695
1959	111 237	53 951	57 523	27 313	6 263	2 542	26 436	14 432	20 541	9 450	474	214
1958	104 672	50 916	57 091	27 535	5 202	2 061	23 986	12 723	18 167	8 498	226	99
1957	89 623	42 949	48 480	22 715	3 873	1 566	20 589	10 779	16 512	7 821	169	68
1956	33 908	14 974	8 249	3 185	794	287	9 351	4 145	15 380	7 286	134	71
1955	15 969	7 139	625	209	103	40	1 672	522	13 454	6 320	115	48
1954	10 461	4 673	—	—	—	—	151	38	10 201	4 580	109	55
1953	3 880	1 326	—	—	—	—	6	1	3 829	1 305	45	20
1952	1 100	252	—	—	—	—	3	1	1 088	249	9	2
1951 und früher ³⁾ ...	217	35	—	—	—	—	—	—	213	35	4	—
Zusammen ...	1 177 430	571 607	819 517	397 076	40 440	16 089	146 455	78 299	164 801	77 187	6 217	2 956
Nordrhein-Westfalen												
1967 und später ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	165 481	83 646	164 482	83 223	842	348	—	—	—	—	157	75
1965	280 881	137 705	277 864	136 390	2 741	1 191	—	—	—	—	276	124
1964	291 820	142 433	285 155	139 693	6 368	2 580	—	—	—	—	297	160
1963	290 795	142 305	278 937	137 475	11 264	4 551	26	17	281	129	287	133
1962	278 163	135 658	191 658	92 807	15 123	6 087	25 692	14 213	43 570	21 571	2 120	980
1961	274 965	134 663	137 234	66 477	18 422	7 624	45 521	24 660	69 819	34 041	3 969	1 861
1960	271 430	132 898	142 333	69 614	22 373	9 269	44 133	24 159	58 841	28 036	3 750	1 820
1959	265 516	129 731	145 996	71 472	21 350	8 840	42 364	23 012	53 428	25 262	2 378	1 145
1958	226 156	109 604	120 450	58 496	15 288	6 107	40 027	21 470	49 274	23 039	1 117	492
1957	123 798	59 305	35 081	15 955	3 911	1 457	37 222	19 464	47 210	22 270	374	159
1956	72 477	33 822	5 857	2 392	901	375	21 720	10 212	43 734	20 727	265	116
1955	43 664	19 639	—	—	698	294	4 457	1 533	38 222	17 681	287	131
1954	27 446	12 020	—	—	—	—	436	104	26 792	11 814	218	102
1953	10 472	3 860	—	—	—	—	53	15	10 318	3 811	101	34
1952	2 931	732	—	—	—	—	—	—	2 847	705	84	27
1951 und früher ...	690	139	—	—	—	—	—	—	690	139	—	—
Zusammen ...	2 626 685	1 278 160	1 785 047	873 994	119 281	48 723	261 651	138 859	445 026	209 225	15 680	7 359

Fußnoten siehe S. 65.

4.8 Schüler 1972 nach Geburtsjahr, Schulart und Ländern*)

Geburtsjahr	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ¹⁾		Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamt-schulen	
	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich
Hessen												
1967 und später ...	953	442	883	416	70	26	—	—	—	—	—	—
1966	53 244	26 961	52 836	26 789	330	130	—	—	—	—	78	42
1965	86 591	42 433	85 522	41 958	948	424	—	—	—	—	121	51
1964	89 467	43 623	87 307	42 763	2 006	783	—	—	—	—	154	77
1963	88 191	43 019	85 008	41 728	2 914	1 150	37	23	82	41	150	77
1962	85 835	41 914	86 942	32 425	3 622	1 413	5 223	3 009	9 906	4 996	142	71
1961	84 764	41 454	84 336	26 488	3 942	1 567	10 500	5 808	15 801	7 496	185	95
1960	81 424	39 608	80 028	17 356	4 599	1 852	15 909	8 539	17 312	8 013	7 576	3 848
1959	78 729	37 933	77 933	31 997	15 429	4 499	16 772	8 906	17 093	7 813	8 368	4 022
1958	65 834	30 812	65 812	11 714	3 824	1 538	15 572	8 175	15 816	7 185	4 810	2 200
1957	36 167	16 818	36 239	1 681	1 499	615	13 991	7 177	14 872	6 693	1 566	652
1956	20 988	9 285	20 988	257	95	295	5 676	2 330	14 322	6 543	438	176
1955	13 846	5 855	13 846	17	7	189	914	274	12 611	5 432	115	53
1954	10 538	4 218	10 538	—	—	—	105	20	10 368	4 162	65	36
1953	3 710	1 146	3 710	—	—	—	8	1	3 645	1 122	57	23
1952	1 198	242	1 198	—	—	—	3	—	1 177	237	18	5
1951 und früher ...	525	95	525	—	—	—	—	—	525	95	—	—
Zusammen ...	802 004	385 858	531 184	258 849	28 737	11 491	84 710	44 262	133 530	59 828	23 843	11 428
Rheinland-Pfalz												
1967 und später ...	11	2	10	2	1	—	—	—	—	—	—	—
1966	39 621	19 941	39 520	19 897	101	44	—	—	—	—	—	—
1965	62 666	30 851	62 306	30 693	360	158	—	—	—	—	—	—
1964	65 888	32 125	64 960	31 765	928	360	—	—	—	—	—	—
1963	66 067	32 088	64 689	31 525	1 284	514	8	1	86	48	—	—
1962	64 083	31 420	63 169	21 928	1 952	807	6 149	3 411	10 813	5 274	—	—
1961	64 402	31 426	63 023	17 471	2 173	875	9 742	5 262	16 464	7 818	—	—
1960	62 625	30 927	61 990	18 835	2 539	1 006	8 170	4 472	13 726	6 614	—	—
1959	61 179	29 740	60 481	19 313	2 419	990	7 044	3 791	12 235	5 646	—	—
1958	49 433	23 811	48 721	14 318	2 046	821	6 422	3 351	11 264	5 321	—	—
1957	20 437	9 640	20 338	1 388	845	326	5 446	2 830	10 808	5 096	—	—
1956	13 468	6 175	13 468	112	233	96	3 298	1 609	9 687	4 358	—	—
1955	9 044	3 837	9 044	25	8	198	715	229	8 106	3 503	—	—
1954	6 336	2 629	6 336	—	—	—	77	14	6 259	2 615	—	—
1953	2 512	774	2 512	—	—	—	1	—	2 511	774	—	—
1952	659	146	659	—	—	—	—	—	659	146	—	—
1951 und früher ...	114	14	114	—	—	—	—	—	114	14	—	—
Zusammen ...	588 565	285 546	423 682	207 255	15 079	6 094	47 072	24 970	102 732	47 227	—	—
Baden-Württemberg												
1967 und später ...	247	140	217	126	29	14	—	—	—	—	1	—
1966	86 630	43 615	85 772	43 241	521	210	—	—	—	—	337	164
1965	155 757	75 928	152 921	74 747	2 204	881	—	—	—	—	632	300
1964	160 301	78 235	155 082	76 118	4 607	1 807	—	—	—	—	612	310
1963	158 391	77 502	151 291	74 612	6 412	2 543	13	8	111	41	564	298
1962	154 041	75 110	146 846	51 259	7 576	3 066	15 448	9 157	22 878	10 976	1 293	652
1961	152 783	74 910	70 434	33 814	8 545	3 415	31 619	18 057	40 229	18 631	1 956	993
1960	147 810	72 189	68 412	33 157	8 500	3 415	32 121	18 014	37 195	16 850	1 582	753
1959	142 257	69 374	74 042	36 457	8 893	3 547	27 465	14 988	31 008	13 964	849	418
1958	133 981	64 996	72 604	35 555	7 624	3 010	24 522	13 313	28 639	12 819	592	299
1957	63 723	30 551	63 723	4 920	2 532	962	21 934	12 047	26 750	12 341	546	281
1956	39 357	17 738	39 357	380	787	328	11 982	5 310	25 277	11 508	384	212
1955	25 432	10 870	25 432	41	17	771	2 449	719	21 826	9 597	345	178
1954	19 170	8 085	19 170	—	—	—	277	74	18 652	7 907	241	104
1953	8 329	2 728	8 329	—	—	—	—	—	8 221	2 676	108	52
1952	2 620	551	2 620	—	—	—	—	—	2 596	546	24	5
1951 und früher ³⁾ ...	941	159	941	—	—	—	—	—	902	151	39	8
Zusammen ...	1 451 770	702 681	950 550	464 403	59 001	23 557	167 830	91 687	264 284	118 007	10 105	5 027

Fußnoten siehe S. 65.

4.8 Schüler 1972 nach Geburtsjahr, Schulart und Ländern*)

Geburtsjahr	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ¹⁾		Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamt- schulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Bayern												
1967 und später ...	45	22	45	22	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	127 918	64 318	127 025	63 961	812	312	—	—	—	—	81	45
1965	178 118	86 595	175 827	85 713	2 149	817	—	—	—	—	142	65
1964	184 174	90 080	179 813	88 285	4 186	1 706	—	—	—	—	175	89
1963	182 891	89 778	177 028	87 401	5 555	2 224	—	—	171	88	137	65
1962	178 407	87 398	144 463	71 468	6 504	2 591	69	9	26 479	12 874	892	456
1961	177 578	87 001	129 543	65 054	7 059	2 701	150	23	39 926	18 760	900	463
1960	169 260	82 419	104 425	50 767	6 876	2 674	20 242	12 062	37 162	16 649	555	267
1959	162 068	78 469	90 042	42 532	6 345	2 467	33 403	19 509	32 031	13 845	247	116
1958	152 928	73 915	84 564	40 267	5 630	2 186	34 568	19 485	28 014	11 909	152	68
1957	88 905	43 026	27 701	12 692	3 437	1 380	32 971	18 494	24 663	10 391	133	69
1956	41 831	18 992	999	367	839	340	17 811	8 908	22 076	9 331	106	46
1955	23 624	9 387	34	12	337	146	5 076	1 775	18 089	7 406	88	48
1954	16 193	6 242	—	—	—	—	876	191	15 264	6 020	53	31
1953	9 087	3 110	—	—	—	—	79	14	8 979	3 082	29	14
1952	3 349	891	—	—	—	—	5	2	3 330	883	14	6
1951 und früher ...	970	123	—	—	—	—	—	—	970	123	—	—
Zusammen ...	1 697 346	821 766	1 241 509	608 541	49 729	19 544	145 250	80 472	257 154	111 361	3 704	1 848
Saarland												
1967 und später ...	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	12 735	6 405	12 701	6 388	34	17	—	—	—	—	—	—
1965	18 767	9 316	18 636	9 263	131	53	—	—	—	—	—	—
1964	19 800	9 829	19 392	9 660	408	169	—	—	—	—	—	—
1963	21 264	10 567	19 583	9 653	609	255	1 056	655	16	4	—	—
1962	21 151	10 285	14 462	6 938	857	370	2 437	1 350	3 155	1 508	240	119
1961	20 446	9 860	11 256	5 443	1 058	430	2 773	1 570	5 122	2 306	237	111
1960	19 524	9 533	11 222	5 509	1 213	540	2 649	1 542	4 440	1 942	—	—
1959	19 148	9 281	11 514	5 581	1 145	484	2 188	1 306	4 301	1 910	—	—
1958	15 491	7 409	8 664	4 198	875	363	1 911	1 138	4 041	1 710	—	—
1957	5 602	2 496	592	223	243	107	1 094	594	3 673	1 572	—	—
1956	3 456	1 484	14	10	40	14	280	138	3 122	1 322	—	—
1955	2 648	1 110	—	—	13	7	38	13	2 597	1 090	—	—
1954	2 170	850	—	—	—	—	3	1	2 167	849	—	—
1953	1 022	304	—	—	—	—	—	—	1 022	304	—	—
1952	348	61	—	—	—	—	—	—	348	61	—	—
1951 und früher ...	48	10	—	—	—	—	—	—	48	10	—	—
Zusammen ...	183 622	88 801	128 038	62 867	6 626	2 809	14 429	8 307	34 052	14 588	477	230
Hamburg												
1967 und später ...	65	60	64	59	1	1	—	—	—	—	—	—
1966	13 937	7 220	13 248	6 898	124	37	—	—	—	—	565	285
1965	23 659	11 651	22 388	11 066	339	121	—	—	—	—	932	464
1964	24 908	12 097	23 475	11 475	544	189	—	—	—	—	889	433
1963	24 926	12 219	23 204	11 450	856	316	—	—	35	18	831	435
1962	23 658	11 633	16 477	8 141	1 190	466	—	—	4 902	2 459	1 089	567
1961	23 129	11 320	12 493	6 270	1 338	561	6	2	8 138	3 908	1 154	579
1960	22 055	10 834	11 039	5 425	1 403	583	1 015	580	7 574	3 765	1 024	481
1959	21 600	10 541	7 185	3 263	1 304	551	5 600	3 017	6 357	3 130	1 154	580
1958	20 371	9 933	7 084	3 303	1 325	523	5 393	2 870	5 355	2 669	1 214	568
1957	19 271	9 497	7 208	3 450	1 145	500	4 949	2 611	4 956	2 456	1 013	480
1956	11 615	5 507	2 117	822	389	171	4 496	2 294	4 082	1 990	531	230
1955	5 333	2 312	201	55	145	70	1 102	379	3 645	1 712	240	96
1954	3 354	1 503	—	—	—	—	150	38	3 066	1 416	138	49
1953	2 390	1 058	—	—	—	—	6	4	2 276	1 022	108	32
1952	820	271	—	—	—	—	1	1	751	252	68	18
1951 und früher ...	203	47	—	—	—	—	—	—	203	47	—	—
Zusammen ...	241 294	117 703	146 183	71 677	10 103	4 089	22 718	11 796	51 340	24 844	10 950	5 297

Fußnoten siehe S. 65.

4.8 Schüler 1972 nach Geburtsjahr, Schulart und Ländern*)

Geburtsjahr	Insgesamt		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ¹⁾		Davon in Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamt-schulen	
	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich
Bremen												
1967 und später ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	6 202	3 195	6 112	3 154	74	30	—	—	—	—	16	11
1965	11 524	5 671	11 249	5 559	235	91	—	—	—	—	40	21
1964	11 765	5 682	11 326	5 509	407	154	—	—	—	—	32	19
1963	11 462	5 598	11 002	5 404	424	176	—	—	5	4	31	14
1962	11 056	5 340	8 638	4 180	484	216	—	—	1 389	675	545	269
1961	11 044	5 336	6 803	3 313	570	223	10	7	2 685	1 307	976	486
1960	10 508	5 120	4 370	2 069	642	266	2 021	1 136	2 785	1 330	690	319
1959	10 257	5 011	3 803	1 759	690	288	2 735	1 448	2 706	1 351	323	165
1958	9 596	4 662	3 538	1 658	512	217	2 869	1 479	2 467	1 200	210	108
1957	6 151	2 921	1 245	555	208	59	2 324	1 185	2 273	1 073	101	49
1956	3 405	1 520	149	59	28	13	936	396	2 235	1 023	57	29
1955	2 134	917	9	5	5	3	166	41	1 928	859	26	9
1954	1 505	643	—	—	—	—	12	5	1 477	630	16	8
1953	544	166	—	—	—	—	2	1	532	163	10	2
1952	141	39	—	—	—	—	—	—	138	38	3	1
1951 und früher*)	112	26	—	—	54	21	—	—	58	5	—	—
Zusammen ...	107 406	51 847	68 244	33 224	4 333	1 757	11 075	5 698	20 678	9 658	3 076	1 510
Berlin (West)												
1967 und später ...	22	10	22	10	—	—	—	—	—	—	—	—
1966	16 103	8 309	15 583	8 049	169	71	—	—	—	—	351	189
1965	24 840	12 073	23 794	11 613	574	228	—	—	—	—	472	232
1964	25 915	12 678	24 487	12 104	976	376	—	—	—	—	452	198
1963	25 579	12 496	23 743	11 729	1 345	524	—	—	67	40	424	203
1962	23 848	11 740	21 498	10 798	1 600	602	—	—	317	122	433	218
1961	22 729	11 150	20 202	10 089	1 716	696	—	—	404	161	407	204
1960	21 495	10 387	14 663	7 004	1 665	641	1 791	999	2 709	1 409	667	334
1959	20 729	10 084	7 481	3 357	1 675	618	4 808	2 645	5 795	2 984	970	480
1958	18 324	9 003	6 653	3 077	1 512	593	4 464	2 394	4 640	2 409	1 055	530
1957	16 147	7 806	5 660	2 572	1 205	467	3 931	2 142	4 219	2 085	1 132	540
1956	10 554	5 262	2 622	1 269	248	104	2 967	1 555	3 893	1 934	824	400
1955	5 753	2 573	755	303	88	29	839	369	3 623	1 684	448	188
1954	3 734	1 643	—	—	—	—	138	43	3 443	1 544	153	56
1953	2 595	1 105	—	—	—	—	14	4	2 500	1 079	81	22
1952	739	232	—	—	—	—	—	—	714	230	25	2
1951 und früher ...	211	57	—	—	—	—	—	—	211	57	—	—
Zusammen ...	239 317	116 608	167 163	81 974	12 773	4 949	18 952	10 151	32 535	15 738	7 894	3 796
Bundesgebiet												
1967 und später ...	1 417	707	1 315	666	101	41	—	—	—	—	1	—
1966	620 679	314 385	615 699	312 226	3 302	1 301	—	—	—	—	1 678	858
1965	1 011 787	494 942	998 208	489 233	10 817	4 380	—	—	—	—	2 762	1 329
1964	1 047 633	511 588	1 021 282	500 892	23 583	9 336	—	—	—	—	2 768	1 360
1963	1 039 227	508 321	998 249	491 380	36 251	14 442	1 158	714	961	460	2 608	1 325
1962	1 003 199	490 078	728 355	353 420	46 481	18 590	74 261	42 246	145 933	71 818	8 169	4 004
1961	991 752	485 031	554 198	269 996	53 581	21 432	137 038	75 577	234 753	112 088	12 182	5 938
1960	957 879	467 527	502 033	243 554	58 827	23 900	165 526	91 831	214 038	99 664	17 455	8 578
1959	929 644	452 036	484 782	233 949	57 792	23 302	179 458	98 879	192 820	88 755	14 792	7 151
1958	830 581	401 343	431 340	207 246	46 607	18 494	168 937	91 389	174 272	79 826	9 425	4 388
1957	489 937	234 534	150 582	68 239	20 059	7 876	152 134	81 421	162 085	74 682	5 077	2 316
1956	260 565	119 022	21 933	8 865	4 689	1 929	82 052	38 425	149 113	68 500	2 778	1 303
1955	152 754	65 929	1 729	625	2 586	1 154	18 155	6 081	128 592	57 303	1 692	766
1954	104 518	44 033	—	—	—	—	2 303	545	101 195	43 033	1 020	455
1953	46 101	16 095	—	—	—	—	172	41	45 373	15 850	556	204
1952	14 337	3 517	—	—	—	—	13	4	14 077	3 447	247	66
1951 und früher*)	4 161	729	—	—	54	21	—	—	4 064	700	43	8
Insgesamt ...	9 506 171	4 609 817	6 509 705	3180 291	364 730	146 198	981 207	527 153	1 567 276	716 126	83 253	40 049

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. Schüler in Klassen für Behinderte an Volksschulen. — 2) Einschl. Schüler in Realschulklassen an Volksschulen. — 3) Einschl. „ohne Angabe“.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.9 Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

Schuljahrgang, Schulbesuchsjahr ¹⁾	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ²⁾		Realschulen ³⁾		Gymnasien		Gesamt- schulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Schleswig-Holstein												
1	49 141	23 768	48 512	23 537	589	208	—	—	—	—	40	23
2	47 638	23 168	46 475	22 744	1 130	405	—	—	—	—	33	19
3	46 036	22 409	44 473	21 829	1 527	564	—	—	—	—	36	16
4	44 220	21 498	42 063	20 666	2 114	811	—	—	—	—	43	21
5	40 901	19 981	13 959	6 540	2 311	872	12 502	6 677	11 455	5 591	674	301
6	36 204	17 216	12 705	5 697	2 395	910	11 993	6 241	8 881	4 271	230	97
7	32 507	15 257	13 003	5 941	2 311	888	9 950	5 202	7 201	3 206	42	20
8	36 421	17 936	14 937	7 324	3 181	1 235	10 498	5 759	7 754	3 594	51	24
9	31 131	15 419	12 416	6 131	2 588	1 034	9 218	5 075	6 861	3 156	48	23
10	13 365	6 761	45	22	414	139	6 904	3 698	5 963	2 880	39	22
11	4 974	2 260	—	—	—	—	—	—	4 945	2 245	29	15
12	4 456	1 962	—	—	—	—	—	—	4 425	1 949	31	13
13	3 670	1 575	—	—	—	—	—	—	3 659	1 571	11	4
Ohne Angabe	68	30	—	—	68	30	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	390 732	189 240	248 588	120 431	18 628	7 096	61 065	32 652	61 144	28 463	1 307	598
Niedersachsen												
1	131 958	64 249	130 772	63 766	1 057	422	—	—	—	—	129	61
2	136 904	66 361	134 439	65 374	2 344	929	—	—	—	—	121	58
3	127 636	62 544	123 635	60 928	3 869	1 551	—	—	—	—	132	65
4	130 652	63 392	125 064	61 177	5 444	2 139	—	—	—	—	144	76
5	132 198	64 460	65 078	30 809	6 100	2 387	29 174	15 814	29 574	14 385	2 272	1 065
6	120 101	58 981	57 379	27 657	6 531	2 575	26 160	14 381	27 887	13 325	2 144	1 043
7	30 406	13 792	62	29	1 174	468	17 553	8 618	11 320	4 542	297	135
8	140 934	66 444	83 267	38 023	6 680	2 680	28 489	15 303	22 115	10 257	383	181
9	146 472	72 472	97 691	48 353	5 221	2 105	24 546	13 101	18 850	8 844	164	69
10	39 501	19 983	730	304	2 020	833	20 533	11 082	16 071	7 692	147	72
11	15 029	6 980	—	—	—	—	—	—	14 913	6 929	116	51
12	13 387	6 245	—	—	—	—	—	—	13 274	6 191	113	54
13	10 852	5 048	—	—	—	—	—	—	10 797	5 022	55	26
Ohne Angabe	1 400	656	1 400	656	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	1 177 430	571 607	819 517	397 076	40 440	16 089	146 455	78 299	164 801	77 187	6 217	2 956
Nordrhein-Westfalen												
1	303 534	147 165	299 230	145 447	4 004	1 579	—	—	—	—	300	139
2	296 152	144 699	288 721	141 567	7 148	2 992	—	—	—	—	283	140
3	299 478	145 864	288 021	141 258	11 164	4 463	—	—	—	—	293	143
4	298 198	145 896	283 161	139 858	14 714	5 883	—	—	—	—	323	155
5	270 902	132 421	127 598	61 715	15 940	6 565	49 099	26 270	74 428	36 038	3 837	1 833
6	223 487	106 839	109 014	51 346	15 205	6 270	40 203	21 257	55 490	26 309	3 575	1 657
7	226 294	107 818	113 070	53 602	16 161	6 721	43 021	22 540	51 282	23 660	2 760	1 295
8	258 378	126 756	128 034	63 715	18 999	7 836	49 362	26 365	58 963	27 410	3 020	1 430
9	230 576	115 096	115 768	59 318	13 594	5 538	44 980	23 909	55 990	26 222	244	109
10	98 696	49 385	17 052	8 923	2 352	876	34 986	18 518	44 080	20 971	226	97
11	40 141	18 817	—	—	—	—	—	—	39 839	18 684	302	133
12	36 256	16 723	—	—	—	—	—	—	35 954	16 593	302	130
13	29 215	13 436	—	—	—	—	—	—	29 000	13 338	215	98
Ohne Angabe	15 378	7 245	15 378	7 245	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	2 626 685	1 278 160	1 785 047	873 994	119 281	48 723	261 651	138 859	445 026	209 225	15 680	7 359

Fußnoten siehe S. 69.

4.9 Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

Schuljahrgang, Schulbesuchsjahr ¹⁾	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ²⁾		Realschulen ³⁾		Gymnasien		Gesamt- schulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hessen												
1	92 996	45 171	91 582	44 600	1 287	510	—	—	—	—	127	61
2	91 079	44 435	88 837	43 511	2 101	862	—	—	—	—	141	62
3	91 364	44 415	88 275	43 194	2 941	1 147	—	—	—	—	148	74
4	90 296	44 085	86 547	42 569	3 599	1 438	—	—	—	—	150	78
5	90 206	44 069	58 310	28 294	3 576	1 424	11 109	6 024	17 063	8 246	148	81
6	67 002	32 254	40 649	19 783	3 249	1 323	9 796	5 144	13 157	5 928	151	76
7	69 217	32 631	24 477	11 555	3 719	1 458	16 142	8 208	16 001	7 150	8 878	4 260
8	80 938	39 345	31 530	15 608	4 151	1 700	17 514	9 182	18 449	8 404	9 294	4 451
9	61 053	28 809	20 977	9 735	3 567	1 409	16 326	8 477	16 505	7 450	3 678	1 738
10	29 694	14 486	—	—	547	220	13 823	7 227	14 460	6 609	864	430
11	14 293	6 259	—	—	—	—	—	—	14 184	6 210	109	49
12	12 395	5 173	—	—	—	—	—	—	12 314	5 133	81	40
13	11 471	4 726	—	—	—	—	—	—	11 397	4 698	74	28
Zusammen ...	802 004	385 858	531 184	258 849	28 737	11 491	84 710	44 262	133 530	59 828	23 843	11 428
Rheinland-Pfalz												
1	67 396	32 495	66 868	32 306	528	189	—	—	—	—	—	—
2	67 198	32 782	66 037	32 330	1 161	452	—	—	—	—	—	—
3	67 555	32 849	66 103	32 261	1 452	588	—	—	—	—	—	—
4	67 599	32 990	65 720	32 197	1 879	793	—	—	—	—	—	—
5	69 474	34 117	37 145	18 183	1 979	805	11 576	6 206	18 774	8 923	—	—
6	50 675	24 405	28 187	13 440	1 691	693	7 846	4 157	12 951	6 115	—	—
7	49 399	23 774	28 382	13 785	1 912	764	7 377	3 849	11 728	5 376	—	—
8	56 476	27 681	33 575	16 681	2 205	894	7 613	4 088	13 083	6 018	—	—
9	53 542	26 592	31 071	15 726	1 894	780	7 366	3 900	13 211	6 186	—	—
10	16 974	8 241	594	346	378	136	5 294	2 770	10 708	4 989	—	—
11	7 847	3 441	—	—	—	—	—	—	7 847	3 441	—	—
12	7 805	3 315	—	—	—	—	—	—	7 805	3 315	—	—
13	6 625	2 864	—	—	—	—	—	—	6 625	2 864	—	—
Zusammen ...	588 565	285 546	423 682	207 255	15 079	6 094	47 072	24 970	102 732	47 227	—	—
Baden-Württemberg												
1	167 407	80 967	162 782	79 151	3 975	1 529	—	—	—	—	650	287
2	164 282	79 926	157 532	77 115	6 137	2 488	—	—	—	—	613	323
3	165 002	80 485	157 225	77 294	7 157	2 871	—	—	—	—	620	320
4	162 513	79 265	154 105	75 879	7 764	3 076	—	—	—	—	644	310
5	169 779	82 404	73 814	35 047	8 128	3 214	38 986	21 603	46 778	21 500	2 073	1 040
6	139 179	68 018	62 244	30 097	7 521	3 070	30 338	17 029	37 150	16 878	1 926	944
7	110 503	52 257	50 429	24 057	6 735	2 705	25 210	13 264	27 170	11 781	959	450
8	133 850	65 434	68 034	33 548	5 372	2 126	27 449	14 949	32 422	14 512	573	299
9	124 581	61 445	64 385	32 215	5 084	2 000	24 590	13 311	29 929	13 593	593	326
10	49 826	24 646	—	—	1 128	478	21 257	11 531	26 975	12 400	466	237
11	25 185	11 130	—	—	—	—	—	—	24 812	10 929	373	201
12	21 609	9 251	—	—	—	—	—	—	21 205	9 052	404	199
13	18 054	7 453	—	—	—	—	—	—	17 843	7 362	211	91
Zusammen ...	1 451 770	702 681	950 550	464 403	59 001	23 557	167 830	91 687	264 284	118 007	10 105	5 027

Fußnoten siehe S. 69.

4.9 Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

Schuljahrgang, Schulbesuchsjahr ¹⁾	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ²⁾		Realschulen ³⁾		Gymnasien		Gesamt- schulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Bayern												
1	187 771	91 356	185 019	90 239	2 608	1 043	—	—	—	—	144	74
2	183 350	88 904	178 681	87 078	4 515	1 748	—	—	—	—	154	78
3	186 487	91 155	180 794	88 841	5 534	2 238	—	—	—	—	159	76
4	182 231	89 410	175 683	86 762	6 395	2 570	—	—	—	—	153	78
5	196 775	95 726	141 355	70 575	6 814	2 613	223	21	47 213	21 921	1 170	596
6	178 425	86 846	127 100	63 938	6 933	2 681	197	17	43 244	19 745	951	465
7	176 488	84 920	94 810	45 339	6 324	2 453	38 439	21 410	36 568	15 553	347	165
8	163 640	78 414	85 139	40 258	5 376	2 132	41 945	22 836	31 032	13 115	148	73
9	139 810	68 320	72 928	35 511	4 808	1 886	35 565	19 599	26 371	11 257	138	67
10	53 741	27 415	—	—	422	180	28 881	16 589	24 318	10 589	120	57
11	18 876	7 671	—	—	—	—	—	—	18 782	7 622	94	49
12	15 657	6 328	—	—	—	—	—	—	15 586	6 288	71	40
13	13 783	5 282	—	—	—	—	—	—	13 728	5 252	55	30
Ohne Angabe	312	19	—	—	—	—	—	—	312	19	—	—
Zusammen . .	1 697 346	821 766	1 241 509	608 541	49 729	19 544	145 250	80 472	257 154	111 361	3 704	1 848
Saarland												
1	19 455	9 524	19 313	9 476	142	48	—	—	—	—	—	—
2	19 954	9 911	19 546	9 756	408	155	—	—	—	—	—	—
3	20 743	10 151	20 133	9 901	610	250	—	—	—	—	—	—
4	20 289	9 858	19 429	9 484	860	374	—	—	—	—	—	—
5	21 917	10 645	12 202	5 889	885	372	2 927	1 728	5 663	2 537	240	119
6	16 579	7 981	8 759	4 265	896	393	2 150	1 197	4 537	2 015	237	111
7	17 721	8 491	8 977	4 333	899	382	3 177	1 760	4 668	2 016	—	—
8	19 016	9 249	40 783	5 348	975	417	2 619	1 512	4 639	1 972	—	—
9	15 978	7 801	8 896	4 415	871	390	2 128	1 241	4 083	1 755	—	—
10	4 708	2 275	—	—	80	28	1 428	869	3 200	1 378	—	—
11	2 559	1 040	—	—	—	—	—	—	2 559	1 040	—	—
12	2 557	1 047	—	—	—	—	—	—	2 557	1 047	—	—
13	2 146	828	—	—	—	—	—	—	2 146	828	—	—
Zusammen . .	183 622	88 801	128 038	62 867	6 626	2 809	14 429	8 307	34 052	14 588	477	230
Hamburg												
1	25 545	12 549	24 075	11 884	455	163	—	—	—	—	1 015	502
2	25 588	12 424	24 040	11 747	625	209	—	—	—	—	923	468
3	25 965	12 608	24 021	11 757	1 054	422	—	—	—	—	890	429
4	25 928	12 780	23 895	11 853	1 173	460	—	—	—	—	860	467
5	26 571	12 926	13 815	6 867	1 532	606	—	—	9 734	4 717	1 490	736
6	28 111	13 954	14 940	7 564	1 582	679	—	—	10 149	5 012	1 440	699
7	25 811	12 313	7 973	3 678	1 425	567	7 466	3 829	7 576	3 587	1 371	652
8	21 140	10 385	7 115	3 340	1 249	507	5 796	3 070	5 833	2 926	1 147	542
9	18 041	8 848	6 094	2 896	820	382	5 081	2 587	5 101	2 531	945	452
10	9 407	4 702	215	91	188	94	4 375	2 310	4 234	2 027	395	180
11	3 400	1 634	—	—	—	—	—	—	3 219	1 561	181	73
12	3 318	1 473	—	—	—	—	—	—	3 147	1 412	171	61
13	2 469	1 107	—	—	—	—	—	—	2 347	1 071	122	36
Zusammen . .	241 294	117 703	146 183	71 677	10 103	4 089	22 718	11 796	51 340	24 844	10 950	5 297

Fußnoten siehe S. 69.

4.9 Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

Schuljahrgang, Schulbesuchsjahr ¹⁾	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte ²⁾		Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamt- schulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Bremen												
1	12 449	6 002	12 142	5 883	272	100	—	—	—	—	35	19
2	12 399	5 999	12 016	5 846	349	134	—	—	—	—	34	19
3	11 888	5 844	11 419	5 638	438	187	—	—	—	—	31	19
4	11 635	5 688	11 152	5 490	449	180	—	—	—	—	34	18
5	10 687	5 174	6 464	3 195	450	184	—	—	2 643	1 266	1 130	529
6	11 039	5 347	5 325	2 570	439	171	2 370	1 200	2 117	1 016	788	390
7	9 050	4 264	2 518	1 120	459	194	3 600	1 811	2 046	924	427	215
8	10 615	5 227	3 991	1 873	541	226	2 698	1 438	3 105	1 546	280	144
9	8 752	4 353	3 148	1 593	467	178	2 407	1 249	2 549	1 235	181	98
10	2 526	1 160	—	—	8	3	—	—	2 437	1 117	81	40
11	2 263	1 017	—	—	—	—	—	—	2 239	1 009	24	8
12	1 974	852	—	—	—	—	—	—	1 950	844	24	8
13	1 599	704	—	—	—	—	—	—	1 592	701	7	3
Ohne Angabe	530	216	69	16	461	200	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	107 406	51 847	68 244	33 224	4 333	1 757	11 075	5 698	20 678	9 658	3 076	1 510
Berlin (West)												
1	26 782	13 036	25 766	12 593	547	201	—	—	—	—	469	242
2	26 857	13 193	25 342	12 565	1 036	397	—	—	—	—	479	231
3	26 236	12 769	24 430	12 041	1 336	518	—	—	—	—	470	210
4	26 623	12 945	24 515	12 099	1 666	640	—	—	—	—	442	206
5	25 464	12 393	22 856	11 352	1 606	585	—	—	535	216	467	240
6	26 425	12 769	23 138	11 452	2 416	939	—	—	450	172	421	206
7	25 090	12 196	8 353	3 712	1 624	657	6 503	3 461	7 283	3 720	1 327	646
8	18 730	9 332	6 213	3 004	1 375	544	4 814	2 566	5 204	2 654	1 124	564
9	15 303	7 582	4 509	2 156	1 071	437	4 134	2 244	4 494	2 235	1 095	510
10	10 453	5 321	2 041	1 000	87	25	3 501	1 880	3 897	1 963	927	453
11	4 324	1 935	—	—	—	—	—	—	3 969	1 782	355	153
12	3 784	1 672	—	—	—	—	—	—	3 580	1 583	204	89
13	3 237	1 459	—	—	—	—	—	—	3 123	1 413	114	46
Ohne Angabe	9	6	—	—	9	6	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	239 317	116 608	167 163	81 974	12 773	4 949	18 952	10 151	32 535	15 738	7 894	3 796
Bundesgebiet												
1	1 084 434	526 282	1 066 061	518 882	15 464	5 992	—	—	—	—	2 909	1 408
2	1 071 401	521 802	1 041 666	509 633	26 954	10 771	—	—	—	—	2 781	1 398
3	1 068 390	521 093	1 028 529	504 942	37 082	14 799	—	—	—	—	2 779	1 352
4	1 060 184	517 807	1 011 334	498 034	46 057	18 364	—	—	—	—	2 793	1 409
5	1 054 874	514 316	572 596	278 466	49 321	19 627	155 596	84 343	263 860	125 340	13 501	6 540
6	894 857	433 410	489 440	237 809	48 858	19 704	128 683	69 423	216 013	100 786	11 863	5 688
7	771 256	367 102	352 054	167 151	42 743	17 257	177 208	93 341	182 843	81 515	16 408	7 838
8	941 040	456 576	472 618	228 722	50 104	20 297	199 699	107 441	202 599	92 408	16 020	7 708
9	845 530	416 926	437 883	218 049	39 985	16 139	176 632	94 882	183 944	84 464	7 086	3 392
10	331 298	165 624	20 677	10 686	7 624	3 012	143 389	77 723	156 343	72 615	3 265	1 588
11	138 891	62 184	—	—	—	—	—	—	137 308	61 452	1 583	732
12	123 198	54 041	—	—	—	—	—	—	121 797	53 407	1 401	634
13	103 121	44 482	—	—	—	—	—	—	102 257	44 120	864	362
Ohne Angabe	17 697	8 172	16 847	7 917	538	236	—	—	312	19	—	—
Insgesamt ...	9 506 171	4 609 817	6 509 705	3 180 291	364 730	146 198	981 207	527 153	1 567 276	716 126	83 253	40 049

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Schulbesuchsjahr gilt nur für Schulen für Behinderte. ²⁾ Einschl. Schüler in Klassen für Behinderte an Volksschulen. — ³⁾ Einschl. Schüler in Realschulklassen an Volksschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.10 Ausländische Schüler 1972 nach Staatsangehörigkeit und Schularth*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Europa	231 774	111 046	205 912	98 657	6 028	2 506	5 978	3 223	11 606	5 598	2 250	1 062
Albanien	9	5	6	4	—	—	—	—	3	1	—	—
Belgien	998	480	689	325	48	17	84	45	161	84	16	9
Bulgarien	66	36	23	12	—	—	4	2	37	21	2	1
Dänemark	520	231	307	136	8	2	59	31	141	60	5	2
Finnland	112	55	53	24	2	1	8	4	46	24	3	2
Frankreich	2 218	1 110	1 319	652	102	38	90	47	655	352	52	21
Griechenland	38 974	19 217	36 755	18 123	479	197	779	437	714	336	247	124
Großbritannien und Nordirland	3 233	1 625	2 137	1 056	86	35	216	125	699	361	95	48
Irland	30	12	13	3	—	—	3	2	11	5	3	2
Island	36	20	23	16	—	—	3	—	7	3	3	1
Italien	50 598	24 442	46 165	22 461	2 208	945	796	386	1 031	456	398	194
Jugoslawien	22 639	11 197	20 558	10 120	373	158	616	348	915	491	177	80
Luxemburg	61	27	32	15	—	—	4	1	25	11	—	—
Niederlande	7 528	3 735	5 283	2 526	222	91	759	453	1 185	620	79	45
Norwegen	120	66	49	26	2	1	11	5	48	29	10	5
Österreich	7 479	3 564	4 270	2 009	97	31	612	374	2 368	1 087	132	63
Polen	313	160	154	83	68	30	19	13	60	29	12	5
Portugal	5 531	2 676	5 149	2 506	106	35	111	61	117	55	48	19
Rumänien	116	52	27	11	4	2	7	2	71	33	7	4
Schweden	269	134	93	44	4	1	15	11	134	66	23	12
Schweiz	1 267	607	529	252	44	19	103	49	540	256	51	31
Sowjetunion	61	32	19	5	13	6	5	4	20	15	4	2
Spanien	24 366	11 841	22 092	10 833	792	319	559	288	584	228	339	173
Tschechoslowakei	692	356	282	143	14	6	51	27	295	153	50	27
Türkei	61 007	27 633	57 262	25 975	1 228	517	911	431	1 134	528	472	182
Ungarn	454	198	202	96	44	16	28	11	167	68	13	7
Übriges Europa	3 077	1 535	2 421	1 201	84	39	125	66	438	226	9	3
Afrika	1 596	750	1 172	546	61	25	46	24	277	136	40	19
Ägypten	203	100	112	50	16	9	4	3	60	31	11	7
Algerien	155	76	117	63	13	4	1	—	17	7	7	2
Äthiopien	6	4	5	4	—	—	—	—	1	—	—	—
Ghana	19	12	10	7	—	—	—	—	9	5	—	—
Guinea	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Liberia	10	3	5	2	—	—	3	1	2	—	—	—
Libyen	7	4	4	3	—	—	1	1	2	—	—	—
Marokko	129	50	112	45	6	—	2	2	6	2	3	1
Nigeria	36	17	24	11	—	—	3	1	7	3	2	2
Senegal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sudan	18	9	15	8	—	—	—	—	1	—	2	1
Südafrika	53	22	15	7	2	2	4	2	27	11	5	—
Tansania	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Togo	7	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Tunesien	51	27	38	20	4	2	2	2	5	1	2	2
Übriges Afrika	899	424	706	324	20	8	26	12	139	76	8	4
Asien	4 596	2 181	2 875	1 412	108	28	193	91	1 269	584	151	66
Afghanistan	35	18	21	11	—	—	1	—	12	6	1	1
Birma	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung siehe S. 71.

4.10 Ausländische Schüler 1972 nach Staatsangehörigkeit und Schulart*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		Davon in									
			Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich
China (Taiwan)	97	45	48	23	1	—	7	4	38	16	3	2
China (Volksrepublik)....	4	1	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Indien	193	99	104	57	—	—	10	7	70	30	9	5
Indonesien	101	42	48	15	—	—	11	5	37	20	5	2
Irak	62	32	35	20	—	—	5	1	17	9	5	2
Iran	923	445	438	227	10	2	59	26	349	158	67	32
Israel	210	102	81	42	2	—	11	4	106	53	10	3
Japan	185	94	135	70	—	—	—	—	35	18	15	6
Jordanien	115	45	81	38	11	2	1	—	18	2	4	3
Korea, Süd-.....	63	25	31	13	—	—	3	2	26	9	3	1
Libanon	63	30	46	22	1	—	—	—	14	8	2	—
Malaysia	6	5	1	1	—	—	1	—	4	4	—	—
Pakistan	62	28	36	15	2	—	2	1	21	12	1	—
Philippinen	25	10	13	6	—	—	3	1	9	3	—	—
Saudi-Arabien	13	6	4	2	2	1	1	1	4	1	2	1
Sri Lanka	4	2	2	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Syrien	123	56	79	38	3	1	4	1	28	13	9	3
Thailand	22	9	8	5	—	—	—	—	12	3	2	1
Vietnam, Nord-.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vietnam, Süd-.....	11	4	6	2	2	—	1	1	—	—	2	1
Zypern	7	2	4	2	—	—	2	—	1	—	—	—
Übriges Asien	2 271	1 080	1 651	801	74	22	70	36	465	218	11	3
Amerika	8 429	4 238	4 217	2 088	100	38	511	282	2 787	1 408	814	422
Argentinien	97	44	21	8	1	—	13	10	55	24	7	2
Bolivien	32	18	12	7	1	1	—	—	13	7	6	3
Brasilien	152	64	32	19	—	—	14	6	99	34	7	5
Chile	142	71	58	27	—	—	8	8	70	32	6	4
Costa Rica	6	4	4	3	—	—	—	—	2	1	—	—
Ecuador	9	5	3	2	—	—	3	2	3	1	—	—
Guatemala	11	8	7	5	—	—	1	1	3	2	—	—
Kanada	351	168	107	47	6	3	33	15	182	92	23	11
Kolumbien	58	34	19	13	—	—	4	1	30	19	5	1
Mexiko	58	29	8	5	1	1	7	3	31	15	11	5
Peru	46	17	16	5	—	—	5	2	22	9	3	1
Venezuela	87	32	10	5	2	—	11	5	62	21	2	1
Vereinigte Staaten	5 136	2 600	2 828	1 404	65	27	290	164	1 719	885	234	120
Übriges Amerika	2 244	1 144	1 092	538	24	6	122	65	496	266	510	269
Australien	349	171	193	94	2	1	37	21	85	39	32	16
Staatenlos	2 109	1 015	1 225	606	141	57	166	79	550	258	27	15
Ungeklärt	280	143	29	12	—	—	3	3	248	128	—	—
Ohne Angabe	7 157	3 419	6 565	3 112	13	6	543	288	26	7	10	6
Insgesamt...	256 290	122 963	222 188	106 527	6 453	2 661	7 477	4 011	16 848	8 158	3 324	1 606

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.11 Nichtversetzte Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)**4.11.1 Alle Schuljahrgänge**

Land	Einheit	Nichtversetzte Schüler		Davon in					
				Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	22 471	8 556	12 738	4 916	4 529	1 813	5 204	1 827
	% ¹⁾	6,3	4,9	5,2	4,2	8,0	6,1	9,4	7,3
Niedersachsen	Anzahl	41 163	15 703	19 539	7 835	9 414	3 746	12 210	4 122
	% ¹⁾	3,8	2,9	2,4	2,0	6,8	5,1	8,2	6,0
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	128 471	49 567	76 015	30 292	17 693	6 943	34 763	12 332
	% ¹⁾	5,3	4,2	4,3	3,5	7,2	5,4	8,5	6,5
Hessen	Anzahl	27 648	10 000	13 235	5 267	4 615	1 701	9 798	3 032
	% ¹⁾	3,8	2,8	2,5	2,1	5,7	4,0	7,9	5,5
Rheinland-Pfalz	Anzahl	26 821	10 196	16 294	6 597	3 059	1 321	7 468	2 278
	% ¹⁾	4,7	3,7	3,8	3,1	7,7	6,3	7,9	5,4
Baden-Württemberg	Anzahl	58 073	21 114	23 018	9 276	10 693	4 122	24 362	7 716
	% ¹⁾	4,3	3,2	2,4	2,0	7,2	5,1	10,0	7,3
Bayern	Anzahl	58 754	21 094	20 542	8 054	15 640	5 963	22 572	7 077
	% ¹⁾	3,7	2,7	1,7	1,3	11,2	7,8	9,5	7,1
Saarland	Anzahl	8 247	3 050	3 808	1 562	1 125	476	3 314	1 012
	% ¹⁾	4,7	3,6	2,9	2,4	8,9	6,7	10,3	7,5
Hamburg	Anzahl	7 720	2 927	2 896	1 138	1 727	652	3 097	1 137
	% ¹⁾	3,6	2,8	2,0	1,6	8,5	6,2	6,8	5,2
Bremen	Anzahl	3 629	1 423	1 889	752	822	359	918	312
	% ¹⁾	3,7	3,0	2,8	2,3	7,2	6,1	4,8	3,5
Berlin (West)	Anzahl	9 760	3 974	5 859	2 403	1 445	635	2 456	936
	% ¹⁾	4,7	3,9	3,7	3,1	8,6	7,1	8,3	6,7
Bundesgebiet...	Anzahl	392 757	147 604	195 833	78 092	70 762	27 731	126 162	41 781
	%¹⁾	4,5	3,4	3,0	2,5	7,8	5,7	8,8	6,5

4.11.2 Schuljahrgänge 1 bis 4 (Grundschulen)

Land	Einheit	1.		2.		3.		4.	
		Schuljahrgang							
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	3 671	1 433	2 837	1 156	2 029	780	1 362	526
	% ¹⁾	7,5	6,1	6,2	5,1	4,7	3,7	3,5	2,8
Niedersachsen	Anzahl	3 929	1 667	6 449	2 657	1 389	554	4 543	1 807
	% ¹⁾	2,9	2,6	4,9	4,1	1,1	0,9	3,7	3,0
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	18 024	7 834	14 912	6 397	11 005	4 586	8 655	3 640
	% ¹⁾	5,9	5,3	5,0	4,4	3,8	3,2	3,4	2,9
Hessen	Anzahl	4 046	1 700	2 894	1 168	2 109	855	1 577	625
	% ¹⁾	4,4	3,8	3,2	2,7	2,4	2,0	1,9	1,5
Rheinland-Pfalz	Anzahl	3 886	1 645	3 147	1 280	2 373	1 008	2 065	837
	% ¹⁾	5,6	4,9	4,7	3,9	3,6	3,1	3,1	2,6
Baden-Württemberg	Anzahl	8 090	3 397	4 340	1 816	3 248	1 278	2 480	982
	% ¹⁾	4,9	4,2	2,7	2,3	2,1	1,7	1,6	1,3
Bayern	Anzahl	7 461	3 164	4 721	1 931	3 061	1 140	2 688	976
	% ¹⁾	4,0	3,5	2,6	2,2	1,7	1,3	1,5	1,1
Saarland	Anzahl	998	441	808	368	540	199	430	177
	% ¹⁾	4,9	4,4	3,9	3,6	2,7	2,1	2,3	1,9
Hamburg	Anzahl	483	190	784	316	628	262	538	216
	% ¹⁾	2,0	1,6	3,2	2,6	2,6	2,2	2,2	1,8
Bremen	Anzahl	648	274	373	148	261	106	216	89
	% ¹⁾	5,2	4,5	3,2	2,6	2,3	1,9	2,1	1,7
Berlin (West)	Anzahl	1 369	603	1 378	630	1 018	466	852	308
	% ¹⁾	5,4	4,8	5,5	5,1	4,2	3,9	3,7	2,7
Bundesgebiet...	Anzahl	52 605	22 348	42 643	17 867	27 661	11 234	25 406	10 183
	% ¹⁾	4,9	4,3	4,0	3,5	2,7	2,3	2,6	2,1

Fußnoten siehe S. 75.

4.11 Nichtversetzte Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

4.11.3 Schuljahrgänge 5 bis 9

Land	Einheit	Insgesamt		Davon in					
		insgesamt	weiblich	Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
5. Schuljahrgang									
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	1 586	547	565	183	574	216	447	148
	%)	4,7	3,4	4,6	3,2	4,7	3,5	4,9	3,4
Niedersachsen ...	Anzahl	949	303	290	98	366	123	293	82
	%)	0,8	0,5	0,5	0,3	1,4	0,9	1,1	0,6
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	6 498	2 076	3 045	946	1 703	591	1 750	539
	%)	3,2	2,1	2,9	1,9	4,2	2,8	3,1	2,0
Hessen	Anzahl	918	276	599	214	131	37	188	25
	%)	1,4	0,9	1,4	1,0	1,4	0,7	1,5	0,4
Rheinland-Pfalz	Anzahl	2 081	733	1 229	448	352	134	500	151
	%)	4,0	2,9	4,1	3,1	4,4	3,2	3,7	2,4
Baden-Württemberg	Anzahl	5 130	1 690	1 618	592	1 657	561	1 855	537
	%)	3,7	2,5	2,4	1,8	5,2	3,2	4,8	3,1
Bayern	Anzahl	2 793	923	1 266	409	9	—	1 518	514
	%)	1,6	1,1	1,0	0,6	4,5	0,0	3,3	2,5
Saarland	Anzahl	668	244	317	111	132	56	219	77
	%)	3,7	2,8	2,9	2,1	6,2	4,7	4,6	3,7
Hamburg ..	Anzahl	91	29	91	29	.	.	.	.
	%)	0,4	0,2	0,6	0,4	.	.	.	.
Bremen	Anzahl	104	28	80	27	.	.	24	1
	%)	1,4	0,8	1,5	1,1	.	.	1,1	0,1
Berlin (West)	Anzahl	1 008	337	1 000	335	.	.	8	2
	%)	4,2	2,9	4,3	2,9	.	.	1,6	1,1
Bundesgebiet...	Anzahl	21 826	7 186	10 100	3 392	4 924	1 718	6 802	2 076
	%)	2,5	1,7	2,0	1,4	3,8	2,5	3,0	2,0
6. Schuljahrgang									
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	1 642	503	555	160	563	189	524	154
	%)	5,6	3,6	4,2	2,6	6,4	4,1	7,5	5,0
Niedersachsen	Anzahl	2 078	591	—	—	1 294	407	784	184
	%)	7,9	4,9	0,0	0,0	7,7	4,9	8,2	4,9
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	14 940	5 095	8 808	2 869	3 033	1 144	3 099	1 082
	%)	7,2	5,1	7,6	5,2	7,5	5,3	6,1	4,7
Hessen	Anzahl	1 670	488	611	189	420	128	639	171
	%)	2,6	1,6	1,5	0,9	4,1	2,4	5,3	3,2
Rheinland-Pfalz	Anzahl	2 422	843	1 397	512	443	163	582	168
	%)	5,1	3,7	4,8	3,6	6,3	4,4	5,0	3,2
Baden-Württemberg	Anzahl	3 965	1 266	1 005	372	1 343	437	1 617	457
	%)	4,0	2,6	2,0	1,5	5,6	3,4	6,3	4,1
Bayern	Anzahl	3 314	1 067	682	225	19	—	2 613	842
	%)	2,0	1,3	0,5	0,4	6,7	0,0	7,0	5,2
Saarland	Anzahl	772	264	292	108	180	73	300	83
	%)	4,7	3,3	3,1	2,4	7,3	5,3	6,6	4,1
Hamburg	Anzahl	1 114	348	82	18	.	.	1 032	330
	%)	5,0	3,2	0,6	0,3	.	.	12,8	8,8
Bremen	Anzahl	83	23	45	16	.	.	38	7
	%)	1,3	0,8	0,9	0,7	.	.	2,6	1,1
Berlin (West)	Anzahl	244	61	242	61	.	.	2	—
	%)	1,1	0,6	1,2	0,6	.	.	0,5	—
Bundesgebiet...	Anzahl	32 244	10 549	13 719	4 530	7 295	2 541	11 230	3 478
	%)	4,6	3,1	3,2	2,2	6,6	4,4	6,7	4,7

Fußnoten siehe S. 75.

4.11 Nichtversetzte Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

4.11.3 Schuljahrgänge 5 bis 9

Land	Einheit	Insgesamt		Davon in					
				Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
7. Schuljahrgang									
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	2 848	1 075	843	326	1 031	409	974	340
	%)	8,1	6,2	5,3	4,2	9,5	7,0	12,0	9,3
Niedersachsen	Anzahl	5 424	1 929	91	29	2 589	1 041	2 744	859
	%)	4,1	3,1	0,1	0,1	9,1	6,8	11,6	8,0
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	17 454	6 204	6 953	2 340	4 083	1 547	6 418	2 317
	%)	6,9	5,0	5,0	3,4	8,1	5,8	10,3	8,1
Hessen	Anzahl	3 704	1 139	690	235	1 209	391	1 805	513
	%)	5,3	3,4	2,1	1,4	6,8	4,3	9,5	6,1
Rheinland-Pfalz	Anzahl	3 313	1 209	1 266	491	749	335	1 298	383
	%)	5,8	4,4	3,5	2,7	9,7	8,1	10,1	6,7
Baden-Württemberg	Anzahl	7 526	2 337	1 196	452	2 300	783	4 030	1 102
	%)	5,8	3,7	1,7	1,3	8,3	5,3	12,1	7,7
Bayern	Anzahl	6 678	2 231	441	136	1 550	644	4 687	1 451
	%)	4,0	2,8	0,5	0,3	3,7	2,8	13,8	10,3
Saarland	Anzahl	1 172	377	256	94	315	123	601	160
	%)	6,1	4,1	2,2	1,6	11,2	7,8	13,3	8,6
Hamburg	Anzahl	1 553	560	139	50	807	301	607	209
	%)	8,0	5,9	2,0	1,6	13,0	9,3	9,5	6,7
Bremen	Anzahl	683	246	162	52	336	131	185	63
	%)	6,1	4,5	4,1	2,8	8,5	6,7	5,5	3,9
Berlin (West)	Anzahl	754	302	—	—	392	176	362	126
	%)	4,3	3,5	—	—	7,6	6,4	6,3	4,4
Bundesgebiet...	Anzahl	51 109	17 609	12 037	4 205	15 361	5 881	23 711	7 523
	%)	5,6	4,0	2,4	1,8	7,6	5,4	11,1	7,9
8. Schuljahrgang									
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	2 583	1 022	631	251	1 070	456	882	315
	%)	8,3	6,6	4,4	3,6	11,0	8,6	12,1	9,6
Niedersachsen	Anzahl	7 303	2 714	2 830	1 016	2 418	978	2 055	720
	%)	6,9	5,3	4,7	3,5	9,5	7,3	10,4	7,9
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	13 421	4 943	3 824	1 361	3 948	1 617	5 649	1 965
	%)	5,7	4,2	2,9	2,0	8,6	6,6	10,0	7,4
Hessen	Anzahl	3 452	1 262	313	121	1 354	537	1 785	604
	%)	5,1	3,8	0,9	0,7	7,9	6,0	10,3	7,9
Rheinland-Pfalz	Anzahl	2 950	1 124	790	326	721	341	1 439	457
	%)	5,1	4,0	2,2	1,8	9,5	8,5	10,3	7,1
Baden-Württemberg	Anzahl	7 233	2 575	800	302	2 369	971	4 064	1 302
	%)	5,7	4,1	1,1	0,9	9,4	7,1	13,0	9,4
Bayern	Anzahl	11 045	3 911	202	64	6 645	2 547	4 198	1 300
	%)	7,4	5,4	0,2	0,2	17,0	12,2	14,7	11,1
Saarland	Anzahl	1 029	365	136	56	246	105	647	204
	%)	5,7	4,1	1,2	1,0	10,7	8,0	14,5	10,8
Hamburg	Anzahl	1 088	437	126	47	529	208	433	182
	%)	6,2	5,1	1,8	1,4	10,0	7,6	8,0	6,9
Bremen	Anzahl	395	147	66	24	188	78	141	45
	%)	4,4	3,3	1,8	1,4	7,1	5,6	5,3	3,6
Berlin (West)	Anzahl	846	366	—	—	438	206	408	160
	%)	5,8	5,0	—	—	10,0	8,6	8,9	7,0
Bundesgebiet...	Anzahl	51 345	18 866	9 718	3 568	19 926	8 044	21 701	7 254
	%)	6,2	4,6	2,1	1,6	10,8	8,2	11,3	8,4

Fußnoten siehe S. 75.

4.11 Nichtversetzte Schüler 1972 nach Schuljahrgang, Schulart und Ländern*)

4.11.3. Schuljahrgänge 5 bis 9

Land	Einheit	Insgesamt		Davon in					
				Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
9. Schuljahrgang									
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	1 992	819	245	101	979	426	768	292
	%)	7,8	6,4	2,2	1,8	12,1	9,9	12,9	10,4
Niedersachsen	Anzahl	4 006	1 614	18	7	2 134	931	1 854	676
	%)	3,0	2,4	0,0	0,0	9,6	7,8	11,0	8,5
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	10 881	4 143	789	319	3 910	1 640	6 182	2 184
	%)	5,6	4,2	0,7	0,6	10,1	8,1	13,0	9,9
Hessen	Anzahl	3 206	1 229	396	160	1 161	473	1 649	596
	%)	6,2	5,0	1,8	1,6	8,0	6,3	10,9	8,6
Rheinland-Pfalz	Anzahl	1 947	748	141	50	634	282	1 172	416
	%)	4,1	3,1	0,5	0,3	10,8	9,2	10,0	7,7
Baden-Württemberg	Anzahl	6 460	2 579	241	85	2 293	1 064	3 926	1 430
	%)	5,6	4,5	0,4	0,3	9,9	8,4	13,2	10,6
Bayern	Anzahl	9 341	3 537	20	9	5 596	2 238	3 725	1 290
	%)	7,2	5,5	0,0	0,0	16,6	12,0	14,6	11,9
Saarland	Anzahl	771	283	31	8	199	96	541	179
	%)	5,5	4,1	0,4	0,2	12,3	10,0	15,2	12,1
Hamburg	Anzahl	677	258	25	10	327	122	325	126
	%)	4,6	3,5	0,4	0,4	6,8	4,9	7,9	6,4
Bremen	Anzahl	393	180	38	16	216	113	139	51
	%)	4,8	4,4	1,1	1,0	8,3	8,2	6,0	4,9
Berlin (West)	Anzahl	960	423	—	—	459	190	501	233
	%)	7,7	6,7	—	—	11,7	9,2	11,6	10,6
Bundesgebiet...	Anzahl	40 634	15 813	1 944	765	17 908	7 575	20 782	7 473
	%)	5,4	4,3	0,5	0,4	11,3	8,9	12,5	9,8

4.11.4 Schuljahrgänge 10 bis 13 (Gymnasien)

Land	Einheit	10.		11.		12.		13.	
		Schuljahrgang							
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	1 025	383	432	152	284	109	180	51
	%)	8,2	6,1	9,0	7,3	7,2	6,4	5,5	3,8
Niedersachsen	Anzahl	2 199	908	1 609	525	1 061	366	224	68
	%)	6,4	5,3	11,2	7,9	8,9	6,7	2,3	1,5
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	5 722	2 141	4 078	1 477	2 597	967	284	64
	%)	7,0	5,4	10,5	8,3	8,2	6,8	1,1	0,5
Hessen	Anzahl	1 670	622	1 208	346	865	230	329	60
	%)	6,6	5,1	9,3	6,4	7,1	4,6	3,2	1,4
Rheinland-Pfalz	Anzahl	1 019	345	874	245	508	132	236	47
	%)	7,9	5,7	10,2	6,9	7,2	4,4	4,0	2,0
Baden-Württemberg	Anzahl	3 633	1 314	2 930	948	1 971	614	1 067	318
	%)	8,7	6,4	12,5	9,5	10,0	7,7	6,4	4,9
Bayern	Anzahl	4 596	1 454	1 786	489	831	180	439	91
	%)	9,7	6,2	10,3	7,1	5,8	3,3	3,4	1,9
Saarland	Anzahl	434	151	349	120	201	50	75	11
	%)	10,0	7,6	12,2	10,4	8,4	5,5	3,7	1,4
Hamburg	Anzahl	311	127	238	102	169	70	46	12
	%)	3,9	3,2	7,6	7,1	6,6	6,0	2,2	1,2
Bremen	Anzahl	218	103	123	41	107	30	25	8
	%)	4,9	4,7	6,0	4,6	6,2	4,0	1,7	1,3
Berlin (West)	Anzahl	534	218	341	108	345	121	111	31
	%)	5,9	4,8	9,0	6,5	10,1	7,9	3,8	2,4
Bundesgebiet...	Anzahl	21 361	7 766	13 968	4 553	8 939	2 869	3 016	761
	%)	7,6	5,6	10,6	7,9	8,1	6,1	3,2	1,9

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Bezogen auf die Schüler des gleichen Schuljahrganges 1971.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.12 Schüler mit fremdsprachlichem Unterricht 1972 nach Sprachen und Schulart*)

Schuljahrgang	Schüler insgesamt	Darunter mit Pflicht- oder Wahlfremdsprache ¹⁾					
		Englisch	Französisch	Latein	Griechisch	Russisch	Sonstige
	Anzahl	%					
Grund- und Hauptschulen							
1.—4.	4 147 590	1,0	0,1	—	—	—	0,0
5.	572 596	92,5	2,0	—	—	—	0,1
6.	489 440	90,4	1,5	—	—	—	0,2
7.	352 054	85,8	1,9	—	—	—	0,2
8.	472 618	81,6	1,6	—	—	—	0,2
9. ²⁾	458 560	80,0	1,3	—	—	—	0,2
Ohne Angabe.	16 847	2,4	—	—	—	—	7,8
Insgesamt ...	6 509 705	31,7	0,6	—	—	—	0,1
Realschulen ³⁾							
5.	106 497	97,4	2,5	—	—	—	—
6.	88 480	97,8	2,2	—	—	—	0,1
7.	134 187	99,0	30,0	0,0	—	—	0,5
8.	150 337	99,3	33,3	0,0	—	—	0,7
9.	131 652	98,0	28,5	0,0	—	—	0,6
10.	108 403	99,3	24,7	0,0	—	—	0,6
Insgesamt ...	719 556	98,8	22,2	0,0	—	—	0,5
Gymnasien ³⁾							
5.	263 860	60,5	2,3	7,9	—	—	0,0
6.	216 013	62,7	1,8	8,8	—	—	0,0
7.	182 843	69,2	35,1	36,2	—	0,5	0,0
8.	202 599	67,2	36,2	34,8	0,2	0,5	0,0
9.	183 944	67,5	45,5	39,0	2,6	1,1	0,1
10.	156 343	70,2	46,0	43,7	3,1	1,6	0,4
11.	137 308	60,8	39,8	35,9	3,4	0,8	0,4
12.	121 797	47,4	31,1	21,4	3,7	0,6	0,5
13.	102 257	47,5	33,8	23,1	4,8	1,2	1,0
Insgesamt ...	1 566 964	62,6	27,5	26,5	1,6	0,6	0,2
Gesamtschulen							
1.	2 909	54,1	27,6	—	—	10,3	1,1
2.	2 781	49,6	30,2	—	—	9,1	1,3
3.	2 779	60,5	36,1	—	—	6,9	1,5
4.	2 793	60,5	35,0	0,9	—	8,2	1,3
5.	13 501	90,5	9,1	1,4	0,8	0,5	0,8
6.	11 863	90,2	9,4	3,8	0,4	2,0	0,7
7.	16 408	99,5	38,5	6,8	—	1,8	0,3
8.	16 020	99,2	33,7	7,1	—	1,0	0,1
9.	7 086	98,1	42,8	12,4	—	1,9	0,3
10.	3 265	98,1	40,4	19,7	—	2,1	0,5
11.	1 583	91,6	56,0	26,1	2,8	2,0	—
12.	1 401	94,8	44,7	23,1	—	0,6	—
13.	864	94,4	49,8	22,6	—	—	—
Insgesamt ...	83 253	90,3	28,8	6,4	0,2	2,4	0,5

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Mehrfachzählungen; jeder Schüler wurde entsprechend der Zahl der belegten Fremdsprachen gezählt. — ²⁾ Einschl. Schüler des freiwilligen 10. Schuljahrgangs mit fremdsprachlichem Unterricht. — ³⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.13 Neuaufnahmen von Schülern in verschiedene Schuljahrgänge und Schularten 1960, 1965 und 1972

Land	Schuljahr ¹⁾	Zahl der aufgenommenen Schüler in							
		1. Schuljahrgang Grundschule		alle Jahrgänge Schulen für Behinderte		5. Schuljahrgang ^{2) 3)} Realschule		5. Schuljahrgang ⁴⁾ Gymnasium	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	1960	30 085	14 758	2 762	1 091	6 400	3 304	4 317	1 780
	1965	37 636	18 377	2 883	1 106	6 773	3 556	5 487	2 464
	1972	45 761	22 386	5 073	1 905	12 581	6 493	9 145	4 340
Niedersachsen	1960	97 742	47 562	3 743	1 519	14 473	7 295	12 154	5 222
	1965	110 617	53 815	6 449	2 493	20 915	10 832	16 813	7 593
	1972	132 498	64 433	9 923	3 861	26 179	14 489	27 915	13 340
Nordrhein-Westfalen ..	1960	216 755	106 148	15 534	6 345	24 060	11 455	36 480	15 765
	1965	280 954	136 642	21 986	9 259	35 576	17 720	46 335	21 004
	1972	291 502	142 066	32 979	13 524	41 594	21 774	56 119	26 687
Hessen	1960	64 167	34 253	1 481	622	4 381	2 174	10 173	4 118
	1965	75 698	36 912	3 106	1 190	11 782	6 085	13 314	5 775
	1972	88 022	43 098	6 104	2 384	9 971	5 255	12 730	5 799
Rheinland-Pfalz	1960	56 228	27 445	1 528	576	1 929	1 069	9 993	4 065
	1965	63 054	30 644	2 621	1 074	4 554	2 360	13 136	5 721
	1972	65 311	31 983	3 642	1 496	7 514	3 983	13 978	6 533
Baden-Württemberg ...	1960	111 352	54 704	3 826	1 525	5 814	3 374	20 774	8 058
	1965	136 271	66 221	7 275	2 976	11 720	6 289	26 594	11 043
	1972	175 945	86 356	15 157	6 115	37 806	21 182	45 715	21 238
Bayern	1960	136 946	66 546	2 252	911	18 612	11 505	22 081	8 052
	1965	169 915	82 262	5 879	2 469	24 584	13 542	28 908	11 568
	1972	183 863	89 271	7 213	3 018	34 777	19 716	46 074	21 511
Saarland	1960	18 816	9 264	518	199	913	437	2 667	965
	1965	20 753	10 000	1 059	490	1 843	1 013	4 633	1 899
	1972	19 358	9 626	1 137	448	1 919	1 165	4 923	2 160
Hamburg	1960	17 861	8 729	3 290	1 208	3 462	1 831	3 084	1 395
	1965	21 700	10 649	2 794	1 064	3 272	1 737	4 262	1 983
	1972	23 980	11 850	2 991	1 196	6 666	3 541	9 629	4 681
Bremen	1960	8 513	4 076	885	364	2 057	1 064	1 715	702
	1965	10 502	5 087	875	349	2 048	1 092	1 844	818
	1972	12 283	5 933	1 023	387	3 682	1 888	.	.
Berlin (West)	1960	17 297	8 429	3 236	1 242	5 286	2 908	3 779	1 778
	1965	18 887	9 354	3 538	1 412	4 164	2 303	4 029	1 882
	1972	24 618	12 076	4 095	1 709	4 894	2 648	5 639	2 776
Bundesgebiet ..	1960	775 762	381 914	39 055	15 602	87 387	46 416	127 217	51 900
	1965	945 987	459 963	58 465	23 882	127 231	66 529	165 355	71 750
	1972	1 063 141	519 078	89 337	36 043	187 583	102 134	231 867	109 065

¹⁾ 1972 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Bayern, Hamburg, Bremen und Berlin (West): 7. Schuljahrgang. — ³⁾ Nordrhein-Westfalen: einschl. der aus der Orientierungsstufe in den 7. Schuljahrgang aufgenommenen Schüler. — ⁴⁾ Berlin (West): 7. Schuljahrgang.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.14 Übergänge aus Grund- und Hauptschulen auf Realschulen und Gymnasien 1972 nach Ländern*)

Land	Einheit	Insgesamt		Realschulen		Gymnasien	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Übergänge der Schüler des 4., 5. und 6. Schuljahrganges							
Schleswig-Holstein	Anzahl	23 108	11 568	13 950	7 224	9 158	4 344
	%)	36,0	37,3	21,7	23,3	14,3	14,0
Niedersachsen	Anzahl	55 889	28 727	27 705	15 259	28 184	13 468
	%)	29,9	31,5	14,8	16,7	15,1	14,7
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	98 931	48 966	41 654	21 831	57 277	27 135
	%)	20,8	21,2	8,8	9,4	12,0	11,7
Hessen	Anzahl	30 859	15 033	15 937	8 272	14 922	6 761
	%)	18,3	18,3	9,5	10,1	8,9	8,2
Rheinland-Pfalz	Anzahl	21 711	10 623	7 668	4 056	14 043	6 567
	%)	17,4	17,4	6,1	6,6	11,2	10,7
Baden-Württemberg	Anzahl	84 762	43 130	38 950	21 841	45 812	21 289
	%)	31,4	32,6	14,4	16,5	17,0	16,1
Bayern ²⁾	Anzahl	46 491	21 773	—	—	46 491	21 773
	%)	10,6	9,9	—	—	10,6	9,9
Saarland	Anzahl	7 490	3 653	2 493	1 460	4 997	2 193
	%)	19,1	14,6	6,3	5,8	12,7	8,7
Hamburg ³⁾	Anzahl	10 189	4 956	—	—	10 189	4 956
	%)	18,9	18,4	—	—	18,9	18,4
Bremen ³⁾	Anzahl	.	.	—	—	.	.
	%)	.	.	—	—	.	.
Zusammen ...	Anzahl	379 430	188 429	148 357	79 943	231 073	108 486
Übergänge der Schüler des 6. und 7. Schuljahrganges							
Bayern	Anzahl	34 896	19 778	34 896	19 778	—	—
	%)	16,1	18,5	16,1	18,5	—	—
Hamburg	Anzahl	6 719	3 565	6 719	3 565	—	—
	%)	31,6	34,1	31,6	34,1	—	—
Bremen	Anzahl	3 696	1 896	3 696	1 896	—	—
	%)	41,1	44,3	41,1	44,3	—	—
Berlin (West)	Anzahl	10 081	5 261	4 944	2 674	5 137	2 587
	%)	48,2	50,0	23,6	25,4	24,5	24,6
Zusammen ...	Anzahl	55 392	30 500	50 255	27 913	5 137	2 587

*) Vorläufiges Ergebnis. — Ohne Übergänge auf Gesamtschulen.

1) In Prozent der Schüler des 4. 5. und 6. Schuljahrganges. — 2) In Prozent der Schüler des 6. und 7. Schuljahrganges.

3) Ohne Übergänge auf Realschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.15 Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart*)

4.15.1 Grund- und Hauptschulen

Zu- und Abgänge (z = zusammen m = männlich w = weiblich)		Ins- gesamt ¹⁾	Darunter Zugänge in den ... bzw. Abgänge aus dem ... Schuljahrgang									
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Zugänge insgesamt ...	z	1 718 628	1 114 023	74 286	73 063	61 789	219 449	31 329	60 992	31 036	27 212	7 155
	m	888 880	570 623	38 208	37 530	31 716	115 099	17 445	33 172	16 455	14 249	3 678
	w	829 748	543 400	36 078	35 533	30 073	104 350	13 884	27 820	14 581	12 963	3 477
von Schulanfängern	z	1 063 141	1 063 141	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	m	544 063	544 063	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w	519 078	519 078	—	—	—	—	—	—	—	—	—
aus anderen Grund- und Hauptschulen	z	572 601	43 842	69 233	68 403	57 755	209 461	22 517	48 303	23 135	21 157	6 892
	m	296 301	22 837	35 536	35 004	29 600	108 768	12 094	25 296	11 762	10 794	3 524
	w	276 300	21 005	33 697	33 399	28 155	100 693	10 423	23 007	11 373	10 363	3 368
aus Schulen für Behinderte ..	z	3 224	195	256	361	282	416	224	395	311	248	2
	m	2 006	122	155	236	189	262	141	248	176	141	1
	w	1 218	73	101	125	93	154	83	147	135	107	1
aus Realschulen	z	26 571	—	—	—	—	3 234	3 355	7 267	4 294	3 103	20
	m	16 443	—	—	—	—	2 157	2 076	4 557	2 555	1 775	12
	w	10 128	—	—	—	—	1 077	1 279	2 710	1 739	1 328	8
aus Gymnasien	z	11 525	—	—	—	—	2 052	1 840	2 080	1 514	1 049	35
	m	7 687	—	—	—	—	1 431	1 209	1 395	991	684	22
	w	3 838	—	—	—	—	621	631	685	523	365	13
aus Gesamtschulen und sonstigen Einrichtungen ...	z	22 234	3 059	1 855	1 648	1 526	1 766	1 452	1 414	939	797	191
	m	11 847	1 572	980	886	747	1 047	830	781	488	394	113
	w	10 387	1 487	875	762	779	719	622	633	451	403	78
Sonstige Zugänge	z	19 332	3 786	2 942	2 651	2 226	2 520	1 941	1 533	843	858	15
	m	10 533	2 029	1 537	1 404	1 180	1 434	1 095	895	483	461	6
	w	8 799	1 757	1 405	1 247	1 046	1 086	846	638	360	397	9
Abgänge insgesamt	z	1 197 817	89 478	80 712	86 682	665 919	73 805	102 831	43 068	29 102	18 290	980
	m	611 307	48 878	42 472	45 536	334 992	39 501	49 799	22 338	14 702	8 698	582
	w	586 510	40 600	38 240	41 146	330 927	34 304	53 032	20 730	14 400	9 592	398
auf andere Grund- und Hauptschulen ²⁾	z	608 734	56 629	63 897	72 544	279 729	31 044	37 414	27 182	22 751	13 472	72
	m	314 504	29 605	32 698	37 251	143 821	16 325	20 006	14 324	11 619	6 642	43
	w	294 230	27 024	31 199	35 293	135 908	14 719	17 408	12 858	11 132	6 830	29
auf Schulen für Behinderte ..	z	45 438	15 525	12 896	9 885	4 833	1 266	491	303	151	43	—
	m	27 390	9 434	7 631	5 956	2 904	838	302	190	84	20	—
	w	18 048	6 091	5 265	3 929	1 929	428	189	113	67	23	—
auf Realschulen	z	212 225	—	—	—	128 987	21 944	49 310	9 532	1 712	668	21
	m	96 545	—	—	—	57 690	10 993	21 767	4 840	875	346	11
	w	115 680	—	—	—	71 297	10 951	27 543	4 692	837	322	10
auf Gymnasien	z	266 770	—	—	—	236 285	17 029	10 883	1 325	920	179	104
	m	138 657	—	—	—	122 072	9 908	5 381	686	458	82	45
	w	128 113	—	—	—	114 213	7 121	5 502	639	462	97	59
auf sonstige allgemeinbil- dende Schulen	z	20 846	828	740	697	12 430	1 153	1 408	736	283	2 546	10
	m	10 559	435	394	382	6 527	638	696	423	129	928	5
	w	10 287	393	346	315	5 903	515	712	313	154	1 618	5
Sonstige Abgänge	z	43 804	16 496	3 179	3 556	3 655	1 369	3 325	3 990	3 285	1 382	773
	m	23 652	9 404	1 749	1 947	1 978	799	1 647	1 875	1 537	680	478
	w	20 152	7 092	1 430	1 609	1 677	570	1 678	2 115	1 748	702	295

Fußnoten siehe S. 83.

4.15 Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart*)

4.15.2 Schulen für Behinderte

Zu- und Abgänge (z = zusammen m = männlich w = weiblich)		Ins- gesamt ¹⁾	Darunter Zugänge in den ... bzw. Abgänge aus dem ... Schuljahrgang									
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Zugänge insgesamt..	z	89 337	9 705	9 361	10 611	11 169	7 939	5 176	4 850	3 540	2 538	611
	m	53 294	5 888	5 603	6 503	6 630	4 738	3 066	2 931	2 047	1 398	336
	w	36 043	3 817	3 758	4 108	4 539	3 201	2 110	1 919	1 493	1 140	275
Erstmalige Aufnahme	z	38 578	7 896	4 829	6 353	5 825	3 646	2 097	1 605	813	448	117
	m	23 114	4 764	2 942	3 866	3 459	2 116	1 241	978	469	255	46
	w	15 464	3 132	1 887	2 487	2 366	1 530	856	627	344	193	71
aus Grund- und Haupt- schulen.....	z	24 922	506	2 927	1 885	2 724	1 657	656	301	236	220	7
	m	14 777	319	1 708	1 145	1 626	1 036	399	197	121	109	5
	w	10 145	187	1 219	740	1 098	621	257	104	115	111	2
aus anderen Schulen für Behinderte.....	z	8 640	83	217	450	505	562	582	604	532	387	42
	m	5 245	59	129	288	309	362	390	342	319	213	27
	w	3 395	24	88	162	196	200	192	262	213	174	15
Sonstige Zugänge	z	17 197	1 220	1 388	1 923	2 115	2 074	1 841	2 340	1 959	1 483	445
	m	10 158	746	824	1 204	1 236	1 224	1 036	1 414	1 138	821	258
	w	7 039	474	564	719	879	850	805	926	821	662	187
Abgänge insgesamt...	z	34 847	1 475	2 418	2 925	3 555	3 129	3 192	3 599	3 432	1 906	607
	m	20 452	836	1 468	1 829	2 178	1 820	1 879	2 120	2 046	1 032	314
	w	14 395	639	950	1 096	1 377	1 309	1 313	1 479	1 386	874	293
auf Grund- und Haupt- schulen.....	z	9 752	586	904	748	921	615	562	608	1 060	567	137
	m	5 716	319	529	482	591	396	347	365	636	315	81
	w	4 036	267	375	266	330	219	215	243	424	252	56
auf andere Schulen für Behinderte.....	z	20 804	624	1 257	1 901	2 221	2 139	2 177	2 608	1 973	1 046	218
	m	12 246	373	789	1 157	1 338	1 218	1 263	1 519	1 169	571	115
	w	8 558	251	468	744	883	921	914	1 089	804	475	103
Sonstige Abgänge	z	4 291	265	257	276	413	375	453	383	399	293	252
	m	2 490	144	150	190	249	206	269	236	241	146	118
	w	1 801	121	107	86	164	169	184	147	158	147	134

Fußnoten siehe S. 83.

4.15 Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart*)

4.15.3 Realschulen

Zu- und Abgänge (z = zusammen m = männlich w = weiblich)	Insgesamt	Davon Zugänge in den ... bzw. Abgänge aus dem ... Schuljahrgang						
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Zugänge insgesamt...	z	240 098	138 259	7 604	73 297	10 494	7 038	3 406
	m	113 593	63 690	3 966	34 342	5 640	4 014	1 941
	w	126 505	74 569	3 638	38 955	4 854	3 024	1 465
aus Grundschulen	z	105 744	105 744	—	—	—	—	—
	m	48 768	48 768	—	—	—	—	—
	w	56 976	56 976	—	—	—	—	—
aus der Orientierungs- stufe	z	16 639	—	—	16 639	—	—	—
	m	7 960	—	—	7 960	—	—	—
	w	8 679	—	—	8 679	—	—	—
aus Hauptschulen	z	77 413	29 574	2 218	44 205	906	330	180
	m	34 700	13 287	1 060	19 599	452	194	108
	w	42 713	16 287	1 158	24 606	454	136	72
aus anderen Real- schulen	z	15 541	1 492	2 626	3 601	3 911	2 670	1 241
	m	7 442	745	1 300	1 714	1 824	1 282	577
	w	8 099	747	1 326	1 887	2 087	1 388	664
aus Gymnasien	z	17 793	939	1 565	6 522	4 345	2 973	1 449
	m	10 925	591	980	3 803	2 657	1 942	952
	w	6 868	348	585	2 719	1 688	1 031	497
aus Gesamtschulen u. sonstigen Einrich- tungen	z	851	49	76	356	151	113	106
	m	415	20	41	171	60	56	67
	w	436	29	35	185	91	57	39
Sonstige Zugänge	z	6 117	461	1 119	1 974	1 181	952	430
	m	3 383	279	585	1 095	647	540	237
	w	2 734	182	534	879	534	412	193
Abgänge insgesamt ..	z	69 434	10 186	11 245	17 380	9 837	5 121	15 665
	m	37 368	5 835	6 288	9 700	5 255	2 643	7 647
	w	32 066	4 351	4 957	7 680	4 582	2 478	8 018
auf Grund- und Hauptschulen	z	31 065	6 423	6 333	11 647	5 089	1 518	55
	m	18 944	4 129	3 966	6 978	2 978	874	19
	w	12 121	2 294	2 367	4 669	2 111	644	36
auf Schulen für Behinderte	z	19	5	2	6	6	—	—
	m	10	3	2	3	2	—	—
	w	9	2	—	3	4	—	—
auf andere Real- schulen	z	16 590	2 621	2 717	4 342	3 515	2 558	837
	m	7 958	1 214	1 330	2 066	1 695	1 266	387
	w	8 632	1 407	1 387	2 276	1 820	1 292	450
auf Gymnasien	z	16 858	929	1 930	926	713	461	11 899
	m	8 090	384	846	402	317	173	5 968
	w	8 768	545	1 084	524	396	288	5 931
auf Gesamtschulen u. sonstige Einrich- tungen	z	1 357	42	65	149	143	140	818
	m	580	24	41	92	74	71	278
	w	777	18	24	57	69	69	540
Sonstige Abgänge	z	3 545	166	198	310	371	444	2 056
	m	1 786	81	103	159	189	259	995
	w	1 759	85	95	151	182	185	1 061

Fußnoten siehe S. 83.

4.15 Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart*)

4.15.4 Gymnasien

Zu- und Abgänge (z = zusammen m = männlich w = weiblich)		Ins- gesamt ¹⁾	Davon Zugänge in den ... bzw. Abgänge aus dem ... Schuljahrgang									
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
Zugänge insgesamt...		z	300 612	229 796	7 391	18 362	8 091	6 087	5 389	21 433	2 979	965
		m	159 842	121 933	4 067	9 766	4 472	3 304	2 786	11 210	1 626	577
		w	140 770	107 863	3 324	8 596	3 619	2 783	2 603	10 223	1 353	388
aus Grundschulen		z	222 879	217 568	3	5 308	—	—	—	—	—	—
		m	117 223	114 578	3	2 642	—	—	—	—	—	—
		w	105 656	102 990	—	2 666	—	—	—	—	—	—
aus Hauptschulen		z	24 407	9 167	458	4 211	1 848	68	75	8 578	—	—
		m	14 189	5 679	268	2 283	1 041	42	28	4 846	—	—
		w	10 218	3 488	190	1 928	807	26	47	3 732	—	—
aus Schulen für Behinderte		z	5	2	—	3	—	—	—	—	—	—
		m	5	2	—	3	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
aus Realschulen		z	10 390	443	799	1 871	410	384	1 170	5 242	—	63
		m	5 046	203	344	890	168	182	528	2 692	—	31
		w	5 344	240	455	981	242	202	642	2 550	—	32
aus anderen Gymnasien...		z	38 216	2 294	5 723	6 436	4 960	5 283	3 781	6 314	2 662	740
		m	20 938	1 282	3 241	3 676	2 841	2 906	2 046	3 012	1 446	465
		w	17 278	1 012	2 482	2 760	2 119	2 377	1 735	3 302	1 216	275
aus Gesamtschulen		z	840	97	80	200	49	27	29	341	12	5
		m	516	62	34	117	28	13	15	239	4	4
		w	324	35	46	83	21	14	14	102	8	1
Sonstige Zugänge		z	3 875	225	328	333	824	325	334	958	305	157
		m	1 925	127	177	155	394	161	169	421	176	77
		w	1 950	98	151	178	430	164	165	537	129	80
Abgänge insgesamt...		z	91 006	16 863	16 221	16 591	12 806	9 236	9 325	5 346	2 783	1 810
		m	54 511	10 622	9 798	10 323	7 682	5 422	4 812	3 000	1 648	1 181
		w	36 495	6 241	6 423	6 268	5 124	3 814	4 513	2 346	1 135	629
auf Grund- und Haupt- schulen		z	14 039	7 490	3 174	1 990	1 081	298	6	—	—	—
		m	9 648	5 156	2 153	1 407	739	190	3	—	—	—
		w	4 391	2 334	1 021	583	342	108	3	—	—	—
auf Realschulen		z	24 683	2 730	6 779	7 172	4 643	2 894	464	—	—	—
		m	15 171	1 700	3 937	4 506	2 953	1 790	284	—	—	—
		w	9 512	1 030	2 842	2 666	1 690	1 104	180	—	—	—
auf andere Gymnasien ...		z	43 088	6 127	5 712	6 542	6 003	4 919	7 227	4 283	1 804	466
		m	24 245	3 453	3 364	3 864	3 368	2 769	3 707	2 396	1 024	295
		w	18 843	2 674	2 348	2 678	2 635	2 150	3 520	1 887	780	171
auf Gesamtschulen		z	2 131	113	118	257	283	294	672	290	85	19
		m	1 105	69	65	161	155	178	285	140	46	6
		w	1 026	44	53	96	128	116	387	150	39	13
Sonstige Abgänge		z	7 065	403	438	630	796	831	956	773	894	1 325
		m	4 342	244	279	385	467	495	533	464	578	880
		w	2 723	159	159	245	329	336	423	309	316	445

Fußnoten siehe S. 83.

4.15 Zu- und Abgänge von Schülern 1972 nach Schuljahrgang und Schulart*)

4.15.5 Gesamtschulen

Zu- und Abgänge	Insgesamt			Davon Zugänge aus ... bzw. Abgänge auf ...								
				Grundstufen (1.—4. Schuljahrgang)			Mittelstufen (5.—10. Schuljahrgang)			Oberstufen (11.—13. Schuljahrgang)		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich
Zugänge insgesamt..	21 499	11 345	10 154	4 716	2 432	2 284	16 441	8 697	7 744	342	216	126
von Schulanfängern ...	2 807	1 448	1 359	2 807	1 448	1 359	—	—	—	—	—	—
aus Grundschulen	1 754	911	843	1 754	911	843	—	—	—	—	—	—
aus Hauptschulen	13 613	7 158	6 455	—	—	—	13 613	7 158	6 455	—	—	—
aus Schulen für Behinderte	51	31	20	5	4	1	46	27	19	—	—	—
aus Realschulen	867	469	398	—	—	—	790	425	365	77	44	33
aus Gymnasien	1 333	769	564	—	—	—	1 168	664	504	165	105	60
aus anderen Gesamt- schulen	350	188	162	51	23	28	248	133	115	51	32	19
Sonstige Zugänge	724	371	353	99	46	53	576	290	286	49	35	14
Abgänge insgesamt..	10 391	5 392	4 999	2 589	1 336	1 253	7 438	3 854	3 584	364	202	162
auf Grundschulen	1 362	724	638	1 362	724	638	—	—	—	—	—	—
auf Hauptschulen	1 233	689	544	—	—	—	1 233	689	544	—	—	—
auf Schulen für Behinderte	107	73	34	42	29	13	65	44	21	—	—	—
auf Realschulen	873	460	413	4	1	3	869	459	410	—	—	—
auf Gymnasien	2 360	1 269	1 091	489	236	253	1 741	956	785	130	77	53
auf andere Gesamt- schulen	1 650	829	821	464	236	228	1 186	593	593	—	—	—
Sonstige Abgänge	2 806	1 348	1 458	228	110	118	2 344	1 113	1 231	234	125	109

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹) Einschl. ohne Angabe des Schuljahrgangs.— ²) Ohne Bayern.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.16 Schulabgänger mit beendigter Vollzeitschulpflicht 1972 nach Schulart und Ländern*)

Land	Einheit	Ins- gesamt	Davon aus								
			Volksschulen		Schulen für Behin- derte	Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
			ohne Hauptschul- abschluß	mit Hauptschul- abschluß		ohne Hauptschul- abschluß	mit Hauptschul- abschluß	ohne Hauptschul- abschluß	mit Hauptschul- abschluß		
Insgesamt											
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	18 246	3 807	11 233	2 156	422	421	49	149	—	9
	%	100	20,9	61,6	11,8	2,3	2,3	0,3	0,8	—	0,0
Niedersachsen	Anzahl	63 994	15 469	41 091	4 261	145	2 758	61	183	2	24
	%	100	24,2	64,2	6,7	0,2	4,3	0,1	0,3	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	147 547	106 304	19 759	14 709	935	2 824	402	2 557	51	6
	%	100	72,0	13,4	10,0	0,6	1,9	0,3	1,7	0,0	0,0
Hessen	Anzahl	29 996	5 960	16 218	3 165	226	521	106	292	283	3 225
	%	100	19,9	54,1	10,6	0,7	1,7	0,3	1,0	0,9	10,8
Rheinland-Pfalz	Anzahl	40 939	8 870	29 231	1 581	256	421	287	293	—	—
	%	100	21,7	71,4	3,9	0,6	1,0	0,7	0,7	—	—
Baden-Württemberg	Anzahl	76 942	8 030	58 734	5 385	1 069	1 309	727	1 581	6	101
	%	100	10,4	76,3	7,0	1,4	1,7	0,9	2,1	0,0	0,1
Bayern	Anzahl	93 745	10 086	71 447	4 327	1 655	3 900	735	1 580	—	15
	%	100	10,8	76,2	4,6	1,8	4,2	0,8	1,7	—	0,0
Saarland	Anzahl	12 254	2 134	8 758	767	181	128	38	248	—	—
	%	100	17,4	71,5	6,3	1,5	1,0	0,3	2,0	—	—
Hamburg	Anzahl	8 647	1 532	5 495	1 044	51	277	—	89	28	131
	%	100	17,7	63,5	12,1	0,6	3,2	—	1,0	0,3	1,5
Bremen	Anzahl	4 816	851	3 204	566	26	98	—	—	2	69
	%	100	17,7	66,5	11,8	0,5	2,0	—	—	0,0	1,4
Berlin (West)	Anzahl	8 276	2 538	3 499	1 446	102	372	15	223	36	45
	%	100	30,7	42,3	17,5	1,2	4,5	0,2	2,7	0,4	0,5
Bundesgebiet...	Anzahl	505 402	165 581	268 669	39 407	5 068	13 029	2 420	7 195	408	3 625
	%	100	32,8	53,1	7,8	1,0	2,6	0,5	1,4	0,1	0,7
darunter weiblich											
Schleswig-Holstein ..	Anzahl	8 534	1 573	5 629	875	175	200	12	68	—	2
	%	100	18,4	66,0	10,3	2,1	2,3	0,1	0,8	—	0,0
Niedersachsen	Anzahl	30 450	6 647	20 442	1 688	61	1 489	23	90	1	9
	%	100	21,8	67,1	5,5	0,2	4,9	0,1	0,3	0,0	0,3
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	70 317	48 742	12 521	6 014	412	1 342	144	1 117	23	2
	%	100	69,3	17,8	8,6	0,6	1,9	0,2	1,6	0,0	0,0
Hessen	Anzahl	13 550	2 480	7 655	1 303	89	246	51	106	124	1 496
	%	100	18,3	56,5	9,6	0,7	1,8	0,4	0,8	0,9	11,0
Rheinland-Pfalz	Anzahl	19 729	3 781	14 820	612	100	200	92	124	—	—
	%	100	19,2	75,1	3,1	0,5	1,0	0,5	0,6	—	—
Baden-Württemberg	Anzahl	36 418	3 476	28 650	2 224	452	679	263	620	4	50
	%	100	9,5	78,7	6,1	1,2	1,9	0,7	1,7	0,0	0,1
Bayern	Anzahl	43 770	4 120	34 978	1 717	602	1 545	233	569	—	6
	%	100	9,4	79,9	3,9	1,4	3,5	0,5	1,3	—	0,0
Saarland	Anzahl	5 957	933	4 432	344	78	67	4	99	—	—
	%	100	15,7	74,4	5,8	1,3	1,1	0,1	1,7	—	—
Hamburg	Anzahl	4 083	638	2 714	442	23	135	—	52	12	67
	%	100	15,6	66,5	10,8	0,6	3,3	—	1,3	0,3	1,6
Bremen	Anzahl	2 280	355	1 605	217	21	54	—	—	1	27
	%	100	15,6	70,4	9,5	0,9	2,4	—	—	0,0	1,2
Berlin (West)	Anzahl	3 720	1 009	1 711	599	53	186	5	119	16	22
	%	100	27,1	46,0	16,1	1,4	5,0	0,1	3,2	0,4	0,6
Bundesgebiet...	Anzahl	238 808	73 754	135 157	16 035	2 066	6 143	827	2 964	181	1 681
	%	100	30,9	56,6	6,7	0,9	2,6	0,3	1,2	0,1	0,7

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.17 Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß 1967 bis 1973 nach Schulart und 1972 nach Schulart und Ländern

Abgangsjahr Land	Einheit	Insgesamt		Davon aus							
				Realschulen, Realschulklassen an Volksschulen, Abendrealschulen		Gymnasien, Gesamtschulen		Berufsaufbau- schulen		Berufsfach- schulen	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1967	Anzahl	146 952	74 208	84 590 ¹⁾	44 094 ¹⁾	23 916 ¹⁾	13 291 ¹⁾	12 114	1 698	26 332	15 125
1968	Anzahl	164 164	82 333	90 941	47 955	27 483	14 718	14 882	2 235	30 858	17 425
1969	Anzahl	191 923	98 106	102 586	54 745	31 013	15 982	16 290	2 922	42 034	24 457
1970	Anzahl	199 667	103 028	112 640	59 622	30 787	15 702	13 584	2 968	42 656	24 736
1971	Anzahl	199 782	102 876	122 874	65 130	26 087	13 518	11 853	1 459	38 968	22 769
1972 ²⁾	Anzahl	204 346	105 236	130 571	69 089	26 758	13 550	11 461	1 968	35 556	20 629
1973 ²⁾	Anzahl	229 902	121 964	148 274	80 743	28 016	14 446	13 134	2 552	40 478	24 223
davon (1972 ²⁾):											
Schleswig-Holstein	Anzahl	8 857	4 460	6 522	3 475	746	379	469	48	1 120	558
	%	100	100	73,6	77,9	8,4	8,5	5,3	1,1	12,6	12,5
Niedersachsen	Anzahl	27 395	13 691	18 273	9 638	2 971	1 462	1 757	68	4 394	2 523
	%	100	100	66,7	70,4	10,8	10,7	6,4	0,5	16,0	18,4
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	47 381	24 281	41 081	20 881	6 162	3 348	—	—	138	52
	%	100	100	86,7	86,0	13,0	13,8	—	—	0,3	0,2
Hessen	Anzahl	26 359	13 894	11 867	6 032	3 491	1 740	1 399	137	9 602	5 985
	%	100	100	45,0	43,4	13,2	12,5	5,3	1,0	36,4	43,1
Rheinland-Pfalz	Anzahl	11 305	5 499	3 612	1 784	2 312	1 205	1 157	142	4 224	2 368
	%	100	100	32,0	32,4	20,5	21,9	10,2	2,6	37,4	43,1
Baden-Württemberg	Anzahl	32 319	16 566	15 987	8 314	5 407	2 783	2 208	441	8 717	5 028
	%	100	100	49,5	50,2	16,7	16,8	6,8	2,7	27,0	30,4
Bayern	Anzahl	35 191	19 010	23 182	13 629	3 321	1 426	2 784	684	5 904	3 271
	%	100	100	65,9	71,6	9,4	7,5	7,9	3,6	16,8	17,2
Saarland	Anzahl	3 539	1 791	1 228	697	631	290	591	193	1 089	611
	%	100	100	34,7	38,9	17,8	16,2	16,7	10,8	30,8	34,1
Hamburg	Anzahl	4 966	2 390	3 623	1 934	626	351	717	105	—	—
	%	100	100	73,0	80,9	12,6	14,7	14,4	4,4	—	—
Bremen	Anzahl	2 492	1 216	2 101	1 062	12 ³⁾	4 ³⁾	379	150	.	.
	%	100	100	84,3	87,3	0,5	0,3	15,2	12,3	.	.
Berlin (West)	Anzahl	4 542	2 438	3 095	1 643	1 079	562	—	—	368	233
	%	100	100	68,1	67,4	23,8	23,1	—	—	8,1	9,6
Bundesgebiet...	Anzahl	204 346	105 236	130 571	69 089	26 758	13 550	11 461	1 968	35 556	20 629
	%	100	100	63,9	65,6	13,1	12,9	5,6	1,9	17,4	19,6

¹⁾ Schulabgänger des 2. Kurzschuljahres. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Ohne Schüler aus Gymnasien.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.18 Schulabgänger mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

4.18.1 Nach Schulart, 1960 bis 1973 nach Abgangsjahren und 1972 nach Geburtsjahren

Abgangsjahr Geburtsjahr	Insgesamt		Davon aus							
			Gymnasien, Gesamtschulen		Abend- gymnasien		Kollegs und Berufs- oberschulen		Fachoberschulen und Fach- gymnasien	
	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich

1960 bis 1973 nach Abgangsjahren

1960	56 687	20 153	55 721	19 994	846	139	120	20	—	—
1961	58 715	20 942	57 688	20 758	801	150	226	34	—	—
1962	59 592	21 243	58 483	21 046	881	166	228	31	—	—
1963	61 217	22 432	59 851	22 210	929	156	437	66	—	—
1964	57 744	20 660	55 974	20 341	1 109	214	661	105	—	—
1965	50 428	17 562	48 592	17 240	1 087	205	749	117	—	—
1966	51 278	19 136	51 278	19 136	—	—	—	—	—	—
1966	46 337	17 406	44 267 ¹⁾	17 105 ¹⁾	1 125	191	945	110	—	—
1967	65 742	24 035	63 301 ²⁾	23 594 ²⁾	1 321	289	1 120	152	—	—
1968	75 708	28 909	73 052	28 436	1 302	263	1 354	210	—	—
1969	82 722	32 027	77 190	30 426	1 408	328	1 397	233	2 727	1 040
1970	87 872	34 522	80 398	32 378	1 533	355	1 604	256	4 337	1 533
1971	102 517	39 026	81 946	34 177	1 673	435	1 991	299	16 907	4 115
1972 ³⁾	126 444	45 681	92 329	39 047	1 937	504	2 397	343	29 781	5 787
1973 ³⁾	143 743	52 933	96 890	42 328	4 982	1 286	5 031	1 834	36 840	7 485

1972 nach Geburtsjahren³⁾

1942 und früher	417	149	—	—	312	112	105	37	—	—
1943	163	44	—	—	114	33	49	11	—	—
1944	255	62	—	—	143	37	73	21	39	4
1945	239	61	—	—	137	37	85	24	17	—
1946	496	81	—	—	184	39	126	23	186	19
1947	707	98	—	—	237	50	246	32	224	16
1948	1 502	204	244	54	313	78	508	52	437	20
1949	2 352	266	558	79	292	69	552	59	950	59
1950	4 828	665	2 314	397	162	39	450	51	1 902	178
1951	13 314	2 874	9 538	2 385	40	9	183	30	3 553	450
1952	32 007	11 305	26 972	10 330	3	1	20	3	5 012	971
1953	48 778	22 608	43 763	21 101	—	—	—	—	5 015	1 507
1954	11 868	5 722	8 930	4 699	—	—	—	—	2 938	1 023
1955 und später	515	218	—	—	—	—	—	—	515	218
Ohne Angabe	9 003	1 324	10	2	—	—	—	—	8 993	1 322

¹⁾ Schulabgänger des 1. Kurzschuljahres. — ²⁾ Schulabgänger des 2. Kurzschuljahres. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

4.19 Abiturienten 1974 und 1975 nach Studienwilligkeit und Ländern*)

Land	Schul-jahr	Insgesamt			Davon								
		insge-samt	männ-lich	weib-lich	Studienwillige			Unentschlossene			ohne Studienabsicht		
					insge-samt	männ-lich	weib-lich	insge-samt	männ-lich	weib-lich	insge-samt	männ-lich	weib-lich
Schleswig-Holstein ..	1974	4 972	2 935	2 037	3 896	2 362	1 534	583	372	211	493	201	292
	1975	5 044	2 867	2 177	3 630	2 144	1 486	714	442	272	700	281	419
Niedersachsen	1974	17 965	11 038	6 927	15 060	9 397	5 663	1 751	1 158	593	1 154	483	671
	1975	18 221	11 019	7 202	14 996	9 357	5 639	1 534	965	569	1 691	697	994
Nordrhein-Westfalen	1974	52 193	32 329	19 864	44 363	27 931	16 432	4 856	3 059	1 797	2 974	1 339	1 635
	1975	55 617	34 104	21 513	44 533	28 049	16 484	6 763	4 172	2 591	4 321	1 883	2 438
Hessen	1974	14 869	9 378	5 491	11 907	7 663	4 244	1 839	1 206	633	1 123	509	614
	1975	15 621	9 423	6 198	11 820	7 352	4 468	2 026	1 261	765	1 775	810	965
Rheinland-Pfalz	1974	10 680	6 816	3 864	8 912	5 771	3 141	1 117	748	369	651	297	354
	1975	10 271	6 479	3 792	8 019	5 222	2 797	1 316	849	467	936	408	528
Baden-Württemberg	1974	22 250	13 072	9 178	17 888	10 676	7 212	2 874	1 766	1 108	1 488	630	858
	1975	22 656	12 925	9 731	16 912	9 959	6 953	3 380	1 963	1 417	2 364	1 003	1 361
Bayern	1974	25 067	16 879	8 188	23 559	15 971	7 588	592	408	184	916	500	416
	1975	26 888	17 565	9 323	22 037	14 628	7 409	3 252	2 116	1 136	1 599	821	778
Saarland	1974	3 377	2 225	1 152	2 870	1 918	952	341	220	121	166	87	79
	1975	3 257	2 062	1 195	2 568	1 654	914	463	307	156	226	101	125
Hamburg	1974	5 840	3 394	2 446	4 659	2 753	1 906	786	476	310	395	165	230
	1975	5 461	3 202	2 259	4 080	2 488	1 592	928	531	397	453	183	270
Bremen	1974	1 712	953	759	1 374	795	579	201	115	86	137	43	94
	1975	3 040	1 849	1 191	2 400	1 517	883	297	191	106	343	141	202
Berlin (West)	1974	4 405	2 680	1 725	3 748	2 331	1 417	298	183	115	359	166	193
	1975	5 996	3 392	2 604	4 639	2 733	1 906	583	336	247	774	323	451
Bundesgebiet ..	1974	163 330	101 699	61 631	138 236	87 568	50 668	15 238	9 711	5 527	9 856	4 420	5 436
	1975	172 072	104 887	67 185	135 634	85 103	50 531	21 256	13 133	8 123	15 182	6 651	8 531

*) Ergebnis der Individualbefragung der Abiturienten und der Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.20 Studienwillige Abiturienten 1974 und 1975 nach angestrebten Studienfachgruppen und Ländern*)

Land	Schul-jahr	Insgesamt ¹⁾	Angestrebte Studienfachgruppe									
			Theo-logie	Rechts-wissen-schaften	Wirt-schafts- und Sozial-wissen-schaften	Geistes- und Sprach-wissen-schaften	darunter: Lehramt an Schulen der allgem. Aus-bildung	Mathe-matik und Natur-wissen-schaften	In-genieur-wissen-schaften und ge-werb-liche Fächer	Medi-zinische Wissen-schaften	Kunst und kunst-wissen-schaft-liche Fächer	Land- und Forst-wirt-schaft
Schleswig-Holstein ..	1974	3 896	45	206	433	938	660	694	665	338	205	67
	1975	3 630	47	174	400	918	634	621	606	373	192	104
Niedersachsen	1974	15 060	181	584	2 244	3 372	2 268	1 939	3 671	1 101	790	395
	1975	14 996	201	602	2 125	3 242	2 173	1 900	3 767	1 158	830	492
Nordrhein-Westfalen	1974	44 363	470	1 714	7 726	9 657	6 090	5 648	10 377	3 316	2 425	658
	1975	44 533	565	1 933	6 887	9 325	5 566	5 613	10 959	3 697	2 779	747
Hessen	1974	11 907	125	564	1 774	2 466	1 437	1 729	2 471	1 361	568	178
	1975	11 820	176	617	1 643	2 436	1 415	1 605	2 425	1 513	647	236
Rheinland-Pfalz	1974	8 912	95	353	1 579	1 835	1 147	1 008	2 372	664	451	178
	1975	8 019	125	314	1 407	1 527	897	948	2 220	580	407	229
Baden-Württemberg	1974	17 888	197	723	2 009	4 238	2 723	3 123	2 923	1 892	1 120	349
	1975	16 912	284	801	1 900	3 832	2 368	2 961	2 916	1 837	1 031	367
Bayern	1974	23 559	200	633	4 719	4 373	2 974	2 723	5 594	2 002	1 244	560
	1975	22 037	331	733	3 679	4 018	2 642	2 573	5 026	2 221	1 230	760
Saarland	1974	2 870	30	110	449	563	336	360	798	247	167	41
	1975	2 568	22	112	462	514	336	325	726	199	136	39
Hamburg	1974	4 659	27	277	799	686	288	626	753	515	264	39
	1975	4 080	20	201	662	690	390	506	841	480	254	59
Bremen	1974	1 374	12	91	150	348	216	205	232	136	77	17
	1975	2 400	18	99	409	486	298	235	651	174	179	27
Berlin (West)	1974	3 748	19	245	520	777	413	566	903	358	188	49
	1975	4 639	27	300	642	886	509	779	876	591	259	92
Bundesgebiet...	1974	138 236	1 401	5 500	22 402	29 253	18 552	18 621	30 759	11 930	7 499	2 531
	1975	135 634	1 816	5 886	20 216	27 874	17 228	18 066	31 013	12 823	7 944	3 152

*) Ergebnis der Individualbefragung der Abiturienten und der Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs.

¹⁾ Einschl. unentschieden und ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.18 Schulabgänger mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

4.18.2 Nach Ländern 1962, 1965, 1972 und 1973

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		1962		1965		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	i	2 699	4,5	2 274	4,5	3 878	3,1	4 041	2,8
	m	1 720	4,5	1 499	4,6	2 283	2,8	2 251	2,5
	w	979	4,6	775	4,4	1 595	3,5	1 790	3,4
Niedersachsen	i	6 913	11,6	6 248	12,4	13 071	10,3	15 538	10,8
	m	4 387	11,4	3 866	11,8	8 010	9,9	9 601	10,6
	w	2 526	11,9	2 382	13,6	5 061	11,1	5 937	11,2
Nordrhein-Westfalen	i	14 324	24,0	13 188	26,2	39 945	31,6	45 571	31,7
	m	8 837	23,0	8 147	24,8	25 363	31,4	28 260	31,1
	w	5 487	25,8	5 041	28,7	14 582	31,9	17 311	32,7
Hessen	i	7 391	12,4	6 137	12,2	13 513	10,7	14 172	9,9
	m	4 802	12,5	4 165	12,7	8 552	10,6	8 842	9,7
	w	2 589	12,2	1 972	11,2	4 961	10,9	5 330	10,1
Rheinland-Pfalz	i	2 538	4,3	2 582	5,1	7 354	5,8	8 755	6,1
	m	1 637	4,3	1 671	5,1	4 746	5,9	5 492	6,1
	w	901	4,2	911	5,2	2 608	5,7	3 263	6,2
Baden-Württemberg	i	8 202	13,8	6 746	13,4	18 671	14,8	21 946	15,3
	m	5 494	14,3	4 564	13,9	11 918	14,8	13 998	15,4
	w	2 708	12,7	2 182	12,4	6 753	14,8	7 948	15,0
Bayern	i	9 567	16,1	7 695	15,3	18 168	14,4	21 842	15,2
	m	6 656	17,4	5 403	16,4	12 536	15,5	14 863	16,4
	w	2 911	13,7	2 292	13,1	5 632	12,3	6 979	13,2
Saarland	i	858	1,4	879	1,7	2 702	2,1	3 003	2,1
	m	547	1,4	577	1,8	1 752	2,2	1 995	2,2
	w	311	1,5	302	1,7	950	2,1	1 008	1,9
Hamburg	i	1 906	3,2	1 642	3,3	3 451	2,7	4 128	2,9
	m	1 176	3,1	1 009	3,1	2 147	2,7	2 546	2,8
	w	730	3,4	633	3,6	1 304	2,9	1 582	3,0
Bremen	i	1 006	1,7	860	1,7	1 957	1,6	793 ²⁾	0,6 ²⁾
	m	618	1,6	561	1,7	1 191	1,5	588 ²⁾	0,7 ²⁾
	w	388	1,8	299	1,7	766	1,7	205 ²⁾	0,4 ²⁾
Berlin (West)	i	4 188	7,0	2 177	4,3	3 734	3,0	3 954	2,8
	m	2 475	6,5	1 404	4,3	2 265	2,8	2 374	2,6
	w	1 713	8,1	773	4,4	1 469	3,2	1 580	3,0
Bundesgebiet...	i	59 592	100	50 428	100	126 444	100	143 743	100
	m	38 349	100	32 866	100	80 763	100	90 810	100
	w	21 243	100	17 562	100	45 681	100	52 933	100

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne Schulabgänger mit Hochschul- oder Fachhochschulreife aus Gymnasien und Gesamtschulen.

4.21 Studienwillige Abiturienten mit dem Studienziel „Lehrer“ 1975 nach Studienfachgruppen und angestrebtem Lehramt*)

Studienfachgruppe	Studien- willige insgesamt	Darunter mit dem Studienziel Lehrer					
		zusammen	angestrebtes Lehramt an				berufs- bildenden Schulen
			Grund- und Haupt- schulen, Schulen für Behinderte	Realschulen	Gymnasien		
Anzahl	% ¹⁾	% ²⁾					
Insgesamt							
Geistes- und Sprachwissenschaften .	27 874	17 647	63,3	38,4	12,8	46,4	2,4
Mathematik und Naturwissen- schaften	18 066	7 192	39,8	19,8	18,6	57,1	4,4
Rechtswissenschaften	5 886	12	0,2	—	—	—	100,0
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	20 216	3 096	15,3	24,4	4,1	15,9	55,6
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	7 944	3 326	41,9	19,2	12,7	62,7	5,5
Ingenieurwissenschaften und gewerbliche Fächer	31 013	2 170	7,0	5,5	3,1	6,4	85,1
Übrige Studienbereiche	17 791	674	3,8	23,4	11,0	43,9	21,7
Unentschieden und ohne Angabe .	6 844	1 798	26,3	27,1	20,5	29,6	22,9
Insgesamt . . .	135 634	35 915	26,5	28,9	13,0	44,1	14,1
Männlich							
Geistes- und Sprachwissenschaften .	11 338	6 547	57,7	·	·	·	·
Mathematik und Naturwissen- schaften	11 577	3 673	31,7	·	·	·	·
Rechtswissenschaften	4 066	10	0,2	·	·	·	·
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	11 549	1 747	15,1	·	·	·	·
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	3 643	1 413	38,8	·	·	·	·
Ingenieurwissenschaften und gewerbliche Fächer	27 784	1 556	5,6	·	·	·	·
Übrige Studienbereiche	10 811	381	3,5	·	·	·	·
Unentschieden und ohne Angabe .	4 335	874	20,2	·	·	·	·
Zusammen . . .	85 103	16 201	19,0	13,1	10,4	54,8	21,7
Weiblich							
Geistes- und Sprachwissenschaften .	16 536	11 100	67,1	·	·	·	·
Mathematik und Naturwissen- schaften	6 489	3 519	54,2	·	·	·	·
Rechtswissenschaften	1 820	2	0,1	·	·	·	·
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	8 667	1 349	15,6	·	·	·	·
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	4 301	1 913	44,5	·	·	·	·
Ingenieurwissenschaften und gewerbliche Fächer	3 229	614	19,0	·	·	·	·
Übrige Studienbereiche	6 980	293	4,2	·	·	·	·
Unentschieden und ohne Angabe .	2 509	924	36,8	·	·	·	·
Zusammen . . .	50 531	19 714	39,0	41,8	15,1	35,3	7,8

*) Ergebnis der Individualbefragung der Abiturienten und der Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs.

¹⁾ In Prozent aller Studienwilligen. — ²⁾ In Prozent der Studienwilligen mit dem Studienziel Lehrer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.22 Rangfolge der 20 am häufigsten gewünschten Studienfächer 1975*)

Studienfach (1. Wahl)	1975	Dagegen		1975	Dagegen		1975	Dagegen	
		1974	1973		1974	1973		1974	1973
	Anzahl	Rangziffer			% aller Studienfächer				
Insgesamt									
Elektrotechnik	9 404	9 194	8 738	1	1	1	6,9	6,7	6,7
Humanmedizin	8 896	8 151	8 090	2	2	2	6,6	5,9	6,2
Mathematik	6 143	7 102	6 876	3	4	4	4,5	5,1	5,3
Sozialpädagogik	5 948	6 462	6 462	4	5	5	4,4	4,7	5,0
Rechtswissenschaft	5 886	5 500	4 631	5	7	8	4,3	4,0	3,6
Maschinenbau	5 881	5 403	4 882	6	8	7	4,3	3,9	3,8
Betriebswirtschaftslehre	5 868	7 152	7 997	7	3	3	4,3	5,2	6,2
Germanistik	4 624	5 647	5 125	8	6	6	3,4	4,1	3,9
Leibeserziehung (Sport)	4 306	3 952	3 625	9	11	11	3,2	2,9	2,8
Bauingenieurwesen/Ing-Bau	3 844	4 457	4 498	10	9	9	2,8	3,2	3,5
Kunst	3 485	3 195	2 731	11	15	15	2,6	2,3	2,1
Biologie	3 447	3 502	3 059	12	12	13	2,5	2,5	2,4
Anglistik/Amerikanistik	3 378	4 181	4 081	13	10	10	2,5	3,0	3,1
Sozialwesen	3 239	3 272	3 032	14	13	14	2,4	2,4	2,3
Sonderschulpädagogik	2 941	1 981	1 575	15	20	20	2,2	1,4	1,2
Psychologie	2 636	2 737	2 474	16	16	17	1,9	2,0	1,9
Physik	2 197	2 096	2 148	17	19	18	1,6	1,5	1,7
Chemie	2 151	2 171	1 876	18	18	19	1,6	1,6	1,4
Architektur	2 131	3 243	3 306	19	14	12	1,6	2,3	2,5
Volkswirtschaftslehre	2 001	2 323	2 560	20	17	16	1,5	1,7	2,0
Insgesamt...	88 406	91 721	87 766	x	x	x	65,2	66,4	67,6
Männlich									
Elektrotechnik	9 248	9 081	8 623	1	1	1	10,9	10,4	10,3
Maschinenbau	5 767	5 315	4 814	2	3	4	6,8	6,1	5,8
Humanmedizin	5 031	4 885	4 922	3	4	3	5,9	5,6	5,9
Betriebswirtschaftslehre	4 824	6 044	6 912	4	2	2	5,7	6,9	8,3
Rechtswissenschaft	4 066	3 762	3 332	5	7	7	4,8	4,3	4,0
Mathematik	3 570	3 885	3 805	6	6	6	4,2	4,4	4,6
Bauingenieurwesen/Ing-Bau	3 543	4 123	4 160	7	5	5	4,2	4,7	5,0
Leibeserziehung (Sport)	2 779	2 642	2 375	8	8	9	3,3	3,0	2,8
Physik	1 998	1 927	1 985	9	12	13	2,3	2,2	2,4
Sozialpädagogik	1 907	2 321	2 299	10	10	10	2,2	2,7	2,8
Germanistik	1 756	2 053	2 037	11	11	12	2,1	2,3	2,4
Architektur	1 605	2 436	2 542	12	9	8	1,9	2,8	3,0
Volkswirtschaftslehre	1 586	1 898	2 084	13	13	11	1,9	2,2	2,5
Chemie	1 579	1 617	1 435	14	14	14	1,9	1,8	1,7
Biologie	1 485	1 519	1 383	15	15	15	1,7	1,7	1,7
Kunst	1 416	1 377	1 218	16	17	17	1,7	1,6	1,5
Informatik	1 300	1 165	995	17	20	20	1,5	1,3	1,2
Zahnmedizin	1 204	1 294	1 213	18	19	18	1,4	1,5	1,5
Psychologie	1 196	1 319	1 193	19	18	19	1,4	1,5	1,4
Anglistik/Amerikanistik	1 166	1 392	1 377	20	16	16	1,4	1,6	1,6
Zusammen...	57 026	60 055	58 704	x	x	x	67,0	68,6	70,3
Weiblich									
Sozialpädagogik	4 041	4 141	4 163	1	1	1	8,0	8,2	9,0
Humanmedizin	3 865	3 266	3 168	2	3	2	7,6	6,4	6,9
Germanistik	2 868	3 594	3 088	3	2	3	5,7	7,1	6,7
Mathematik	2 573	3 217	3 071	4	4	4	5,1	6,3	6,6
Sonderschulpädagogik	2 429	1 560	1 250	5	10	12	4,8	3,1	2,7
Anglistik/Amerikanistik	2 212	2 789	2 704	6	5	5	4,4	5,5	5,9
Sozialwesen	2 098	2 025	1 816	7	6	6	4,2	4,0	3,9
Kunst	2 069	1 818	1 513	8	8	8	4,1	3,6	3,3
Biologie	1 962	1 983	1 676	9	7	7	3,9	3,9	3,6
Rechtswissenschaft	1 820	1 738	1 299	10	9	9	3,6	3,4	2,8
Leibeserziehung (Sport)	1 527	1 310	1 250	11	12	11	3,0	2,6	2,7
Psychologie	1 440	1 418	1 281	12	11	10	2,8	2,8	2,8
Betriebswirtschaftslehre	1 044	1 108	1 085	13	13	13	2,1	2,2	2,3
Romanistik	1 025	1 108	963	14	14	14	2,0	2,2	2,1
Ernährungswissenschaft	678	526	557	15	19	18	1,3	1,0	1,2
Geschichte	583	598	559	16	16	17	1,2	1,2	1,2
Chemie	572	554	441	17	17	20	1,1	1,1	1,0
Pharmazie	566	549	901	18	18	15	1,1	1,1	2,0
Musik	559	474	450	19	20	19	1,1	0,9	1,0
Innenarchitektur	535	677	563	20	15	16	1,1	1,3	1,2
Zusammen...	34 466	34 453	31 798	x	x	x	68,2	68,0	68,8

*) Ergebnis der Individualbefragung der Abiturienten und der Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.23 Nicht studienwillige Abiturienten 1973 und 1974 nach Berufswünschen*)

Berufswunsch	1973						1974					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Technische Berufe (Technischer, Chemisch-techn., Mathematisch-techn. Assistent, Ingenieur-Assistent usw.)	331	4,8	88	2,7	243	6,8	433	4,4	135	3,1	298	5,5
Industriekaufmann	164	2,4	98	3,0	66	1,8	242	2,5	135	3,1	107	2,0
Datenverarbeitungskaufmann, Programmierer, Systemanalytiker ..	72	1,0	44	1,3	28	0,8	67	0,7	29	0,7	38	0,7
Unternehmensberater (Organisator, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater)	87	1,3	44	1,3	43	1,2	78	0,8	34	0,8	44	0,8
Werbekaufmann	19	0,3	11	0,3	8	0,2	32	0,3	11	0,3	21	0,4
Darstellender und bildender Künstler, Schriftsteller	90	1,3	40	1,2	50	1,4	132	1,3	69	1,6	63	1,2
Journalist	66	1,0	28	0,8	38	1,1	103	1,1	61	1,4	42	0,8
Dolmetscher, Übersetzer, Fremdsprachenkorrespondent	121	1,8	5	0,2	116	3,2	120	1,2	4	0,1	116	2,1
Bibliothekar, Archivar	116	1,7	13	0,4	103	2,9	95	1,0	14	0,3	81	1,5
Groß- und Einzelhandelskaufmann, Außenhandelskaufmann	222	3,2	103	3,1	119	3,3	237	2,4	104	2,4	133	2,5
Bankkaufmann, Versicherungskaufmann	287	4,2	148	4,5	139	3,9	399	4,1	202	4,6	197	3,6
Kaufmann ohne nähere Angabe, Sekretärin	155	2,2	87	2,6	68	1,9	174	1,8	89	2,0	85	1,6
Berufe im Land- und Seeverkehr (Reisekaufmann, Speditionskaufmann)	108	1,6	42	1,3	66	1,8	178	1,8	60	1,4	118	2,2
Luftverkehrsberufe (Pilot, Fluglotse, Steward)	178	2,6	133	4,0	45	1,3	175	1,8	138	3,1	37	0,7
Hotel- und Gaststättenkaufmann ..	83	1,2	26	0,8	57	1,6	101	1,0	31	0,7	70	1,3
Öffentlicher Dienst	3 382	49,0	1 926	58,2	1 456	40,5	4 833	49,0	2 523	57,1	2 310	42,5
dar.: Öffentlicher Dienst ohne nähere Angabe	1 242	18,0	599	18,1	643	17,9	1 935	19,6	915	20,7	1 020	18,8
Bundesbahn und Bundespost	251	3,6	136	4,1	115	3,2	408	4,1	249	5,6	159	2,9
Finanz- und Zollverwaltung	538	7,8	240	7,2	298	8,3	680	6,9	307	7,0	373	6,9
Bundeswehr, Grenzschutz und Polizei	972	14,1	838	25,3	134	3,7	1 246	12,6	918	20,8	328	6,0
Rechtspfleger	236	3,4	50	1,5	186	5,2	400	4,1	83	1,9	317	5,8
Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Kindergärtnerin	118	1,7	13	0,4	105	2,9	209	2,1	26	0,6	183	3,4
Krankenschwester, -pfleger, Krankengymnast	348	5,0	10	0,3	338	9,4	684	6,9	30	0,7	654	12,0
Medizinisch-techn., Pharmazeutisch-techn. Assistent	230	3,3	2	0,1	228	6,3	377	3,8	3	0,1	374	6,9
Selbständiger Gewerbetreibender	69	1,0	60	1,8	9	0,3	167	1,7	109	2,5	58	1,1
Landwirtschaftlicher Beruf	63	0,9	43	1,3	20	0,6	77	0,8	42	1,0	35	0,6
Sonstige Berufe	86	1,2	40	1,2	46	1,3	158	1,6	76	1,7	82	1,5
Ohne Angabe	509	7,4	308	9,3	201	5,6	785	8,0	495	11,2	290	5,3
Insgesamt...	6 904	100	3 312	100	3 592	100	9 856	100	4 420	100	5 436	100

*) Ergebnis der Individualbefragung der Abiturienten und der Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4.24 Voraussichtliche Schülerzahl 1975 bis 1985 nach Schulart*) und Ländern

1000

Land	Schülerbestände										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Insgesamt											
Schleswig-Holstein ..	436	444	443	435	423	410	393	378	362	350	339
Niedersachsen	1 236	1 240	1 235	1 219	1 203	1 175	1 138	1 095	1 053	1 015	984
Nordrhein-Westfalen	2 755	2 766	2 742	2 671	2 597	2 516	2 415	2 313	2 221	2 147	2 096
Hessen	826	827	815	791	766	730	696	660	627	596	563
Rheinland-Pfalz	698	595	583	563	540	519	494	474	456	442	431
Baden-Württemberg	1 514	1 522	1 508	1 480	1 446	1 407	1 368	1 328	1 298	1 269	1 240
Bayern	1 745	1 723	1 679	1 628	1 569	1 508	1 449	1 395	1 349	1 311	1 286
Saarland	179	176	168	161	151	141	130	122	115	107	103
Hamburg	242	237	228	218	208	195	186	174	164	154	147
Bremen	108	108	107	103	100	95	90	86	80	75	71
Berlin (West)	253	246	243	266	267	267	263	261	261	260	257
Bundesgebiet...	9 988	9 880	9 750	9 534	9 268	8 961	8 619	8 282	7 982	7 724	7 516
darunter:											
Grund- und Hauptschulen											
Schleswig-Holstein ..	259	257	249	237	223	212	202	195	189	184	181
Niedersachsen	833	854	860	827	788	750	714	679	652	633	621
Nordrhein-Westfalen	1 745	1 709	1 656	1 567	1 481	1 407	1 336	1 278	1 233	1 201	1 187
Hessen	520	507	488	466	446	420	406	393	386	384	381
Rheinland-Pfalz	499	388	369	347	324	305	288	275	265	259	255
Baden-Württemberg	928	906	871	833	795	762	738	720	711	703	694
Bayern	1 227	1 193	1 144	1 093	1 040	992	950	916	890	873	865
Saarland	115	111	105	98	90	83	76	71	67	64	63
Hamburg	140	132	123	114	105	98	93	88	84	81	79
Bremen	68	66	63	58	54	50	47	44	41	39	38
Berlin (West) ¹⁾	172	169	164	140	136	134	133	133	133	133	132
Bundesgebiet...	6 505	6 291	6 092	5 779	5 481	5 212	4 983	4 791	4 650	4 553	4 497
Realschulen											
Schleswig-Holstein ..	77	82	84	86	86	83	80	75	70	67	63
Niedersachsen	149	140	131	136	140	144	143	139	131	122	113
Nordrhein-Westfalen	303	320	336	342	337	326	310	293	274	259	246
Hessen	99	104	108	106	101	94	85	75	65	54	42
Rheinland-Pfalz	61	65	70	70	69	68	66	63	61	58	56
Baden-Württemberg	211	226	235	240	239	234	227	216	206	196	186
Bayern	165	172	174	172	169	165	159	151	143	134	127
Saarland	18	18	18	18	17	16	15	14	13	11	10
Hamburg	27	27	26	25	25	24	23	21	19	16	15
Bremen	10	10	11	11	11	11	10	10	9	8	7
Berlin (West) ²⁾	23	22	22	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet...	1 143	1 186	1 215	1 207	1 195	1 165	1 118	1 057	991	925	865
Gymnasien											
Schleswig-Holstein ..	78	82	87	89	92	93	90	87	83	79	75
Niedersachsen	204	194	189	199	215	220	222	220	215	207	198
Nordrhein-Westfalen	564	593	613	630	649	655	643	619	592	566	542
Hessen	172	179	182	182	183	181	172	160	146	129	111
Rheinland-Pfalz	120	124	125	127	128	127	121	116	110	105	100
Baden-Württemberg	300	311	319	321	322	317	311	303	294	285	278
Bayern	296	301	306	309	308	301	292	282	272	262	253
Saarland	38	39	38	38	37	36	34	32	30	27	25
Hamburg	64	67	69	69	68	64	61	57	53	49	46
Bremen	26	28	29	30	31	31	30	29	27	25	24
Berlin (West) ³⁾	42	39	42	16	20	22	22	23	23	23	22
Bundesgebiet...	1 904	1 957	1 999	2 011	2 054	2 047	1 998	1 928	1 845	1 758	1 673

*) Einschl. Schüler in Gesamtschulen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ab 1978 nur Schüler in Grundschulen; Schüler in Hauptschulen nur in „Insgesamt“ nachgewiesen. — 2) Ab 1978 nur in „Insgesamt“ nachgewiesen. — 3) Ab 1978 nur Schüler der 11.—13. Schuljahrgänge (Sekundarstufe II) in Gymnasien; Schüler der 5. bzw. 7.—10. Schuljahrgänge (Sekundarstufe I) nur in „Insgesamt“ nachgewiesen.

Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

4.25 Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart*) und Ländern

Land	Schulabgänger										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Abgänger aus Hauptschulen ohne Abschluß											
Schleswig-Holstein ..	4 226	4 884	5 544	5 783	5 824	5 804	5 775	5 599	5 252	4 795	4 397
Niedersachsen	17 800	13 900	13 000	13 300	12 800	12 300	11 800	12 100	11 300	10 200	9 800
Nordrhein-Westfalen	22 800	21 600	23 300	28 400	28 700	27 900	26 300	25 900	24 600	22 900	20 300
Hessen	4 700	4 400	5 600	5 600	5 400	5 200	4 900	5 700	5 200	4 600	4 000
Rheinland-Pfalz	7 400	8 100	8 200	8 000	7 700	7 400	6 900	6 400	5 800	5 400	5 000
Baden-Württemberg	6 300	7 700	8 600	9 200	9 300	9 200	9 100	8 800	8 200	7 600	7 100
Bayern	10 600	10 300	10 100	9 900	9 500	9 100	7 900	7 400	6 200	5 900	5 000
Saarland	1 800	1 700	1 900	2 100	2 100	2 000	1 900	1 800	1 700	1 600	1 400
Hamburg	2 000	1 910	1 840	1 800	1 750	1 730	1 700	1 640	1 430	1 220	1 090
Bremen	940	1 060	1 090	1 090	1 080	1 050	1 020	940	820	720	640
Berlin (West)	2 480	2 400	2 460	2 520	2 550	2 530	2 500	2 500	2 430	2 400	2 390
Bundesgebiet...	81 046	77 954	81 634	87 693	86 704	84 214	79 795	78 779	72 932	67 335	61 117
Absolventen der Hauptschulen mit Abschluß											
Schleswig-Holstein ..	10 822	10 945	12 547	15 422	16 019	16 168	16 024	16 184	15 853	15 025	13 560
Niedersachsen	50 700	40 600	39 200	40 900	40 400	39 300	39 500	43 100	42 300	40 900	41 800
Nordrhein-Westfalen	68 500	64 600	73 600	90 200	90 700	88 200	88 000	86 800	82 100	76 700	67 800
Hessen	14 300	13 800	17 700	17 700	17 100	16 300	15 500	18 200	16 500	14 400	12 700
Rheinland-Pfalz	22 100	21 300	26 200	26 400	25 900	25 000	24 200	22 900	21 500	18 600	17 900
Baden-Württemberg	43 300	53 300	59 700	63 600	64 500	63 600	63 300	60 600	57 100	52 500	48 900
Bayern	78 700	79 900	85 800	82 600	85 200	83 700	80 800	77 600	74 600	70 600	64 900
Saarland	6 700	6 300	7 100	7 700	7 900	7 500	7 000	6 500	6 100	5 700	5 100
Hamburg	7 400	7 800	7 300	7 000	6 900	6 700	6 700	6 600	6 300	5 300	4 600
Bremen	1 990	2 120	2 690	2 940	2 990	3 090	3 000	3 060	2 900	2 600	2 220
Berlin (West)	4 200	4 500	4 950	5 070	5 130	5 170	5 170	5 050	4 880	4 840	4 820
Bundesgebiet...	308 712	305 165	336 787	359 532	362 739	354 728	349 194	346 594	330 133	307 165	284 300
Abgänger aus Schulen für Behinderte											
Schleswig-Holstein ..	2 697	2 793	2 893	2 862	2 827	2 772	2 714	2 642	2 570	2 505	2 483
Niedersachsen	4 800	5 400	5 500	5 600	5 700	6 000	6 300	6 400	6 400	6 400	6 300
Nordrhein-Westfalen	16 900	18 100	20 300	22 800	24 800	26 300	27 400	27 800	28 100	28 400	28 500
Hessen	3 700	3 300	3 700	4 300	4 500	4 600	5 100	4 800	4 600	4 200	3 900
Rheinland-Pfalz	2 200	2 000	2 300	2 600	2 600	2 700	2 400	2 600	2 800	2 800	2 800
Baden-Württemberg	6 500	6 800	7 200	7 600	7 900	8 300	8 700	8 500	8 200	8 000	7 800
Bayern	6 400	7 000	7 200	6 900	6 800	6 900	6 900	6 900	6 600	6 200	5 800
Saarland	950	950	900	850	800	750	750	750	700	700	700
Hamburg	1 000	1 100	1 050	900	900	900	900	850	850	800	750
Bremen	600	590	580	550	510	470	440	410	380	360	340
Berlin (West)	1 370	1 450	1 540	1 520	1 480	1 440	1 390	1 350	1 340	1 340	1 340
Bundesgebiet...	47 117	49 483	53 163	56 482	58 817	61 132	62 994	63 002	62 540	61 705	60 713

Anmerkung siehe S. 94.

4.25 Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart*) und Ländern

Land	Schulabgänger										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Absolventen der Realschulen											
Schleswig-Holstein ..	8 377	7 812	9 794	10 064	11 585	11 995	12 091	11 971	12 102	11 840	11 202
Niedersachsen	24 700	18 800	25 100	29 200	30 000	30 700	33 700	34 200	34 800	34 800	33 100
Nordrhein-Westfalen ..	40 100	33 900	33 200	39 400	47 300	48 600	48 500	48 000	47 400	45 900	43 400
Hessen	15 000	13 600	13 600	18 200	19 000	19 100	19 000	18 400	17 300	15 700	13 700
Rheinland-Pfalz	6 400	6 100	6 800	9 900	9 800	10 100	10 200	10 200	10 100	9 900	9 500
Baden-Württemberg ..	23 700	21 600	27 000	33 000	33 000	33 700	34 100	34 000	33 700	32 000	30 300
Bayern	30 500	28 500	32 600	34 500	34 100	34 600	34 200	33 300	32 000	31 200	29 600
Saarland	2 000	2 300	2 000	2 750	2 600	2 800	2 700	2 500	2 400	2 200	2 000
Hamburg	5 100	6 300	6 700	6 400	6 300	6 200	6 100	6 000	5 900	5 700	5 000
Bremen	2 790	1 680	1 790	2 130	2 220	2 250	2 280	2 280	2 280	2 180	1 950
Berlin (West)	4 200	5 000	5 340	5 470	5 550	5 610	5 590	5 480	5 290	5 270	5 230
Bundesgebiet...	162 867	145 592	163 924	191 014	201 455	205 655	208 461	206 331	203 272	196 690	184 982
Abgänger aus Gymnasien nach Abschluß des 10. Schuljahres											
Schleswig-Holstein ..	979	965	1 043	1 224	1 379	1 493	1 548	1 559	1 570	1 556	1 510
Niedersachsen	4 600	3 900	5 200	6 100	6 800	7 300	7 600	7 700	7 800	7 800	7 600
Nordrhein-Westfalen ..	8 000	7 900	8 200	8 700	9 600	10 100	10 200	9 600	8 900	8 100	7 700
Hessen	17 400	14 500	14 800	20 100	21 000	21 100	21 000	20 300	19 100	17 300	15 100
Rheinland-Pfalz	3 200	3 000	3 100	4 000	4 000	4 100	4 100	4 000	3 900	3 800	3 600
Baden-Württemberg ..	5 000	4 100	5 900	7 100	7 000	7 200	7 400	7 600	7 600	7 100	6 800
Bayern	4 500	4 900	5 400	5 800	5 800	5 800	5 700	5 600	5 500	5 500	5 400
Saarland	1 450	1 550	1 550	1 750	1 750	1 800	1 750	1 700	1 600	1 500	1 400
Hamburg	760	870	1 040	1 120	1 170	1 180	1 150	1 130	1 100	1 070	990
Bremen	650	570	620	670	810	910	950	950	960	920	870
Berlin (West)	1 030	1 060	1 070	1 130	1 200	1 290	1 340	1 400	1 400	1 400	1 350
Bundesgebiet...	47 569	43 315	47 923	57 694	60 509	62 273	62 738	61 539	59 430	56 046	52 320
Absolventen mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife											
Schleswig-Holstein ..	3 916	4 058	4 695	5 062	4 445	5 442	6 787	7 260	7 515	7 578	7 502
Niedersachsen	14 200	15 600	17 600	20 000	14 000	24 300	27 700	28 900	30 200	31 500	31 300
Nordrhein-Westfalen ..	32 700	38 000	44 900	46 300	38 300	41 800	54 400	61 600	63 200	63 000	62 400
Hessen	12 750	14 300	16 000	17 600	15 300	15 250	20 000	20 600	20 850	20 750	20 300
Rheinland-Pfalz	6 400	7 900	8 900	8 300	7 600	8 500	11 700	10 900	11 000	10 800	10 500
Baden-Württemberg ..	16 200	17 200	17 500	17 500	14 000	19 500	23 000	23 100	23 600	24 400	25 000
Bayern	15 900	17 500	18 100	20 000	21 400	24 300	24 900	24 200	24 200	23 500	23 300
Saarland	2 050	2 200	2 500	2 600	2 700	2 700	3 100	3 000	3 050	3 000	2 800
Hamburg	3 200	3 700	4 500	5 100	6 000	7 500	7 000	6 800	6 600	6 400	6 400
Bremen	1 880	1 990	2 140	2 470	1 560	2 270	2 800	3 060	3 150	3 250	3 160
Berlin (West)	6 290	3 870	4 260	4 940	3 050	5 330	6 280	6 500	6 650	6 800	6 800
Bundesgebiet...	115 486	126 318	141 095	149 872	128 355	156 892	187 667	195 920	200 015	200 978	199 462

*) Einschl. Schulabgänger aus Gesamtschulen.

Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)**4.26.1 Lehrer insgesamt**

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							Ohne Alters- angabe
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr	
Grund- und Hauptschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	153 414	49 666	31 966	15 473	29 959	20 980	4 708	662	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	209	29	55	22	53	43	7	—	—
Lehramt für Realschulen	17 837	5 605	3 758	1 542	3 428	2 857	627	20	—
Lehramt für Gymnasien	84	16	15	9	23	13	6	2	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	6 560	3 752	879	367	650	588	300	24	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	21 529	6 405	1 933	1 124	2 407	2 193	610	77	6 780 ²⁾
Zusammen...	199 633	65 473	38 606	18 537	36 520	26 674	6 258	785	6 780²⁾
Schulen für Behinderte									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	7 978	3 739	1 672	636	1 032	646	175	78	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	8 676	891	2 154	1 356	2 692	1 302	232	49	—
Lehramt für Realschulen	1 048	362	185	95	207	168	28	3	—
Lehramt für Gymnasien	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1 390	710	208	95	197	130	38	12	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	5 204	1 944	656	322	668	421	116	30	1 047 ²⁾
Zusammen...	24 299	7 646	4 875	2 505	4 798	2 667	589	172	1 047²⁾
Realschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	3 272	1 072	970	374	420	269	118	49	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	14	—	5	1	7	1	—	—	—
Lehramt für Realschulen	28 304	7 355	7 182	3 703	5 448	3 428	1 080	108	—
Lehramt für Gymnasien	456	83	59	44	114	99	46	11	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	3 072	1 400	526	252	397	331	140	26	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	3 334	1 019	371	171	312	268	108	23	1 062 ²⁾
Zusammen...	38 452	10 929	9 113	4 545	6 698	4 396	1 492	217	1 062²⁾
Gymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	767	150	169	97	169	98	45	39	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	2	—	1	—	1	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	1 707	346	401	241	388	195	88	48	—
Lehramt für Gymnasien	59 980	6 668	16 384	11 096	13 966	7 028	4 328	510	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1 668	593	232	129	284	269	131	30	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	9 084	2 052	1 211	755	1 411	825	407	119	2 304 ²⁾
Zusammen...	73 208	9 809	18 398	12 318	16 219	8 415	4 999	746	2 304²⁾
Gesamtschulen ¹⁾									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	954	410	243	104	130	57	8	2	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	321	8	36	39	147	69	22	—	—
Lehramt für Realschulen	9 401	3 179	2 111	923	1 575	1 208	394	11	—
Lehramt für Gymnasien	4 109	587	1 374	793	760	363	225	7	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	830	438	138	58	105	62	28	1	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	1 737	152	116	87	145	67	30	7	1 133 ²⁾³⁾
Zusammen...	17 352	4 774	4 018	2 004	2 862	1 826	707	28	1 133²⁾³⁾

Fußnoten siehe S. 100.

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)

4.26.1 Lehrer insgesamt

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von .. bis unter .. Jahren						Ohne Alters- angabe	
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65		65 und mehr
Schulen der allgemeinen Ausbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	166 385	55 037	35 020	16 684	31 710	22 050	5 054	830	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	9 222	928	2 251	1 418	2 900	1 415	261	49	—
Lehramt für Realschulen	58 297	16 847	13 637	6 504	11 046	7 856	2 217	190	—
Lehramt für Gymnasien	64 632	7 354	17 832	11 943	14 865	7 503	4 605	530	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	13 520	6 893	1 983	901	1 633	1 380	637	93	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	40 888	11 572	4 287	2 459	4 943	3 774	1 271	256	12 326
Zusammen...	352 944	98 631	75 010	39 909	67 097	43 978	14 045	1 948	12 326
Abendrealschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	34	2	—	2	1	2	3	—	24
Lehramt für Gymnasien	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	39	—	—	—	—	—	—	—	39
Zusammen...	74	2	—	2	1	2	3	—	64
Abendgymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	244	2	12	12	29	13	8	1	167
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	157	1	1	—	—	—	1	—	154
Zusammen...	402	3	13	12	29	13	9	1	322
Kollegs									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	284	9	38	13	19	4	3	—	198
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	56	3	15	9	12	3	4	—	10
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	318	3	7	1	4	3	1	1	298
Zusammen...	660	16	60	23	35	10	8	1	507
Schulen der allgemeinen Fortbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	35	3	—	2	1	2	3	—	24
Lehramt für Gymnasien	529	11	50	25	48	17	11	1	366
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	57	3	15	9	12	3	4	—	11
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	514	4	8	1	4	3	2	1	491
Zusammen...	1 136	21	73	37	65	25	20	2	893
Insgesamt									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	166 386	55 037	35 020	16 684	31 710	22 050	5 054	830	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	9 222	928	2 251	1 418	2 900	1 415	261	49	—
Lehramt für Realschulen	58 332	16 850	13 637	6 506	11 047	7 858	2 220	190	24
Lehramt für Gymnasien	65 161	7 365	17 882	11 968	14 913	7 520	4 616	531	366
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	13 577	6 896	1 998	910	1 645	1 383	641	93	11
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	41 402	11 576	4 295	2 460	4 947	3 777	1 273	257	12 817
Insgesamt...	354 080	98 652	75 083	39 946	67 162	44 003	14 065	1 950	13 219

Fußnoten siehe S. 100.

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)

4.26.2 Männliche Lehrer

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						65 und mehr	Ohne Alters- angabe
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65		
Grund- und Hauptschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	65 784	14 885	14 762	7 616	13 820	11 379	2 891	431	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	105	7	25	14	31	25	3	—	—
Lehramt für Realschulen	7 625	1 413	1 572	729	1 761	1 726	411	13	—
Lehramt für Gymnasien	43	4	7	7	13	6	5	1	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	905	458	245	76	70	42	12	2	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	4 488	896	546	274	365	267	60	17	2 063 ²⁾
Zusammen...	78 950	17 663	17 157	8 716	16 060	13 445	3 382	464	2 063 ²⁾
Schulen für Behinderte									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	2 652	1 152	698	239	276	182	60	45	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	5 280	387	1 395	884	1 636	831	127	20	—
Lehramt für Realschulen	352	92	53	29	81	79	15	3	—
Lehramt für Gymnasien	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	144	53	25	21	19	17	5	4	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	815	121	123	56	93	41	7	1	373 ²⁾
Zusammen...	9 244	1 805	2 294	1 230	2 105	1 150	214	73	373 ²⁾
Realschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen ..	1 814	406	693	249	256	149	51	10	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	12	—	5	—	6	1	—	—	—
Lehramt für Realschulen	15 470	2 218	3 874	2 418	3 718	2 479	697	66	—
Lehramt für Gymnasien	201	14	35	25	54	44	25	4	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	655	258	153	62	92	50	35	5	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	1 382	263	164	95	151	103	59	8	539 ²⁾
Zusammen ..	19 534	3 159	4 924	2 849	4 277	2 826	867	93	539 ²⁾
Gymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen ..	360	53	83	56	79	47	18	24	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	803	71	206	133	222	105	42	24	—
Lehramt für Gymnasien	42 424	3 649	11 961	8 432	10 151	4 603	3 253	375	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	344	72	72	35	68	59	33	5	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	4 746	714	699	471	811	407	242	68	1 334 ²⁾
Zusammen...	48 678	4 559	13 021	9 127	11 332	5 221	3 588	496	1 334 ²⁾
Gesamtschulen ¹⁾									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	480	168	147	65	71	25	3	1	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	170	—	12	19	83	39	17	—	—
Lehramt für Realschulen	3 837	764	1 028	462	790	546	241	6	—
Lehramt für Gymnasien	2 858	320	988	598	530	230	185	7	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	290	116	63	30	53	21	6	1	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	511	58	45	40	77	25	16	4	246 ²⁾
Zusammen...	8 146	1 426	2 283	1 214	1 604	886	468	19	246 ²⁾

Fußnoten siehe S. 100.

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)

4.26.2 Männliche Lehrer

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							Ohne Alters- angabe
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr	
Schulen der allgemeinen Ausbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	71 090	16 664	16 383	8 225	14 502	11 782	3 023	511	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	5 568	394	1 437	917	1 757	896	147	20	—
Lehramt für Realschulen	28 087	4 558	6 733	3 771	6 572	4 935	1 406	112	—
Lehramt für Gymnasien	45 527	3 987	12 991	9 063	10 748	4 883	3 468	387	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	2 338	957	558	224	302	189	91	17	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	11 942	2 052	1 577	936	1 497	843	384	98	4 555
Zusammen...	164 552	28 612	39 679	23 136	35 378	23 528	8 519	1 145	4 555
Abendrealschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	24	1	—	1	1	2	—	—	19
Lehramt für Gymnasien	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	27	—	—	—	—	—	—	—	27
Zusammen...	52	1	—	1	1	2	—	—	47
Abendgymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	180	1	7	6	22	11	8	1	124
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	94	1	—	—	—	—	1	—	92
Zusammen...	275	2	7	6	22	11	9	1	217
Kollegs									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	235	4	30	10	16	4	3	—	168
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	52	3	14	7	11	3	4	—	10
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	248	1	7	1	3	3	1	1	231
Zusammen...	535	8	51	18	30	10	8	1	409
Schulen der allgemeinen Fortbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	24	1	—	1	1	2	—	—	19
Lehramt für Gymnasien	416	5	37	16	38	15	11	1	293
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	53	3	14	7	11	3	4	—	11
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	369	2	7	1	3	3	2	1	350
Zusammen...	862	11	58	25	53	23	17	2	673
Insgesamt									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	71 090	16 664	16 383	8 225	14 502	11 782	3 023	511	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	5 568	394	1 437	917	1 757	896	147	20	—
Lehramt für Realschulen	28 111	4 559	6 733	3 772	6 573	4 937	1 406	112	19
Lehramt für Gymnasien	45 943	3 992	13 028	9 079	10 786	4 898	3 479	388	293
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	2 391	960	572	231	313	192	95	17	11
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	12 311	2 054	1 584	937	1 500	846	386	99	4 905
Zusammen...	165 414	28 623	39 737	23 161	35 431	23 551	8 536	1 147	5 228

Fußnoten siehe S. 100.

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)

4.26.3 Weibliche Lehrer

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von . . bis unter . . Jahren							Ohne Alters- angabe
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr	
Grund- und Hauptschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	87 630	34 781	17 204	7 857	16 139	9 601	1 817	231	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	104	22	30	8	22	18	4	—	—
Lehramt für Realschulen	10 212	4 192	2 186	813	1 667	1 131	216	7	—
Lehramt für Gymnasien	41	12	8	2	10	7	1	1	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	5 655	3 294	634	291	580	546	288	22	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	17 041	5 509	1 387	850	2 042	1 926	550	60	4 717 ²⁾
Zusammen...	120 683	47 810	21 449	9 821	20 460	13 229	2 876	321	4 717²⁾
Schulen für Behinderte									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	5 326	2 587	974	397	756	464	115	33	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	3 396	504	759	472	1 056	471	105	29	—
Lehramt für Realschulen	696	270	132	66	126	89	13	—	—
Lehramt für Gymnasien	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1 246	657	183	74	178	113	33	8	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	4 389	1 823	533	266	575	380	109	29	674 ²⁾
Zusammen...	15 055	5 841	2 581	1 275	2 693	1 517	375	99	674²⁾
Realschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	1 458	666	277	125	164	120	67	39	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	12 834	5 137	3 308	1 285	1 730	949	383	42	—
Lehramt für Gymnasien	255	69	24	19	60	55	21	7	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	2 417	1 142	373	190	305	281	105	21	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	1 952	756	207	76	161	165	49	15	523 ²⁾
Zusammen ..	18 918	7 770	4 189	1 696	2 421	1 570	625	124	523²⁾
Gymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	407	97	86	41	90	51	27	15	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	904	275	195	108	166	90	46	24	—
Lehramt für Gymnasien	17 556	3 019	4 423	2 664	3 815	2 425	1 075	135	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	1 324	521	160	94	216	210	98	25	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	4 338	1 338	512	284	600	418	165	51	970 ²⁾
Zusammen ...	24 530	5 250	5 377	3 191	4 887	3 194	1 411	250	970²⁾
Gesamtschulen ¹⁾									
Lehramt für Gründ- und Hauptschulen...	474	242	96	39	59	32	5	1	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	151	8	24	20	64	30	5	—	—
Lehramt für Realschulen	5 564	2 415	1 083	461	785	662	153	5	—
Lehramt für Gymnasien	1 251	267	386	195	230	133	40	—	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	540	322	75	28	52	41	22	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	1 226	94	71	47	68	42	14	3	887 ²⁾ ³⁾
Zusammen ...	9 206	3 348	1 735	790	1 258	940	239	9	887²⁾³⁾

Fußnoten siehe S. 100.

4.26 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt, Schulart und Altersgruppen*)

4.26.3 Weibliche Lehrer

Lehramt	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							Ohne Alters- angabe
		unter 30	30—35	35—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr	
Schulen der allgemeinen Ausbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	95 295	38 373	18 637	8 459	17 208	10 268	2 031	319	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	3 654	534	814	501	1 143	519	114	29	—
Lehramt für Realschulen	30 210	12 289	6 904	2 733	4 474	2 921	811	78	—
Lehramt für Gymnasien	19 105	3 367	4 841	2 880	4 117	2 620	1 137	143	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	11 182	5 936	1 425	677	1 331	1 191	546	76	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	28 946	9 520	2 710	1 523	3 446	2 931	887	158	7 771
Zusammen ...	188 392	70 019	35 331	16 773	31 719	20 450	5 526	803	7 771
Abendrealschulen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	10	1	—	1	—	—	3	—	5
Lehramt für Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	12	—	—	—	—	—	—	—	12
Zusammen ...	22	1	—	1	—	—	3	—	17
Abendgymnasien									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	64	1	5	6	7	2	—	—	43
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	63	—	1	—	—	—	—	—	62
Zusammen ...	127	1	6	6	7	2	—	—	105
Kollegs									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Gymnasien	49	5	8	3	3	—	—	—	30
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	4	—	1	2	1	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	70	2	—	—	1	—	—	—	67
Zusammen ...	125	8	9	5	5	—	—	—	98
Schulen der allgemeinen Fortbildung zusammen									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehramt für Realschulen	11	2	—	1	—	—	3	—	5
Lehramt für Gymnasien	113	6	13	9	10	2	—	—	73
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	4	—	1	2	1	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	145	2	1	—	1	—	—	—	141
Zusammen ...	274	10	15	12	12	2	3	—	220
Insgesamt									
Lehramt für Grund- und Hauptschulen...	95 296	38 373	18 637	8 459	17 208	10 268	2 031	319	1
Lehramt für Schulen für Behinderte	3 654	534	814	501	1 143	519	114	29	—
Lehramt für Realschulen	30 221	12 291	6 904	2 734	4 474	2 921	814	78	5
Lehramt für Gymnasien	19 218	3 373	4 854	2 889	4 127	2 622	1 137	143	73
Lehramt für musisch-technische Fächer ..	11 186	5 936	1 426	679	1 332	1 191	546	76	—
Sonstiges Lehramt und ohne Angabe	29 091	9 522	2 711	1 523	3 447	2 931	887	158	7 912
Zusammen ...	188 666	70 029	35 346	16 785	31 731	20 452	5 529	803	7 991

*) Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen und Gymnasien in Hamburg. —

2) Angaben für Berlin (West). — 3) Angaben für Hamburg (612 Lehrerinnen).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5 Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung

5.0 Vorbemerkung

Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse informieren über die Entwicklung an den Schulen der beruflichen Ausbildung (Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbau-, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien) sowie der beruflichen Fortbildung (Fachschulen, Fachschulen für Technik und Schulen des Gesundheitswesens). Sie enthalten u.a. Gliederungen nach Berufsgruppen, Stellung im Beruf und schulischer Vorbereitung der Schüler sowie nach Schultyp und Art des Abschlusses an den einzelnen Schulen; hinzu kommen Angaben über Anzahl, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis der Lehrer.

Schulen

Schulen der beruflichen Ausbildung: Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien.

Berufsschulen haben die Aufgabe, im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht die Allgemeinbildung der Schüler zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu vermitteln. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung besucht. Zu unterscheiden ist zwischen Voll- und Teilzeitschulen. Die Vollzeitschule hat die Aufgabe, im Rahmen des Berufsgrundbildungsjahrs allgemeine und auf der Breite eines Berufsfeldes (z.B. Wirtschaft und Verwaltung, Metall) fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln.

Der erfolgreiche Abschluß des Berufsgrundbildungsjahrs wird als erstes Jahr der Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet.

Die Teilzeitschule wird von Auszubildenden und sonstigen berufsschulpflichtigen Jugendlichen besucht.

Sofern Jugendliche weiterführende allgemeinbildende oder berufsbildende Vollzeitschulen besuchen, sind sie vom Besuch der Berufsschule befreit.

Berufsschulen für Behinderte sind Berufsschulen, die der beruflichen Förderung körperlich, geistig und seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Jugendlicher dienen. Diese Einrichtungen sind häufig Vollzeitschulen.

Berufsaufbauschulen werden von Jugendlichen, die in einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit stehen oder gestanden haben, nach mindestens halbjährigem Besuch der Berufsschule neben derselben oder nach erfüllter Berufsschulpflicht besucht. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert; die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1½, bei Teilzeitschulen 3 bis 3½ Jahre. Der erfolgreiche Abschluß vermittelt die dem Realschulabschluß gleichgestellte Fachschulreife.

Berufsfachschulen sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Als Schulabschluß ist je nach Ausbildungsziel die dem Realschulabschluß gleichgesetzte Fachschulreife möglich.

Für den Besuch einiger Berufsfachschulen (z.B. Höhere Handelsschulen) wird allerdings der Realschulabschluß schon vorausgesetzt.

Fachoberschulen sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Abschluß voraus. Der erfolgreiche Abschluß berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.

Fachgymnasien sind berufsbezogene Gymnasien, für deren Besuch der Realschulabschluß oder ein gleichwertiger Abschluß vorausgesetzt wird. Der Schulbesuch dauert drei Jahre (11. bis 13. Schuljahrgang). Der Abschluß des Fachgymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen.

Schulen der beruflichen Fortbildung: Fachschulen, Fachschulen für Technik (Technikerschulen) und Schulen des Gesundheitswesens.

Fachschulen/Fachschulen für Technik werden freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung, oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen 6 Monaten und 3 Jahren. Von den Fachschulen in Teilzeitform (Abendschulen) werden bislang nur die Technikerschulen statistisch ermittelt. Hier beträgt die Ausbildungszeit 6 bis 8 Halbjahre. Schulen des Gesundheitswesens vermitteln die Ausbildung für Gesundheitsdienstberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenpflegerinnen, Hebammen, Masseure, Beschäftigungstherapeuten). Die Aufnahmebedingungen sind je nach Berufswahl recht unterschiedlich. Der erfolgreiche Abschluß (staatlich anerkanntes Abschlußzeugnis) berechtigt zur Ausübung des gewählten Berufes.

Klassen

Unter Klassen sind Gruppen von Schülern zu verstehen, die über einen bestimmten Zeitraum, in der Regel ein Jahr lang, gemeinsam unterrichtet werden. Teilung einer Klasse aus pädagogischen Gründen während des gemeinsamen Unterrichts und/oder Zusammenfassung von Schülern verschiedener Klassen für Kursunterricht ergeben keine neuen Klassen.

Schuljahrgang (nur bei Berufsschulen)

Der Schuljahrgang (auch: Klassenstufe) wird mit der untersten Klasse beginnend nach aufsteigenden Klassen gezählt.

Lehrer

Es wird zwischen Vollzeit- und Teilzeitlehrern unterschieden. Da nicht generell der Umfang der Lehrtätigkeit (Wochenstunden) erfaßt wird, gelten als Vollzeitlehrer hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer, die als Beamte oder Angestellte tätig sind. Zu Teilzeitlehrern zusammengefaßt sind nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer.

Nebenamtlich tätig sind Lehrer, wenn sie an einer anderen Schule hauptamtlich oder hauptberuflich beschäftigt sind. Nebenberuflich tätig sind Lehrer, die einem anderen Beruf angehören (z.B. Geistliche) und an der Schule nur einige Stunden unterrichten; sie haben in der Regel keine Lehramtsprüfung.

5.1 Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Davon						
		Berufs- schulen ¹⁾	Berufs- schulen für Behinderte	Berufsauf- bauschulen	Berufs- fachschulen	Fach- oberschulen, Fach- gymnasien	Fach- schulen ²⁾	Fach- schulen für Technik
Schulen								
1960	6 264	2 364	99	—	1 636	—	2 025	140
1961	6 453	2 233	99	—	1 727	—	2 232	162
1962	6 859	2 133	130	516	1 630	—	2 250	200
1963	7 254	2 184	116	597	1 836	—	2 306	215
1964	7 205	2 059	108	613	1 864	—	2 324	237
1965	7 460	2 023	105	668	2 032	—	2 385	247
1966	7 448	1 706	108	704	2 170	—	2 494	266
1967	7 860	1 694	113	713	2 415	—	2 653	272
1968	8 101	1 703	96	748	2 544	—	2 724	286
1969	8 660	1 677	93	748	2 744	323	2 770	305
1970	8 593	1 611	91	595	2 774	531	2 676	315
1971	8 679	1 533	86	533	2 846	631	2 707	343
1972 ³⁾	8 719	1 446	104	503	2 837	722	2 762	345
1973 ³⁾	8 969	1 678	94	488	2 780	781	2 800	348
1974 ³⁾	9 133	1 690	86	500	2 840	819	3 198 ⁴⁾	.
Klassen								
1960	85 106	72 166	431	—	5 875	—	6 634	.
1961	83 985	70 908	418	—	5 930	—	6 729	.
1962	84 579	69 464	540	2 091	5 593	—	6 891	.
1963	87 321	71 593	526	2 197	5 976	—	7 029	.
1964	89 634	73 295	523	2 207	6 288	—	7 321	.
1965	92 169	75 083	542	2 356	6 826	—	7 362	.
1966	92 444	74 500	560	2 557	7 204	—	7 623	.
1967	95 079	75 842	667	2 582	8 188	—	7 800	.
1968	94 901	75 206	594	2 693	8 579	—	7 829	.
1969	90 488	70 336	559	2 337	8 559	779	7 918	.
1970	90 323	69 173	551	1 873	8 469	2 294	7 963	.
1971	92 097	67 652	540	1 716	9 084	3 626	7 661	1 818
1972 ³⁾	94 419	68 091	570	1 625	9 724	4 386	8 164	1 859
1973 ³⁾	97 048	69 598	606	1 533	10 299	4 935	8 272	1 805
1974 ³⁾	98 120	69 760	600	1 446	11 096	5 048	10 170 ⁴⁾	.
Schüler insgesamt								
1960	1 942 843	1 655 407	6 504	—	139 160	—	120 051	21 721
1961	1 926 651	1 636 694	6 206	—	138 467	—	121 051	24 233
1962	1 947 837	1 606 104	7 931	52 002	132 298	—	118 843	30 659
1963	2 035 363	1 691 238	7 764	50 036	142 286	—	114 738	29 301
1964	2 089 490	1 734 333	7 556	49 313	153 752	—	117 112	27 424
1965	2 146 503	1 772 328	7 716	52 999	167 546	—	119 989	25 925
1966	2 130 496	1 739 415	8 029	56 280	176 095	—	124 914	25 763
1967	2 195 606	1 771 425	8 780	57 529	199 222	—	133 040	25 610
1968	2 185 789	1 746 870	7 895	60 040	204 111	—	139 942	26 931
1969	2 089 624	1 625 091	6 829	51 625	207 060	20 749	148 127	30 143
1970	2 071 700	1 593 207	6 633	40 382	208 741	58 973	127 938	35 826
1971	2 100 539	1 570 239	6 274	37 756	219 860	86 205	135 391	44 814
1972 ³⁾	2 191 312	1 611 654	7 546	36 775	239 212	105 666	146 643	43 816
1973 ³⁾	2 246 315	1 637 701	6 954	34 260	254 839	115 024	155 679	41 858
1974 ³⁾	2 284 533	1 641 043	6 796	32 679	274 989	117 517	211 509 ⁴⁾	.

Fußnoten siehe S. 103.

5.1 Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Davon						
		Berufs- schulen ¹⁾	Berufs- schulen für Behinderte	Berufsauf- bauschulen	Berufs- fachschulen	Fach- oberschulen, Fach- gymnasien	Fach- schulen ²⁾	Fach- schulen für Technik

Weibliche Schüler								
1960	893 324	729 482	2 819	—	95 250	—	64 723	1 050
1961	876 808	711 709	2 676	—	93 300	—	68 101	1 022
1962	864 854	703 141	3 515	2 019	86 630	—	67 594	1 955
1963	915 122	749 027	3 627	2 134	91 776	—	67 027	1 531
1964	941 412	765 717	3 398	4 334	97 552	—	69 148	1 263
1965	969 733	781 533	3 353	5 619	105 961	—	72 205	1 062
1966	959 702	763 086	3 513	6 878	109 551	—	75 644	1 030
1967	999 716	781 818	3 800	6 552	123 792	—	82 536	1 218
1968	995 554	770 145	3 193	7 868	125 351	—	87 647	1 350
1969	940 423	703 414	2 579	8 142	127 303	3 312	94 065	1 608
1970	908 680	668 108	2 736	7 464	128 029	11 955	88 217	2 171
1971	917 063	657 025	2 507	6 371	134 297	20 563	93 624	2 676
1972 ³⁾	958 230	670 595	3 269	6 897	148 261	26 669	100 265	2 274
1973 ³⁾	986 527	671 175	3 119	7 241	163 122	30 965	109 101	1 804
1974 ³⁾	1 008 328	664 038	2 694	7 419	177 526	32 860	123 791 ⁴⁾	.

Vollzeitlehrer⁵⁾								
1960	38 147	23 876	146	—	7 153	—	6 972	.
1961	38 098	23 393	152	—	7 334	—	7 219	.
1962	38 751	23 646	199	464	7 204	—	7 238	.
1963	39 174	23 543	212	505	7 529	—	7 385	.
1964	39 947	23 908	161	249	7 699	—	7 395	535
1965	40 337	24 183	172	576	7 759	—	7 052	595
1966	40 420	24 605	160	656	8 102	—	6 440	457
1967	40 863	24 633	186	687	8 620	—	6 095	642
1968	41 602	24 796	168	684	9 157	—	6 125	672
1969	42 131	24 946	167	639	9 303	16	6 346	714
1970	42 236	25 067	167	506	9 483	1 225	4 892	896
1971	43 624	30 024	133	509	6 913	1 542	3 621	882
1972 ³⁾	47 763	25 231	161	624	11 544	2 999	7 204	.
1973 ³⁾	53 811	33 106	170	602	9 103	3 787	5 870	1 173
1974 ³⁾	54 929	.	.	.	.	.	.	.

Teilzeitlehrer⁶⁾								
1960	32 794	14 863	428	—	4 702	—	12 801	.
1961	33 086	14 728	424	—	4 888	—	13 046	.
1962	39 080	16 103	562	4 074	4 581	—	13 760	.
1963	41 609	17 262	476	4 246	5 327	—	14 298	.
1964	45 364	17 878	479	4 324	5 521	—	16 720	442
1965	50 122	18 402	451	4 179	6 653	—	18 363	2 074
1966	53 585	18 647	488	4 644	7 345	—	20 412	2 049
1967	59 842	19 124	558	5 060	9 398	—	22 973	2 729
1968	65 419	20 063	405	5 608	11 554	—	25 036	2 753
1969	67 824	18 567	394	4 988	12 195	1 420	27 118	3 142
1970	71 305	18 588	390	3 278	12 584	4 272	28 624	3 569
1971	78 048	21 075	336	3 630	12 732	5 995	34 280	.
1972 ³⁾	79 579	21 027	339	2 240	14 559	6 889	34 525	.
1973 ³⁾	73 805	23 926	373	2 252	10 985	5 468	28 348	2 453
1974 ³⁾	68 356	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Seit 1972 einschl. Berufsgrundbildungsjahr. — ²⁾ Einschl. Schulen des Gesundheitswesens. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Einschl. Fachschulen für Technik. — ⁵⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — ⁶⁾ Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.2 Schüler je Schule, Klasse und Lehrer 1960 bis 1974 nach Schulart

Schuljahr	Insgesamt	Berufs- schulen ¹⁾	Berufs- schulen für Behinderte	Berufsauf- bauschulen	Berufs- fachschulen	Fach- oberschulen, Fach- gymnasien	Fach- schulen ²⁾	Fach- schulen für Technik
Schüler je Schule								
1960	310,2	700,3	65,7	—	85,1	—	59,3	155,2
1961	298,6	733,0	62,7	—	80,2	—	54,2	149,6
1962	284,0	753,0	61,0	100,1	81,2	—	52,8	153,3
1963	280,6	774,4	66,9	83,8	77,5	—	49,8	136,3
1964	290,0	842,3	70,0	80,4	82,5	—	50,4	115,7
1965	287,7	876,1	73,5	79,3	82,5	—	50,3	97,5
1966	286,0	1 019,6	74,3	79,9	81,1	—	50,1	96,9
1967	279,3	1 045,7	77,7	80,7	82,5	—	50,1	94,2
1968	269,8	1 025,8	82,2	80,3	80,2	—	51,4	94,2
1969	241,3	969,0	73,4	69,0	75,5	64,2	53,5	98,8
1970	241,1	989,0	72,9	67,9	75,2	111,1	47,8	113,7
1971	242,0	1 024,3	73,0	70,8	77,3	136,6	50,1	130,7
1972 ³⁾	251,3	1 114,6	72,0	73,1	94,3	146,6	53,1	127,0
1973 ³⁾	250,5	976,0	74,0	70,2	91,7	147,3	55,6	120,3
1974 ³⁾	250,1	971,0	79,0	65,4	96,8	143,5	66,1 ⁴⁾	·
Schüler je Klasse								
1960	22,8	22,9	15,1	—	23,7	—	18,1	·
1961	22,9	23,1	14,8	—	23,4	—	18,0	·
1962	23,0	23,1	14,7	24,9	23,7	—	27,4	·
1963	23,3	23,6	14,8	22,8	23,8	—	16,3	·
1964	23,3	23,7	14,4	22,3	24,5	—	16,0	·
1965	23,3	23,6	14,2	22,5	24,5	—	16,3	·
1966	23,0	23,4	14,3	22,0	24,4	—	16,4	·
1967	23,1	23,4	13,2	22,3	24,3	—	17,1	·
1968	23,0	23,2	13,3	22,3	23,8	—	17,9	·
1969	23,1	23,1	12,2	22,1	24,2	26,6	18,7	·
1970	22,9	23,0	12,0	21,6	24,6	25,7	16,1	·
1971	22,8	23,2	11,6	22,0	24,2	23,8	17,7	24,7
1972 ³⁾	23,2	23,7	13,2	22,6	24,6	24,1	18,0	23,6
1973 ³⁾	23,2	23,5	11,5	22,4	24,7	23,3	18,8	23,2
1974 ³⁾	23,3	23,5	11,3	22,6	24,8	23,3	20,8 ⁴⁾	·
Schüler je Vollzeitlehrer								
1960	50,9	69,3	44,5	—	19,5	—	17,2	·
1961	50,6	70,0	40,8	—	18,9	—	16,8	·
1962	50,3	67,9	39,9	112,1	18,4	—	16,4	·
1963	52,0	71,8	36,6	99,1	18,9	—	15,5	·
1964	52,3	72,5	46,9	198,0	20,0	—	15,8	·
1965	53,2	73,3	44,9	92,1	21,6	—	17,0	43,6
1966	52,7	70,7	50,2	85,8	21,7	—	19,4	56,4
1967	53,7	71,9	47,2	83,7	23,1	—	21,8	39,9
1968	52,5	70,4	47,0	87,8	22,3	—	22,8	40,1
1969	49,6	65,1	40,9	80,8	22,3	·	23,3	42,2
1970	49,1	63,6	39,7	79,8	22,0	48,1	26,2	40,0
1971	48,2	52,3	47,2	74,2	31,8	55,9	37,4	50,8
1972 ³⁾	45,9	63,9	46,5	58,9	20,7	35,2	20,4	·
1973 ³⁾	41,7	49,5	40,9	56,9	28,0	30,4	26,5	35,7

¹⁾ Seit 1972 einschl. Berufsgrundbildungsjahr. — ²⁾ Einschl. Schulen des Gesundheitswesens. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. —
⁴⁾ Einschl. Fachschulen für Technik. Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.3 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Berufsschulen										
Schleswig-Holstein	1972	53	62 004	26 052	372	114	1 025	243	1 079	205
	1973	69	62 610	26 186	512	171	1 236	326	748	94
Niedersachsen	1972	163	181 632	76 620	1 439	449	2 882	757	2 068	282
	1973	198	178 240	76 096	1 932	680	2 999	780	2 142	273
Nordrhein-Westfalen	1972	300	477 298	197 902	10 724	3 881	7 287 ⁴⁾	2 199 ⁴⁾	5 512 ⁴⁾	773 ⁴⁾
	1973	421	477 961	195 805	12 950	4 797	12 567	4 758	8 407	1 518
Hessen	1972	113	137 371	59 024	4 907	1 999	2 143	521	1 318	295
	1973	119	141 011	60 495	6 059	2 327	2 355	594	1 213	278
Rheinland-Pfalz ³⁾	1972	63	114 036	48 271	972	360	1 629	495	1 462	182
	1973	120	113 623	47 416	1 251	491	2 859	888	1 331	174
Baden-Württemberg	1972	345	240 002	97 342	9 998	4 776	3 711	710	4 314	971
	1973	329	242 545	96 388	12 331	5 464	4 132	857	3 948	854
Bayern	1972	272	275 430	115 733	6 960	2 844	3 990	1 086	4 040	687
	1973	252	301 133	120 426	8 457	3 459	4 166	1 115	5 261	897
Saarland	1972	43	34 109	13 281	387	159	531	124	148	19
	1973	48	33 802	12 936	536	214	595	135	145	12
Hamburg	1972	39	37 038	15 251	838	248	730	213	473	52
	1973	59	36 956	15 106	1 213	384	898	274	375	65
Bremen	1972	22	23 881	9 260	294	79	563	150	478	76
	1973	28	23 674	9 203	484	144	601	167	266	46
Berlin (West)	1972	33	28 853	11 859	1 842	568	740	247	135	25
	1973	35	26 146	11 118	2 073	769	698	235	90	13
Bundesgebiet	1972	1 446	1 611 654	670 595	38 733	15 477	25 231	6 745	21 027	3 567
	1973	1 678	1 637 701	671 175	47 798	18 900	33 106	10 129	23 926	4 224
Berufsschulen für Behinderte										
Schleswig-Holstein	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1972	4	293	174	—	—	13	7	20	5
	1973	4	318	176	1	1	19	10	19	6
Nordrhein-Westfalen	1972	9	1 014	366	5	2	.	.	.	.
	1973	10	1 011	343	4	2	.	.	.	.
Hessen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	1972	14	669	236	—	—	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg	1972	28	1 032	676	9	7	26	13	111	50
	1973	35	1 352	927	19	17	34	18	105	48
Bayern	1972	38	1 996	771	53	23	51	26	181	43
	1973	34	2 009	756	46	21	51	27	211	44
Saarland	1972	1	58	—	—	—	3	—	1	—
	1973	1	86	—	3	—	3	—	3	—
Hamburg	1972	3	141	66	—	—	14	8	26	13
	1973	3	141	58	4	2	12	6	22	7
Bremen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1972	7	2 343	980	3	1	54	26	.	.
	1973	7	2 037	859	6	1	51	22	13	5
Bundesgebiet	1972	104	7 546	3 269	70	33	161	80	339	111
	1973	94	6 954	3 119	83	44	170	83	373	110

Fußnoten siehe S. 108.

5.3 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Berufsaufbauschulen										
Schleswig-Holstein	1972	25	1 016	85	6	—	17	2	110	8
	1973	22	893	144	7	2	39	2	65	6
Niedersachsen	1972	93	3 273	178	13	—	30	4	351	16
	1973	88	3 040	274	13	1	36	3	319	19
Nordrhein-Westfalen	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	1972	59	2 914	302	37	3	40	4	206	19
	1973	54	2 464	330	48	2	38	10	123	15
Rheinland-Pfalz	1972	58	3 635	525	10	1	74 ⁴⁾	9 ⁴⁾	228 ⁴⁾	17 ⁴⁾
	1973	60	3 863	713	17	3	—	—	—	—
Baden-Württemberg	1972	103	6 026	845	59	5	123	16	119	17
	1973	103	5 721	887	61	8	129	19	561	76
Bayern	1972	117	14 919	3 830	158	37	227	64	814	114
	1973	112	13 455	3 687	150	32	241	81	753	94
Saarland	1972	25	3 102	762	11	2	46	27	285	8
	1973	26	3 108	798	15	3	53	35	317	11
Hamburg	1972	13	1 239	154	88	—	67 ⁴⁾	17 ⁴⁾	85 ⁴⁾	11 ⁴⁾
	1973	12	1 028	167	76	1	66	22	61	3
Bremen	1972	10	651	216	4	—	—	—	42 ⁴⁾	1 ⁴⁾
	1973	11	688	241	2	—	—	—	53	4
Berlin (West)	1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1973	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet	1972	503	36 775	6 897	386	48	624	143	2 240	211
	1973	488	34 260	7 241	389	52	602	172	2 252	228
Berufsfachschulen										
Schleswig-Holstein	1972	118	6 348	3 820	31	21	258	137	491	153
	1973	108	6 363	3 906	61	21	520	250	289	43
Niedersachsen	1972	361	24 659	15 684	95	63	1 278	773	1 386	446
	1973	362	26 172	17 653	120	87	1 218	761	1 388	520
Nordrhein-Westfalen	1972	742	58 697	36 197	512	327	2 921 ⁴⁾	1 617 ⁴⁾	3 534 ⁴⁾	1 020 ⁴⁾
	1973	731	61 434	38 954	522	349	—	—	—	—
Hessen	1972	252	26 058	15 579	340	187	1 252	551	1 140	372
	1973	152	26 563	16 132	344	192	1 229	556	953	318
Rheinland-Pfalz	1972	177	16 238	9 392	57	37	686 ⁴⁾	268 ⁴⁾	606 ⁴⁾	148 ⁴⁾
	1973	191	16 203	10 066	81	51	—	—	601	142
Baden-Württemberg	1972	684	48 730	30 803	865	388	2 360	1 142	5 254	1 937
	1973	701	52 275	32 277	996	449	2 829	1 390	4 953	1 650
Bayern	1972	284	35 864	23 319	505	324	1 539	877	1 537	550
	1973	335	45 897	31 403	1 879	1 015	2 053	1 183	2 229	810
Saarland	1972	94	7 961	4 623	60	42	411	204	136	10
	1973	92	7 876	4 643	78	48	416	213	206	40
Hamburg	1972	61	8 186	4 783	187	69	495 ⁴⁾	275 ⁴⁾	285 ⁴⁾	86 ⁴⁾
	1973	47	5 600	3 829	174	80	457	280	234	76
Bremen	1972	23	3 512	1 947	20	9	80	33	127	19
	1973	23	3 270	1 962	31	16	74	18	11	4
Berlin (West)	1972	41	2 959	2 114	46	32	264	151	63	32
	1973	38	3 186	2 297	117	91	307	179	121	57
Bundesgebiet	1972	2 837	239 212	148 261	2 718	1 499	11 544	6 028	14 559	4 773
	1973	2 780	254 839	163 122	4 403	2 399	9 103	4 830	10 985	3 660

Fußnoten siehe S. 108.

5.3 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Fachoberschulen/Fachgymnasien										
Schleswig-Holstein	1972	30	4 024	1 525	9	2	196	63	337	64
	1973	30	4 768	1 738	14	3	386	111	289	43
Niedersachsen	1972	100	10 936	3 162	24	7	362	92	770	88
	1973	115	12 589	3 811	37	12	420	117	789	86
Nordrhein-Westfalen	1972	254	43 931	11 276	610	65	512 ^{a)}	129 ^{a)}	2 163 ^{a)}	210 ^{a)}
	1973	274	43 886	12 151	627	84	.	.	.	.
Hessen	1972	83	7 782	2 001	123	30	348	70	447	56
	1973	82	8 662	2 270	163	38	405	82	311	48
Rheinland-Pfalz	1972	60	4 223	1 018	16	3	217	41	224	29
	1973	77	6 517	1 748	31	10	.	.	213	30
Baden-Württemberg	1972	83	9 311	1 905	89	6	287	61	1 450	182
	1973	86	10 717	2 481	117	11	1 266	312	2 455	372
Bayern	1972	57	18 310	4 027	168	27	675	105	1 107	117
	1973	57	18 970	4 400	163	26	833	128	1 124	132
Saarland	1972	18	1 722	403	7	1	59	16	77	9
	1973	17	1 816	481	6	1	70	19	89	13
Hamburg	1972	19	2 201	597	31	2	220	54	210	18
	1973	25	3 650	1 052	34	8	247	67	171	21
Bremen	1972	8	1 526	524	15	1	45	9	104	4
	1973	6	1 515	476	14	2	58	9	.	.
Berlin (West)	1972	10	1 700	231	122	5	78	15	.	.
	1973	12	1 934	357	137	5	102	23	27	4
Bundesgebiet	1972	722	105 666	26 669	1 214	149	2 999	655	6 889	777
	1973	781	115 024	30 965	1 343	200	3 787	868	5 468	749
Fachschulen										
Schleswig-Holstein	1972	57	3 512	1 570	29	23	257	100	564	102
	1973	58	3 461	1 688	23	20	301	130	334	42
Niedersachsen	1972	111	7 633	3 490	71	28	759	268	957	170
	1973	123	9 794	4 197	45	12	615	261	689	201
Nordrhein-Westfalen	1972	262	19 782	13 277	287	118	1 092 ^{a)}	483 ^{a)}	1 313 ^{a)}	291 ^{a)}
	1973	250	23 546	17 293	221	148	.	.	.	.
Hessen	1972	59	3 453	2 153	38	23	396	149	508	110
	1973	61	3 764	2 339	42	24	343	163	289	77
Rheinland-Pfalz	1972	51	3 222	1 737	34	8	289 ^{a)}	86 ^{a)}	458 ^{a)}	80 ^{a)}
	1973	56	3 692	2 161	43	25	133	32	522	101
Baden-Württemberg	1972	167	10 093	2 307	243	87	970	142	2 219	259
	1973	210	12 917	5 667	271	112	896	344	1 886	412
Bayern	1972	270	23 297	12 818	1 641	797	1 587	619	3 048	507
	1973	212	16 251	8 917	294	121	1 609	660	1 938	444
Saarland	1972	9	1 023	468	14	8	65	18	180	19
	1973	11	1 074	430	14	6	63	17	165	27
Hamburg	1972	16	2 897	1 598	32	15	235 ^{a)}	63 ^{a)}	520 ^{a)}	109 ^{a)}
	1973	16	2 963	1 712	38	22	165	70	344	53
Bremen	1972	8	1 231	598	19	3	116	53	270 ^{a)}	72 ^{a)}
	1973	10	1 782	706	26	7	116	56	196	37
Berlin (West)	1972	26	2 788	1 851	165	81	241	101	508	88
	1973	29	3 384	2 116	230	99	182	85	158	28
Bundesgebiet	1972	1 036	78 931	41 867	2 573	1 191	6 007	2 082	10 545	1 807
	1973	1 036	82 628	47 226	1 247	596	4 423	1 818	6 521	1 422

Fußnoten siehe S. 108.

5.3 Schulen, Schüler und Lehrer 1972 und 1973 nach Schulart und Ländern*)

Land	Schuljahr	Schulen	Schüler				Lehrer			
			insgesamt		darunter Ausländer		Vollzeitlehrer ¹⁾		Teilzeitlehrer ²⁾	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Fachschulen für Technik										
Schleswig-Holstein	1972	10	823	47	14	—	.	.	.	.
	1973	7	833	48	25	1	62	2	75	1
Niedersachsen	1972	38	6 618	324	147	2	.	.	.	.
	1973	35	6 916	244	158	—	241	10	368	18
Nordrhein-Westfalen	1972	84	12 771	319	265	2	.	.	.	.
	1973	93	12 908	401	361	4	.	.	.	.
Hessen	1972	27	2 857	129	57	1	.	.	.	.
	1973	30	2 840	130	61	2	120	13	158	2
Rheinland-Pfalz	1972	20	1 716	42	61	1	.	.	.	.
	1973	28	1 899	49	64	—	.	.	.	.
Baden-Württemberg	1972	89	6 372	631	274	22	.	.	.	.
	1973	85	5 770	490	230	8	317	6	720	23
Bayern	1972	45	7 481	389	345	12	.	.	.	.
	1973	41	6 462	251	353	9	304	23	662	17
Saarland	1972	10	605	1	10	—	.	.	.	.
	1973	12	730	1	14	—	—	—	145	—
Hamburg	1972	10	2 081	69	53	—	.	.	.	.
	1973	12	1 986	113	34	—	86	2	184	7
Bremen	1972	3	549	10	8	—	.	.	.	.
	1973	2	411	11	3	—	.	.	.	.
Berlin (West)	1972	9	1 943	313	199	8	.	.	.	.
	1973	3	1 103	66	122	—	43	6	141	2
Bundesgebiet ...	1972	345	43 816	2 274	1 433	48	.	.	.	.
	1973	348	41 858	1 804	1 425	24	1 173	62	2 453	70
Schulen des Gesundheitswesens										
Schleswig-Holstein	1972	58	1 788	1 512	67	61	.	.	758	233
	1973	56	1 907	1 579	80	71	.	.	.	.
Niedersachsen	1972	233	7 242	6 217	183	150	.	.	3 241	1 097
	1973	234	7 674	6 426	209	162	—	—	3 154	1 024
Nordrhein-Westfalen	1972	538	20 574	17 739	1 259	1 079	.	.	7 995	2 684
	1973	561	22 630	19 162	1 379	1 154	—	—	8 882	3 082
Hessen	1972	166	6 076	5 094	341	291	.	.	2 428	769
	1973	174	6 423	5 252	382	315	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	1972	116	4 405	3 835	192	165	400	168	1 143	241
	1973	119	4 926	4 088	224	175	155	133	1 529	357
Baden-Württemberg	1972	228	8 741	7 717	488	431	470	422	2 934	599
	1973	234	9 541	8 300	477	411	510	437	3 044	657
Bayern	1972	209	10 641	9 369	305	262	327	299	2 421	601
	1973	213	11 324	9 928	350	310	456	393	2 574	525
Saarland	1972	39	1 790	1 527	73	67	.	.	569	175
	1973	38	1 911	1 623	77	66	—	—	578	152
Hamburg	1972	46	1 972	1 706	136	110	.	.	776	227
	1973	49	2 152	1 842	135	107	.	.	823	267
Bremen	1972	11	839	729	7	5	.	.	259	86
	1973	8	755	633	9	8	45	42	178	36
Berlin (West)	1972	82	3 644	2 953	360	245	.	.	1 456	591
	1973	78	3 808	3 042	399	305	281	251	1 065	271
Bundesgebiet ...	1972	1 726	67 712	58 398	3 411	2 866	1 197	889	23 980	7 303
	1973	1 764	73 051	61 875	3 721	3 084	1 447	1 256	21 827	6 371

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — 2) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer. — 3) 1973 einschl. Berufsschulen für Behinderte. — 4) Geschätztes Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.4 Schüler 1972 nach Geburtsjahr und Schularth*)

Geburtsjahr	Insgesamt	Davon in					
		Berufs- schulen ¹⁾	Berufs- schulen für Behinderte	Berufs- aufbau- schulen	Berufs- fachschulen	Fachober- schulen, Fach- gymnasien	Fach- schulen ²⁾
Insgesamt							
1959 und später	6 812	203	5	—	6 604	—	—
1958	55 444	32 101	57	29	23 257	—	—
1957	371 342	290 862	928	1 755	76 411	1 386	—
1956	540 831	454 492	2 035	5 301	68 221	10 782	—
1955	534 235	451 443	2 180	6 688	34 603	21 714	17 607
1954	314 764	243 615	1 468	6 562	13 653	22 577	26 889
1953	142 811	83 652	460	6 125	6 249	18 846	27 479
1952	65 951	27 224	215	3 478	2 807	13 140	19 087
1951	33 085	11 288	61	2 135	1 369	7 009	11 223
1950	37 590	16 774	137	1 608	3 583	4 422	11 066
1949	14 703	—	—	1 003	—	2 393	11 307
1948	12 359	—	—	1 054	—	1 243	10 062
1947	10 721	—	—	1 037	—	1 612	8 072
1946	6 149	—	—	—	—	201	5 948
1945	7 681	—	—	—	—	341	7 340
1944	4 369	—	—	—	—	—	4 369
1943 und früher	25 311	—	—	—	—	—	25 311
Ohne Angabe	7 154	—	—	—	2 455	—	4 699
Insgesamt...	2 191 312	1 611 654	7 546	36 775	239 212	105 666	190 459
darunter weiblich							
1959 und später	4 147	97	1	—	4 049	—	—
1958	30 192	16 013	39	17	14 123	—	—
1957	184 040	135 434	495	635	46 845	631	—
1956	261 656	212 736	987	1 405	42 378	4 150	—
1955	240 809	193 042	918	1 417	21 816	7 372	16 244
1954	118 974	80 494	533	999	8 153	6 358	22 437
1953	52 909	22 663	165	739	3 898	3 768	21 676
1952	24 481	6 198	74	463	1 794	1 869	14 083
1951	10 459	2 077	16	361	869	956	6 180
1950	8 539	1 841	41	272	1 966	559	3 860
1949	2 994	—	—	208	—	334	2 452
1948	2 213	—	—	233	—	180	1 800
1947	1 906	—	—	148	—	380	1 378
1946	1 067	—	—	—	—	25	1 042
1945	1 022	—	—	—	—	87	935
1944	908	—	—	—	—	—	908
1943 und früher	7 327	—	—	—	—	—	7 327
Ohne Angabe	4 587	—	—	—	2 370	—	2 217
Zusammen...	958 230	670 595	3 269	6 897	148 261	26 669	102 539

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. Berufsgrundbildungsjahr... — 2) Einschl. Fachschulen für Technik und Schulen des Gesundheitswesens.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.5 Schüler an Fachoberschulen/Fachgymnasien 1972 nach Schuljahrgang und Ländern*)

Land	Insgesamt		Davon im ... Schuljahrgang							
			10.		11.		12.		13.	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Schleswig-Holstein	4 024	1 525	—	—	1 982	699	1 437	527	605	299
Niedersachsen	10 936	3 162	—	—	3 954	1 457	5 812	1 190	1 170	515
Nordrhein-Westfalen	43 931	11 276	15 033	3 367	10 303	3 819	18 595	4 090	—	—
Hessen	7 782	2 001	—	—	3 468	956	3 416	750	898	295
Rheinland-Pfalz	4 223	1 018	—	—	1 859	581	2 364	437	—	—
Baden-Württemberg	9 311	1 905	—	—	2 324	717	5 730	862	1 257	326
Bayern	18 310	4 027	—	—	7 923	2 047	10 387	1 980	—	—
Saarland	1 722	403	—	—	690	208	1 032	195	—	—
Hamburg	2 201	597	—	—	738	233	1 463	364	—	—
Bremen	1 526	524	—	—	536	279	953	213	37	32
Berlin (West)	1 700	231	—	—	1 072	173	566	57	62	1
Bundesgebiet...	105 666	26 669	15 033	3 367	34 849	11 169	51 755	10 665	4 029	1 468

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.6 Schüler an Berufsschulen 1972 und 1973 nach Berufsgruppen, Stellung im Beruf und Schuljahrgang*)

1972

Berufsgruppe bzw. Stellung im Beruf	Mann- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	im ... Schuljahrgang			
				1.	2.	3.	4.
Auszubildende und Praktikanten mit Vertrag	865 759	522 346	1 388 105	468 533	462 929	393 453	63 190
darunter Praktikanten mit Vertrag	338	1 520	1 858	1 045	442	371	—
Land- und Forstwirtschafts-, Jagd- und Fischerei- berufe	16 592	573	17 165	4 879	5 709	6 557	20
Ländliche Hauswirtschaftsberufe	—	4 950	4 950	1 527	1 365	2 058	—
Gartenbauberufe	4 697	3 035	7 732	2 724	2 474	2 532	2
Bergbauberufe	1 102	24	1 126	349	442	335	—
Fertigungsberufe	632 963	76 775	709 738	229 934	217 507	202 114	60 183
Bauberufe	51 554	5 714	57 268	22 225	18 799	16 098	146
Metallerzeugungs- und Metallverarbeitungsberufe	320 695	10 930	331 625	101 131	99 956	93 355	37 183
Automateneinrichter, Kerampresser, Meß- und Regel- mechaniker u.ä. Berufe	5 376	2 279	7 655	3 022	2 081	2 007	545
Elektrikerberufe	152 340	369	152 709	47 998	44 283	40 785	19 643
Chemiewerker und Kunststoffverarbeitungsberufe	7 411	4 905	12 316	3 568	3 888	3 642	1 218
Holzverarbeitungs- und zugehörige Berufe	22 541	1 122	23 663	8 614	7 550	7 199	300
Textilherstellungs- und -verarbeitungsberufe	3 359	28 319	31 678	12 338	10 553	8 737	50
Lederherstellungs-, Leder- und Fellverarbeitungs- berufe	2 442	1 401	3 843	1 390	1 317	1 094	42
Nahrungs- und Genußmittelherstellungsberufe	42 166	14 154	56 320	19 424	18 293	18 420	183
Übrige gewerbliche Berufe	25 079	7 582	32 661	10 224	10 787	10 777	873
Hauswirtschaftliche Berufe	60	10 526	10 586	5 559	3 433	1 594	—
Gesundheits- und Körperpflegeberufe	1 234	39 550	40 784	16 553	16 414	7 551	266
Friseure	2 235	43 453	45 688	16 163	14 813	14 645	67
Kaufmännische Berufe	154 078	282 323	436 401	151 822	162 002	120 793	1 784
Einzel- und Großhandel	59 573	144 292	203 865	77 535	79 720	46 334	276
Sonstige Bereiche	59 722	96 171	155 893	53 355	56 170	45 405	963
Fertigungsbetriebe	34 783	41 860	76 643	20 932	26 112	29 054	545
Sonstige Berufe	52 798	61 137	113 935	39 023	38 770	35 274	868
Jungangestellte in kaufmännischen Berufen	1 579	18 840	20 419	6 344	7 715	6 357	3
Mithelfende Familienangehörige	2 950	6 835	9 785	3 301	3 096	3 388	—
in der Landwirtschaft	2 752	4 499	7 251	2 380	2 286	2 585	—
außerhalb der Landwirtschaft	194	2 075	2 269	836	725	708	—
ohne Angabe	4	261	265	85	85	95	—
Ungelernte Arbeiter (in fremden Betrieben)	64 996	109 250	174 246	53 954	60 150	60 044	98
in der Landwirtschaft	1 402	523	1 925	622	681	621	1
in der Hauswirtschaft	68	30 177	30 245	9 895	10 227	10 117	6
in sonstigen Arbeitsbereichen	63 526	78 550	142 076	43 437	49 242	49 306	91
Berufs- und Arbeitslose	10 052	16 593	26 645	12 134	7 908	6 588	15
Insgesamt ...	945 336	673 864	1 619 200	544 266	541 798	469 830	63 306
darunter							
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr	2 327	2 380	4 707	4 707	—	—	—
Schüler mit Blockunterricht	19 368	9 419	28 787	—	—	—	—

Anmerkung siehe S. 111.

5.6 Schüler an Berufsschulen 1972 und 1973 nach Berufsgruppen, Stellung im Beruf und Schuljahrgang*)

1973

Berufsgruppe bzw. Stellung im Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	im ... Schuljahrgang				Kombin. Schuljahrg. u. ohne Angabe
				1.	2.	3.	4.	
Auszubildende und Praktikanten mit Vertrag ..	890 073	522 285	1 412 358	470 402	470 469	389 234	78 002	4 251
darunter Praktikanten mit Vertrag	225	1 349	1 574	763	575	236	—	—
Land- und Forstwirtschafts-, Jagd- und Fischereiberufe	16 008	890	16 898	5 336	5 370	6 051	3	138
Ländliche Hauswirtschaftsberufe	—	2 467	2 467	955	873	639	—	—
Gartenbauberufe	4 537	3 193	7 730	2 985	2 432	2 256	3	54
Bergbauberufe	812	20	832	124	319	389	—	—
Fertigungsberufe	663 363	73 944	737 307	234 427	222 222	202 196	75 312	3 150
Bauberufe	60 003	6 871	66 874	25 288	22 335	18 322	103	826
Metallerzeugungs- und Metallver- arbeitungsberufe	333 342	10 394	343 736	103 298	98 583	93 431	47 166	1 258
Automateneinrichter, Kerampresser, Meß- und Regelmechaniker u. ä. Berufe ..	4 782	3 315	8 097	2 500	2 585	2 394	618	—
Elektrikerberufe	160 331	550	160 881	48 002	46 765	41 921	23 990	203
Chemiker und Kunststoffver- arbeitungsberufe	7 217	4 662	11 879	3 837	3 570	3 141	1 292	39
Holzverarbeitungs- und zugehörige Berufe	17 423	385	17 808	6 810	5 833	4 936	207	22
Textilherstellungs- und -ver- arbeitungsberufe	2 255	26 285	28 540	11 029	10 023	7 220	92	176
Lederherstellungs-, Leder- und Fell- verarbeitungsberufe	2 669	1 528	4 197	1 505	1 489	1 182	6	15
Nahrungs- und Genußmittelherstellungs- berufe	36 764	10 268	47 032	16 374	15 564	14 554	88	452
Übrige gewerbliche Berufe	38 577	9 686	48 263	15 784	15 475	15 095	1 750	159
Hauswirtschaftliche Berufe	4 885	12 417	17 302	8 419	5 309	3 462	9	103
Gesundheits- und Körperpflegeberufe*	1 664	51 934	53 598	22 719	20 671	9 928	280	—
Freiure	1 667	37 981	39 648	14 169	12 937	12 425	93	24
Kaufmännische Berufe	159 434	288 315	447 749	150 787	169 045	126 172	1 148	597
Einzel- und Großhandel	52 999	111 259	164 258	61 742	64 785	37 367	364	.
Sonstige Bereiche	81 280	146 013	227 293	74 181	84 120	67 988	407	597
Fertigungsbetriebe	25 155	31 043	56 198	14 864	20 140	20 817	377	.
Sonstige Berufe	37 703	51 124	88 827	30 481	31 291	25 716	1 154	185
Jungangestellte in kaufmännischen Berufen	1 988	17 707	19 695	6 593	6 905	6 148	7	42
Mithelfende Familienangehörige	2 396	5 735	8 131	2 820	2 760	2 543	—	8
in der Landwirtschaft	2 115	3 409	5 524	1 873	1 821	1 825	—	5
außerhalb der Landwirtschaft	281	2 326	2 607	947	939	718	—	3
Ungelernte Arbeiter (in fremden Betrieben)	66 669	107 108	173 777	54 863	60 767	57 520	162	465
in der Landwirtschaft	1 460	1 261	2 721	875	1 001	811	—	34
in der Hauswirtschaft	19	26 182	26 201	8 848	9 185	8 118	3	47
in sonstigen Arbeitsbereichen	65 190	79 665	144 855	45 140	50 581	48 591	159	384
Berufs- und Arbeitslose	8 485	20 815	29 300	14 160	8 215	6 829	12	84
Ohne Angabe	750	644	1 394	1 394	—	—	—	—
Insgesamt ...	970 361	674 294	1 644 655	550 232	549 116	462 274	78 183	4 850
darunter								
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr	7 397	5 373	12 770	12 770	—	—	—	—
Schüler mit Blockunterricht	34 480	20 152	54 632	14 905	16 834	15 372	1 796	5 725

*) Einschl. Berufsschulen für Behinderte; vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.7 Schüler an Berufsfachschulen 1972 nach Fachrichtung und schulischer Vorbildung*)

Fachrichtung	Insgesamt		Davon mit							
			allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife		Realschul- oder gleichwertigem Abschluß		sonstigem Abschluß		Ohne Angabe	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft (einschl. landliche Hauswirtschaft)	5 070	3 917	10	10	262	211	4 798	3 696	—	—
Industrielle und handwerkliche Berufe	30 044	1 838	90	48	1 054	351	28 900	1 439	—	—
Stein-, Glas- und Keramikberufe ...	205	106	9	5	61	47	135	54	—	—
Bauberufe (einschl. Baunebenberufe)	400	18	—	—	33	2	367	16	—	—
Metallberufe (ohne Metallfeinbearbeiter)	15 228	288	1	—	94	2	15 133	286	—	—
Metallfeinbauer (auch Uhrmacher) und Metalloberflächenveredler, sonstige Metallbauer	512	85	7	5	56	15	449	65	—	—
Elektriker (auch Elektromaschinen- und Elektroapparatebauer)	1 807	8	—	—	206	2	1 601	6	—	—
Holzverarbeitungsberufe und zugehörige Berufe	1 041	145	17	8	104	29	920	108	—	—
Kleinmusikinstrumentenbauer	38	10	14	8	14	2	10	—	—	—
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	320	170	35	15	132	85	153	70	—	—
Textilhersteller und -verarbeiter	172	148	—	—	125	110	47	38	—	—
Textilnäher und Handschuhmacher ..	114	110	7	7	52	48	55	55	—	—
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	172	48	—	—	—	—	172	48	—	—
Sonstige gewerbliche Berufe	10 035	702	—	—	177	9	9 858	693	—	—
Technische Berufe	4 377	3 003	176	145	2 509	1 893	1 044	661	648	304
Radio- und Fernsehtechniker	231	2	—	—	31	—	—	200	2	—
Chemo-technische Assistenten	1 425	814	65	47	937	550	423	217	—	—
Bio-chemisch-technische Assistenten ..	33	20	—	—	33	20	—	—	—	—
Pharmazeutisch-technische Assistenten	677	663	31	27	550	540	96	96	—	—
Schüler in technischen Gymnasien ..	93	4	—	—	90	4	3	—	—	—
Technische Assistenten	1 319	1 156	80	71	868	779	371	306	—	—
Sonstige technische Berufe	599	344	—	—	—	—	151	42	448	302
Handels-, Verwaltungs- und Gaststättenberufe	126 445	69 257	188	174	18 447	8 934	106 343	59 702	1 467	447
Kaufmannische (Handels-) Berufe ..	120 700	66 255	116	109	15 427	7 667	105 157	58 479	—	—
Schüler in Wirtschaftsgymnasien ...	3 406	1 198	—	—	2 049	765	—	1 357	—	433
Schüler der Blindenanstalt-Handels- schule	21	6	2	—	3	—	16	6	—	—
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	1 025	745	6	6	357	184	662	555	—	—
Dolmetscher, Übersetzer, Auslands- korrespondenten	1 164	1 031	64	59	592	310	508	662	—	—
Gaststättenberufe	129	22	—	—	19	8	—	110	—	14
Haushaltungs-, Kinderpflege- und Sozialpflegeberufe	59 256	58 799	10	10	2 732	2 713	53 982	53 630	2 532	2 446
Hauswirtschaftsberufe	32 114	31 951	6	6	1 489	1 471	30 619	30 474	—	—
Kinderpflegerinnen	8 406	8 396	—	—	165	165	8 241	8 231	—	—
Berufe der Körperpflege	241	217	1	1	16	16	224	200	—	—
Hauswirtschaftlich-pflegerische und sozialkundliche Berufe	11 732	11 635	3	3	921	921	10 808	10 711	—	—
Pflegevorschüler	6 763	6 600	—	—	141	140	4 090	4 014	2 532	2 446
Künstlerische Berufe	6 913	6 307	72	38	3 343	3 200	3 395	2 988	103	81
Bildende Künstler und Kunstgewerb- ler (auch Dekorationsmaler)	895	414	43	11	153	83	699	320	—	—
Darstellende Künstler (Schauspieler, Tanz- und Gymnastikberufe)	1 560	1 559	6	6	1 140	1 140	414	413	—	—
Musiker	55	23	7	5	30	16	18	2	—	—
Pädagogische Berufe	4 403	4 311	16	16	2 020	1 961	2 264	2 253	103	81
Berufsfindungsjahr und Anlern- klassen	2 137	943	—	—	63	37	—	2 074	906	—
Lehrgang zur Förderung der Berufstheorie u.a.	4 970	4 197	—	—	3 392	3 380	1 578	817	—	—
Insgesamt	239 212	148 261	546	425	31 802	20 719	200 040	122 933	6 824	4 184

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.8 Schüler an Fachschulen 1972 nach Berufsbereichen und schulischer Vorbildung*)

Berufsbereich (i = insgesamt w = weiblich)		insgesamt	Davon mit					Ohne Angabe
			allgemeiner oder fachge- bundener Hoch- schul- reife	Fachhoch- schul- reife	Realschul- oder gleich- wertigem Abschluß	Haupt- schul- abschluß	son- stigem Ab- schluß	
Pflanzenbau und Tierwirtschaft	i	14 601	40	12	2 137	5 819	5 673	920
	w	3 216	27	8	937	1 162	1 060	22
Bergleute, Mineralgewinner, Fertigungs- berufe	i	9 088	160	10	1 733	4 875	2 162	148
	w	1 410	129	4	815	297	157	8
Technische Berufe	i	43 816	267	60	7 530	24 837	6 958	4 164
	w	2 274	120	11	1 134	604	183	222
Dienstleistungsberufe	i	122 954	4 403	697	69 614	34 752	9 762	3 726
	w	95 639	3 099	272	59 342	23 936	6 969	2 021
davon:								
Verkehrs-, Organisations-, Verwal- tungs- und Büroberufe	i	14 860	601	269	6 758	4 285	1 646	1 301
	w	2 836	205	19	1 360	669	387	196
Sozial- und Erziehungsberufe	i	25 423	208	134	21 236	1 755	1 824	266
	w	23 445	178	95	20 198	1 166	1 609	199
Gesundheitsdienstberufe (Schulen des Gesundheitswesens)	i	67 712	1 984	—	32 950	26 330	5 116	1 332
	w	58 398	1 512	—	30 672	20 646	4 422	1 146
Sonstige Dienstleistungsberufe	i	14 959	1 610	294	8 670	2 382	1 176	827
	w	10 960	1 204	158	7 112	1 455	551	480
Insgesamt...	i	190 459	4 870	779	81 014	70 283	24 555	8 958
	w	102 539	3 375	295	62 228	25 999	8 369	2 273

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.9 Schulabgänger 1970 bis 1972 nach Schulart

Schulart/Qualifikation	1970		1971		1972 ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Berufsschulen	521 264	245 820	518 734	230 403	472 400	211 501
Berufsschulen für Behinderte	1 926	741	1 866	691	2 122	869
Berufsaufbauschulen mit Real- oder Fachschulreife	13 585	2 969	10 771	1 381	11 461	1 968
Berufsfachschulen	93 675	63 211	93 238	61 769	94 450	61 448
darunter mit:						
Lehrabschlußzeugnis	1 725	1 193	1 538	1 007	1 805	1 337
Real- oder Fachschulreife	42 656	24 736	38 974	22 761	35 556	20 629
Hochschulreife ²⁾	816	287	795	275	919	299
Fachoberschulen/Fachgymnasien	4 337	1 533	14 393	3 188	28 892	5 442
Fachschulen ³⁾	67 996	35 607	69 655	36 091	79 534	38 590
davon mit:						
Abschlußzeugnis	54 229	34 005	54 711	35 497	58 856	37 678
Technikerabschluß	10 879	505	14 944	594	20 678	912
Hochschulreife ²⁾	2 888	1 097				

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Befürwortung auf Zuerkennung der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife. —³⁾ Einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Fachschulen für Technik.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.10 Schulabgänger aus Fachschulen mit bestandener Abschlußprüfung 1972 nach Berufsziel und Berufsbereich*)

Berufsziel	Schulabgänger							
	männlich		weiblich		insgesamt		darunter Ausländer	
	Anzahl	% des Berufs- bereichs	Anzahl	% des Berufs- bereichs	Anzahl	% des Berufs- bereichs	Anzahl	% des Berufs- bereichs
Pflanzenbau und Tierwirtschaft								
Landwirt	4 786	69,8	878	72,0	5664	70,2	6	12,8
Weinbauer	112	1,6	4	0,3	116	1,4	1	2,1
Tierzüchter	5	0,1	1	0,1	6	0,1	—	—
Verwalter in der Landwirtschaft	183	2,7	19	1,6	202	2,5	—	—
Agrartechniker	134	2,0	—	—	134	1,7	6	12,8
Gärtner, Gartenarbeiter	339	4,9	9	0,7	348	4,3	3	6,4
Gartenarchitekt, Gartenverwalter	3	0,0	—	—	3	0,0	—	—
Florist	4	0,1	10	0,8	14	0,2	1	2,1
Forstverwalter, Förster, Jäger	113	1,6	—	—	113	1,4	—	—
Ohne Angabe	1 174	17,1	300	24,6	1 474	18,3	30	63,8
Zusammen	6 853	100	1 221	100	8 074	100	47	100
Bergleute, Mineralgewinner								
Bergmann	41	100	—	—	41	100	10	100
Fertigungsberufe								
Steinbearbeiter	76	1,7	1	0,4	77	1,6	1	1,3
Keramiker	8	0,2	12	4,2	20	0,4	—	—
Papier- und Zellstoffhersteller	48	1,1	—	—	48	1,0	8	10,4
Buchbinder	47	1,0	2	0,7	49	1,0	2	2,6
Schriftsetzer	46	1,0	—	—	46	1,0	—	—
Holzaufbereiter	17	0,4	—	—	17	0,4	—	—
Holzverformer	4	0,1	2	0,7	6	0,1	—	—
Stahlschmied	18	0,4	—	—	18	0,4	—	—
Feinblechner	20	0,4	—	—	20	0,4	—	—
Rohrinstallateur	335	7,4	—	—	335	7,0	3	3,9
Schlosser	70	1,5	—	—	70	1,5	2	2,6
Bauschlosser	44	1,0	—	—	44	0,9	1	1,3
Kraftfahrzeugmechaniker	207	4,6	—	—	207	4,3	3	3,9
Landmaschinenmechaniker	83	1,8	—	—	83	1,7	—	—
Feinmechaniker	17	0,4	—	—	17	0,4	—	—
Uhrmacher	35	0,8	4	1,4	39	0,8	—	—
Werkzeugmacher	101	2,2	—	—	101	2,1	—	—
Edelmetallschmied	39	0,9	12	4,2	51	1,1	—	—
Zahntechniker	14	0,3	2	0,7	16	0,3	—	—
Augenoptiker	55	1,2	6	2,1	61	1,3	2	2,6
Musikinstrumentenbauer	24	0,5	—	—	24	0,5	4	5,2
Elektroinstallateur, -monteur	683	15,1	—	—	683	14,2	2	2,6
Funk-, Tongerätemechaniker	48	1,1	—	—	48	1,0	—	—
Textilhersteller, -verarbeiter	—	—	21	7,4	21	0,4	—	—
Schneider	21	0,5	180	63,6	201	4,2	4	5,2
Schuhmacher	14	0,3	—	—	14	0,3	—	—
Konditor	106	2,3	—	—	106	2,2	—	—
Brauer, Mälzer	142	3,1	—	—	142	3,0	15	19,5
Milch-, Fettverarbeiter	107	2,4	12	4,2	119	2,5	11	14,3
Maurer	405	8,9	1	0,4	406	8,4	3	3,9
Betonbauer	23	0,5	—	—	23	0,5	1	1,3
Zimmerer	91	2,0	—	—	91	1,9	4	5,2
Dachdecker	73	1,6	—	—	73	1,5	—	—
Stukkateur, Gips-, Verputzer	67	1,5	—	—	67	1,4	—	—
Fliesenleger	24	0,5	—	—	24	0,5	—	—
Ofenseiter, Luftheizungsbauer	28	0,6	—	—	28	0,6	—	—
Raumaussatter	98	2,2	2	0,7	100	2,1	—	—
Tischler	140	3,1	—	—	140	2,9	1	1,3
Maler, Lackierer	639	14,1	2	0,7	641	13,3	4	5,2
Keramiker, Glasmaler	3	0,1	2	0,7	5	0,1	—	—
Ohne Angabe	508	11,2	22	7,8	530	11,0	6	7,8
Zusammen	4 528	100	283	100	4 811	100	77	100

Anmerkung siehe S. 115.

5.10 Schulabgänger aus Fachschulen mit bestandener Abschlußprüfung 1972 nach Berufsziel und Berufsbereich *)

Berufsziel	Schulabgänger							
	männlich		weiblich		insgesamt		darunter Ausländer	
	Anzahl	% des Berufsbereichs	Anzahl	% des Berufsbereichs	Anzahl	% des Berufsbereichs	Anzahl	% des Berufsbereichs
Technische Berufe								
Maschinenbautechniker	5 865	28,9	51	5,5	5 916	27,9	123	26,4
Techniker des Elektrofachs	2 492	12,3	10	1,1	2 502	11,8	49	10,5
Bautechniker	1 801	8,9	56	6,0	1 857	8,8	26	5,6
Bergbau-, Hütten-, Gießereitechniker	54	0,3	—	—	54	0,3	—	—
Chemietechniker, Physikochemiker	346	1,7	125	13,5	471	2,2	22	4,7
Nahrungsmitteltechniker	54	0,3	—	—	54	0,3	11	2,4
Textil-, Bekleidungstechniker	355	1,8	242	26,1	597	2,8	50	10,7
Holz-, Papiertechniker	219	1,1	7	0,8	226	1,1	16	3,4
Glas-, Keramiktechniker	59	0,3	—	—	59	0,3	3	0,6
Andere Fertigungstechniker	237	1,2	2	0,2	239	1,1	24	5,2
Industriemeister, Werkmeister	129	0,6	—	—	129	0,6	1	0,2
Biologisch-technische Sonderfachkräfte	7	0,0	60	6,5	67	0,3	—	—
Physikalisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte	20	0,1	205	22,1	225	1,1	—	—
Fotolaborant	11	0,1	6	0,6	17	0,1	4	0,9
Technischer Zeichner	28	0,1	14	1,5	42	0,2	9	1,9
Ohne Angabe	8 608	42,4	148	16,0	8 756	41,3	128	27,5
Zusammen...	20 285	100	926	100	21 211	100	466	100
Dienstleistungsberufe								
Groß- und Einzelhandelskaufmann	175	3,0	10	0,1	185	0,9	1	0,2
Drogist	29	0,5	36	0,2	65	0,3	—	—
Bankkaufmann	82	1,4	19	0,1	101	0,5	—	—
Nautiker	620	10,6	6	0,0	626	2,9	7	1,2
Technischer Schiffsoffizier, Schiffsmaschinist	236	4,0	—	—	236	1,1	7	1,2
Funker	38	0,6	8	0,1	46	0,2	2	0,3
Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	—	—	15	0,1	15	0,1	—	—
Datenverarbeitungsfachmann	269	4,6	38	0,2	307	1,4	37	6,3
Bürofachkraft	995	17,0	494	3,2	1 489	7,0	51	8,7
Schornsteinfeger	21	0,4	—	—	21	0,1	—	—
Publizist	29	0,5	16	0,1	45	0,2	1	0,2
Dolmetscher, Übersetzer	179	3,1	1553	10,0	1 732	8,1	169	28,9
Bibliothekar	27	0,5	71	0,5	98	0,5	—	—
Musiker	42	0,7	43	0,3	85	0,4	4	0,7
Darstellender Künstler	17	0,3	18	0,1	35	0,2	3	0,5
Bildender Künstler, Graphiker	216	3,7	96	0,6	312	1,5	15	2,6
Schilder-, Lichtreklamemaler	280	4,8	1	0,0	281	1,3	4	0,7
Bühnen-, Bild-, Tontechniker	40	0,7	102	0,7	142	0,7	4	0,7
Bau-, Raumgestalter	35	0,6	1	0,0	36	0,2	1	0,2
Fotograf	10	0,2	6	0,0	16	0,1	2	0,3
Diatassistent, Pharmazeutisch-technischer Assistent	18	0,3	24	0,2	42	0,2	—	—
Sozialarbeiter, Sozialpfleger	46	0,8	278	1,8	324	1,5	23	3,9
Erzieher, Sozialpädagoge	380	6,5	6216	40,2	6 596	30,9	61	10,4
Religionslehrer	3	0,1	3	0,0	6	0,0	—	—
Fachlehrer	17	0,3	330	2,1	347	1,6	1	0,2
Lehrer für musische Fächer	31	0,5	66	0,4	97	0,5	7	1,2
Gymnastik-, Tanzlehrer	1	0,0	215	1,4	216	1,0	2	0,3
Betriebswirt	1 558	26,6	224	1,4	1 782	8,4	25	4,3
Friseur	27	0,5	59	0,4	86	0,4	—	—
Kosmetiker	5	0,1	379	2,4	384	1,8	24	4,1
Gastwirt, Hotelier, Gaststättenkaufmann	430	7,3	347	2,2	777	3,6	119	20,3
Hauswirtschaftsleiterin	—	—	4 373	28,3	4 373	20,5	10	1,7
Hauswirtschaftliche Betreuerin	—	—	428	2,8	428	2,0	5	0,9
Zusammen...	5 856	100	15 475	100	21 331	100	585	100
Alle Berufsbereiche								
Insgesamt...	37 563	—	17 905	—	55 468	—	1 185	—

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.11 Schulabgänger mit staatlich anerkanntem Abschlußzeugnis aus Schulen des Gesundheitswesens 1970 bis 1972 nach Berufen

Beruf	1970			1971			1972 ¹⁾		
	insgesamt		weiblich	insgesamt		weiblich	insgesamt		weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
Heilpraktiker	—	—	—	25	0,1	7	26	0,1	8
Psychotherapeut	—	—	—	12	0,1	5	10	0,1	4
Masseur und medizinischer Bademeister	1 089	5,9	440	916	4,1	391	1 280	5,3	588
Masseur	—	—	—	48	0,2	16	32	0,1	9
Krankengymnast	1 061	5,7	850	943	4,3	849	777	3,2	720
Therapeut, Beschäftigungstherapeut	137	0,7	135	155	0,7	149	148	0,6	142
Logopäde	—	—	—	24	0,1	23	28	0,1	27
Orthoptist	—	—	—	27	0,1	27	25	0,1	25
Krankenschwester, -pfleger	8 097	43,6	7 042	9 512	43,0	8 185	10 101	42,1	8 843
Sauglings- und Krankenschwester	2 330	12,6	2 330	2 610	11,8	2 610	2 424	10,1	2 424
Hebamme	2 83	1,5	283	351	1,6	351	334	1,4	334
Krankenpflegehelfer	3 033	16,3	2 452	4 463	20,2	3 531	5 365	22,3	4 123
Diatassistent	272	1,5	271	255	1,1	255	344	1,4	343
Pharmazeutisch-technischer Assistent	—	—	—	298	1,3	288	860	3,5	846
Kaufmannisch-praktischer Arzthelfer	444	2,4	444	530	2,4	530	400	1,7	400
Medizinisch-technischer Assistent	1 565	8,4	1 529	1 789	8,1	1 725	1 732	7,2	1 705
Zytologischer Assistent	—	—	—	17	0,1	17	30	0,1	30
Wochenpfleger	124	0,7	124	118	0,5	118	114	0,5	114
Gesundheitsaufseher	—	—	—	23	0,1	—	36	0,1	—
Sonstiger Berufsabschluß	125	0,7	81	27	0,1	26	—	—	—
Insgesamt...	18 560	100	15 981	22 143	100	19 103	24 066	100	20 685

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.12 Voraussichtliche Schülerzahlen 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern

Land	1000 Schülerbestände										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	Berufsschulen										
Schleswig-Holstein ..	62	59	58	65	73	79	80	81	80	78	74
Niedersachsen	200	196	188	175	186	185	182	184	186	186	181
Nordrhein-Westfalen ..	427	365	375	405	402	431	429	421	431	431	436
Hessen	132	130	130	131	130	125	121	118	114	108	95
Rheinland-Pfalz	104	95	94	98	102	101	98	93	88	81	75
Baden-Württemberg ..	254	251	255	271	288	298	300	295	285	273	261
Bayern	307	314	324	327	332	324	311	291	271	254	238
Saarland	31	27	26	29	28	28	27	26	26	25	25
Hamburg	45	43	47	48	50	50	50	50	49	46	41
Bremen	23	22	21	21	23	24	25	25	25	24	22
Berlin (West)	35	37	39	40	41	42	42	43	43	43	42
Bundesgebiet...	1 619	1 538	1 556	1 610	1 654	1 685	1 664	1 627	1 598	1 547	1 489
Land	Berufsaufbauschulen										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	Berufsaufbauschulen										
Schleswig-Holstein ..	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Niedersachsen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Nordrhein-Westfalen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Baden-Württemberg ..	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Bayern	19	25	37	50	59	62	64	65	66	67	66
Saarland	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Hamburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bremen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet...	36	42	54	67	77	80	83	83	85	85	84

5.12 Voraussichtliche Schülerzahlen 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern

1000

Land	Schülerbestände										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Fachoberschulen/Fachgymnasien											
Schleswig-Holstein ..	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8
Niedersachsen	9	9	10	11	11	12	12	12	12	12	12
Nordrhein-Westfalen	50	52	53	54	56	57	56	56	55	54	54
Hessen	6	7	7	8	8	9	9	9	9	9	9
Rheinland-Pfalz	7	7	8	9	11	11	11	11	11	11	11
Baden-Württemberg	24	27	30	33	36	39	41	44	45	48	48
Bayern	26	28	31	34	36	39	40	41	41	41	40
Saarland	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hamburg	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
Bremen	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2
Berlin (West)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Bundesgebiet...	136	145	154	165	175	183	187	190	191	193	191
Berufsfachschulen											
Schleswig-Holstein ..	6	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8
Niedersachsen	26	27	28	29	30	31	31	31	31	31	30
Nordrhein-Westfalen	63	67	70	70	70	69	69	69	68	68	68
Hessen	25	27	26	27	27	27	27	27	27	29	32
Rheinland-Pfalz	19	20	21	22	23	22	23	22	21	21	19
Baden-Württemberg	58	61	65	69	73	76	76	75	75	73	69
Bayern	38	40	40	41	41	40	39	37	35	33	31
Saarland	8	8	8	8	8	7	7	7	6	6	5
Hamburg	9	9	10	10	10	11	11	11	11	11	12
Bremen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Berlin (West)	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bundesgebiet...	259	271	281	290	296	299	297	295	291	286	281
Fachschulen											
Schleswig-Holstein ..	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5
Niedersachsen	16	16	17	18	18	19	19	19	20	20	19
Nordrhein-Westfalen	34	35	35	36	36	37	37	38	38	39	39
Hessen	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7
Rheinland-Pfalz	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Baden-Württemberg	12	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13
Bayern	31	32	32	33	34	34	35	35	35	34	34
Saarland	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hamburg	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Bremen	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Berlin (West)	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bundesgebiet...	118	120	122	124	127	129	131	133	134	134	134
Insgesamt											
Schleswig-Holstein ..	78	76	76	84	92	98	100	101	100	98	96
Niedersachsen	254	251	246	236	248	250	247	249	252	252	245
Nordrhein-Westfalen	574	519	533	565	564	594	591	584	592	592	597
Hessen	169	170	169	172	171	167	164	161	157	153	143
Rheinland-Pfalz	138	130	131	137	144	142	140	133	128	122	113
Baden-Württemberg ..	352	355	366	390	414	431	435	432	423	412	396
Bayern	421	439	464	485	502	499	489	469	448	429	409
Saarland	45	41	40	43	42	41	40	39	38	37	36
Hamburg	62	61	66	67	70	71	71	71	70	67	63
Bremen	31	30	28	28	31	32	34	34	34	33	31
Berlin (West)	45	47	50	51	52	53	53	54	54	54	53
Bundesgebiet...	2 167	2 115	2 167	2 257	2 328	2 376	2 362	2 328	2 299	2 246	2 179

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

5.13 Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern

Land	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Abgänger aus Berufsschulen											
Schleswig-Holstein ..	21 716	20 789	19 646	19 473	21 929	24 616	26 465	26 946	27 068	26 896	26 261
Niedersachsen	53 800	56 700	57 500	64 300	42 900	51 800	52 400	52 000	51 500	49 900	54 000
Nordrhein-Westfalen	143 200	150 000	141 500	128 600	109 900	113 000	122 100	121 200	129 800	129 200	126 900
Hessen	40 700	40 900	40 400	40 100	40 600	40 100	38 700	37 600	36 500	35 300	33 400
Rheinland-Pfalz	30 200	30 100	28 300	23 900	23 200	26 600	27 200	26 600	25 700	24 700	23 300
Baden-Württemberg	76 900	76 300	75 200	76 600	81 300	86 500	89 500	90 000	88 600	85 600	81 800
Bayern	79 500	80 100	83 100	84 600	85 100	89 800	86 300	88 500	83 500	75 700	69 100
Saarland	10 300	9 500	8 500	8 000	9 000	8 500	8 500	9 000	8 000	8 000	8 000
Hamburg	12 800	13 000	13 600	14 900	16 500	16 400	15 800	15 600	15 300	15 200	15 000
Bremen	7 650	7 700	8 000	7 200	6 000	6 900	7 700	8 000	8 200	8 100	8 100
Berlin (West)	11 000	11 750	12 500	13 100	13 560	13 800	14 100	14 350	14 500	14 600	14 450
Bundesgebiet...	487 766	496 839	488 246	480 773	449 989	478 016	488 765	489 796	488 668	473 196	460 311
Absolventen der Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung mit mittleren Abschlüssen und Fachschulreife											
Schleswig-Holstein ..	1 686	1 712	1 709	1 785	1 842	1 928	1 997	2 020	2 053	2 046	2 000
Niedersachsen	7 600	7 700	7 900	8 100	8 400	8 700	8 900	9 100	9 200	9 300	9 300
Nordrhein-Westfalen	17 800	18 400	18 900	20 000	20 900	20 900	20 900	20 700	20 600	20 600	20 500
Hessen	10 900	11 000	10 400	9 500	8 000	6 600	5 400				
Rheinland-Pfalz	7 100	7 600	8 100	8 500	8 900	9 100	8 900	9 100	8 900	8 600	8 500
Baden-Württemberg	15 000	16 100	17 600	19 200	20 800	22 300	23 800	23 500	23 600	23 500	22 800
Bayern	9 300	9 800	10 800	12 700	17 000	21 200	23 400	24 800	24 100	24 600	24 400
Saarland	2 100	2 100	2 100	2 100	2 100	2 050	2 000	1 950	1 900	1 750	1 650
Hamburg	2 030	2 060	2 090	2 120	2 150	2 150	2 150	2 150	2 150	2 150	2 150
Bremen	1 160	1 210	1 120	990	1 100	1 230	1 300	1 340	1 380	1 350	1 320
Berlin (West)											
Bundesgebiet...	74 676	77 682	80 719	84 995	91 192	96 158	98 747	94 660	93 883	93 896	92 620
mit Fachhochschulreife											
Schleswig-Holstein ..	522	522	544	565	587	608	630	652	673	695	716
Niedersachsen	4 500	4 900	5 300	5 700	6 100	6 500	6 800	6 900	7 000	7 000	6 900
Nordrhein-Westfalen	16 700	17 300	19 600	21 900	24 100	26 300	28 500	28 100	27 800	27 400	27 200
Hessen	2 200	2 800	3 200	3 500	3 900	4 000	4 200	4 400	4 700	4 500	4 800
Rheinland-Pfalz	3 500	3 800	3 900	4 100	5 000	5 700	5 800	6 000	6 000	6 000	5 900
Baden-Württemberg	600	700	800	800	900	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bayern	10 000	11 000	12 700	13 800	15 700	17 500	19 400	20 600	21 600	21 500	22 100
Saarland	1 450	1 450	1 450	1 500	1 500	1 500	1 500	1 450	1 450	1 400	1 400
Hamburg	2 400	2 800	3 000	3 100	3 300	3 500	3 500	3 500	3 500	3 500	3 500
Bremen	1 170	1 240	1 340	950	1 010	1 190	1 240	1 250	1 270	1 240	1 270
Berlin (West)	950	960	960	960	960	960	960	960	960	960	960
Bundesgebiet...	43 992	47 472	52 794	56 875	63 057	68 758	73 530	74 812	75 953	75 195	75 746
mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife											
Schleswig-Holstein ..	1 134	1 134	1 134	1 191	1 247	1 304	1 361	1 418	1 474	1 531	1 588
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	400	410	420	430	440	450	460	470	480	490	500
Hessen	800	900	900	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Rheinland-Pfalz	440	490	540	570	590	620	630	650	650	660	640
Baden-Württemberg	5 900	6 700	7 500	8 300	9 100	10 000	11 000	12 000	13 000	14 000	15 000
Bayern	750	850	950	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	480	470	470	470	470	470	470	470	470	470	470
Bremen	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet...	9 964	11 014	11 974	13 021	13 907	15 004	16 081	17 168	18 234	19 311	20 358

5.13 Voraussichtliche Zahl der Schulabgänger 1975 bis 1985 nach Schulart und Ländern

Land	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Abgänger aus Berufsfachschulen											
Schleswig-Holstein ..	2 285	2 366	2 466	2 564	2 663	2 778	2 865	2 905	2 927	2 916	2 834
Niedersachsen	8 400	8 600	8 900	9 200	9 500	9 900	10 100	10 400	10 600	10 700	10 600
Nordrhein-Westfalen ..	4 100	4 200	4 400	4 600	4 700	4 600	4 600	4 600	4 600	4 500	4 500
Hessen	850	850	800	800	750	700	700	700	700	700	700
Rheinland-Pfalz	780	810	830	850	870	880	880	880	870	840	810
Baden-Württemberg	19 800	20 200	20 400	20 600	20 800	21 000	21 000	21 200	21 200	21 000	20 600
Bayern	8 900	8 900	10 100	10 000	10 600	10 500	10 600	10 200	10 000	9 400	8 700
Saarland	2 900	3 000	2 900	2 900	2 800	2 700	2 600	2 400	2 300	2 000	1 800
Hamburg	2 480	2 670	2 910	3 100	3 340	3 570	3 800	4 000	4 200	4 400	4 600
Bremen	930	890	770	790	890	950	980	980	980	960	900
Berlin (West)	1 000	1 130	1 200	1 280	1 340	1 400	1 450	1 480	1 500	1 480	1 460
Bundesgebiet...	52 425	53 616	55 676	56 684	58 253	58 978	59 575	59 745	59 877	58 896	57 504
Abgänger aus Fachschulen¹⁾											
Schleswig-Holstein ..	1 515	1 505	1 568	1 590	1 629	1 653	1 676	1 716	1 756	1 802	1 845
Niedersachsen	7 400	7 600	7 900	8 100	8 500	8 800	9 000	9 300	9 500	9 700	9 800
Nordrhein-Westfalen ..	19 900	20 200	20 500	20 800	21 100	21 400	21 800	22 000	22 300	22 700	23 000
Hessen	3 600	3 600	3 600	3 800	3 900	4 000	4 100	4 200	4 400	4 400	4 500
Rheinland-Pfalz	1 500	1 500	1 500	1 600	1 600	1 600	1 700	1 700	1 700	1 700	1 700
Baden-Württemberg	7 100	7 200	7 300	7 300	7 400	7 400	7 500	7 600	7 600	7 700	7 700
Bayern	14 900	15 000	15 200	15 600	15 800	16 100	16 400	16 800	16 800	16 700	16 500
Saarland	500	500	500	450	450	400	400	400	400	350	350
Hamburg	1 500	1 550	1 600	1 650	1 700	1 750	1 800	1 850	1 900	1 950	1 950
Bremen	1 070	1 140	1 170	1 140	1 110	1 150	1 300	1 450	1 530	1 590	1 620
Berlin (West)	1 500	1 520	1 550	1 550	1 550	1 550	1 550	1 550	1 550	1 550	1 550
Bundesgebiet...	60 485	61 315	62 388	63 580	64 739	65 803	67 226	68 566	69 436	70 142	70 515

¹⁾ Soweit in der Zuständigkeit der Kultusministerien.

Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

5.14 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Altersgruppen*)

Lehramtsprüfung (i = insgesamt; w = weiblich)	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						Ohne Alters- angabe	
		unter 30	30—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr		
Mit Lehramtsprüfung für:									
Grund-, Haupt- und Realschulen	i	1 168	166	469	253	157	77	46	—
	w	428	110	122	78	68	33	17	—
Gymnasien	i	1 018	133	408	246	150	54	27	—
	w	380	65	123	93	70	23	6	—
berufliche Schulen	i	11 534	856	3 686	3 912	2 195	791	94	—
	w	3 853	402	957	1 263	901	301	29	—
Pflanzenbauberufe	i	2 653	114	664	951	746	164	14	—
	w	759	52	285	188	203	30	1	—
Fertigungsberufe	i	7 826	489	3 086	2 350	1 370	475	56	—
	w	727	85	230	229	139	38	6	—
technische Berufe	i	1 533	174	649	362	252	85	11	—
	w	290	67	79	70	58	14	2	—
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	i	6 787	675	3 038	1 991	708	284	91	—
	w	1 568	221	599	418	233	71	26	—
Kurzschrift und Maschinenschreiben	i	740	150	215	161	157	48	9	—
	w	532	128	157	108	110	23	6	—
musisch-technische Fächer	i	970	187	386	222	126	41	8	—
	w	425	146	137	81	45	13	3	—
Hauswirtschaftsberufe	i	3 625	513	935	925	917	304	31	—
	w	3 618	513	930	924	917	303	31	—
Behinderte	i	41	2	16	14	7	1	1	—
	w	6	—	—	5	1	—	—	—
Sozialpädagogische Berufe	i	112	34	35	21	16	5	1	—
	w	83	27	20	16	15	4	1	—
Sonstige Fächer	i	4 077	105	538	566	353	135	9	2 371
	w	1 613	28	56	80	63	18	2	1 366
Ohne Lehramtsprüfung mit:									
Fachhochschulabschluß	i	397	42	151	103	58	31	12	—
	w	33	11	15	6	1	—	—	—
Hochschulabschluß	i	585	88	194	143	108	39	13	—
	w	127	27	41	22	33	3	1	—
Sonstigem Abschluß	i	4 697	1 068	1 482	1 154	697	251	45	—
	w	2 180	819	574	431	272	67	17	—
Insgesamt ...	i	47 763	4 796	15 952	13 374	8 017	2 785	468	2 371
	w	16 622	2 701	4 325	4 012	3 129	941	148	1 366

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.15 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Ländern*)

Land	Lehrer			Davon an			
				Öffentlichen Schulen		Privaten Schulen	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich

Mit Lehramtsprüfung für Grund-, Haupt- und Realschulen

Schleswig-Holstein	54	36	18	50	15	4	3
Niedersachsen	87	62	25	61	15	26	10
Nordrhein-Westfalen	157	77	80	115	50	42	30
Hessen	40	22	18	23	6	17	12
Rheinland-Pfalz	23	17	6	21	6	2	—
Baden-Württemberg	—	—	—	—	—	—	—
Bayern	697	451	246	548	138	149	108
Saarland	11	9	2	3	—	8	2
Hamburg	67	44	23	66	23	1	—
Bremen	20	14	6	18	6	2	—
Berlin (West)	12	8	4	11	3	1	1
Zusammen ...	1 168	740	428	916	262	252	166

Mit Lehramtsprüfung für Gymnasien

Schleswig-Holstein	76	44	32	74	31	2	1
Niedersachsen	79	58	21	78	20	1	1
Nordrhein-Westfalen	104	53	51	65	32	39	19
Hessen	128	83	45	102	42	26	3
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	128	83	45	118	40	10	5
Bayern	357	220	137	279	105	78	32
Saarland	1	1	—	—	—	1	—
Hamburg	100	67	33	97	33	3	—
Bremen	35	22	13	34	13	1	—
Berlin (West)	10	7	3	4	2	6	1
Zusammen ...	1 018	638	380	851	318	167	62

Mit Lehramtsprüfung für berufliche Schulen

Schleswig-Holstein	127	58	69	107	64	20	5
Niedersachsen	488	286	202	343	138	145	64
Nordrhein-Westfalen	6 051	4 192	1 859	5 751	1 796	300	63
Hessen	2 853	1 931	922	2 741	868	112	54
Rheinland-Pfalz	260	151	109	173	68	87	41
Baden-Württemberg	753	396	357	437	127	316	230
Bayern	286	178	108	219	68	67	40
Saarland	28	8	20	16	13	12	7
Hamburg	46	14	32	34	22	12	10
Bremen	609	443	166	601	162	8	4
Berlin (West)	33	24	9	22	1	11	8
Zusammen ...	11 534	7 681	3 853	10 444	3 327	1 090	526

Mit Lehramtsprüfung für Pflanzenbauberufe

Schleswig-Holstein	177	159	18	177	18	—	—
Niedersachsen	482	343	139	472	131	10	8
Nordrhein-Westfalen	170	115	55	158	46	12	9
Hessen	109	107	2	109	2	—	—
Rheinland-Pfalz	226	196	30	223	28	3	2
Baden-Württemberg	395	335	60	395	60	—	—
Bayern	1 066	618	448	1 048	437	18	11
Saarland	11	11	—	11	—	—	—
Hamburg	11	7	4	11	4	—	—
Bremen	5	2	3	5	3	—	—
Berlin (West)	1	1	—	1	—	—	—
Zusammen ...	2 653	1 894	759	2 610	729	43	30

Fußnoten siehe S. 123.

5.15 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Ländern*)

Land	Lehrer			Davon an			
				Öffentlichen Schulen		Privaten Schulen	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Mit Lehramtsprüfung für Fertigungsberufe							
Schleswig-Holstein	382	360	22	382	22	—	—
Niedersachsen	1 472	1 287	185	1 413	170	59	15
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	90	78	12	89	11	1	1
Rheinland-Pfalz	901	841	60	884	57	17	3
Baden-Württemberg	2 484	2 326	158	2 474	153	10	5
Bayern	1 595	1 398	197	1 577	188	18	9
Saarland	378	365	13	367	13	11	—
Hamburg	511	441	70	511	70	—	—
Bremen	2	—	2	2	2	—	—
Berlin (West)	11	3	8	11	8	—	—
Zusammen ...	7 826	7 099	727	7 710	694	116	33
Mit Lehramtsprüfung für technische Berufe							
Schleswig-Holstein	339	241	98	330	89	9	9
Niedersachsen	179	157	22	99	15	80	7
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	19	18	1	19	1	—	—
Rheinland-Pfalz	69	16	53	45	29	24	24
Baden-Württemberg	794	752	42	777	34	17	8
Bayern	8	8	—	8	—	—	—
Saarland	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	102	33	69	88	67	14	2
Bremen	13	13	—	13	—	—	—
Berlin (West)	10	5	5	3	3	7	2
Zusammen ...	1 533	1 243	290	1 382	238	151	52
Mit Lehramtsprüfung für Wirtschafts- und Verwaltungsberufe							
Schleswig-Holstein	352	282	70	348	69	4	1
Niedersachsen	941	747	194	910	190	31	4
Nordrhein-Westfalen	1 121	805	316	1 017	298	104	18
Hessen	5	4	1	4	1	1	—
Rheinland-Pfalz	833	617	216	778	191	55	25
Baden-Württemberg	1 525	1 228	297	1 449	277	76	20
Bayern	1 198	931	267	1 100	231	98	36
Saarland	322	245	77	319	75	3	2
Hamburg	464	338	126	443	118	21	8
Bremen	7	7	—	—	—	7	—
Berlin (West)	19	15	4	10	3	9	1
Zusammen ...	6 787	5 219	1 568	6 378	1 453	409	115
Mit Lehramtsprüfung für Kurzschrift und Maschinenschreiben							
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	214	73	141	180	116	34	25
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	205	80	125	176	103	29	22
Bayern	265	49	216	175	142	90	74
Saarland	56	6	50	52	46	4	4
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen ...	740	208	532	583	407	157	125

Fußnoten siehe S. 123.

5.15 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramtsprüfung und Ländern*)

Land	Lehrer			Davon an			
				Öffentlichen Schulen		Privaten Schulen	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Mit Lehramtsprüfung für musisch-technische Fächer							
Schleswig-Holstein	16	5	11	10	7	6	4
Niedersachsen	179	4	175	172	168	7	7
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	673	481	192	629	164	44	28
Rheinland-Pfalz	7	3	4	2	1	5	3
Baden-Württemberg	7	7	—	—	—	7	—
Bayern	—	—	—	—	—	—	—
Saarland	39	26	13	35	13	4	—
Hamburg	24	6	18	10	8	14	10
Bremen	13	8	5	2	2	11	3
Berlin (West)	12	5	7	1	—	11	7
Zusammen	970	545	425	861	363	109	62
Mit Lehramtsprüfung für Hauswirtschaftsberufe							
Schleswig-Holstein	203	—	203	203	203	—	—
Niedersachsen	607	—	607	584	584	23	23
Nordrhein-Westfalen	280	—	280	229	229	51	51
Hessen	39	—	39	38	38	1	1
Rheinland-Pfalz	394	6	388	368	362	26	26
Baden-Württemberg	987	1	986	917	917	70	69
Bayern	761	—	761	517	517	244	244
Saarland	198	—	198	195	195	3	3
Hamburg	134	—	134	131	131	3	3
Bremen	20	—	20	20	20	—	—
Berlin (West)	2	—	2	1	1	1	1
Zusammen	3 625	7	3 618	3 203	3 197	422	421
Mit Lehramtsprüfung für Behinderte und Lehramt für sozialpädagogische Berufe¹⁾							
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1	1	—	1	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	92 (73)	41 (26)	51 (47)	35 (17)	11 (8)	57 (56)	40 (39)
Hessen	33 (28)	7 (3)	26 (25)	15 (10)	10 (9)	18 (18)	16 (16)
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	1	1	—	1	—	—	—
Bayern	11	11	—	10	—	1	—
Saarland	1	1	—	1	—	—	—
Hamburg	11 (11)	—	11 (11)	11 (11)	11 (11)	—	—
Bremen	3	2	1	3	1	—	—
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	153 (112)	64 (29)	89 (83)	77 (38)	33 (28)	76 (74)	56 (55)
Ohne Lehramtsprüfung mit Fachhochschulabschluß							
Schleswig-Holstein	8	8	—	8	—	—	—
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	35	35	—	18	—	17	—
Bayern	261	229	32	144	4	117	28
Saarland	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	58	57	1	19	1	39	—
Bremen	14	14	—	10	—	4	—
Berlin (West)	21	21	—	20	—	1	—
Zusammen	397	364	33	219	5	178	28

Fußnoten siehe S. 123.

5.15 Vollzeitlehrer 1972 nach Lehramt und Ländern*)

Land	Lehrer			Davon an			
				Öffentlichen Schulen		Privaten Schulen	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Ohne Lehramtsprüfung mit Hochschulabschluß							
Schleswig-Holstein	4	4	—	4	—	—	—
Niedersachsen	240	191	49	218	41	22	8
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	23	22	1	12	1	11	—
Bayern	267	210	57	142	27	125	30
Saarland	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	16	14	2	8	1	8	1
Bremen	5	4	1	3	1	2	—
Berlin (West)	30	13	17	14	5	16	12
Zusammen	585	458	127	401	76	184	51
Ohne Lehramtsprüfung mit sonstigem Abschluß							
Schleswig-Holstein	14	11	3	8	3	6	—
Niedersachsen	77	8	69	41	38	36	31
Nordrhein-Westfalen	3 837	2 101	1 736	3 249	1 452	588	284
Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	—	—	—	—	—	—	—
Bayern	507	267	240	235	76	272	164
Saarland	10	5	5	4	—	6	5
Hamburg	114	57	57	95	51	19	6
Bremen	58	30	28	49	24	9	4
Berlin (West)	80	38	42	19	15	61	27
Zusammen	4 697	2 517	2 180	3 700	1 659	997	521
Sonstiger Lehramtsabschluß							
Schleswig-Holstein	1	—	1	1	1	—	—
Niedersachsen	278	206	72	260	54	18	18
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	190	153	37	182	35	8	2
Rheinland-Pfalz	582	381	201	389	116	193	85
Baden-Württemberg	610	175	435	454	305	156	130
Bayern	1 117	750	367	1 009	266	108	101
Saarland	60	49	11	43	11	17	—
Hamburg	103	53	50	101	49	2	1
Bremen	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1 136	697	439	1 073	399	63	40
Zusammen	4 077	2 464	1 613	3 512	1 236	565	377
Insgesamt							
Schleswig-Holstein	1 753	1 208	545	1 702	522	51	23
Niedersachsen	5 324	3 423	1 901	4 832	1 680	492	221
Nordrhein-Westfalen	11 812	7 384	4 428	10 619	3 914	1 193	514
Hessen	4 179	2 884	1 295	3 951	1 178	228	117
Rheinland-Pfalz	3 295	2 228	1 067	2 883	858	412	209
Baden-Württemberg	7 947	5 441	2 506	7 228	2 017	719	489
Bayern	8 396	5 320	3 076	7 011	2 199	1 385	877
Saarland	1 115	726	389	1 046	366	69	23
Hamburg	1 761	1 131	630	1 625	589	136	41
Bremen	804	559	245	760	234	44	11
Berlin (West)	1 377	837	540	1 190	440	187	100
Insgesamt	47 763	31 141	16 622	42 847	13 997	4 916	2 625

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Zahlen in Klammern geben die Lehrer mit Lehramtsprüfung für sozialpädagogische Berufe an; sie sind in den nebenstehenden Zahlen enthalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

5.16 Ausländische Schüler 1972 nach Staatsangehörigkeit und Schulart*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		Berufsschulen ¹⁾ und Berufs- aufbauschulen		Berufs- fachschulen		Fach- oberschulen, Fach- gymnasien		Fach- schulen ²⁾		Schulen des Gesundheits- wesens	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Europa	42 926	18 249	35 989	14 771	2 089	1 146	860	117	2 267	789	1 721	1 426
Albanien	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien	497	269	362	172	29	21	12	3	24	12	70	61
Bulgarien	10	4	4	—	1	—	—	—	4	3	1	1
Dänemark	102	79	26	14	12	10	2	1	34	26	28	28
Finnland	223	200	17	9	14	14	2	2	47	34	143	141
Frankreich	847	476	492	233	99	74	13	2	172	113	71	54
Griechenland	6 680	3 132	6 160	2 904	225	112	52	10	172	47	71	59
Großbritannien und Nordirland	489	203	326	116	49	29	24	2	62	38	28	18
Island	7	5	3	1	—	—	—	—	1	1	3	3
Italien	8 551	3 817	7 939	3 561	275	118	51	8	189	62	97	68
Jugoslawien	4 617	2 295	3 826	1 745	251	134	35	12	121	56	384	348
Luxemburg	87	53	23	8	5	2	1	—	19	9	39	34
Malta	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	2 206	969	1 615	691	191	111	107	27	185	64	108	76
Norwegen	201	100	11	5	9	5	3	1	24	9	154	80
Österreich	2 773	1 116	1 735	646	297	200	91	20	481	108	169	142
Polen	206	102	170	79	12	7	9	3	7	5	8	8
Portugal	596	307	495	260	54	20	3	—	17	6	27	21
Rumanien	45	21	27	10	4	2	4	1	5	3	5	5
Schweden	186	158	17	8	6	3	3	—	33	27	127	120
Schweiz	485	192	205	81	54	33	33	1	156	46	37	31
Sowjetunion	35	17	28	12	2	1	2	1	1	1	2	2
Spanien	3 791	1 689	3 396	1 485	182	90	25	6	97	33	91	75
Tschechoslowakei	302	149	167	66	38	22	19	6	54	33	24	22
Türkei	9 823	2 819	8 842	2 620	259	123	364	10	331	42	27	24
Ungarn	153	71	97	44	19	13	5	1	27	9	5	4
Übriges Europa	11	5	3	—	2	2	—	—	4	2	2	1
Afrika	1 749	380	756	44	73	11	77	3	474	54	369	268
Ägypten	77	10	14	4	7	2	—	—	47	2	9	2
Äthiopien	38	14	9	1	1	—	1	—	12	1	15	12
Algerien	31	6	13	4	1	—	—	—	10	—	7	2
Burundi	15	2	7	1	—	—	2	—	6	1	—	—
Dahomey	18	6	6	—	—	—	—	—	1	—	11	6
Gabun	17	3	4	—	—	—	1	—	12	3	—	—
Ghana	204	54	91	4	16	1	13	2	24	2	60	45
Kamerun	24	4	11	—	—	—	2	—	6	—	5	4
Kenia	24	5	8	—	—	—	4	—	6	1	6	4
Kongo	10	—	7	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Liberia	6	2	3	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Libyen	9	—	1	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Madagaskar	8	1	5	—	—	—	1	—	1	—	1	1
Marokko	74	19	48	13	5	—	1	—	14	2	6	4
Mauretanien	8	7	1	—	—	—	—	—	—	—	7	7
Mauritius	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Niger	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nigeria	712	98	382	8	32	4	31	1	192	21	75	64
Obervolta	18	14	2	—	—	—	—	—	2	—	14	14
Senegal	5	2	2	—	—	—	—	—	2	1	1	1
Sierra Leone	24	8	5	1	—	—	1	—	13	2	5	3
Somalia	6	3	1	—	—	—	—	—	1	—	4	3
Südafrika	66	32	20	3	5	4	1	—	15	6	25	19
Sudan	12	1	3	—	—	—	1	—	7	—	1	1
Tansania	12	6	4	—	—	—	—	—	3	3	5	3
Togo	112	52	13	—	1	—	4	—	11	—	83	52
Tunesien	132	7	68	4	—	—	9	—	46	2	9	1
Uganda	13	2	6	—	1	—	—	—	3	—	3	2
Zaire	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges Afrika	64	21	12	—	2	—	5	—	30	6	15	15

Fußnoten siehe S. 125.

5.16 Ausländische Schüler 1972 nach Staatsangehörigkeit und Schularth*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		Berufsschulen ¹⁾ und Berufs- aufbauschulen		Berufs- fachschulen		Fach- oberschulen, Fach- gymnasien		Fach- schulen ²⁾		Schulen des Gesundheits- wesens	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Asien	2 694	1 351	568	81	153	72	168	13	703	190	1 102	995
Afghanistan	25	5	14	1	1	1	1	—	6	1	3	2
China (Taiwan)	14	3	5	—	1	—	—	—	6	1	2	2
China, Volksrepublik	13	4	5	1	2	1	—	—	5	1	1	1
Indien	757	566	73	9	28	18	15	1	82	17	559	521
Indonesien	333	180	55	8	27	11	20	—	115	51	116	110
Irak	38	5	17	3	5	1	2	—	11	—	3	1
Iran	565	224	101	28	43	22	67	8	218	44	136	122
Israel	92	32	27	7	14	6	5	1	33	10	13	8
Japan	94	46	6	—	9	2	1	—	74	41	4	3
Jordanien	121	12	46	2	4	2	17	—	36	1	18	7
Khmer-Republik	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korea, Süd	219	186	25	11	1	1	2	1	19	12	172	161
Kuwait	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Libanon	54	9	22	2	2	1	9	—	13	—	8	6
Malaysia	14	3	6	—	—	—	1	—	3	2	4	1
Oman	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	62	6	27	—	1	—	3	—	23	—	8	6
Saudi-Arabien	7	1	2	—	1	—	3	—	—	—	1	1
Singapur	22	1	19	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Sri Lanka	11	2	6	—	—	—	2	1	—	—	3	1
Syrien	59	8	16	1	4	1	6	—	25	2	8	4
Thailand	104	15	64	3	5	2	10	—	16	3	9	7
Vietnam, Nord-	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Vietnam, Süd-	51	24	21	3	4	3	2	—	8	3	16	15
Zypern	4	1	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
Übriges Asien	30	17	5	—	1	—	2	1	4	—	18	16
Amerika	1 298	639	579	210	164	101	50	9	321	170	184	149
Argentinien	44	17	24	7	5	3	—	—	9	3	6	4
Barbados	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	55	39	10	6	3	1	1	—	12	5	29	27
Brasilien	113	32	25	5	10	4	3	2	56	9	19	12
Chile	66	27	19	2	7	5	5	—	22	8	13	12
Costa Rica	7	2	2	—	—	—	—	—	1	—	4	2
Ecuador	19	7	3	1	—	—	—	—	15	6	1	—
El Salvador	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	14	11	1	—	—	—	2	—	10	10	1	1
Honduras	3	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—
Jamaica	9	2	2	—	1	—	—	—	4	1	2	1
Kanada	94	51	47	18	18	13	6	2	9	5	14	13
Kolumbien	40	20	12	1	1	1	2	—	9	5	16	13
Kuba	6	4	4	2	1	1	—	—	1	1	—	—
Mexiko	22	11	5	—	—	—	1	—	14	9	2	2
Paraguay	15	11	2	—	1	1	—	—	4	2	8	8
Peru	49	27	12	—	1	—	3	—	19	13	14	14
Trinidad	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5	4
Uruguay	8	3	7	2	—	—	—	—	—	—	1	1
Venezuela	26	16	10	3	7	7	1	—	6	4	2	2
Vereinigte Staaten	673	344	382	160	105	62	23	5	120	88	43	29
Übriges Amerika	27	9	7	1	4	3	3	—	9	1	4	4
Australien und Ozeanien	64	25	44	17	5	2	3	—	10	4	2	2
Staatenlos	1 033	402	782	288	92	57	56	7	71	25	32	25
Ohne Angabe	774	265	471	147	142	110	—	—	160	7	1	1
Insgesamt ...	50 538	21 311	39 189	15 558	2 718	1 499	1 214	149	4 006	1 239	3 411	2 866

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. Schulen für Behinderte. — 2) Einschl. Fachschulen für Technik.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6 Betriebliche Ausbildung

6.0 Vorbemerkung

Im folgenden Kapitel wird ein Überblick zur betrieblichen Ausbildung gegeben, die neben der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule Bestandteil des beruflichen Bildungssystems in der Bundesrepublik ist (duales System).

Die betriebliche Ausbildung vollzieht sich im unmittelbaren Lernen am Arbeitsplatz (traditionelle Form der Handwerkslehre) und in betrieblichen Lehrwerkstätten (vor allem bei größeren Betrieben sowie komplizierten technischen Produktionsprozessen).

Eine Weiterentwicklung des dualen Systems zum Zwecke des Ausgleichs einer regional und sektoral sehr unterschiedlichen Qualität der Ausbildungsbetriebe stellt die Errichtung überbetrieblicher Ausbildungsstätten dar, die sowohl der beruflichen Grundausbildung als auch der beruflichen Fachausbildung dienen.

Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche nach Lehrinhalten und -formen ist zwischen Schule (theoretische Lehrvermittlung) und Betrieb (Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse) unscharf, zumal sie durch die überbetriebliche Ausbildung eine zusätzliche Erschwerung erfährt.

Auszubildende (Lehrlinge): Sind Personen, die in der Regel aufgrund eines Ausbildungsvertrages (Berufsbildungsgesetz) ausgebildet werden.

6.1 Auszubildende 1960 bis 1974 nach Ausbildungsbereichen

Jahresende	Auszubildende						Anteil der Ausbildungs- bereiche		
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl		%		1964 = 100			%	
Industrie und Handel									
1960	742 562	407 587	334 975	45,1	100	99	101	49,9	73,9
1961	709 408	392 718	316 690	44,6	96	96	96	51,2	73,5
1962	725 002	409 060	315 942	43,6	98	100	95	52,4	71,4
1963	742 985	412 989	329 996	44,4	100	101	100	51,1	71,3
1964	741 492	409 930	331 562	44,7	100	100	100	49,6	70,7
1965	748 863	413 607	335 256	44,8	101	101	101	48,8	69,1
1966	776 616	429 773	346 843	44,7	105	105	105	49,8	68,2
1967	779 513	432 328	347 185	44,5	105	105	105	49,2	66,4
1968	769 554	429 083	340 471	44,2	104	105	103	49,0	66,0
1969	714 625	407 146	307 479	43,0	96	99	93	50,1	65,4
1970	723 415	429 521	293 894	40,6	98	105	89	52,3	65,5
1971	728 397	431 548	296 849	40,8	98	105	90	52,9	65,0
1972	721 654	424 460	297 194	41,1	97	103	90	50,7	63,8
1973	694 068	409 306	284 762	41,0	94	100	86	47,6	60,5
1974	664 554	398 798	265 756	40,0	90	97	80	46,2	56,9
Handwerk									
1960	446 624	350 028	96 596	21,6	99	99	96	42,9	21,3
1961	412 154	319 829	92 325	22,4	91	91	92	41,7	21,4
1962	405 778	312 419	93 359	23,0	90	89	93	40,0	21,1
1963	430 840	332 633	98 207	23,0	95	94	98	41,1	21,2
1964	452 845	352 103	100 742	22,3	100	100	100	42,6	21,5
1965	468 039	366 327	101 712	21,7	103	104	101	43,3	21,0
1966	467 358	368 594	98 764	21,1	103	105	98	42,7	19,4
1967	481 469	377 556	103 913	21,6	106	107	103	42,9	19,9
1968	478 584	375 298	103 286	21,6	106	107	103	42,9	20,0
1969	435 006	342 799	92 207	21,2	96	97	92	42,1	19,6
1970	420 936	337 815	83 121	19,7	93	96	83	41,1	18,5
1971	406 629	329 235	77 394	19,0	90	94	77	40,3	16,9
1972	434 130	354 548	79 582	18,3	96	101	79	42,4	17,1
1973	464 996	383 887	81 109	17,4	103	109	81	44,6	17,2
1974	486 531	399 434	87 097	18,0	107	113	87	46,2	18,7
Landwirtschaft									
1960	36 057	24 355	11 702	32,5	103	100	107	3,0	2,6
1961	33 764	22 933	10 831	32,1	96	95	84	3,2	2,5
1962	32 801	22 385	10 416	32,0	93	92	95	2,9	2,4
1963	33 418	23 169	10 249	31,0	95	96	94	2,9	2,2
1964	35 168	24 246	10 922	31,1	100	100	100	2,9	2,3
1965	37 277	25 897	11 380	30,5	106	107	104	3,1	2,3
1966	38 490	26 491	11 999	31,2	109	109	110	3,1	2,4
1967	46 123	31 235	14 888	32,3	131	129	136	3,6	2,9
1968	49 805	36 938	12 867	25,8	152	152	118	4,2	2,5
1969	45 866	34 480	11 386	24,8	142	142	104	4,2	2,4
1970	38 133	28 910	9 223	24,2	130	119	84	3,5	2,1
1971	29 929	23 153	6 776	22,6	85	96	62	2,8	1,5
1972	27 786	21 831	5 955	21,4	79	90	55	2,6	1,3
1973	25 651	20 676	4 975	19,4	73	85	46	2,4	1,1
1974	27 404	22 368	5 036	18,4	78	92	46	2,6	1,1

6.1 Auszubildende 1960 bis 1974 nach Ausbildungsbereichen

Jahresende	Auszubildende						Anteil der Ausbildungs- bereiche	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl		%	1964 = 100			%	

Öffentlicher Dienst¹⁾

1970	22 765	22 648	117	.	.	.	2,8	0,0
1971	24 320	24 237	83	.	.	.	3,0	0,0
1972	31 076	29 809	1 267	.	.	.	3,6	0,3
1973	49 659	39 204	10 455	.	.	.	4,6	2,2
1974	47 189	35 905	11 284	.	.	.	4,2	2,4

Sonstige Ausbildungsbereiche²⁾

1960	43 869	33 994	9 875	22,5	66	84	38	4,2	2,2
1961	42 369	31 049	11 320	26,7	64	77	44	4,1	2,6
1962	60 486	37 445	23 041	38,1	92	93	90	4,8	5,2
1963	64 799	40 238	24 561	38,0	98	100	96	5,0	5,3
1964	66 115	40 418	25 697	39,9	100	100	100	4,9	5,5
1965	77 769	40 962	36 807	47,3	118	101	143	4,8	7,6
1966	89 045	38 020	51 025	57,3	135	94	199	4,4	10,0
1967	95 360	38 232	57 128	60,0	144	95	222	4,4	10,9
1968	94 292	34 274	60 018	63,7	143	85	234	3,9	11,6
1969	87 957	28 870	59 087	67,2	133	70	230	3,6	12,6
1970	64 871	2 480	62 391	97,2	98	6	243	0,3	13,9
1971	83 803	7 999	75 804	90,5	127	20	295	1,0	16,6
1972	88 105	6 575	81 530	92,5	133	16	317	0,8	17,5
1973	96 427	7 133	89 294	93,0	146	18	347	0,8	19,0
1974	105 090	7 310	97 780	93,0	159	18	380	0,9	20,9

Insgesamt

1960	1 269 112	815 964	453 148	35,7	98	99	96	100	100
1961	1 197 695	766 529	431 166	36,0	92	93	92	100	100
1962	1 224 067	781 309	442 758	36,2	94	95	94	100	100
1963	1 272 042	809 029	463 013	36,4	98	98	99	100	100
1964	1 295 620	826 697	468 923	24,4	100	100	100	100	100
1965	1 331 948	846 793	485 155	36,4	103	102	103	100	100
1966	1 371 509	862 878	508 631	37,1	106	104	108	100	100
1967	1 402 465	879 351	523 114	37,3	108	106	112	100	100
1968	1 392 235	875 593	516 642	37,1	107	106	110	100	100
1969	1 283 454	813 295	470 159	36,6	99	98	100	100	100
1970	1 270 120	821 374	448 746	35,3	98	99	95	100	100
1971	1 273 078	816 172	456 906	35,9	98	99	97	100	100
1972	1 302 751	837 223	465 528	35,7	101	101	99	100	100
1973	1 330 801	860 206	470 595	35,4	103	104	100	100	100
1974	1 330 768	863 815	466 953	35,1	103	104	100	100	100

¹⁾ Für 1970 bis 1972 liegen nur unvollständige Ergebnisse vor. — ²⁾ Apothekenhelfer, Arzt-, Zahnarzt-, Tierärzthelferin, Gehilfen in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen, Notar-, Rechtsanwalts-, Rechtsbeistands-, Patentanwaltsgehilfen, Hauswirtschaftsgehilfen, Matrosen.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.2 Auszubildende im Verhältnis zur Wohnbevölkerung bzw. zu den Erwerbstätigen 1963 und 1970 bis 1974

Gegenstand der Nachweisung	Geschlecht	Einheit	1963	1970	1971	1972	1973	1974
Wohnbevölkerung im Alter ¹⁾ von 15 bis unter 20 Jahren	männlich	1 000	1 799	2 058	2 111	2 167	2 241	2 292
	weiblich	1 000	1 710	1 964	2 007	2 056	2 119	2 168
	zusammen	1 000	3 509	4 022	4 118	4 223	4 360	4 460
Abhängige Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 20 Jahren ²⁾	männlich	1 000	1 179	1 108	1 119	1 080	1 069	1 060
	weiblich	1 000	1 075	984	984	993	939	896
	zusammen	1 000	2 253	2 092	2 103	2 072	2 008	1 955
Auszubildende ¹⁾	männlich	1 000	810	821	816	837	860	864
	weiblich	1 000	464	449	457	466	471	467
	zusammen	1 000	1 274	1 270	1 273	1 303	1 331	1 331
Anteil der Auszubildenden an der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 20 Jahren	männlich	%	45,0	39,9	38,7	38,6	38,4	37,7
	weiblich	%	27,1	22,9	22,8	22,7	22,2	21,5
	zusammen	%	36,3	31,6	30,9	30,9	30,5	29,8
Anteil der Auszubildenden an den abhängigen Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren	männlich	%	68,7	74,1	73,0	77,5	80,5	81,5
	weiblich	%	43,2	45,6	46,4	46,9	50,2	52,1
	zusammen	%	56,6	60,7	60,6	62,9	66,3	68,0
Erwerbstätige insgesamt ²⁾	männlich	1 000	17 127	16 942	17 049	17 054	17 093	16 960
	weiblich	1 000	9 780	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893
	zusammen	1 000	26 907	26 452	26 596	26 861	27 066	26 853
darunter: Auszubildende ¹⁾	männlich	%	4,7	4,9	4,8	4,9	5,0	5,1
	weiblich	%	4,7	4,7	4,8	4,8	4,7	4,7
	zusammen	%	4,7	4,8	4,8	4,9	4,9	5,0
Erwerbstätige Angestellte und Arbeiter zusammen ²⁾	männlich	1 000	12 733	12 775	12 973	13 015	13 064	12 992
	weiblich	1 000	7 006	7 198	7 361	7 743	7 894	7 888
	zusammen	1 000	19 739	19 972	20 333	20 758	20 959	20 880
darunter: Auszubildende ¹⁾	männlich	Anzahl	810	821	816	837	860	864
	weiblich	Anzahl	464	449	457	466	471	467
	zusammen	Anzahl	1 274	1 270	1 273	1 303	1 331	1 331
	männlich	%	6,4	6,4	6,3	6,4	6,6	6,7
	weiblich	%	6,6	6,2	6,2	6,0	6,0	5,9
	zusammen	%	6,5	6,4	6,3	6,3	6,4	6,4
Erwerbstätige Angestellte ²⁾	männlich	1 000	3 306	3 944	4 133	4 281	4 316	4 334
	weiblich	1 000	3 283	3 749	4 003	4 310	4 428	4 529
	zusammen	1 000	6 589	7 693	8 137	8 591	8 744	8 863
darunter: Auszubildende ¹⁾	männlich	Anzahl	260	237	224	220	216	206
	weiblich	Anzahl	304	321	350	360	366	359
	zusammen	Anzahl	564	558	574	580	582	564
	männlich	%	7,9	6,0	5,4	5,1	5,0	4,7
	weiblich	%	9,3	8,6	8,7	8,4	8,3	7,9
	zusammen	%	8,6	7,3	7,1	6,8	6,7	6,4
Erwerbstätige Arbeiter ²⁾	männlich	1 000	9 427	8 830	8 839	8 735	8 748	8 658
	weiblich	1 000	3 723	3 449	3 358	3 433	3 466	3 359
	zusammen	1 000	13 150	12 279	12 197	12 167	12 215	12 017
darunter: Auszubildende ¹⁾	männlich	Anzahl	590	585	593	617	644	658
	weiblich	Anzahl	120	127	106	106	105	108
	zusammen	Anzahl	710	712	699	723	749	767
	männlich	%	6,3	6,6	6,7	7,1	7,4	7,6
	weiblich	%	3,2	3,7	3,2	3,1	3,0	3,2
	zusammen	%	5,4	5,8	5,7	5,9	6,1	6,4

¹⁾ Jahresende. — ²⁾ Ergebnis des Mikrozensus (jeweils April).

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.3 Auszubildende 1965 und 1970 bis 1974 nach Berufsabschnitten*)

Jahresende	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	% von insgesamt	Anzahl	%	% von insgesamt
Berufsabschnitt Ia): Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe								
1965	29 472	2,2	26 183	3,1	88,8	3 289	0,7	11,2
1970	32 394	2,6	28 740	3,5	88,7	3 654	0,8	11,3
1971	26 821	2,1	23 157	2,8	86,3	3 664	0,8	13,7
1972	25 623	2,0	21 762	2,6	84,9	3 861	0,8	15,1
1973	24 902	1,9	20 631	2,4	82,9	4 271	0,9	17,2
1974	26 600	2,0	21 842	2,5	82,1	4 758	1,0	17,9
Berufsabschnitt IIa): Bergleute, Mineralgewinner								
1965	3 511	0,4	3 511	0,4	100	—	—	—
1970	1 572	0,2	1 572	0,2	100	—	—	—
1971	985	0,1	985	0,1	100	—	—	—
1972	674	0,1	674	0,1	100	—	—	—
1973	572	0,04	572	0,04	100	—	—	—
1974	929	0,1	928	0,1	99,9	1	0,0	0,1
Berufsabschnitt III): Fertigungsberufe								
1965	631 047	47,4	587 394	69,4	93,1	43 653	9,0	6,9
1970	593 578	46,7	557 668	67,9	94,0	35 910	8,0	6,0
1971	592 531	46,5	559 050	68,5	94,3	33 481	7,3	5,7
1972	617 995	47,4	584 933	69,9	94,7	33 062	7,1	5,3
1973	647 592	48,7	615 382	71,5	95,0	32 210	6,8	5,0
1974	660 868	49,7	630 632	73,0	95,4	30 236	6,6	4,6
darunter:								
III g): Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe								
1965	277 793	20,9	274 783	32,4	98,9	3 010	0,6	1,1
1970	272 746	21,5	268 873	32,7	98,6	3 873	0,9	1,4
1971	277 663	21,8	273 472	33,5	98,5	4 191	0,9	1,5
1972	287 886	22,1	283 075	33,8	98,3	4 811	1,0	1,7
1973	303 122	22,8	297 506	34,6	98,1	5 616	1,2	1,9
1974	313 991	23,6	307 909	35,6	98,1	6 082	1,3	1,9
III h): Elektriker								
1965	118 204	8,9	118 095	12,9	99,9	109	0,0	0,1
1970	131 244	10,3	131 080	16,0	99,9	164	0,0	0,1
1971	138 377	10,9	138 158	16,9	99,8	219	0,0	0,2
1972	148 716	11,4	148 457	17,7	99,8	259	0,1	0,2
1973	159 711	12,0	159 447	18,5	99,8	264	0,1	0,2
1974	154 371	11,6	154 107	17,8	99,8	264	0,1	0,2
III m): Ernährungsberufe								
1965	47 215	3,5	44 616	5,3	94,5	2 599	0,5	5,5
1970	45 561	3,6	43 213	5,3	94,8	2 348	0,5	5,2
1971	40 903	3,2	38 659	4,7	94,5	2 244	0,5	5,5
1972	41 751	3,2	39 412	4,7	94,4	2 339	0,5	5,6
1973	40 669	3,1	38 229	4,4	94,0	2 440	0,5	6,0
1974	44 801	3,4	41 961	4,8	93,7	2 840	0,6	6,3
Berufsabschnitt IV): Technische Berufe								
1965	41 561	3,1	24 716	2,9	59,5	16 845	3,5	40,5
1970	51 092	4,0	32 453	4,0	63,5	18 639	4,2	36,5
1971	55 588	4,4	34 603	4,2	62,2	20 985	4,6	37,8
1972	59 467	4,6	37 363	4,5	62,8	22 104	4,8	37,2
1973	60 052	4,5	37 546	4,4	62,5	22 506	4,8	37,5
1974	54 908	4,1	34 026	3,9	61,9	20 882	4,5	38,1

Anmerkung siehe S. 132.

6.3 Auszubildende 1965 und 1970 bis 1974 nach Berufsabschnitten*)

Jahresende	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	% von insgesamt	Anzahl	%	% von insgesamt
Berufsabschnitt V: Dienstleistungsberufe								
1965	626 357	47,0	204 989	24,2	32,7	421 368	86,9	67,3
1970	591 485	46,6	200 941	24,5	34,0	390 544	87,0	66,0
1971	597 153	46,9	198 377	24,3	33,2	398 776	87,3	66,8
1972	598 992	46,0	192 491	23,0	32,1	406 501	87,3	67,9
1973	597 683	44,9	186 075	21,6	31,1	411 608	87,5	68,9
1974	585 743	44,0	174 944	20,3	29,9	410 799	87,9	70,1
darunter:								
Va): Warenkaufleute								
1965	292 932	22,0	87 067	10,3	29,7	205 865	42,4	70,3
1970	227 003	17,9	76 321	9,3	33,6	150 682	33,6	66,4
1971	212 763	16,7	69 004	8,5	32,4	143 759	31,5	67,6
1972	212 274	16,3	68 598	8,2	32,3	143 676	30,9	67,7
1973	200 465	15,1	64 209	7,5	32,0	136 256	29,0	68,0
1974	192 447	14,5	61 733	7,1	32,1	130 714	28,0	67,9
Vb): Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe								
1965	53 085	4,0	33 178	3,9	62,5	19 907	4,1	37,5
1970	73 969	5,8	43 764	5,3	59,2	30 205	6,7	40,8
1971	79 388	6,2	44 309	5,4	55,8	35 079	7,7	44,2
1972	77 129	5,9	40 871	4,9	53,0	36 258	7,8	47,0
1973	75 034	5,6	37 693	4,4	50,2	37 341	7,9	49,8
1974	68 180	5,1	33 485	3,9	49,1	34 695	7,4	50,9
Vc): Verkehrsberufe								
1965	18 892	1,4	18 884	2,2	100	8	0,0	0,0
1970	9 037	0,7	8 966	1,1	99,2	71	0,0	0,8
1971	11 222	0,9	11 113	1,4	99,0	109	0,0	1,0
1972	12 054	0,9	11 818	1,4	98,0	236	0,1	2,0
1973	13 709	1,0	13 143	1,5	95,9	566	0,1	4,1
1974	12 359	0,9	11 642	1,3	94,2	717	0,1	5,8
Vd): Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe								
1965	148 441	11,1	48 489	5,7	32,7	99 952	20,6	67,3
1970	159 895	12,6	55 733	6,8	34,9	104 162	23,2	65,1
1971	177 090	13,9	59 681	7,3	33,7	117 409	25,7	66,3
1972	178 210	13,7	56 953	6,8	32,0	121 257	26,0	68,0
1973	181 466	14,2	59 015	6,9	31,3	129 451	27,5	68,7
1974	183 486	13,8	55 402	6,4	30,2	128 084	27,4	69,8
Vg): Gesundheitsdienstberufe								
1965	18 996	1,4	—	—	—	18 966	3,9	100
1970	32 930	2,6	—	—	—	32 930	7,3	100
1971	35 487	2,8	—	—	—	35 487	7,8	100
1972	39 906	3,0	—	—	—	39 906	8,6	100
1973	44 579	3,4	—	—	—	44 579	9,5	100
1974	49 924	3,8	4	0,0	0,0	49 920	10,7	99,9
Insgesamt								
1965	1 331 948	100	846 793	100	63,6	485 155	100	36,4
1970	1 270 120	100	821 374	100	64,7	448 746	100	35,3
1971	1 273 078	100	816 172	100	64,1	456 906	100	35,9
1972	1 302 751	100	837 223	100	64,3	465 528	100	35,7
1973	1 330 801	100	860 206	100	64,6	470 595	100	35,4
1974	1 330 768	100	863 815	100	64,9	466 953	100	35,1

*) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.4 Auszubildende 1974 nach Berufsabschnitten, Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren*)

Ausbildungsbereich	Auszubildende									
	insgesamt		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	Anzahl	%	Anzahl	% von ins-gesamt	Anzahl	% von ins-gesamt	Anzahl	% von ins-gesamt	Anzahl	% von ins-gesamt
Berufsabschnitt Ia): Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe										
Industrie und Handel	4 333	16,3	1 433	33,1	1 579	36,4	1 301	30,0	20	0,5
Landwirtschaft	22 267	83,7	8 127	36,5	7 777	34,9	6 340	28,5	23	0,1
Zusammen	26 600	100	9 560	35,9	9 356	35,2	7 641	28,7	43	0,2
Berufsabschnitt IIa): Bergleute, Mineralgewinner										
Industrie und Handel	929	100	563	60,6	131	14,1	234	25,2	1	0,1
Berufsabschnitt III): Fertigungsberufe										
Industrie und Handel	238 977	36,2	73 437	30,7	72 530	30,4	62 031	26,0	30 979	12,9
Handwerk	404 372	61,1	111 126	27,5	127 916	31,6	115 507	28,6	49 823	12,3
Landwirtschaft	510	0,1	269	52,7	164	32,2	76	14,9	1	0,2
Öffentlicher Dienst	17 009	2,6	4 400	25,9	6 242	36,7	6 355	37,3	12	0,1
Zusammen	660 868	100	189 232	28,6	206 852	31,3	183 969	27,8	80 815	12,2
darunter:										
IIIg): Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe										
Industrie und Handel	122 588	39,0	36 032	29,4	34 873	28,4	31 939	26,1	19 744	16,1
Handwerk	191 403	61,0	48 650	25,4	57 529	30,1	53 191	27,8	32 033	16,7
Zusammen	313 991	100	84 682	27,0	92 402	29,4	85 130	27,1	51 777	16,5
IIIh): Elektriker										
Industrie und Handel	53 314	34,5	13 628	25,6	15 533	29,1	13 773	25,8	10 380	19,5
Handwerk	84 274	54,6	17 183	20,4	25 761	30,6	24 374	28,9	16 956	20,1
Öffentlicher Dienst	16 783	10,9	4 284	25,5	6 180	36,8	6 307	37,6	12	0,1
Zusammen	154 371	100	35 095	22,7	47 474	30,8	44 454	28,8	27 348	17,7
IIIim): Ernährungsberufe										
Industrie und Handel	14 534	32,4	4 574	31,5	4 990	34,3	4 867	33,5	103	0,7
Handwerk	29 757	66,4	11 518	38,7	9 443	31,7	8 701	29,2	95	0,3
Landwirtschaft	510	1,2	269	52,7	164	32,2	76	14,9	1	0,2
Zusammen	44 801	100	16 361	36,5	14 597	32,6	13 644	30,5	199	0,4
Berufsabschnitt IV): Technische Berufe										
Industrie und Handel	50 780	92,5	12 056	23,7	16 952	33,4	15 797	31,1	5 975	11,8
Handwerk	1 461	2,6	510	34,9	646	44,2	238	16,3	67	4,6
Landwirtschaft	421	0,8	172	40,9	162	38,5	87	20,7	—	0,0
Öffentlicher Dienst	2 246	4,1	729	32,5	763	34,0	691	30,8	63	2,8
Zusammen	54 908	100	13 467	24,5	18 523	33,7	16 813	30,6	6 105	11,1
Berufsabschnitt V): Dienstleistungsberufe										
Industrie und Handel	369 535	63,1	106 474	28,8	146 195	39,6	114 157	30,9	2 709	0,7
Handwerk	78 978	13,5	30 393	38,5	25 988	32,9	22 250	28,2	347	0,4
Landwirtschaft	4 206	0,7	1 799	42,8	2 146	51,0	254	6,0	7	0,2
Öffentlicher Dienst	27 934	4,8	10 732	38,4	9 388	33,6	7 636	27,3	178	0,6
Sonstige Ausbildung	105 090	17,9	42 085	40,0	43 416	41,3	19 289	18,4	300	0,3
Zusammen	585 743	100	191 483	32,7	227 133	38,8	163 586	27,9	3 541	0,6

Anmerkung siehe S. 134.

6.4 Auszubildende 1974 nach Berufsabschnitten, Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren*)

Ausbildungsbereich	Auszubildende									
	insgesamt		davon im ... Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	Anzahl	%	Anzahl	% von insgesamt	Anzahl	% von insgesamt	Anzahl	% von insgesamt	Anzahl	% von insgesamt

darunter:

Va): Warenkaufleute

Industrie und Handel	164 317	85,4	55 282	33,6	68 560	41,7	39 348	24,0	1 127	0,7
Handwerk	17 050	8,9	7 322	42,9	5 839	34,2	3 873	22,7	16	0,1
Sonstige Ausbildungsberufe	11 080	5,7	5 572	50,3	5 508	49,7	—	—	—	—
Zusammen...	192 447	100	68 176	35,4	79 907	41,5	43 221	22,5	1 143	0,6

Vb): Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe

Industrie und Handel	66 130	97,0	14 329	21,7	24 117	36,5	27 273	41,2	411	0,6
Öffentlicher Dienst	2 050	3,0	505	24,6	753	36,7	792	38,6	—	0,0
Zusammen...	68 180	100	14 834	21,8	24 870	36,5	28 065	41,2	411	0,6

Vc): Verkehrsberufe

Industrie und Handel	744	6,0	253	34,0	254	34,1	227	30,5	10	1,3
Öffentlicher Dienst	10 568	85,5	4 427	41,9	3 434	32,5	2 706	25,6	1	0,0
Sonstige Ausbildungsberufe	1 047	8,5	305	29,1	371	35,4	312	29,8	59	5,6
Zusammen...	12 359	100	4 985	40,3	4 059	32,8	3 245	26,3	70	0,6

Vd): Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe

Industrie und Handel	123 222	67,2	32 011	26,0	47 981	38,9	42 200	34,2	1 030	0,8
Handwerk	9 174	5,0	2 761	30,1	3 502	38,2	2 867	31,3	44	0,5
Landwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlicher Dienst	15 123	8,2	5 684	37,6	5 134	33,9	4 130	27,3	175	1,2
Sonstige Ausbildungsberufe	35 967	19,6	12 146	33,8	12 532	34,8	11 048	30,7	241	0,7
Zusammen...	183 486	100	52 602	28,7	69 149	37,7	60 245	32,8	1 490	0,8

Vg): Gesundheitsdienstberufe

Sonstige Ausbildungsberufe	49 886	99,9	20 660	41,4	21 297	42,7	7 929	15,9	—	0,0
Landwirtschaft	38	0,1	16	42,1	12	31,6	10	26,3	—	0,0
Zusammen...	49 924	100	20 676	41,4	21 309	42,7	7 939	15,9	—	0,0

Insgesamt

Industrie und Handel	664 554	49,9	193 963	29,2	237 387	35,7	193 520	29,1	39 684	6,0
Handwerk	486 531 ¹⁾	36,6	143 612 ¹⁾	29,5	154 671 ¹⁾	31,8	138 011 ¹⁾	28,4	50 237	10,3
Landwirtschaft	27 404	2,1	10 367	37,8	10 249	37,4	6 757	24,7	31	0,1
Öffentlicher Dienst	47 189	3,5	15 861	33,6	16 393	34,7	14 682	31,1	253	0,5
Sonstige Ausbildungsberufe	105 090	7,9	42 085	40,0	43 416	41,3	19 289	18,4	300	0,3
Insgesamt...	1 330 768¹⁾	100	405 888¹⁾	30,5	462 116¹⁾	34,7	372 259¹⁾	28,0	90 505	6,8

*) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

1) Einschl. Praktikanten und Fachoberschüler, die in der Gliederung nach Berufsabschnitten unberücksichtigt blieben.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.5 Auszubildende in den 15 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 1970 und 1974

1970				1974				
Rang- ziffer	Ausbildungsberuf	Anzahl	%	Rang- ziffer () = 1970	Ausbildungsberuf	Ausbil- dungs- bereich	Anzahl	%
Männlich								
1	Kraftfahrzeugmechaniker ...	82 436	10,0	1 (1)	Kraftfahrzeugmechaniker ...	Hw	92 167	10,7
2	Elektroinstallateur	46 361	5,6	2 (2)	Elektroinstallateur	Hw	60 222	7,0
3	Industrie Kaufmann	43 012	5,2	3 (4)	Maschinenschlosser	IH	43 536	5,0
4	Maschinenschlosser	40 508	4,9	4 (5)	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	IH	29 602	3,4
5	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	36 747	4,5	5 (3)	Industrie Kaufmann	IH	28 968	3,4
6	Bankkaufmann	28 823	3,5	6 (8)	Werkzeugmacher	IH	26 023	3,0
7	Starkstromelektriker	26 540	3,2	7 (9)	Maler u. Lackierer	Hw	24 538	2,8
8	Werkzeugmacher	24 400	3,0	8 (13)	Gas- und Wasserinstallateur	Hw	23 821	2,8
9	Maler und Lackierer	22 553	2,8	9 (14)	Tischler	Hw	20 286	2,3
10	Landwirt	22 393	2,7	10 (6)	Bankkaufmann	IH	20 144	2,3
11	Einzelhandelskaufmann	20 776	2,5	11 (15)	Maurer	Hw	18 463	2,1
12	Elektromechaniker	16 458	2,0	12 (18)	Fernmeldehandwerker	ÖD	16 768	1,9
13	Gas- und Wasserinstallateur	16 145	2,0	13 (—)	Elektroanlageninstallateur ...	IH	15 672	1,8
14	Tischler	14 717	1,8	14 (10)	Landwirt	Lw	14 331	1,7
15	Maurer	14 441	1,8	15 (7)	Starkstromelektriker	IH	13 950	1,6
	Zusammen...	456 310	55,5	× ×	Zusammen...		448 491	51,8
Weiblich								
1	Verkaufserin	56 674	12,6	1 (1)	Verkäuferin	IH	58 075	12,4
2	Friseur	47 115	10,5	2 (2)	Friseur	Hw	45 507	9,8
3	Industrie Kaufmann	38 955	8,7	3 (5)	Büro Kaufmann	IH	33 118	7,1
4	Einzelhandelskaufmann	33 726	7,5	4 (3)	Industrie Kaufmann	IH	33 067	7,1
5	Büro Kaufmann	31 889	7,1	5 (8)	Arztgehilfin	S	29 166	6,3
6	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	24 978	5,6	6 (7)	Bankkaufmann	IH	23 496	5,0
7	Bankkaufmann	20 882	4,7	7 (12)	Zahnarztgehilfin	S	20 720	4,4
8	Arztgehilfin	19 273	4,3	8 (6)	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	IH	19 266	4,1
9	Bürogehilfin	18 632	4,2	9 (10)	Verkaufserin im Nahrungs- mittelhandwerk	Hw	16 993	3,6
10	Verkaufserin im Nahrungs- mittelhandwerk	13 922	3,1	10 (4)	Einzelhandelskaufmann	IH	16 734	3,6
11	Rechtsanwalts- u. Notar- gehilfin	13 838	3,1	11 (9)	Bürogehilfin	IH	15 947	3,4
12	Zahnarztgehilfin	13 657	3,0	12 (—)	Gehilfin in wirtschafts- u. steuerberat. Berufen	S	12 304	2,6
13	Drogistin	9 060	2,0	13 (14)	Apothekengehilfin	S	11 062	2,3
14	Apothekengehilfin	8 432	1,9	14 (11)	Rechtsanwalts- u. Notar- gehilfin	S	9 464	2,0
15	Landliche Hauswirtschafts- gehilfin	8 325	1,9	15 (16)	Hauswirtschaftsgehilfin (geprüfte)	S	7 110	1,5
	Zusammen...	359 358	80,1	× ×	Zusammen...		352 029	75,4
Insgesamt								
1	Kraftfahrzeugmechaniker ...	82 455	6,5	1 (1)	Kraftfahrzeugmechaniker ...	Hw	92 229	6,9
2	Industrie Kaufmann	81 967	6,5	2 (3)	Verkäufer(in)	IH	71 556	5,4
3	Verkaufser(in)	67 542	5,3	3 (2)	Industrie Kaufmann	IH	62 035	4,7
4	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	61 725	4,9	4 (8)	Elektroinstallateur	Hw	60 257	4,5
5	Einzelhandelskaufmann	54 502	4,3	5 (4)	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel	IH	48 868	3,7
6	Friseur	51 331	4,0	6 (6)	Friseur	Hw	47 990	3,6
7	Bankkaufmann	49 705	3,9	7 (7)	Bankkaufmann	IH	43 640	3,3
8	Elektroinstallateur	46 381	3,6	8 (10)	Maschinenschlosser	IH	43 548	3,3
9	Büro Kaufmann	42 441	3,3	9 (9)	Büro Kaufmann	IH	42 887	3,2
10	Maschinenschlosser	40 511	3,2	10 (5)	Einzelhandelskaufmann	IH	30 605	2,3
11	Maler und Lackierer	26 622	2,1	11 (15)	Arztgehilfin	S	29 166	2,2
12	Starkstromelektriker	26 542	2,1	12 (13)	Werkzeugmacher	IH	26 039	2,0
13	Werkzeugmacher	24 401	1,9	13 (11)	Maler und Lackierer	Hw	24 686	1,9
14	Landwirt	22 401	1,8	14 (19)	Gas- und Wasserinstallateur	Hw	23 830	1,8
15	Arztgehilfin	19 273	1,5	15 (26)	Zahnarztgehilfin	S	20 720	1,6
	Insgesamt...	697 799	54,9	× ×	Insgesamt...		668 056	50,4

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.6 Meisterprüfungen im Handwerk 1973 und 1974 nach Berufen

Kenn- ziffer ¹⁾	Beruf	Meisterprüfungen							
		insgesamt				bestanden			
		1973		1974		1973		1974	
		ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
	Meisterprüfungen insgesamt..	38 803	36 538	36 662	34 598	30 509	28 567	28 988	27 169
	darunter:								
1011	Steinmetz und Steinbildhauer	169	168	165	164	139	138	151	150
1631	Buchbinder	77	69	69	64	61	56	64	59
1711	Schriftsetzer	188	183	220	215	166	162	188	186
1730	Drucker	174	173	191	191	139	138	157	157
2210	Dreher	233	233	262	262	191	191	221	221
2321	Graveur	64	63	42	42	55	54	38	38
2510	Schmied	91	91	145	145	85	85	136	136
2610	Klempner	207	206	126	126	150	149	101	101
2613	Karosseriebauer	214	214	250	250	171	171	196	196
2621	Gas- und Wasserinstallateur	1 567	1 567	1 557	1 557	1 149	1 149	1 140	1 140
2622	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	1 149	1 148	1 301	1 300	829	828	941	940
2710	Schlosser	1 375	1 372	1 320	1 320	1 086	1 084	1 062	1 062
2739	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	1 567	1 567	1 362	1 361	1 288	1 288	1 180	1 179
2811	Kraftfahrzeugmechaniker	5 831	5 830	5 602	5 602	4 122	4 121	3 972	3 972
2821	Landmaschinenmechaniker	266	266	309	309	247	247	291	291
2840	Feinmechaniker	127	127	127	127	100	100	110	110
2850	Mechaniker (Nähmaschinen-, Zweirad- und Kaltmechaniker)	1 078	1 078	1 114	1 114	915	915	951	951
2852	Buromechaniker	122	121	98	97	106	105	91	90
2865	Uhrmacher	155	146	114	111	138	129	104	101
2910	Werkzeugmacher	713	713	604	604	632	632	542	542
3021	Goldschmied	154	119	213	162	149	115	200	150
3031	Zahntechniker	246	233	313	263	122	116	139	125
3041	Augenoptiker	548	497	440	377	352	316	301	254
3110	Elektroinstallateur	4 513	4 510	4 274	4 272	3 250	3 247	3 157	3 155
3114	Kraftfahrzeugelektriker	360	360	340	340	269	269	246	246
3120	Fernmeldemechaniker	124	124	97	97	98	98	71	71
3130	Elektromaschinenbauer	69	69	84	84	54	54	64	64
3141	Elektromechaniker	170	170	222	222	143	143	200	200
3151	Radio- und Fernsehtechniker	968	967	998	996	730	729	736	734
3512	Damenschneider	331	12	395	9	304	11	379	8
3911	Bäcker	1 122	1 100	856	848	1 009	987	769	761
3920	Konditor	447	438	363	359	409	400	327	323
4010	Fleischer	2 040	2 038	1 756	1 753	1 845	1 843	1 575	1 572
4220	Brauer und Mälzer	104	103	74	74	95	94	73	73
4410	Maurer	1 943	1 943	1 764	1 762	1 538	1 538	1 387	1 385
4420	Beton- und Stahlbetonbauer	311	311	246	246	267	267	192	192
4511	Zimmerer	412	412	404	404	375	375	354	354
4520	Dachdecker	346	346	265	265	292	292	232	232
4611	Straßenbauer	182	182	160	160	146	146	129	129
4811	Stukkateur	174	174	203	203	159	159	170	170
4820	Warme-, Kalte- und Schallschutz- isolierer	102	102	59	59	63	63	38	38
4830	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	368	367	395	395	265	264	298	298
4850	Glaser	171	171	128	129	143	143	112	111
4861	Estrichleger	62	62	77	76	54	54	64	63
4910	Raumausstatter	354	347	302	294	314	309	275	267
5010	Tischler	1 294	1 289	1 377	1 375	1 098	1 093	1 170	1 168
5110	Maler und Lackierer	2 213	2 207	2 267	2 258	1 774	1 768	1 748	1 740
8042	Schornsteinfeger	580	580	534	534	325	325	323	323
8370	Fotograf	165	118	154	109	138	96	135	94
9011	Friseur	2 455	812	1 926	579	2 003	613	1 645	458
9342	Gebaudereiniger	96	93	92	88	55	55	55	54

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.7 Bestandene Meisterprüfungen in der Landwirtschaft 1973 und 1974

Jahr	Meister- prüfungen insgesamt	Darunter als					
		Landwirt	Winzer	Fischer	Gärtner	Forstwirt (Waldfach- arbeiter)	Molkerei- fachmann Hauswirt- schafterin
1973	3 041	1 442	78	30	629	80	611
1974	3 314	1 792	238	22	494	28	598

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7 Hochschulen

7.0 Vorbemerkung

Mit den folgenden Übersichten wird die Entwicklung der Studentenzahlen an den Hochschulen (Universitäten, pädagogische Hochschulen, theologische Hochschulen, Gesamthochschulen, Fachhochschulen und Kunsthochschulen) u. a. nach Studienfächern dargestellt. Darüber hinaus enthält das Kapitel Daten über Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen sowie über das Personal an den Hochschulen.

Vorangestellt ist eine Übersicht über die Entwicklung der Studentenzahlen an den wissenschaftlichen Hochschulen seit 1907.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen, die sowohl der Berufsausbildung dienen als auch den Auftrag haben, im Bereich der wissenschaftlichen Forschung tätig zu werden.

Wissenschaftliche Hochschulen sind Universitäten, technische Universitäten, philosophisch-theologische und kirchliche Hochschulen sowie pädagogische Hochschulen. Ihr Besuch setzt die Hochschulreife (vgl. Kap. 4, S. 41 ff.) voraus.

Fachhochschulen sind größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife (vgl. Kap. 5, S. 101 ff.) voraus. Bei erfolgreichem Abschluß ist eine Fortsetzung des Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule möglich.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für Musik, bildende Künste, Film und Fernsehen und Gestaltung. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auch aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Personal an Hochschulen

Als Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische, Verwaltungs- und sonstige Personal.

Zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gehören neben den Hochschullehrern im engeren Sinne (z.B. Professoren, Assistenzprofessoren, wissenschaftliche Räte, Dozenten) auch Bibliotheksdirektoren, Oberärzte, Oberingenieure, wissenschaftliche Assistenten und Angestellte, der gesamte Lehrkörper der Fachhochschulen, die Lehrkräfte für besondere Aufgaben (Instrumentallehrer, Werkstattlehrer), Lehrbeauftragte, Tutoren, nichtstudentische wissenschaftliche Hilfskräfte.

Zum technischen Personal gehören beispielsweise Ingenieure, technische Assistenten, Techniker und Handwerker, zum Verwaltungspersonal zählen die Beamten und Angestellten der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und zum sonstigen Personal die Schreibkräfte, Programmierer, Pförtner, Gärtner, Putzfrauen usw.

7.1 Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1907 bis 1974 nach Hochschulart

Semester ¹⁾	Studenten			Davon an					
				Universitäten		technischen Hochschulen ⁶⁾		sonstigen wissensch. Hochschulen ⁷⁾	
	insgesamt	auf 10000 ⁵⁾ Einwohner	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Reichsgebiet									
1907	60 514	9,8	306	46 108	302	11 065	4	3 341	—
1908	62 124	9,9	386	47 600	375	11 073	11	3 451	—
1909	67 005	10,5	1 477	51 353	1 415	10 684	16	4 968	46
1910	70 019	10,8	2 221	54 549	2 138	10 593	25	4 877	58
1911	72 899	11,2	2 653	57 078	2 527	10 695	51	5 126	75
1912	76 422	11,6	3 086	59 181	2 932	10 630	53	6 611	101
1913	77 484	11,6	3 585	60 061	3 368	10 742	65	6 681	152
1914	79 511	11,7	4 313	60 748	4 057	11 451	70	7 312	186
1915	64 540	9,5	4 820	53 789	4 568	6 929	106	3 822	146
1916	67 251	9,9	5 789	57 243	5 435	6 389	151	3 619	203
1917	75 981	11,3	6 654	64 978	6 204	6 605	191	4 398	259
1918	84 401	12,6	7 779	72 113	7 182	7 653	247	4 635	350
1919	113 477	18,0	8 843	89 328	8 216	15 741	295	8 408	332
1920	115 633	18,7	8 676	86 581	8 186	20 747	258	8 305	232
1921	120 196	19,2	8 890	87 297	8 269	23 215	341	9 684	280
1922	120 557	19,5	8 882	84 440	8 105	24 640	355	11 477	422
1923	125 306	20,1	9 883	85 394	8 763	26 640	470	13 272	650
1924	100 751	16,1	8 368	68 114	7 460	21 817	357	10 820	551
1925	90 970	14,4	7 612	60 458	6 808	21 216	374	9 296	430
1926	95 255	15,0	8 539	65 062	7 859	21 683	368	8 510	312
1927	101 005	15,8	10 336	72 139	9 570	20 167	428	8 699	338
1928	111 582	17,3	12 894	83 322	12 052	20 045	466	8 215	376
1929	122 374	18,9	15 955	93 090	14 923	21 347	628	7 937	404
1930	129 708	19,9	18 813	99 577	17 455	22 032	780	8 099	578
1931	134 767	20,6	21 195	103 912	19 394	22 275	909	8 580	892
1932	127 580	19,4	19 998	98 852	18 316	20 474	944	8 254	738
1933	115 197	17,4	17 739	88 930	16 210	17 888	796	8 379	733
1934	92 622	13,9	12 680	73 111	11 890	14 291	500	5 220	290
1935	72 802	10,9	10 175	57 001	9 645	11 364	379	4 437	151
1939 ²⁾	56 477	8,1	6 249	40 465	5 684	12 277	242	3 735	323
Bundesgebiet									
1950 ³⁾	100 339	21,0	16 719	71 399	14 878	20 060	1 001	8 880	840
1951 ³⁾	100 570	20,9	16 246	71 464	14 679	21 762	980	7 344	587
1952 ³⁾	103 280	21,3	16 579	72 821	15 013	23 550	1 066	6 909	500
1953 ³⁾	105 693	21,6	17 148	74 452	15 741	24 992	1 036	6 249	371
1954 ³⁾	110 895	22,4	18 404	78 536	17 053	26 215	990	6 144	361
1955 ³⁾	117 172	23,4	20 401	84 922	19 002	26 192	1 045	6 058	354
1956 ³⁾	125 045	24,7	22 557	91 631	21 117	27 610	1 120	5 804	320
1957	154 568	28,6	31 009	112 099	29 265	35 667	1 227	6 802	517
1958	172 794	31,6	34 385	125 837	32 166	39 757	1 634	7 200	585
1959	190 719	34,6	40 198	140 951	37 846	42 625	1 746	7 143	606
1960	207 702	37,2	45 140	155 583	42 659	44 563	1 859	7 556	622
1961	224 167	39,6	50 249	170 529	47 655	48 337	2 093	5 301	501
1962	242 128	42,3	55 445	186 156	52 744	49 046	2 162	6 926	539
1963	255 673	44,2	59 187	198 146	56 308	51 598	2 315	5 929	564
1964	265 644	45,3	61 805	206 973	58 579	52 356	2 597	6 315	629
1965	270 674	45,6	62 036	211 488	58 605	52 337	2 670	6 849	761
1966	272 038	45,5	62 759	214 393	59 324	51 462	2 788	6 183	647
1967	285 969	47,7	69 800	223 825	64 689	54 876	3 963	7 268	1 148
1968	304 213	50,3	73 990	237 005	67 580	58 906	4 828	8 302	1 582
1969	323 498	52,9	79 035	251 732	71 328	62 762	5 945	9 004	1 762
1970	352 131	57,7	89 092	273 659	79 859	68 952	7 261	9 520	1 972
1971	396 833	64,5	105 980	309 587	94 750	77 365	9 109	9 881	2 121
1972 ⁴⁾	465 863	75,4	117 380	374 875	105 247 ⁶⁾	89 960	12 022	1 028	111 ⁷⁾
1973 ⁴⁾	512 805	82,6	150 260	413 609	135 924 ⁶⁾	97 996	14 155	1 200	181 ⁷⁾
1974 ⁴⁾	563 432	90,9	173 526	458 035	156 516 ⁶⁾	103 958	16 749	1 439	261 ⁷⁾

¹⁾ Bis 1966 Sommersemester; ab 1967 Wintersemester (z.B. 1967 = Wintersemester 1967/68. — ²⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1937.

³⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Bis 1966 bezogen auf die Bevölkerung Mitte des Jahres; ab 1967 Ende des Jahres. — ⁶⁾ Sommersemester 1915 bis 1926 einschl. Beurlaubte und Gasthörer. — ⁷⁾ Ohne pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen. — ⁸⁾ Einschl. Gesamthochschulen. — ⁹⁾ Nur noch theologische Hochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.2 Studenten im Wintersemester 1974/75 nach Hochschulart, Ländern und Hochschulorten*)

Land Hochschulorte ¹⁾	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Davon an			
				Universitäten (einschl. theologische Hochschulen und Gesamt- hochschulen)	pädagogi- schen Hochschulen	Fach- hochschulen	Kunst- hoch- schulen
Schleswig-Holstein	18 332	1 093	19 425	10 894	4 109	4 189	233
Flensburg	1 292	51	1 343	—	1 039	304	—
Kiel	15 298	844	16 142	10 630	3 070	2 442	—
Lübeck	1 340	169	1 509	264	—	1 012	233
Wedel	402	29	431	—	—	431	—
Niedersachsen	68 179	2 748	70 927	48 583	12 193	8 888	1 263
Braunschweig	10 428	464	10 892	7 682	2 466	—	744
Clausthal	1 988	356	2 344	2 344	—	—	—
Göttingen	20 709	945	21 654	18 616	3 038	—	—
Hannover	18 969	836	19 805	13 761	3 592	1 933	519
Hildesheim	2 900	43	2 943	—	1 532	1 411	—
Lüneburg	1 555	10	1 565	—	1 565	—	—
Nordostniedersachsen	273	4	277	—	—	277	—
Oldenburg	3 517	27	3 544	2 989	—	555	—
Osnabrück	4 830	37	4 867	3 191	—	1 676	—
Ostfriesland	321	—	321	—	—	321	—
Vechta	370	3	373	—	—	373	—
Wilhelmshaven	1 121	11	1 132	—	—	1 132	—
Braunschweig-Wolfenbüttel	1 198	12	1 210	—	—	1 210	—
Nordrhein-Westfalen	217 409	11 640	229 049	152 409	27 991	44 518	4 131
Aachen	21 261	2 346	23 607	19 218	—	4 389	—
Bethel ²⁾	255	4	259	259	—	—	—
Bielefeld	6 974	226	7 200	3 412	—	3 788	—
Bochum	22 573	901	23 474	20 016	—	3 458	—
Bonn	20 576	1 188	21 764	21 764	—	—	—
Dortmund	6 665	296	6 961	3 027	—	3 934	—
Duisburg ³⁾	5 029	148	5 177	5 177	—	—	—
Düsseldorf	9 267	543	9 810	4 899	—	3 763	1 148
Essen ³⁾	7 718	228	7 946	7 946	—	—	—
Hagen	2 876	122	2 998	—	—	2 998	—
Köln	30 390	2 346	32 736	24 912	—	7 824	—
Lippe	2 547	130	2 677	—	—	2 677	—
Münster	28 560	1 105	29 665	25 253	—	4 412	—
Niederrhein	3 997	566	4 563	—	—	4 563	—
Nordrhein-Westfalen	1 738	29	1 767	—	—	1 767	—
Paderborn ⁴⁾	5 540	143	5 683	5 683	—	—	—
Rheinland	16 056	520	16 576	—	15 087	—	1 489
Rheinl.-Westf.-Lippe	930	15	945	—	—	945	—
Ruhr	6 204	182	6 386	—	5 756	—	630
Siegen ³⁾	5 375	124	5 499	5 499	—	—	—
Westfalen-Lippe	7 729	283	8 012	—	7 148	—	864
Wuppertal ⁴⁾	5 149	195	5 344	5 344	—	—	—
Hessen	74 022	4 453	78 475	63 711	—	13 873	891
Darmstadt	12 530	1 028	13 558	9 571	—	3 987	—
Dieburg	1 032	2	1 034	—	—	1 034	—
Frankfurt a. Main ³⁾	24 655	1 723	26 378	22 358	—	3 500	520
Fulda ³⁾	764	9	773	31	—	742	—
Gießen	14 148	760	14 908	12 475	—	2 433	—
Kassel ³⁾	5 348	220	5 568	5 568	—	—	—
Königstein ³⁾	6	18	24	24	—	—	—
Marburg	13 071	577	13 648	13 648	—	—	—
Oberursel ²⁾	33	3	36	36	—	—	—
Offenbach	346	25	371	—	—	—	371
Wiesbaden	2 089	88	2 177	—	—	2 177	—

Fußnoten siehe S. 140.

7.2 Studenten im Wintersemester 1974/75 nach Hochschulart, Ländern und Hochschulorten*)

Land Hochschulorte ¹⁾	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Davon an			
				Universitäten (einschl. theologische Hochschulen und Gesamt- hochschulen)	pädagogi- schen Hochschulen	Fach- hochschulen	Kunst- hoch- schulen
Rheinland-Pfalz	32 220	1 865	34 085	20 989 ²⁾	5 287	7 809	—
Kaiserslautern	1 516	98	1 614	1 614	—	—	—
Ludwigshafen	340	—	340	—	—	340	—
Mainz	16 461	1 230	17 691	17 281	—	410	—
Rheinland-Pfalz	11 957	389	12 346	—	5 287	7 059	—
Trier ³⁾	1 946	148	2 094	2 094	—	—	—
Baden Württemberg	115 790	8 104	123 894	83 899	23 398	13 771 ⁴⁾	2 826
Aalen	763	18	781	—	—	781	—
Biberach	227	2	229	—	—	229	—
Esslingen	2 781	42	2 823	—	1 828	995	—
Freiburg	20 354	1 188	21 542	16 628	4 462	—	452
Furtwangen	604	8	612	—	—	612	—
Heidelberg	18 667	2 221	20 888	17 465	3 423	—	—
Heidelberg-Mannheim	274	46	320	—	—	—	320
Heilbronn	767	14	781	—	—	781	—
Hohenheim	1 969	225	2 194	2 194	—	—	—
Karlsruhe	14 076	1 225	15 301	11 025	2 364	1 405	507
Kehl	546	—	546	—	—	546	—
Konstanz	2 987	368	3 355	2 341	—	1 014	—
Lörrach	693	—	693	—	693	—	—
Ludwigsburg	2 756	—	2 756	—	2 756	—	—
Mannheim	7 206	406	7 612	6 414	—	1 198	—
Nürtingen	404	2	406	—	—	406	—
Offenburg	243	10	253	—	—	253	—
Pforzheim	1 326	29	1 355	—	—	1 355	—
Ravensburg	162	8	170	—	—	170	—
Reutlingen	3 697	48	3 745	—	3 243	502	—
Sigmaringen	153	—	153	—	—	153	—
Schwäbisch-Gmünd	1 813	6	1 819	—	1 673	146	—
Stuttgart	14 020	1 357	15 377	10 244	1 134	2 643	1 356
Trossingen	163	28	191	—	—	—	191
Tübingen	15 625	791	16 416	16 416	—	—	—
Ulm	1 692	62	1 754	1 172	—	582	—
Weingarten	1 822	—	1 822	—	1 822	—	—
Bayern	105 854	5 783	111 637	92 202	—	17 474	1 961
Augsburg	3 925	92	4 017	2 976	—	1 041	—
Bamberg ⁵⁾	1 269	8	1 277	1 277	—	—	—
Coburg	1 049	62	1 111	—	—	1 111	—
Eichstätt ⁶⁾	1 170	39	1 209	1 209	—	—	—
Erlangen-Nürnberg	14 573	623	15 196	15 196	—	—	—
München ⁷⁾	53 505	4 083	57 588	49 480	—	6 668	1 440
Neuendettelsau ⁸⁾	244	6	250	250	—	—	—
Nürnberg	3 231	54	3 285	—	—	3 036	249
Passau ⁹⁾	67	4	71	71	—	—	—
Regensburg	10 690	289	10 979	9 231	—	1 748	—
Rosenheim	932	36	968	—	—	968	—
Weihenstephan	984	15	999	—	—	999	—
Würzburg	12 330	454	12 784	12 512	—	—	272
Würzburg-Schweinfurt	1 885	18	1 903	—	—	1 903	—
Saarland	12 322	897	13 219	10 684	771	1 557	207
Saarbrücken	12 322	897	13 219	10 684	771	1 557	207
Hamburg	33 220	2 246	35 466	27 568	—	6 237	1 661
Bremen	6 780	390	7 170	3 590	—	3 580	—
Berlin (West) ²⁾	58 580	6 515	65 095	49 061	5 632	8 284	2 118
Bundesgebiet ...	742 708	45 734	788 442	563 590	79 381	130 180	15 291

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Sofern Landesteile genannt sind, handelt es sich um Hochschulen, deren Abteilungen an verschiedenen Orten untergebracht sind. — ²⁾ Theologische Hochschule. — ³⁾ Gesamthochschule. — ⁴⁾ Theologische Hochschule und Gesamthochschule. — ⁵⁾ Einschl. theologische Hochschule. — ⁶⁾ Einschl. Gesamthochschule. — ⁷⁾ Außerdem 186 Studenten an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. — ⁸⁾ Ohne private Fachhochschulen.

Quelle: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn

7.3 Studenten im Sommersemester 1972 und im Wintersemester 1972/73 nach Hochschulart und Ländern*)

Land			Insgesamt	Davon					
SS= Sommer-, WS=Wintersemester		Deutsche		darunter im		Ausländer	darunter im		
i = insgesamt, w = weiblich				1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester		1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester	
Universitäten ¹⁾									
Schleswig-Holstein	SS 1972	i	12 301	11 574	400	845	727	119	74
		w	4 510	4 316	167	350	194	41	21
	WS 1972/73	i	13 258	12 496	2 029	2 322	762	152	78
		w	5 115	4 900	1 089	1 191	215	64	28
Niedersachsen	SS 1972	i	39 815	37 611	1 357	2 386	2 204	133	103
		w	12 715	12 308	488	859	407	49	33
	WS 1972/73	i	49 255	46 572	8 894	10 947	2 683	433	345
		w	16 376	15 807	3 969	4 444	569	146	79
Nordrhein-Westfalen	SS 1972	i	116 980	110 622	3 564	7 208	6 358	1 080	1 208
		w	39 713	38 290	1 186	2 479	1 423	301	312
	WS 1972/73	i	148 815	141 257	27 505	31 702	7 558	1 669	1 912
		w	48 892	47 152	11 703	12 946	1 740	533	532
Hessen	SS 1972	i	47 704	44 676	1 534	2 812	3 028	306	255
		w	14 187	13 537	398	824	650	103	72
	WS 1972/73	i	54 759	51 449	8 898	10 378	3 310	714	652
		w	17 303	16 537	3 742	4 137	766	243	208
Rheinland-Pfalz	SS 1972	i	18 337	17 300	519	975	1 037	133	140
		w	7 083	6 728	166	326	355	55	55
	WS 1972/73	i	20 688	19 539	3 938	4 339	1 149	269	199
		w	8 217	7 777	1 929	2 053	440	138	98
Baden-Württemberg	SS 1972	i	80 631	74 656	2 452	5 045	5 975	771	627
		w	26 495	24 647	805	1 902	1 848	353	235
	WS 1972/73	i	90 800	84 336	15 162	18 027	6 464	1 645	1 491
		w	29 964	28 084	6 254	7 078	1 880	670	546
Bayern	SS 1972	i	67 073	63 135	1 668	3 872	3 938	420	484
		w	19 427	18 277	524	1 203	1 150	197	207
	WS 1972/73	i	76 157	71 894	12 191	15 639	4 263	1 018	1 019
		w	22 903	21 601	4 947	5 872	1 302	450	434
Saarland	SS 1972	i	9 887	9 141	216	392	746	17	44
		w	3 000	2 760	47	103	240	8	20
	WS 1972/73	i	11 002	10 173	1 891	2 074	829	135	176
		w	3 389	3 106	704	761	283	59	78
Hamburg	SS 1972	i	25 761	24 242	2 866	3 739	1 519	213	240
		w	8 245	7 817	1 127	1 390	428	62	70
	WS 1972/73	i	25 558	24 158	1 697	2 003	1 400	113	102
		w	8 090	7 709	509	611	381	54	46
Bremen	SS 1972	i	583	563	7	109	20	—	5
		w	152	146	1	29	6	—	2
	WS 1972/73	i	1 381	1 334	422	700	47	24	34
		w	396	381	146	221	15	9	12
Berlin (West)	SS 1972	i	37 786	34 316	3 112	4 693	3 470	450	532
		w	10 748	10 152	1 416	1 964	596	116	124
	WS 1972/73	i	42 038	37 971	2 672	4 551	4 067	608	701
		w	11 956	11 170	1 085	1 692	786	188	169
Bundesgebiet ...	SS 1972	i	456 858	427 836	17 695	32 076	29 022	3 642	3 712
		w	146 275	138 978	6 325	11 429	7 297	1 285	1 151
	WS 1972/73	i	533 711	501 179	85 299	102 682	32 532	6 780	6 709
		w	172 601	164 224	36 077	41 006	8 377	2 554	2 230

Fußnoten siehe S. 144.

7.3 Studenten im Sommersemester 1972 und im Wintersemester 1972/73 nach Hochschulart und Ländern*)

Land			Davon							
	SS= Sommer-, WS=Wintersemester		Insgesamt	Deutsche	darunter im		Ausländer	darunter im		
	i = insgesamt, w = weiblich				1. Hochschulsemester	1. Fachsemester		1. Hochschulsemester	1. Fachsemester	
Fachhochschulen										
Schleswig-Holstein	SS 1972	i	4 871	4 696	.	.	175	.	.	
		w	762	748	.	.	14	.	.	
	WS 1972/73	i	4 864	4 643	.	.	221	.	.	
		w	705	683	.	.	22	.	.	
Niedersachsen	SS 1972	i	5 963	5 753	603	625	210	30	32	
		w	777	761	90	93	16	2	2	
	WS 1972/73	i	7 172	6 904	1 492	1 501	268	46	48	
		w	1 150	1 131	374	352	19	3	4	
Nordrhein-Westfalen	SS 1972	i	42 685	40 639	4 258	4 837	2 046	308	355	
		w	7 121	6 883	793	853	238	49	48	
	WS 1972/73	i	35 204	33 334	8 442	8 862	1 870	383	413	
		w	7 682	7 448	2 378	2 450	234	59	61	
Hessen	SS 1972	i	10 004	9 505	1 225	1 353	499	69	76	
		w	1 569	1 519	197	211	50	5	5	
	WS 1972/73	i	11 704	11 171	2 654	2 780	533	82	93	
		w	2 174	2 117	708	731	57	14	15	
Rheinland-Pfalz	SS 1972	i	4 212	4 057	422	464	155	21	23	
		w	455	432	47	54	23	—	—	
	WS 1972/73	i	5 943	5 701	1 590	1 652	242	69	72	
		w	1 005	963	386	401	42	14	16	
Baden-Württemberg	SS 1972	i	12 534	11 806	744	991	728	40	59	
		w	1 586	1 538	82	103	48	2	3	
	WS 1972/73	i	12 269	11 645	2 151	2 420	624	90	104	
		w	1 914	1 873	560	599	41	12	12	
Bayern	SS 1972	i	14 869	14 063	455	592	806	60	73	
		w	1 342	1 281	15	18	61	6	6	
	WS 1972/73	i	15 618	14 826	4 296	4 557	792	144	164	
		w	1 866	1 809	903	933	57	14	17	
Saarland	SS 1972	i	1 319	1 271	1	25	48	—	1	
		w	115	111	—	1	4	—	—	
	WS 1972/73	i	1 660	1 596	407	422	64	25	24	
		w	180	174	62	63	6	2	2	
Hamburg	SS 1972	i	5 531	5 155	928	993	376	76	84	
		w	1 305	1 258	322	345	47	20	20	
	WS 1972/73	i	5 492	5 086	764	810	406	68	71	
		w	1 200	1 155	175	190	45	6	6	
Bremen	SS 1972	i	2 586	2 506	.	.	80	.	.	
		w	509	.	.	.	.	.	.
	WS 1972/73	i	3 206	3 099	.	.	107	.	.	
		w	.	.	.	.	.	.	.
Berlin (West)	SS 1972	i	6 369	5 855	946	977	514	74	85	
		w	810	783	229	231	27	7	9	
	WS 1972/73	i	6 537	5 967	901	972	570	90	96	
		w	870	833	98	101	37	9	10	
Bundesgebiet ...	SS 1972	i	110 943	105 306	9 582	10 857	5 637	678	788	
		w	16 351	15 314	1 775	1 909	528	91	93	
	WS 1972/73	i	109 669	103 972	22 697	23 976	5 697	997	1 085	
		w	18 746	18 186	5 644	5 820	560	133	143	

Fußnoten siehe S. 144.

7.3 Studenten im Sommersemester 1972 und im Wintersemester 1972/73 nach Hochschulart und Ländern*)

Land			Insgesamt	Davon					
				Deutsche	darunter im		Ausländer	darunter im	
					1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester		1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester
SS= Sommer-, WS=Wintersemester									
i = insgesamt, w = weiblich									
Kunsthochschulen									
Schleswig-Holstein	SS 1972	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
	WS 1972/73	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	SS 1972	i	873	814	65	100	59	7	8
		w	365	336	29	45	29	2	3
	WS 1972/73	i	1 015	930	110	147	85	24	27
		w	417	374	50	62	43	10	12
Nordrhein-Westfalen	SS 1972	i	3 391	2 868	539	726	523	112	100
		w	1 374	1 151	224	299	223	45	38
	WS 1972/73	i	3 843	3 213	435	636	630	170	135
		w	1 561	1 307	198	287	254	59	45
Hessen	SS 1972	i	747	665	70	98	82	13	15
		w	288	254	30	42	34	5	6
	WS 1972/73	i	780	691	91	108	89	18	16
		w	304	266	33	37	38	7	5
Rheinland-Pfalz	SS 1972	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
	WS 1972/73	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	SS 1972	i	2 546	2 233	118	181	313	34	28
		w	1 119	958	43	64	161	24	16
	WS 1972/73	i	2 665	2 329	321	375	336	73	63
		w	1 191	1 021	158	183	170	35	31
Bayern	SS 1972	i	1 757	1 469	45	71	288	31	32
		w	658	533	17	24	125	14	13
	WS 1972/73	i	1 738	1 442	127	172	296	58	52
		w	665	530	55	77	135	31	25
Saarland	SS 1972	i	189	171	10	24	18	2	2
		w	69	57	3	7	12	1	1
	WS 1972/73	i	195	173	26	24	22	6	6
		w	66	57	9	7	9	1	1
Hamburg.....	SS 1972	i	1 519	1 328	44	97	191	15	17
		w	585	502	19	41	83	10	10
	WS 1972/73	i	1 582	1 374	98	142	208	35	40
		w	591	500	40	56	91	16	18
Bremen	SS 1972	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
	WS 1972/73	i	—	—	—	—	—	—	—
		w	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	SS 1972	i	2 217	1 871	167	270	346	56	74
		w	827	692	64	115	135	28	38
	WS 1972/73	i	2 193	1 833	164	253	360	71	79
		w	820	684	71	112	136	29	32
Bundesgebiet ...	SS 1972	i	13 239	11 419	1 058	1 567	1 820	270	276
		w	5 285	4 483	429	637	802	129	125
	WS 1972/73	i	14 011	11 985	1 372	1 857	2 026	455	418
		w	5 615	4 739	614	821	876	188	169

Fußnoten siehe S. 144.

7.3 Studenten im Sommersemester 1972 und im Wintersemester 1972/73 nach Hochschulart und Ländern*)

Land	SS= Sommer-, WS= Wintersemester i= insgesamt, w= weiblich	Insgesamt	Davon						
			Deutsche	darunter im		Ausländer	darunter im		
				1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester		1. Hoch- schul- semester	1. Fach- semester	
Hochschulen insgesamt									
Schleswig-Holstein	SS 1972	i	17 172	16 270	400	845	902	119	74
		w	5 272	5 064	167	350	208	41	21
	WS 1972/73	i	18 122	17 139	2 029	2 322	983	152	78
		w	5 820	5 583	1 089	1 191	237	64	28
Niedersachsen	SS 1972	i	46 651	44 178	2 025	3 111	2 473	170	143
		w	13 857	13 405	607	997	452	53	38
	WS 1972/73	i	57 442	54 406	10 496	12 595	3 036	503	420
		w	17 943	17 312	4 393	4 858	631	159	95
Nordrhein-Westfalen	SS 1972	i	163 056	154 129	8 361	12 771	8 927	1 500	1 663
		w	48 208	46 324	2 203	3 631	1 884	395	398
	WS 1972/73	i	187 862	177 804	36 382	41 200	10 058	2 222	2 460
		w	58 135	55 907	14 279	15 683	2 228	651	638
Hessen	SS 1972	i	58 455	54 846	2 829	4 263	3 609	388	346
		w	16 044	15 310	625	1 077	734	113	83
	WS 1972/73	i	67 243	63 311	11 643	13 266	3 932	814	761
		w	19 781	18 920	4 483	4 905	861	264	228
Rheinland-Pfalz	SS 1972	i	22 549	21 357	941	1 439	1 192	154	163
		w	7 538	7 160	213	380	378	55	55
	WS 1972/73	i	26 631	25 240	5 528	5 991	1 391	338	271
		w	9 222	8 740	2 315	2 454	482	152	114
Baden-Württemberg	SS 1972	i	95 711	88 695	3 314	6 217	7 016	845	714
		w	29 200	27 143	930	2 069	2 057	379	254
	WS 1972/73	i	105 734	98 310	17 634	20 822	7 424	1 808	1 658
		w	33 069	30 978	6 972	7 860	2 091	717	589
Bayern	SS 1972	i	83 699	78 667	2 168	4 535	5 032	511	589
		w	21 427	20 091	556	1 245	1 336	217	226
	WS 1972/73	i	93 513	88 162	16 614	20 368	5 351	1 220	1 235
		w	25 434	23 940	5 905	6 882	1 494	495	476
Saarland	SS 1972	i	11 395	10 583	227	441	812	19	47
		w	3 184	2 928	50	111	256	9	21
	WS 1972/73	i	12 857	11 942	2 324	2 520	915	166	206
		w	3 635	3 337	775	831	298	62	81
Hamburg	SS 1972	i	32 811	30 725	3 838	4 829	2 086	304	341
		w	10 135	9 577	1 468	1 776	558	92	100
	WS 1972/73	i	32 632	30 618	2 559	2 955	2 014	216	213
		w	9 881	9 364	724	857	517	76	70
Bremen	SS 1972	i	3 169	3 069	7	109	100	—	5
		w	661	146 ³⁾	1	29	6 ³⁾	—	2
	WS 1972/73	i	4 587	4 433	422	700	154	24	34
		w	396 ²⁾	381 ²⁾	146	221	15 ²⁾	9	12
Berlin (West)	SS 1972	i	46 372	42 042	4 225	5 940	4 330	580	691
		w	12 385	11 627	1 709	2 310	758	151	171
	WS 1972/73	i	50 768	45 771	3 737	5 776	4 997	769	876
		w	13 646	12 687	1 254	1 905	959	226	211
Bundesgebiet ...	SS 1972	i	581 040	544 561	28 335 ¹⁾	44 500 ¹⁾	36 479	4 590 ¹⁾	4 776 ¹⁾
		w	167 911	158 775 ²⁾	8 529 ²⁾	13 975 ²⁾	8 627 ²⁾	1 505 ²⁾	1 369 ²⁾
	WS 1972/73	i	657 391	617 136	109 368 ¹⁾	128 515 ¹⁾	40 255	8 232 ¹⁾	8 212 ¹⁾
		w	196 962 ²⁾	187 149 ²⁾	42 335 ²⁾	47 647 ²⁾	9 813 ²⁾	2 875 ²⁾	2 542 ²⁾

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. theologische Hochschulen, pädagogische Hochschulen und Gesamthochschulen. — 2) Ohne Fachhochschulen. — 3) Ohne Fachhochschulen in Bremen. — 4) Ohne Fachhochschulen in Schleswig-Holstein und Bremen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.4 Studenten in den Wintersemestern 1973/74 und 1974/75 nach Hochschularten und Ländern*)

Land	Insgesamt	Davon an				
		Universitäten (einschl. theol. Hochschulen und Gesamthochschulen)		pädagogischen Hochschulen	Fach- hochschulen	Kunst- hochschulen
		zusammen	darunter an Gesamt- hochschulen			

Wintersemester 1973/74						
Studenten insgesamt						
Schleswig-Holstein	18 913	10 296	—	4 019	4 405	193
Niedersachsen	64 850	38 878	—	16 999	7 837	1 136
Nordrhein-Westfalen	208 679	137 577	24 837	26 096	40 946	4 060
Hessen	73 094	59 120	4 845	—	13 119	855
Rheinland-Pfalz	30 639	18 867	—	5 020	6 752	—
Baden-Württemberg	118 154	80 014	—	20 189	15 326	2 625
Bayern	103 109	84 990	3 239	—	16 080	2 039
Saarland	12 898	10 232	—	841	1 617	208
Hamburg	32 976	26 039	—	—	5 302	1 635
Bremen	6 461	3 095	—	—	3 366	—
Berlin (West)	58 742	43 697	—	5 256	7 578	2 211
Bundesgebiet ..	728 515	512 805	32 921	78 420	122 328	14 962

Wintersemester 1974/75						
Studenten insgesamt						
Schleswig-Holstein	19 425	10 894	—	4 109	4 189	233
Niedersachsen	70 927	48 583	—	12 193	8 888	1 263
Nordrhein-Westfalen	229 049	152 409	29 319	27 991	44 518	4 131
Hessen	78 475	63 711	5 568	—	13 873	891
Rheinland-Pfalz	34 085	20 989	—	5 287	7 809	—
Baden-Württemberg	123 894	83 899	—	23 398	13 771	2 826
Bayern	111 637	92 202	2 609	—	17 474	1 961
Saarland	13 219	10 684	—	771	1 557	207
Hamburg	35 466	27 568	—	—	6 237	1 661
Bremen	7 170	3 590	—	—	3 580	—
Berlin (West)	65 095	49 061	—	5 632	8 284	2 118
Bundesgebiet ..	788 442	563 590	37 496	79 381	130 180	15 291

Deutsche Studenten						
Schleswig-Holstein	18 332	10 161	—	4 052	3 912	207
Niedersachsen	68 179	46 191	—	12 106	8 719	1 163
Nordrhein-Westfalen	217 409	144 540	28 488	27 593	41 836	3 440
Hessen	74 022	59 881	5 348	—	13 348	793
Rheinland-Pfalz	32 220	19 513	—	5 270	7 437	—
Baden-Württemberg	115 790	76 687	—	23 398	13 236	2 469
Bayern	105 854	87 312	2 548	—	16 880	1 662
Saarland	12 322	9 889	—	766	1 483	184
Hamburg	33 220	26 130	—	—	5 633	1 457
Bremen	6 780	3 300	—	—	3 480	—
Berlin (West)	58 580	43 470	—	5 528	7 829	1 753
Bundesgebiet ..	742 708	527 074	36 384	78 713	123 793	13 128

Ausländische Studenten						
Schleswig-Holstein	1 093	733	—	57	277	26
Niedersachsen	2 748	2 392	—	87	169	100
Nordrhein-Westfalen	11 640	7 869	831	398	2 682	691
Hessen	4 453	3 830	220	—	525	98
Rheinland-Pfalz	1 865	1 476	—	17	372	—
Baden-Württemberg	8 104	7 212	—	—	535	357
Bayern	5 783	4 890	61	—	594	299
Saarland	897	795	—	5	74	23
Hamburg	2 246	1 438	—	—	604	204
Bremen	390	290	—	—	100	—
Berlin (West)	6 515	5 417	—	104	629	365
Bundesgebiet ..	45 734	36 342	1 112	668	6 561	2 163

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1973/74) und Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn (1974/75)

Land	Insgesamt	Davon an				
		Universitäten (einschl. theol. Hochschulen und Gesamthochschulen)		pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen	Kunsthochschulen
		zusammen	darunter an Gesamthochschulen			
Studienjahr 1973						
Studienanfänger insgesamt						
Schleswig-Holstein	3 632	1 726	-	839	1 055	12
Niedersachsen	18 576	8 922	-	6 362	2 967	325
Nordrhein-Westfalen	47 353	26 708	7 165	6 518	13 475	652
Hessen	14 046	9 513	1 334	-	4 359	174
Rheinland-Pfalz	7 906	4 267	-	1 085	2 554	-
Baden-Württemberg	25 304	15 453	-	5 470	4 417	464
Bayern	24 687	17 277	1 296	-	6 893	517
Saarland	2 377	1 718	-	172	441	46
Hamburg	6 705	4 693	-	-	1 829	183
Bremen	1 687	371	-	-	1 316	-
Berlin (west)	10 864	7 106	-	966	2 338	454
Bundesgebiet.	163 637	97 754	9 795	21 412	41 644	2 827
Studienjahr 1974						
Studienanfänger insgesamt						
Schleswig-Holstein	3 661	2 087	-	656	868	50
Niedersachsen	19 095	11 536	-	3 449	3 705	405
Nordrhein-Westfalen	48 270	28 439	8 001	6 462	12 763	606
Hessen	16 989	12 245	1 115	-	4 563	181
Rheinland-Pfalz	8 674	3 655	-	1 791	3 228	-
Baden-Württemberg	29 333	15 679	-	6 776	6 103	775
Bayern	27 802	20 185	1 452	-	7 148	469
Saarland	2 293	1 627	-	159	471	36
Hamburg	7 439	5 148	-	-	1 987	304
Bremen	2 009	882	-	-	1 127	-
Berlin (West)	12 849	8 008	-	1 391	3 088	362
Bundesgebiet.	178 414	109 491	10 568	20 684	45 051	3 188
Deutsche Studienanfänger						
Schleswig-Holstein	3 374	1 891	-	640	802	41
Niedersachsen	18 403	10 964	-	3 416	3 661	362
Nordrhein-Westfalen	46 530	27 543	7 802	6 372	12 077	538
Hessen	16 147	11 580	1 083	-	4 406	161
Rheinland-Pfalz	8 246	3 405	-	1 791	3 050	-
Baden-Württemberg	27 737	14 450	-	6 776	5 861	650
Bayern	26 187	18 851	1 440	-	6 960	376
Saarland	2 230	1 588	-	159	451	32
Hamburg	6 964	4 902	-	-	1 794	268
Bremen	1 909	812	-	-	1 097	-
Berlin (West)	11 643	7 120	-	1 365	2 858	300
Bundesgebiet.	169 370	103 106	10 325	20 519	43 017	2 728
Ausländische Studienanfänger						
Schleswig-Holstein	287	196	-	16	66	9
Niedersachsen	692	572	-	33	44	43
Nordrhein-Westfalen	1 740	896	199	90	686	68
Hessen	842	665	32	-	157	20
Rheinland-Pfalz	428	250	-	-	178	-
Baden-Württemberg	1 596	1 229	-	-	242	125
Bayern	1 615	1 334	12	-	188	93
Saarland	63	39	-	-	20	4
Hamburg	475	246	-	-	193	36
Bremen	100	70	-	-	30	-
Berlin (West)	1 206	888	-	26	230	62
Bundesgebiet.	9 044	6 385	243	165	2 034	460

*) Vorläufiges Ergebnis. - Studienjahr = Sommer- und Wintersemester

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1973/74) und Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn (1974/75).

7.6 Studenten im Wintersemester 1972/73 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Hochschulart*)

Fächergruppe Studienbereich	Insgesamt		Davon an					
			Universitäten ¹⁾		Fachhochschulen		Kunsthochschulen	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Sprach- und Kulturwissenschaften	62 237	27 388	60 183	25 948	2 036	1 427	18	13
Theologie, Religionslehre	7 031	895	6 876	820	155	75	—	—
Philosophie	3 001	721	3 001	721	—	—	—	—
Geschichte	3 114	1 000	3 114	1 000	—	—	—	—
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik ..	1 663	813	1 204	438	459	375	—	—
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissensch.	398	163	398	163	—	—	—	—
Altphilologie (Klass. Phil.) Neugriechisch	288	78	288	78	—	—	—	—
Germanistik (Deutsch, germ. Spr. ohne Anglistik)	7 524	3 803	7 524	3 803	—	—	—	—
Anglistik, Amerikanistik	3 063	2 072	2 555	1 649	508	423	—	—
Romanistik	2 519	1 841	2 443	1 774	76	67	—	—
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1 092	657	1 091	657	1	—	—	—
Außereurop. Sprach- u. Kulturwissenschaften	1 685	662	1 685	662	—	—	—	—
Psychologie	11 362	5 140	11 362	5 140	—	—	—	—
Erziehungswissenschaften	17 939	8 989	17 150	8 539	789	450	—	—
Sonderpädagogik (Heilpädagogik)	130	74	112	61	—	—	18	13
Sport, Leibeserziehung	1 428	480	1 380	443	48	37	—	—
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	132 919	26 236	103 025	16 415	29 716	9 786	178	35
Politik- und Sozialwissenschaften	11 889	3 512	11 889	3 512	—	—	—	—
Sozialwesen	15 276	9 595	1 706	1 037	13 570	8 558	—	—
Rechtswissenschaft	38 091	6 299	38 091	6 299	—	—	—	—
Verwaltungswissenschaft, -wesen	56	3	56	3	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	67 607	6 827	51 283	5 564	16 146	1 228	178	35
Mathematik, Naturwissenschaften	65 961	12 082	64 104	11 952	1 856	130	1	—
Mathematik	14 855	1 875	14 085	1 825	770	50	—	—
Informatik	2 376	289	2 267	279	109	10	—	—
Physik, Astronomie	13 862	835	13 161	804	701	31	—	—
Chemie	16 433	2 729	16 160	2 691	273	38	—	—
Pharmazie	6 555	2 989	6 555	2 989	—	—	—	—
Biologie	7 164	2 595	7 162	2 594	2	1	—	—
Geowissenschaften (ohne Geographie)	3 699	525	3 698	525	1	—	—	—
Geographie	1 017	245	1 016	245	—	—	1	—
Medizin	45 283	10 976	45 283	10 976	—	—	—	—
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	36 073	9 040	36 073	9 040	—	—	—	—
Zahnmedizin	6 327	1 078	6 327	1 078	—	—	—	—
Veterinärmedizin	2 883	858	2 883	858	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	10 153	3 138	7 352	2 210	2 801	928	—	—
Agrarwissenschaften	4 791	560	3 976	542	815	18	—	—
Gartenbau, Landespflge	2 088	434	1 143	316	945	118	—	—
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	880	38	642	36	238	2	—	—
Ernährungs- und Haushaltswissenschaft	2 394	2 106	1 591	1 316	803	790	—	—
Ingenieurwissenschaften	116 907	5 551	56 959	2 448	59 093	2 878	855	225
Betriebs- und Fertigungstechnik	2 729	683	1 640	186	1 089	497	—	—
Verfahrenstechnik, Chemie-Ingenieurw.	7 659	517	2 374	80	5 285	437	—	—
Bergbau, Hüttenwesen	1 709	57	1 541	51	168	6	—	—
Maschinenbau	32 871	357	14 684	128	18 024	223	163	6
Elektrotechnik	33 033	297	15 971	165	17 062	132	—	—
Nautik, Schiffsbetriebstechnik	1 300	2	224	—	1 076	2	—	—
Architektur, Innenarchitektur	16 153	2 782	8 468	1 393	6 993	1 170	692	219
Raumordnung, Raumplanung	274	28	274	28	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	17 857	726	10 196	377	7 661	349	—	—
Vermessungswesen	3 322	102	1 587	40	1 735	62	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft, Gestaltung	18 849	8 118	4 648	2 088	5 172	2 348	9 029	3 682
Bildende Kunst, Kunsterziehung, -geschichte ..	4 186	1 940	2 487	1 345	46	22	1 653	573
Film, Fernseh-, Theaterwissenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Darstellende Kunst	1 881	1 008	493	215	—	—	1 388	793
Gestaltung	7 685	3 259	835	255	5 111	2 317	1 739	687
Musik, Musikerziehung, -geschichte	5 097	1 911	833	273	15	9	4 249	1 629
Lehramtsstudien ²⁾	194 105	101 939	189 590	99 886	644	430	3 871	1 623
Sonstige Fächer und ohne Angabe	2 907	829	2 567	678	281	114	59	37
Insgesamt	649 321	196 257	533 711	172 601	101 599	18 041	14 011	5 615

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. theologische Hochschulen, pädagogische Hochschulen und Gesamthochschulen. — 2) Studenten, die unabhängig vom Studienbereich ein Lehramt anstreben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.7 Studenten im Wintersemester 1972/73 an Hochschulen nach Fächergruppen

7.7.1 Hochschulen (ohne Fachhochschulen) nach Hochschul- und Fachsemestern

Semester (a= Hochschul- b= Fach- semester)	Insgesamt	Davon nach Fächergruppen								
		Sprach- und Kultur- wissen- schaften	Wirt- schafts- u. Gesell- schafts- wissen- schaften	Mathe- matik, Natur- wissen- schaften	Medizin	Agrar-, Forst- u. Ernäh- rungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft, Gestal- tung	Sonstige Fächer und ohne Angabe	Lehr- amts- ¹⁾ studien
Insgesamt										
1. ....a	93 906	9 674	16 001	10 771	3 481	1 633	9 957	1 952	1 081	39 356
.....b	111 666	12 067	19 355	12 236	4 613	1 974	12 023	2 406	1 330	45 662
2. ....a	24 350	2 605	4 681	2 870	1 676	300	1 668	1 282	595	8 673
.....b	35 674	4 404	6 981	3 771	2 768	393	2 053	1 675	430	13 199
3. ....a	76 397	6 408	11 898	8 054	4 614	1 045	7 823	1 508	247	34 800
.....b	82 940	7 603	13 130	8 623	4 801	1 121	9 035	1 821	241	36 565
4. ....a	22 028	2 144	4 113	2 508	2 157	222	2 021	1 014	45	7 804
.....b	30 325	3 422	5 653	3 008	2 998	253	2 414	1 286	56	11 235
5. ....a	65 746	5 069	10 029	6 743	4 724	992	7 141	1 343	95	29 610
.....b	68 212	5 787	10 298	6 774	4 745	1 020	8 117	1 402	94	29 975
6. ....a	22 578	1 997	4 210	2 530	2 261	259	1 967	864	21	8 469
.....b	28 536	2 923	5 275	2 936	3 077	298	2 557	958	29	10 483
7. ....a	55 055	5 758	9 626	5 990	4 316	877	6 996	1 063	42	20 387
.....b	48 366	5 105	8 718	5 573	4 024	775	6 453	963	37	16 718
8. ....a	26 065	2 950	6 408	2 909	2 594	318	1 905	709	13	8 259
.....b	23 625	2 794	6 498	2 807	2 803	292	1 145	642	14	6 630
9. ....a	44 767	5 071	8 776	5 142	5 010	547	5 861	870	33	13 457
.....b	36 840	4 145	7 945	4 699	4 066	450	5 235	702	26	9 572
10. ....a	20 249	2 604	5 096	2 437	2 551	221	1 472	549	18	5 301
.....b	17 516	2 196	4 959	2 312	2 864	201	874	403	10	3 697
11. ....a	27 845	3 671	5 517	3 366	4 338	288	3 557	590	26	6 492
.....b	21 664	2 718	4 443	3 009	3 624	217	2 862	414	26	4 351
12. ....a	12 490	1 942	2 934	1 499	1 949	171	1 069	372	17	2 537
.....b	10 123	1 463	2 481	1 427	2 110	124	641	252	8	1 617
13. ....a	15 703	2 327	3 584	2 254	2 217	155	2 091	408	13	2 654
.....b	10 235	1 465	2 275	1 906	1 319	88	1 488	231	7	1 456
14. ....a	9 894	1 834	2 397	1 758	1 340	83	504	260	20	1 698
.....b	6 173	1 157	1 521	1 388	677	43	388	157	6	836
15. u. hoher a	30 649	6 146	7 933	5 327	2 055	239	3 731	893	361	3 964
u. ohne Ang. b	15 827	2 951	3 671	3 689	794	101	2 478	365	313	1 465
Insgesamt	547 722	60 200	103 203	64 158	45 283	7 350	57 763	13 677	2 627	193 461
darunter weiblich										
1. ....a	39 433	5 138	3 872	2 792	1 166	754	684	867	249	23 911
.....b	44 226	6 159	4 436	3 128	1 390	839	772	1 063	291	26 148
2. ....a	8 236	1 228	879	853	446	71	128	533	124	3 974
.....b	12 125	1 999	1 268	1 060	759	78	145	717	104	5 995
3. ....a	32 085	3 209	2 563	1 936	1 403	345	471	675	65	21 418
.....b	33 054	3 664	2 663	1 922	1 370	345	507	798	59	21 726
4. ....a	6 735	931	595	679	468	56	83	414	6	3 503
.....b	9 375	1 452	830	770	683	52	79	517	10	4 982
5. ....a	26 541	2 358	1 754	1 419	1 280	316	338	590	28	18 458
.....b	26 119	2 653	1 658	1 312	1 167	314	363	605	28	18 019
6. ....a	6 139	831	477	590	451	52	82	330	—	3 326
.....b	7 933	1 196	606	643	679	54	75	377	5	4 298
7. ....a	17 816	2 651	1 401	984	1 129	257	225	460	17	10 692
.....b	15 099	2 224	1 210	858	925	224	199	408	17	9 034
8. ....a	5 118	1 087	469	299	429	61	59	284	4	2 426
.....b	4 685	983	496	282	513	62	33	239	5	2 072
9. ....a	11 883	2 100	1 264	686	1 171	124	159	371	17	5 991
.....b	9 138	1 547	1 096	589	970	105	148	298	11	4 374
10. ....a	3 994	910	406	228	443	39	41	228	5	1 694
.....b	3 323	712	453	233	537	33	40	158	3	1 154
11. ....a	7 083	1 553	859	457	1 021	59	133	255	8	2 738
.....b	5 257	1 053	637	382	883	49	117	180	10	1 946
12. ....a	2 735	725	335	141	415	26	40	144	6	903
.....b	2 179	522	299	147	513	30	28	99	5	536
13. ....a	3 476	889	502	285	525	23	92	177	3	980
.....b	2 134	547	298	212	309	15	59	106	2	586
14. ....a	2 132	623	310	199	300	9	19	111	7	554
.....b	1 254	393	178	163	158	4	14	72	2	270
15. u. hoher a	4 810	1 728	764	406	329	18	117	331	176	941
u. ohne Ang. b	2 315	857	322	253	120	6	92	133	163	369
Insgesamt	178 216	25 961	16 450	11 954	10 976	2 210	2 671	5 770	715	101 509

Fußnote siehe S. 149.

7.7 Studenten im Wintersemester 1972/73 an Hochschulen nach Fächergruppen

7.7.2 Fachhochschulen nach Fachsemestern

Fachsemester	Insgesamt	Davon nach Fächergruppen								
		Sprach- und Kultur- wissen- schaften	Wirt- schafts- u. Gesell- schafts- wissen- schaften	Mathe- matik, Natur- wissen- schaften	Medizin	Agrar-, Forst- u. Ernäh- rungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft, Gestalt- ung	Sonstige Fächer und ohne Angabe	Lehr- amts- ¹⁾ studien

Insgesamt

1.	25 061	533	9 218	595	—	777	12 589	1 062	59	228
2.	10 719	307	3 263	202	—	109	6 192	636	—	10
3.	18 348	402	6 829	247	—	559	9 288	773	51	199
4.	13 307	248	3 120	222	—	259	8 712	739	2	5
5.	16 037	297	3 928	268	—	828	9 883	614	59	160
6.	11 553	230	2 243	134	—	153	8 291	488	11	3
7.	4 206	14	768	134	—	76	2 763	385	35	31
8.	1 565	4	229	40	—	35	946	305	6	—
9.	471	1	59	8	—	2	282	91	22	6
10.	164	—	29	5	—	1	86	39	2	2
11.	54	—	9	—	—	—	28	17	—	—
12.	40	—	6	—	—	—	18	16	—	—
13.	20	—	6	—	—	1	6	6	1	—
14.	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—
15. u. höher u. ohne Angabe	51	—	9	1	—	1	7	—	33	—
Insgesamt ..	101 599	2 036	29 716	1 856	—	2 801	59 093	5 172	281	644

darunter weiblich

1.	5 963	391	3 631	61	—	305	884	512	28	151
2.	1 831	191	976	20	—	49	294	298	—	3
3.	4 335	302	2 722	22	—	204	552	365	24	144
4.	1 581	174	679	11	—	23	361	329	—	4
5.	2 431	208	1 146	9	—	250	411	284	15	108
6.	1 082	149	398	4	—	71	234	219	5	2
7.	503	8	194	1	—	23	93	152	18	14
8.	198	3	33	1	—	2	30	126	3	—
9.	65	1	1	1	—	1	16	31	10	4
10.	24	—	5	—	—	—	4	13	2	—
11.	11	—	—	—	—	—	—	11	—	—
12.	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—
13.	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. u. höher u. ohne Angabe	10	—	1	—	—	—	—	—	9	—
Insgesamt...	18 041	1 427	9 786	130	—	928	2 879	2 347	114	430

¹⁾ Studenten, die unabhängig vom Studienbereich ein Lehramt anstreben.

7.8 Prüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen*)

Studienggebiet	Wintersemester 1972/73						Sommersemester 1973				
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer	
	ins- gesamt	be- standen	nicht be- standen	ins- gesamt	be- standen		ins- gesamt	be- standen	nicht be- standen	ins- gesamt	be- standen
Staats- und Diplomprüfungen											
Theologie ¹⁾	428	416	12	14	14		589	572	17	20	19
Medizin	3 587	3 518	69	291	282		3 706	3 469	237	245	240
Humanmedizin (o. Zahnmedizin)	2 176	2 167	9	209	203		2 179	2 171	8	176	171
Zahnmedizin	466	466	—	28	28		475	473	2	28	28
Veterinärmedizin	188	187	1	10	10		135	133	2	15	15
Pharmazie	616	563	53	19	17		792	567	225	11	11
Rechtswissenschaft	3 004	2 357	647	1	—		2 807	2 319	488	9	9
Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	2 630	2 104	526	184	120		2 701	2 264	437	144	102
Pädagogik, Psychologie	2 575	2 313	262	18	18		695	644	51	18	18
Lehramt an Grund- und Haupt- schulen, Real- und berufsbil- denden Schulen ²⁾	11 356	10 204	1 152	48	43		12 687	11 498	1 189	49	43
Lehramt an Gymnasien	4 303	3 955	348	29	26		4 559	4 165	394	18	16
Sprachen (Dolmetscher)	188	155	33	33	31		274	227	47	44	37
Kulturwissenschaften	210	205	5	22	22		245	232	13	18	18
Mathematik	398	389	9	12	12		425	417	8	23	21
Physik, Geophysik, Meteorologie	504	489	15	22	22		527	510	17	25	24
Chemie	492	480	12	49	46		566	554	12	68	66
Sonstige Naturwissenschaften	269	264	5	38	38		278	277	1	35	35
Landwirtschaft, Gartenbau	251	206	45	33	24		301	290	11	51	50
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	33	32	1	3	3		80	65	15	4	3
Landwirtschaftlich-technische Wissenschaften	22	20	2	2	2		37	34	3	13	10
Technische Wissenschaften	2 176	2 025	151	274	249		2 030	1 891	139	236	210
darunter:											
Architektur	354	322	32	27	26		309	286	23	26	26
Vermessungswesen	116	107	9	4	4		79	70	9	1	1
Bauwesen	466	418	48	65	55		405	359	46	53	45
Maschinenbau, Schiffbau, Flug- zeugbau	530	498	32	77	69		576	544	32	67	57
Elektrotechnik	533	510	23	70	64		517	491	26	65	57
Berg- und Hüttenwesen	76	76	—	28	28		36	35	1	18	18
Insgesamt	32 426	29 134	3 292	1 073	952		32 507	29 428	3 079	1 020	921
Doktorprüfungen											
Theologie ¹⁾	68	68	—	19	19		55	55	—	16	16
Medizin	2 170	2 169	1	152	150		1 819	1 817	2	150	149
Humanmedizin (o. Zahnmedizin)	1 588	1 587	1	119	119		1 240	1 239	1	98	98
Zahnmedizin	316	316	—	14	14		291	291	—	22	22
Veterinärmedizin	116	116	—	15	15		146	146	—	19	19
Pharmazie	49	49	—	2	2		45	44	1	3	3
Rechtswissenschaft	257	257	—	3	3		260	260	—	12	12
Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	262	259	3	27	26		291	290	1	21	20
Kulturwissenschaften	503	501	2	33	32		514	513	1	37	37
darunter:											
Psychologie, Pädagogik, Philo- sophie	105	105	—	8	8		125	125	—	13	11
Sprachwissenschaften	152	152	—	7	7		129	128	1	7	7
Germanistik	65	65	—	3	3		43	43	—	3	3
Mathematik	131	131	—	9	9		117	114	3	7	7
Physik	209	209	—	11	11		252	252	—	24	24
Chemie	343	343	—	32	32		349	349	—	37	37
Sonstige Naturwissenschaften	185	185	—	40	40		195	195	—	40	39
Landwirtschaft, Gartenbau	75	75	—	26	26		45	45	—	21	21
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	23	23	—	1	1		11	11	—	1	1
Landwirtschaftlich-technische Wissenschaften	8	8	—	4	4		9	9	—	—	—
Technische Wissenschaften	353	351	2	45	45		396	396	—	52	52
darunter:											
Architektur	13	13	—	5	5		6	5	—	3	3
Vermessungswesen	12	12	—	3	3		10	10	—	3	3
Bauwesen	47	46	1	6	6		50	50	—	5	5
Maschinenbau, Schiffbau, Flug- zeugbau	129	128	1	13	13		168	168	—	20	20
Elektrotechnik	88	88	—	7	7		87	87	—	6	6
Berg- und Hüttenwesen	58	58	—	10	10		64	64	—	14	14
Insgesamt	4 587	4 579	8	402	398		4 313	4 306	7	418	415

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Fakultäts- und kirchliche Prüfungen. — 2) Einschl. Lehramtsprüfungen an pädagogischen Hochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.9 Personal an Hochschulen im Oktober 1973*)

Land	Insgesamt	Davon an				
		Universitäten (einschließlich Gesamt- hochschulen)	theologischen Hochschulen	pädagogischen Hochschulen	Fach- hochschulen	Kunst- hochschulen
Wissenschaftliches Personal						
Schleswig-Holstein	2 791	1 880	—	337	472	102
Niedersachsen .....	.	.	—	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	23 194	17 238	69	1 519	3 625	743
Hessen	10 600	8 740	80	—	1 595	185
Rheinland-Pfalz	3 482	2 401	32	320	729	—
Baden-Württemberg	17 695	13 308	—	1 754	2 136	497
Bayern	13 478	11 486	81	—	1 592	319
Saarland	1 784	1 355	—	153	199	77
Hamburg	4 427	3 416	—	—	760	251
Bremen	783	333	—	—	450	—
Berlin (West)	8 779	6 510	42	669	1 102	456
Bundesgebiet¹)...	87 009	66 666	304	4 752	12 658	2 630
Technisches-, Verwaltungs- und sonstiges Personal						
Schleswig-Holstein	5 790	5 501	—	84	193	12
Niedersachsen .....	.	.	—	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	36 381	33 066	63	1 397	1 687	168
Hessen	17 349	16 537	20	—	742	50
Rheinland-Pfalz	6 075	5 554	29	196	296	—
Baden-Württemberg	27 337	25 286	—	1 100	773	178
Bayern	19 861	18 870	28	—	854	109
Saarland	2 099	1 963	—	55	67	14
Hamburg	6 106	5 546	—	—	484	76
Bremen	820	587	—	—	233	—
Berlin (West)	13 121	11 689	44	718	483	187
Bundesgebiet¹)...	134 945	124 606	184	3 550	5 815	794
Personal insgesamt						
Schleswig-Holstein	8 581	7 381	—	421	665	114
Niedersachsen .....	.	.	—	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	59 575	50 304	132	2 916	5 312	911
Hessen	27 949	25 277	100	—	2 337	235
Rheinland-Pfalz	9 557	7 955	61	516	1 025	—
Baden-Württemberg	45 032	38 594	—	2 854	2 909	675
Bayern	33 339	30 356	109	—	2 446	428
Saarland	3 883	3 318	—	208	266	91
Hamburg	10 533	8 962	—	—	1 244	327
Bremen	1 603	920	—	—	683	—
Berlin (West)	21 900	18 199	86	1 387	1 585	643
Bundesgebiet¹)...	221 952	191 268	488	8 302	18 472	3 423

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹) Bundesgebiet ohne Niedersachsen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.10 Rangfolge der 20 am stärksten besetzten Studienfächer an allen Hochschulen im Sommersemester 1972*)

Studienfach	Deutsche Studenten			Deutsche Studienanfänger		
	Rangfolge	Anzahl	%	Rangfolge	Anzahl	%
Männlich						
Rechtswissenschaft	1	28 909	7,6	5	997	5,0
Elektrotechnik	2	26 927	7,1	1	1 666	8,4
Maschinenbau	3	25 177	6,6	2	1 436	7,3
Humanmedizin	4	23 898	6,3	6	654	3,3
Betriebswirtschaftslehre	5	21 256	5,6	3	1 409	7,1
Bauingenieurwesen	6	13 737	3,6	7	621	3,1
Wirtschaftswissenschaften	7	11 225	3,0	4	1 143	5,8
Chemie	8	10 973	2,9	9	474	2,4
Mathematik	9	10 926	2,9	11	399	2,0
Physik	10	10 587	2,8	12	398	2,0
Architektur	11	10 497	2,8	10	461	2,3
Volkswirtschaftslehre	12	8 462	2,2	14	352	1,8
Erziehungswissenschaften/Pädagogik	13	7 142	1,9	13	387	2,0
Psychologie	14	5 605	1,5	25	109	0,6
Zahnmedizin	15	5 069	1,3	20	184	0,9
Wirtschaftsingenieurwesen	16	4 087	1,1	40	51	0,3
Sozialwesen/-arbeit	17	4 081	1,1	8	537	2,7
Biologie	18	3 906	1,0	30	88	0,4
Soziologie	19	3 507	0,9	18	240	1,2
Agrarwissenschaften/Landbau/Landwirtschaft	20	3 493	0,9	23	134	0,7
Zusammen	>	239 464	63,1	×	11 740	59,3
Weiblich						
Humanmedizin	1	7 920	5,0	4	269	3,2
Sozialwesen/-arbeit	2	6 795	4,3	1	794	9,3
Erziehungswissenschaften/Pädagogik	3	6 274	4,0	2	455	5,3
Rechtswissenschaft	4	4 944	3,1	5	265	3,1
Psychologie	5	4 481	2,8	13	89	1,0
Biologie	6	2 098	1,3	21	62	0,7
Betriebswirtschaftslehre	7	2 077	1,3	8	195	2,3
Soziologie	8	1 777	1,1	9	136	1,6
Architektur	9	1 734	1,1	11	128	1,5
Chemie	10	1 449	0,9	6	231	2,7
Volkswirtschaftslehre	11	1 430	0,9	19	71	0,8
Mathematik	12	1 409	0,9	15	82	1,0
Zahnmedizin	13	945	0,6	34	29	0,3
Wirtschaftswissenschaften	14	915	0,6	10	129	1,5
Physik	15	502	0,3	23	59	0,7
Bauingenieurwesen	16	462	0,3	27	44	0,5
Agrarwissenschaften/Landbau/Landwirtschaft	17	350	0,2	39	20	0,2
Maschinenbau	18	212	0,1	42	15	0,2
Elektrotechnik	19	180	0,1	43	14	0,2
Wirtschaftsingenieurwesen	20	56	0,0	53	3	0,0
Zusammen	×	46 010	29,1	×	3 090	36,2
Insgesamt						
Rechtswissenschaft	1	33 853	6,3	6	1 262	4,5
Humanmedizin	2	31 818	5,9	7	923	3,3
Elektrotechnik	3	27 107	5,0	1	1 680	5,9
Maschinenbau	4	25 389	4,7	3	1 451	5,1
Betriebswirtschaftslehre	5	23 333	4,3	2	1 604	5,7
Bauingenieurwesen	6	14 199	2,6	10	665	2,3
Erziehungswissenschaften/Pädagogik	7	13 416	2,5	8	842	3,0
Chemie	8	12 422	2,3	9	705	2,5
Mathematik	9	12 335	2,3	14	481	1,7
Architektur	10	12 231	2,3	11	589	2,1
Wirtschaftswissenschaften	11	12 140	2,3	5	1 272	4,5
Physik	12	11 089	2,1	15	457	1,6
Sozialwesen/-arbeit	13	10 876	2,0	4	1 331	4,7
Psychologie	14	10 086	1,9	22	198	0,7
Volkswirtschaftslehre	15	9 892	1,8	16	423	1,5
Zahnmedizin	16	6 014	1,1	21	213	0,8
Biologie	17	6 004	1,1	29	150	0,5
Soziologie	18	5 284	1,0	17	376	1,3
Wirtschaftsingenieurwesen	19	4 143	0,8	50	54	0,2
Agrarwissenschaften/Landbau/Landwirtschaft	20	3 843	0,7	28	154	0,5
Zusammen	×	285 474	53,1	×	14 830	52,3

*) Ohne Studenten, die unabhängig vom Studienfach ein Lehramt anstreben. — Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

7.11 Deutsche Studenten an Universitäten im Sommersemester 1973 nach dem Beruf des Vaters und der Mutter

Prozent

Beruf des Vaters bzw. der Mutter	Vater von			Mütter von		
	allen	männlichen	weiblichen	allen	männlichen	weiblichen
Studenten						
Vater bzw. Mutter ohne Hochschulabschluß	56,3	58,7	50,4	27,9	27,8	28,1
Beamte	12,1	12,6	11,1	0,6	0,5	0,8
Lehrer	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Militärberuf	1,2	1,2	1,1	.	.	.
Beamter des einfachen und mittleren Dienstes	4,4	4,8	3,4	0,2	0,1	0,3
Beamter des gehobenen Dienstes	5,1	5,1	5,2	0,1	0	0,2
Beamter des höheren Dienstes	1,1	1,1	1,1	0	0	0
Angestellte	20,0	20,8	17,8	15,8	15,0	17,6
Leitender Angestellter	6,8	6,9	6,4	0,9	0,8	1,2
Werkmeister	1,5	1,7	1,0	0	0	0
Sonstiger Angestellter	11,7	12,2	10,4	14,8	14,2	16,4
Arbeiter	11,5	12,7	8,3	4,8	5,3	3,6
Facharbeiter, unselbständiger Handwerker	6,7	7,3	5,0	0,7	0,8	0,4
Angelernter Arbeiter	3,4	3,8	2,3	1,9	2,1	1,4
Nichtgelernter Arbeiter	1,4	1,6	1,0	2,2	2,4	1,8
Selbständiger Landwirt	2,2	2,3	2,0	0,3	0,4	0,2
Handel- und Gewerbetreibender	9,6	9,5	10,0	2,0	2,0	2,1
Fabrikant/Großhändler	1,8	1,7	2,0	0,2	0,2	0,2
Einzelhändler/Gastwirt	2,1	2,0	2,4	1,0	1,1	1,0
Selbständiger Handwerker	3,1	3,2	2,9	0,3	0,2	0,3
Sonstiger Handel- und Gewerbetreibender	2,6	2,6	2,7	0,5	0,5	0,6
Sonstige Berufe	0,9	0,8	1,2	4,4	4,6	3,8
Vater bzw. Mutter mit Hochschulabschluß	42,9	40,6	48,6	10,2	9,3	12,7
Beamte	14,6	13,6	17,2	1,8	1,5	2,6
Hochschullehrer	1,2	1,0	1,7	0	0	0,1
Lehrer	5,4	5,1	6,2	1,7	1,4	2,4
Geistlicher	1,0	1,0	0,9	0	0	0
Richter/Staatsanwalt	0,9	0,8	1,1	0	0	0
Höherer Medizinalbeamter	0,5	0,4	0,8	0	0	0
Höherer technischer Beamter	0,9	1,0	0,8	0	0	0
Sonstiger höherer/gehobener Beamter/Offizier	4,7	4,3	5,7	0	0	0
Angestellte	13,5	13,2	14,2	4,5	4,1	5,8
Hochschullehrer/Lehrer	0,2	0,2	0,3	0,7	0,6	1,0
Jurist	0,4	0,3	0,4	0	0	.
Ingenieur/Architekt	4,7	4,7	4,9	0	0	0,1
Arzt/Zahnarzt/Tierarzt	0,9	0,8	1,0	0,3	0,2	0,5
Sonstiger Angestellter	7,3	7,2	7,6	3,5	3,3	4,2
Selbständige	9,1	8,4	10,8	1,6	1,3	2,3
Rechtsanwalt/Notar	0,7	0,7	0,8	0	0	0
Arzt/Zahnarzt/Tierarzt	4,0	3,6	4,9	0,7	0,6	1,2
Ingenieur/Architekt	1,6	1,5	1,9	0	0	—
Wirtschaftsprüfer	0,1	0,1	0,1	0	0	0
Apotheker	0,4	0,4	0,5	0,1	0,1	0,2
Sonstiger freier Beruf	2,3	2,2	2,6	0,7	0,6	0,9
Selbständiger Landwirt	1,6	1,5	1,7	0,2	0,2	0,2
Handel- und Gewerbetreibender, selbst. Kaufmann ...	3,3	3,0	4,1	0,7	0,7	0,6
Sonstige Berufe	0,8	0,8	0,6	1,4	1,5	1,2
Ohne Angaben zum Beruf	0,8	0,7	1,0	61,9	62,9	59,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100

Quelle: Deutsches Studentenwerk, Frankfurt/Main

7.12 Deutsche Studenten an Universitäten nach der Finanzierung des Studiums

7.12.1 Finanzierungsart 1967 und 1973

Prozent

Finanzierungsart	1967 ¹⁾			1973		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Eltern	45,8	43,0	55,2	27,9	25,7	33,6
Öffentliche Mittel (einschl. Renten)	13,6	14,1	12,0	17,7	17,9	17,1
Dritte Seite oder Vermögen	4,4	4,6	3,5	4,8	4,8	4,8
Verdienst als Werkstudent	4,5	5,0	3,1	8,2	8,8	6,7
Eltern und öffentliche Mittel	9,1	9,2	8,8	14,3	14,2	14,6
Eltern und Dritte/Vermögen	3,2	3,4	2,3	3,8	4,1	3,1
Eltern und Verdienst als Werkstudent	8,5	9,2	6,6	12,2	12,4	11,5
Öffentliche Mittel und Dritte/Vermögen	0,3	0,3	0,7	1,6	1,9	1,0
Öffentliche Mittel und Verdienst als Werkstudent	2,2	2,5	1,5	5,8	6,5	4,2
Dritte/Vermögen und Verdienst als Werkstudent	1,8	2,1	0,8	1,8	1,9	1,5
Ohne Angabe	6,2	6,2	5,9	1,9	1,8	1,9
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Ohne Studienanfänger.

7.12.2 Finanzierungsart und Art der Förderung im Sommersemester 1973

Prozent

Finanzierungsart	Art der Förderung (Stipendium, Darlehen, Zuwendung)						
	BAföG	Begabten- förderungs- werk	Gradu- ierten- förderungs- gesetz	andere öffentliche Stellen	Kirchen, Parteien, Firmen, Verbände u. a. m.	private Hand	keine und ohne Angabe
Eltern	9	10	3	8	20	38	46
Öffentliche Mittel (einschl. Renten)	40	38	77	47	12	2	2
Dritte Seite oder Vermögen	3	15	6	1	17	11	7
Verdienst als Werkstudent	4	3	1	5	7	7	15
Eltern und öffentliche Mittel	24	15	4	24	9	4	1
Eltern und Dritte/Vermögen	0	4	0	0	12	14	5
Eltern und Verdienst als Werkstudent	2	3	0	2	8	13	18
Öffentliche Mittel und Dritte/Vermögen	3	3	5	3	5	2	0
Öffentliche Mittel und Verdienst als Werkstudent	13	6	3	9	2	0	1
Dritte/Vermögen und Verdienst als Werkstudent	0	3	0	0	7	8	3
Ohne Angabe	2	1	1	1	1	1	2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100
Anteil an den Studenten insgesamt	39	3	2	4	1	1	50

Quelle: Deutsches Studentenwerk, Frankfurt/Main

8 Weiterbildung

8.0 Vorbemerkung

Die Angaben über Träger und Maßnahmen der Weiterbildung beschränken sich auf die Volkshochschulen und die Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesanstalt für Arbeit. „Weiterbildung ist die Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluß einer ersten Bildungsphase und nach der Aufnahme einer Berufstätigkeit“ (Bildungsgesamtplan, Kurzfassung, Teil II C).

Träger und Einrichtungen von Weiterbildungsmaßnahmen sind: die Bundesanstalt für Arbeit, die Bundeswehr, die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, Betriebe, Schulen (insbesondere Fachschulen und Fachhochschulen), Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Sozialhilfeträger, kirchliche Akademien und Volkshochschulen. Weitere Träger sind die Fernlehrinstitute, das Deutsche Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen — dessen Aufgaben u.a. in der Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Fernstudiengängen verschiedener Fachrichtung, in der Didaktik und Methodik des Fernstudiums, insbesondere der fachlichen Weiterbildung der Lehrer liegen — und die Rundfunk- und Fernsehanstalten als Träger der Funk- und Telekollegs. Ihr breit gefächertes Bildungsangebot dient der beruflichen, allgemeinen oder politischen Weiterbildung.

Das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969 sieht für die berufliche Weiterbildung individuelle und institutionelle Förderungsprogramme vor, deren Finanzierung Aufgabe der Bundesanstalt für Arbeit ist. Im Rahmen der institutionellen Förderung können die Träger von Maßnahmen der beruflichen Bildung Darlehen und Zuschüsse für den Aufbau, die Erweiterung und Ausstattung entsprechender Einrichtungen erhalten. Unter den geförderten Institutionen befinden sich Einrichtungen wie die Deutsche Angestelltenakademie, die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, das Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes oder die Gewerbeförderungszentren des Handwerks.

Maßnahmen der individuellen Förderungsprogramme, die stark differenziert sind nach Inhalten, Trägern und Arten des Unterrichts, sind:

die *berufliche Fortbildung* mit dem Ziel, berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten aufrecht zu erhalten, zu erweitern oder der technischen Entwicklung anzupassen oder einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen, wofür eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine angemessene Berufserfahrung vorausgesetzt wird;

die *berufliche Umschulung* mit dem Ziel, den Übergang in einen anderen geeigneten Beruf zu ermöglichen, insbesondere um die berufliche Beweglichkeit zu sichern oder zu verbessern, und

die *Einarbeitung*, d.h. die *Vermittlung fachlichen Wissens und manueller Fertigkeiten* generell direkt am Arbeitsplatz und im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses.

8.1 Volkshochschulen*)

8.1.1 Einrichtungen und Personal 1973 nach Ländern

Land	Volkshochschulen			Schulträger			Personal					
	insgesamt	darunter: berichtende	Außenstellen	Gemeinde	eingetragener Verein	sonstiger Träger	Volkshochschulleiter		Hauptberufliche Mitarbeiter		Leiter von Kursen, Lehrgängen usw.	
							hauptberuflich	nebenberuflich	pädagogische	in der Verwaltung	insgesamt	Lehrer
Anzahl												%
Schleswig-Holstein . . .	166	153	46	74	58	21	11	142	39	41	3 346	57
Niedersachsen	96	92	414	55	36	1	41	51	42	144	7 207	64
Nordrhein-Westfalen	248	224	248	203	19	—	92	132	130	440	14 990	51
Hessen	41	41	838	20	21	—	41	—	64	148	7 430	52
Rheinland-Pfalz	84	83	430	41	28	14	21	62	11	57	3 851	62
Baden-Württemberg .	161	161	780	85	69	7	53	108	29	141	8 392	51
Bayern	266	251	752	72	170	9	27	224	28	136	6 905	57
Saarland	19	19	72	10	9	—	5	14	2	26	1 162	72
Hamburg	1	1	4	1	—	—	1	—	7	15	800	55
Bremen	2	2	2	2	—	—	2	—	6	22	689	67
Berlin (West)	12	12	13	12	—	—	12	—	1	68	1 854	42
Bundesgebiet . . .	1 096	1 039	3 599	575	410	52	306	733	359	1 238	56 626	55

8.1.2 Veranstaltungen 1973 nach Fachgebieten

Fachgebiet	Kurse		Belegungen		Einzelveranstaltungen			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Abende		Besucher	
					Anzahl	%	Anzahl	%
Gesellschaft und Politik ...	6 042	4	157 763	5	9 100	15	437 602	12
Erziehung, Philosophie, Religion, Psychologie ...	5 577	3	132 838	4	6 535	11	307 327	8
Kunst ...	3 990	2	91 144	3	10 630	17	884 976	24
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde ...	2 218	1	61 460	2	14 116	23	712 591	19
Mathematik, Naturwissenschaft, Technologie ...	12 977	9	279 951	9	2 707	5	129 085	3
Verwaltung und kaufmännische Praxis ...	14 951	9	290 415	9	530	1	16 826	.
Sprachen ...	50 024	31	889 691	28	—	—	—	—
davon:								
Englisch ...	21 941	13	415 859	13	—	—	—	—
Französisch ...	10 875	7	185 912	6	—	—	—	—
Italienisch ...	2 575	2	39 503	1	—	—	—	—
Russisch ...	1 924	1	22 981	1	—	—	—	—
Spanisch ...	2 983	2	51 887	2	—	—	—	—
Deutsch als Fremdsprache ...	4 300	3	77 725	2	—	—	—	—
andere Fremdsprachen ...	2 119	1	31 862	1	—	—	—	—
Deutsch für Deutsche ...	3 307	2	63 962	2	—	—	—	—
Manuelles und musikalisches Arbeiten ...	27 747	17	355 479	11	—	—	—	—
Hauswirtschaft ...	12 483	7	169 309	5	1 278	2	40 838	1
Gesundheits- und Körperpflege ...	20 188	12	427 488	13	6 928	11	185 244	5
Vorbereitung auf Schulabschlüsse ...	3 487	2	86 381	3	—	—	—	—
Sonderprogramme ...	2 419	1	136 119	4	—	—	—	—
Sonstige ...	4 054	2	124 077	4	9 356	15	1 049 654	28
Insgesamt ...	166 157	100	3 202 115	100	61 180	100	3 764 143	100

Anmerkung siehe S. 158.

8.1 Volkshochschulen*)

8.1.3 Langfristige Lehrgänge, Schulabschlüsse und sonstige Abschlüsse 1973 nach Ländern

Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Ham- burg	Bre- men	Berlin (West)
Kurse und Studienbegleitzirkel in Zusammenarbeit mit Fernlehreinrichtungen und -medien												
Fernlehreinrichtungen												
Kurse	88	11	26	3	4	17	12	15	—	—	—	—
Durchgeführte Doppel- stunden	3 226	726	822	247	134	508	400	389	—	—	—	—
Belegungen	1 701	246	414	44	78	338	326	255	—	—	—	—
Rundfunk												
Kurse	400	5	50	6	87	100	105	—	26	—	18	3
Durchgeführte Doppel- stunden	5 219	66	769	104	1 596	686	1 409	—	304	—	249	36
Belegungen	7 095	55	1 146	147	1 828	734	1 967	—	834	—	330	54
Fernsehen												
Kurse	262	11	13	35	76	50	18	36	20	—	—	3
Durchgeführte Doppel- stunden	3 171	160	185	355	877	395	264	387	515	—	—	33
Belegungen	3 720	198	217	572	1 154	436	216	420	429	—	—	78
Sonstige												
Kurse	794	103	40	61	35	45	76	294	4	—	—	136
Durchgeführte Doppel- stunden	15 683	438	2 995	2 374	593	—	4 090	4 110	52	—	—	1 031
Belegungen	18 695	1 012	1 827	1 588	730	—	3 565	7 282	101	—	—	2 590
Insgesamt												
Kurse	1 544	130	129	105	202	212	211	345	50	—	18	142
Durchgeführte Doppel- stunden	27 299	1 390	4 771	3 080	3 200	1 589	6 163	4 886	871	—	249	1 100
Belegungen	31 211	1 511	3 604	2 351	3 790	1 508	6 074	7 957	1 364	—	330	2 722
Schulabschlüsse												
Hauptschulabschluß												
Lehrgänge	872	35	175	580	30	21	3	9	13	—	4	2
Durchgeführte Doppel- stunden	52 808	4 020	12 770	27 586	2 030	1 286	1 015	404	2 681	—	920	96
Belegungen	38 465	941	21 304	13 928	608	523	56	268	340	—	34	463
Teilnehmer an Prüfungen	5 281	484	1 778	2 352	228	288	17	74	10	—	12	38
Realschulabschluß												
Lehrgänge	433	16	95	37	24	32	45	149	16	—	1	18
Durchgeführte Doppel- stunden	69 258	2 339	19 475	5 923	4 821	8 858	13 441	3 335	8 691	—	120	2 255
Belegungen	56 609	411	45 292	869	501	910	1 234	3 182	476	—	10	3 724
Teilnehmer an Prüfungen	1 466	23	469	184	101	204	223	150	—	—	—	112
Abitur (Hochschulreife)												
Lehrgänge	413	3	43	69	22	3	60	137	4	—	—	72
Durchgeführte Doppel- stunden	49 285	515	6 567	3 608	2 417	875	25 288	2 655	2 400	—	—	4 960
Belegungen	11 736	71	665	3 269	629	62	1 795	2 964	186	—	—	2 095
Teilnehmer an Prüfungen	603	—	28	249	37	27	181	53	—	—	—	28
Zulassung zum Fachstudium												
Lehrgänge	373	6	155	184	8	2	18	—	—	—	—	—
Durchgeführte Doppel- stunden	23 736	1 910	3 957	11 776	722	112	5 259	—	—	—	—	—
Belegungen	12 720	317	7 005	4 739	121	47	491	—	—	—	—	—
Teilnehmer an Prüfungen	1 236	106	271	514	7	—	338	—	—	—	—	—
Andere Abschlüsse, Lehrgänge für Prüfungen												
Industrie- und Handelskam- mern, Berufsverbände, Handwerkskammern												
Lehrgänge	655	39	72	159	55	86	122	92	13	—	—	17
Durchgeführte Doppel- stunden	28 079	850	2 606	4 726	2 196	5 841	6 862	3 687	616	—	—	695
Belegungen	13 418	633	1 326	3 041	1 009	2 395	2 483	2 029	323	—	—	179
Teilnehmer an Prüfungen	6 660	266	348	759	717	1 131	1 489	1 727	211	—	—	12
Volkshochschul-Prüfungen (keine Zertifikate)												
Lehrgänge	631	46	49	55	41	60	149	186	8	—	—	37
Durchgeführte Doppel- stunden	20 545	920	1 909	1 642	1 395	1 998	7 067	4 655	464	—	—	495
Belegungen	21 211	816	8 438	1 125	645	1 485	4 132	3 626	223	—	—	721
Teilnehmer an Prüfungen	8 370	465	503	478	517	1 303	2 375	2 321	189	—	—	219

Anmerkung siehe S. 158.

8 Weiterbildung

8.1 Volkshochschulen*)

8.1.3 Langfristige Lehrgänge, Schulabschlüsse und sonstige Abschlüsse 1973 nach Ländern

Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)
Andere Abschlüsse, Lehrgänge für Prüfungen												
Sonstige Institutionen												
Lehrgänge	204	4	14	93	6	26	15	46	—	—	—	—
Durchgeführte Doppelstunden	5 908	168	297	2 671	222	741	620	1 189	—	—	—	—
Belegungen	9 652	83	6 257	1 530	116	488	329	849	—	—	—	—
Teilnehmer an Prüfungen	3 025	55	337	761	85	472	327	988	—	—	—	—
Lehrgänge nach Arbeitsförderungsgesetz												
Lehrgänge	756	34	86	66	130	78	148	158	16	—	8	32
Durchgeführte Doppelstunden	52 865	2 375	5 912	9 420	5 706	7 224	12 905	6 444	1 749	—	490	640
Belegungen	15 946	762	1 552	1 605	2 269	2 054	3 273	3 405	333	—	—	693
Teilnehmer an Prüfungen	5 420	197	368	862	104	884	1 093	1 607	163	—	—	142

8.1.4 Kursbelegungen 1973 nach Alter und Geschlecht der Teilnehmer sowie Belegungen und Doppelstunden je Kurs, jeweils nach Ländern

Land	Kursbelegung (Teilnehmer)						Durchschnittliche	
	männlich	weiblich	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren			Belegungen	Doppelstunden
				unter 25	25 — 50	50 und mehr		
				%				
	%						Anzahl	
Schleswig-Holstein	33	67	100	38	50	12	16,6	12,3
Niedersachsen	36	64	100	45	48	7	18,5	14,1
Nordrhein-Westfalen	36	64	100	44	46	10	18,7	13,4
Hessen	35	65	100	43	44	13	16,8	15,2
Rheinland-Pfalz	39	61	100	49	44	7	20,7	13,9
Baden-Württemberg	35	65	100	40	51	9	20,8	15,9
Bayern	37	63	100	39	48	13	20,7	12,9
Saarland	37	63	100	49	46	5	20,1	14,4
Hamburg	29	71	100	26	50	24	31,5	30,0
Bremen	39	61	100	36	52	12	24,6	15,9
Berlin (West)	36	64	100	51	36	13	21,7	12,0
Bundesgebiet	36	64	100	43	46	11	19,4	14,1

8.1.5 Einnahmen und Ausgaben 1973 nach Ländern

Land	Einnahmen insgesamt	Davon			Zuschüsse	Ausgaben für						
		Eigeneinnahmen		Gehälter und Sozial- abgaben für haupt- berufliche Mit- arbeiter		Honorare und Reise- kosten für Kursleiter und Refe- renten	Werb- ung (Ar- beits- plan, Pla- kate usw.)	Kosten für Ge- bäude, Räume, Mieten	Mit- arbei- ter- fort- bil- dung	Lehr- und Lern- mittel, Biblio- theken	Sonstige Zwecke	
		Teil- nehmer- gebühren	Sonstige									
1 000 DM					% der Gesamtausgaben							
Schleswig-Holstein	7 368	3 099	470	3 800	23	48	5	6	.	4	14	
Niedersachsen	23 393	7 880	1 686	13 827	25	46	6	8	.	2	13	
Nordrhein-Westfalen	51 672	13 233	3 937	34 503	26	17	10	13	.	4	30	
Hessen	28 761	8 949	2 905	16 907	28	42	4	5	.	2	19	
Rheinland-Pfalz	11 543	4 109	2 027	5 408	21	37	3	5	1	2	31	
Baden-Württemberg	21 122	10 593	707	9 822	27	46	6	5	.	2	14	
Bayern	25 295	10 225	2 804	12 267	23	41	8	9	1	2	16	
Saarland	3 411	1 576	197	1 639	28	44	6	5	1	1	15	
Hamburg	2 774	676	21	2 077	—	85	1	10	—	4	—	
Bremen	2 938	458	293	2 187	26	46	5	3	3	2	15	
Berlin (West)	8 478	1 311	55	7 113	—	45	—	—	—	—	55	
Bundesgebiet ...	186 757	62 107	15.100	109 549	25	39	6	8	1	2	19	

*) Die Angaben beziehen sich auf die 1 039 (= 95%) Volkshochschulen, deren Berichtsbogen zur Auswertung vorlagen. Bei den fehlenden 57 (= 5%) Volkshochschulen handelt es sich um solche in kleinen Gemeinden.

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e. V., Bonn-Bad Godesberg

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.1 Anträge auf individuelle Förderung der beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung 1968 bis 1974

Jahr	Erstanträge									
	gestellt		bewilligt							
	insgesamt	weiblich	insgesamt		davon für berufliche					
			insgesamt	weiblich	Fortbildung		Umschulung		Einarbeitung	
					insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1968 ¹⁾ ..	73 127	16 215	65 212	15 069	29 969	3 736	16 349	5 523	18 894	5 810
1969 ¹⁾ ..	96 195	27 697	83 482	25 517	33 427	4 070	22 630	10 447	27 425	11 000
1970 ...	263 588	58 008	181 500 ²⁾							
1971 ...	360 391	79 635	337 394	71 940	266 372	44 488	39 342	14 489	31 680	12 963
1972 ...	288 713	58 577	274 186	53 166	226 545	34 950	31 937	11 739	15 704	6 477
1973 ...	276 908	58 416	245 977	49 225	204 977	32 814	30 884	12 173	10 116	4 238
1974 ...	284 614	72 168	247 551	60 356	200 427	41 765	36 442	14 937	10 682	3 654

¹⁾ Anträge auf Gewährung von Beihilfen zur beruflichen Fortbildung (Aufstiegs- und Leistungsförderung) und Eintritte in berufliche Bildungs- und Anlernmaßnahmen. — ²⁾ Januar bis Juni geschätzt.

8.2.2 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach Maßnahmengart und Schulungsziel*)

Berufsgruppe des Schulungsziels	Jahr	Eintritte		Davon in Maßnahmen zur beruflichen					
				Fortbildung		Umschulung		Einarbeitung	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Landwirte, Tierzüchter, Fischereiberufe	1973	2 073	145	1 963	123	76	14	34	8
	1974	2 117	182	1 940	143	141	31	36	8
Bergleute, Mineralgewinner	1973	128	1	123	—	1	—	4	1
	1974	78	—	63	—	5	—	10	—
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller, Keramiker, Glasmacher	1973	432	26	285	8	17	1	130	17
	1974	642	113	314	19	20	4	308	90
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	1973	1 081	150	301	10	13	2	767	138
	1974	1 105	177	399	17	155	14	551	146
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1973	2 475	92	1 965	31	194	14	316	47
	1974	2 483	113	1 983	69	186	20	314	24
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	1973	200	25	38	2	11	2	151	21
	1974	277	34	75	4	14	3	188	27
Metallerzeuger, -bearbeiter	1973	7 376	343	4 241	10	1 549	4	1 586	329
	1974	10 281	319	5 500	54	2 795	38	1 986	227
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe ...	1973	22 672	322	17 685	208	4 177	56	810	58
	1974	23 462	391	17 754	248	4 656	42	1 052	101
Elektriker	1973	15 131	381	12 545	39	2 076	8	510	334
	1974	14 839	185	12 496	54	2 060	22	283	109

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.2 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach Maßnahmentyp und Schulungsziel *)

Berufsgruppe des Schulungsziels	Jahr	insgesamt		Davon in Maßnahmen zur beruflichen					
				Fortbildung		Umschulung		Einarbeitung	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Montierer und Metallberufe	1973	826	284	79	11	243	1	504	272
	1974	2 913	706	1 299	304	1 084	88	530	314
Textil- und Bekleidungsberufe	1973	3 277	2 880	1 451	1 276	121	111	1 705	1 493
	1974	3 271	2 743	1 490	1 289	357	318	1 424	1 136
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1973	765	370	400	83	22	11	343	276
	1974	774	435	401	140	97	75	276	220
Ernährungsberufe	1973	4 171	116	3 919	77	183	19	69	20
	1974	3 944	150	3 677	104	182	20	85	26
Bauberufe	1973	5 322	5	4 796	5	420	—	106	—
	1974	5 358	5	4 874	5	399	—	85	—
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	1973	1 284	77	1 012	11	95	2	177	64
	1974	1 227	58	1 034	9	69	4	124	45
Tischler, Modellbauer	1973	1 960	8	1 604	5	170	3	186	—
	1974	1 886	17	1 503	5	201	1	182	11
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1973	2 258	45	2 083	13	95	1	80	31
	1974	2 056	72	1 856	13	100	20	100	39
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	1973	328	120	56	11	71	—	201	109
	1974	351	121	45	11	79	3	227	107
Maschinenisten und zugehörige Berufe	1973	992	10	584	—	228	1	180	9
	1974	1 355	24	802	4	276	1	277	19
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker ...	1973	4 144	85	4 042	80	71	1	31	4
	1974	3 328	74	3 216	73	72	1	40	—
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1973	60 008	2 095	57 562	1 804	2 088	220	358	71
	1974	51 909	2 198	49 427	1 857	2 135	275	347	66
Warenkaufleute	1973	2 546	834	1 519	532	728	165	299	137
	1974	3 050	1 224	2 249	945	492	122	309	157
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe ...	1973	3 176	546	2 691	458	365	58	120	30
	1974	2 881	586	2 496	509	273	62	112	15
Verkehrsberufe	1973	2 068	73	1 723	44	89	14	256	15
	1974	2 864	97	2 493	58	111	13	260	26
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	1973	42 699	24 798	30 538	17 216	11 095	6 988	1 066	594
	1974	46 945	28 751	34 069	20 297	12 074	8 022	802	432
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	1973	763	11	738	8	18	3	7	—
	1974	690	12	659	7	22	5	9	—
Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe	1973	665	283	529	240	98	25	38	18
	1974	650	221	541	190	80	23	29	8
Gesundheitsdienstberufe	1973	7 238	5 375	2 756	2 348	4 383	2 936	99	91
	1974	8 558	6 275	3 246	2 763	5 217	3 427	95	85
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1973	25 054	7 076	22 532	5 021	2 442	1 988	80	67
	1974	26 131	10 922	23 219	8 643	2 856	2 236	56	43
Allgemeine Dienstleistungsberufe	1973	3 860	2 648	3 591	2 444	169	127	100	77
	1974	4 232	2 955	3 813	2 617	352	292	67	46
Sonstige Berufe	1973	1 970	793	1 848	759	122	34	—	—
	1974	2 940	1 405	2 940	1 405	—	—	—	—
Insgesamt ...	1973	226 942	50 017	185 199	32 877	31 430	12 809	10 313	4 331
	1974	232 597	60 565	185 873	41 856	36 560	15 182	10 164	3 527

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974
nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur					beruf- lichen Um- schu- lung	Ein- arbei- tung	Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973	
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum							
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Tech- niker					
Gemeldete Teilnehmer insgesamt											
Teilnehmer	1973	i	226 942	185 199	4 766	34 371	28 077	31 430	10 313	260 285	
		m	176 925	152 322	4 746	32 381	26 983	18 621	5 982	206 447	
		w	50 017	32 877	20	1 990	1 094	12 809	4 331	53 838	
	1974	i	232 597	185 873	3 967	30 943	22 906	36 560	10 164	226 942	
		m	172 032	144 017	3 950	29 121	21 842	21 378	6 637	176 925	
		w	60 565	41 856	17	1 822	1 064	15 182	3 527	50 017	
nach Altersgruppen											
unter 20 Jahre	1973	i	3 500	2 291	1	61	305	768	441	4 556	
		m	1 588	913	1	54	247	477	198	2 144	
		w	1 912	1 378	—	7	58	291	243	2 412	
	1974	i	5 651	3 393	—	10	187	1 608	650	3 500	
		m	2 734	1 500	—	8	151	896	338	1 588	
		w	2 917	1 893	—	2	36	712	312	1 912	
20 bis unter 25 Jahre	1973	i	63 998	53 927	620	10 730	14 386	8 077	1 994	68 395	
		m	47 443	41 283	617	9 671	13 703	5 176	984	50 585	
		w	16 555	12 644	3	1 059	683	2 901	1 010	17 810	
	1974	i	64 755	53 244	518	10 108	12 188	9 379	2 132	63 998	
		m	45 468	38 571	511	9 142	11 506	5 634	1 263	47 443	
		w	19 287	14 673	7	966	682	3 745	869	16 555	
25 bis unter 30 Jahre	1973	i	60 240	52 528	1 506	12 449	7 766	6 392	1 320	67 922	
		m	50 514	45 542	1 500	11 824	7 536	4 178	794	57 831	
		w	9 726	6 986	6	625	230	2 214	526	10 091	
	1974	i	59 842	50 919	1 296	11 341	6 452	7 479	1 444	60 240	
		m	47 843	42 013	1 292	10 816	6 216	4 837	993	50 514	
		w	11 999	8 906	4	525	236	2 642	451	9 726	
30 bis unter 35 Jahre	1973	i	47 981	40 200	1 393	6 809	3 581	6 298	1 483	58 595	
		m	39 581	34 957	1 389	6 616	3 492	3 720	904	49 835	
		w	8 400	5 243	4	193	89	2 578	579	8 760	
	1974	i	44 791	36 871	1 062	5 606	2 558	6 504	1 416	47 981	
		m	35 230	30 441	1 058	5 385	2 481	3 794	995	39 581	
		w	9 561	6 430	4	221	77	2 710	421	8 400	
35 bis unter 40 Jahre	1973	i	28 265	21 933	838	3 157	1 476	4 755	1 577	31 429	
		m	22 393	18 796	833	3 082	1 451	2 655	942	25 511	
		w	5 872	3 137	5	75	25	2 100	635	5 918	
	1974	i	30 324	23 143	696	2 741	1 105	5 669	1 512	28 265	
		m	22 781	18 588	694	2 668	1 079	3 142	1 051	22 393	
		w	7 543	4 555	2	73	26	2 527	461	5 872	
40 bis unter 45 Jahre	1973	i	12 473	8 287	297	870	391	2 833	1 353	15 983	
		m	8 960	6 669	295	850	384	1 461	830	11 901	
		w	3 513	1 618	2	20	7	1 372	523	4 082	
	1974	i	14 314	9 823	280	815	278	3 245	1 246	12 473	
		m	9 998	7 442	280	792	275	1 734	822	8 960	
		w	4 316	2 381	—	23	3	1 511	424	3 513	

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur						Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973	
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum			beruf- lichen Um- schu- lung	Ein- arbei- tung		
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Techni- ker				
nach Altersgruppen										
45 bis unter 50 Jahre	i	1973	6 849	4 086	92	232	139	1 663	1 100	8 567
	m		4 355	2 949	92	224	137	726	680	5 576
	w		2 494	1 137	—	8	2	937	420	2 991
	i	1974	8 327	5 441	95	257	111	1 943	943	6 849
	m		5 322	3 667	95	249	109	1 032	623	4 355
	w		3 005	1 774	—	8	2	911	320	2 494
50 bis unter 55 Jahre	i	1973	2 910	1 599	17	56	28	555	756	3 582
	m		1 634	988	17	53	28	202	444	2 224
	w		1 276	611	—	3	—	353	312	1 358
	i	1974	3 620	2 403	19	49	23	641	576	2 910
	m		2 042	1 388	19	46	21	276	378	1 634
	w		1 578	1 015	—	3	2	365	198	1 276
55 Jahre und älter	i	1973	726	348	2	7	5	89	289	1 256
	m		457	225	2	7	5	26	206	840
	w		269	123	—	—	—	63	83	416
	i	1974	973	636	1	16	4	92	245	726
	m		614	407	1	15	4	33	174	457
	w		359	229	—	1	—	59	71	269
nach Stellung im Beruf vor der Maßnahme										
Arbeiter	i	1973	116 473	89 645	3 996	31 067	20 721	19 395	7 433	132 355
	m		103 541	84 413	3 990	29 536	20 456	14 470	4 658	117 668
	w		12 932	5 232	6	1 531	265	4 925	2 775	14 687
	i	1974	118 624	87 558	3 293	27 631	16 653	23 161	7 905	116 473
	m		103 950	81 437	3 286	26 292	16 445	17 066	5 447	103 541
	w		14 674	6 121	7	1 339	208	6 095	2 458	12 932
Angestellter/Beamter	i	1973	105 093	93 983	763	3 176	7 271	9 557	1 553	120 413
	m		70 996	67 352	750	2 764	6 444	2 896	748	85 261
	w		34 097	26 631	13	412	827	6 661	805	35 152
	i	1974	109 735	96 665	672	3 192	6 179	11 516	1 554	105 093
	m		66 205	61 943	663	2 733	5 324	3 384	878	70 996
	w		43 530	34 722	9	459	855	8 132	676	34 097
Selbständiger	i	1973	1 894	438	4	64	42	930	526	2 411
	m		1 289	248	4	43	41	626	415	1 880
	w		605	190	—	21	1	304	111	531
	i	1974	1 601	479	1	43	33	830	292	1 894
	m		1 026	286	1	37	33	522	218	1 289
	w		575	193	—	6	—	308	74	605
Mith. Fam.-Angeh.	i	1973	1 574	472	1	56	36	838	264	2 278
	m		926	266	1	37	36	551	109	1 416
	w		648	206	—	19	—	287	155	862
	i	1974	1 149	455	1	68	35	578	116	1 574
	m		672	263	—	57	35	348	61	926
	w		477	192	1	11	—	230	55	648

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur					beruf- lichen Um- schu- lung	Ein- ar- beitung	Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973	
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum							
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Tech- niker					
nach Stellung im Beruf vor der Maßnahme											
Ohne bisherige Tätigkeit	1973	i	1 908	661	2	8	7	710	537	2 828	
		m	173	43	1	1	6	78	52	222	
		w	1 735	618	1	7	1	632	485	2 606	
	1974	i	1 488	716	—	9	6	475	297	1 908	
		m	179	88	—	2	5	58	33	173	
		w	1 309	628	—	7	1	417	264	1 735	
nach Dauer der Maßnahme											
bis 3 Monate	1973	i	40 885	35 560	124	4 873	500	1 253	4 072	54 112	
		m	33 077	30 436	119	4 233	497	966	1 675	42 905	
		w	7 808	5 124	5	640	3	287	2 397	11 207	
	1974	i	48 792	42 700	95	4 189	352	2 099	3 993	40 885	
		m	37 541	33 869	94	3 743	347	1 556	2 116	33 077	
		w	11 251	8 831	1	446	5	543	1 877	7 808	
4 bis 6 Monate	1973	i	42 244	33 596	635	9 125	465	3 590	5 058	52 604	
		m	29 660	25 285	633	8 476	441	968	3 407	38 082	
		w	12 584	8 311	2	649	24	2 622	1 651	14 522	
	1974	i	47 995	37 917	561	7 385	366	5 430	4 648	42 244	
		m	31 986	26 306	556	6 760	345	2 332	3 348	29 660	
		w	16 009	11 611	5	625	21	3 098	1 300	12 584	
7 bis 12 Monate	1973	i	52 402	42 929	1 012	12 361	910	8 340	1 133	59 271	
		m	35 411	31 796	1 008	12 003	889	2 756	859	41 796	
		w	16 991	11 133	4	358	21	5 584	274	17 475	
	1974	i	52 485	41 544	1 079	12 659	792	9 475	1 466	52 402	
		m	34 716	30 281	1 070	12 247	767	3 308	1 127	35 411	
		w	17 769	11 263	9	412	25	6 167	339	16 991	
13 bis 18 Monate	1973	i	27 232	20 729	261	3 478	5 197	6 466	37	36 533	
		m	22 662	17 666	259	3 372	4 864	4 965	31	32 195	
		w	4 570	3 063	2	106	333	1 501	6	4 338	
	1974	i	22 945	15 121	202	3 099	2 019	7 782	42	27 232	
		m	17 381	11 698	202	3 011	1 860	5 648	35	22 662	
		w	5 564	3 423	—	88	159	2 134	7	4 570	
19 bis 24 Monate	1973	i	47 348	38 373	1 026	3 385	16 116	8 964	11	38 181	
		m	41 245	34 029	1 022	3 194	15 511	7 208	8	33 733	
		w	6 103	4 344	4	191	605	1 756	3	4 448	
	1974	i	46 817	38 288	757	2 459	16 628	8 521	8	47 348	
		m	39 013	32 498	756	2 274	15 834	6 508	7	41 245	
		w	7 804	5 790	1	185	794	2 013	1	6 103	
25 bis 36 Monate	1973	i	15 148	12 330	1 640	1 119	4 284	2 816	2	17 147	
		m	13 297	11 538	1 637	1 073	4 192	1 757	2	15 424	
		w	1 851	792	3	46	92	1 059	—	1 723	
	1974	i	11 782	8 527	1 198	1 127	1 857	3 248	7	15 148	
		m	9 704	7 677	1 197	1 061	1 814	2 023	4	13 297	
		w	2 078	850	1	66	43	1 225	3	1 851	

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur					beruf- lichen Um- schu- lung	Ein- arbei- tung	Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973	
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum							
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Techni- ker					
nach Dauer der Maßnahme											
37 Monate und länger	1973	i	1 683	1 682	68	30	605	1	—	2 437	
		m	1 573	1 572	68	30	589	1	—	2 312	
		w	110	110	—	—	16	—	—	125	
	1974	i	1 781	1 776	75	25	892	5	—	1 683	
		m	1 691	1 688	75	25	875	3	—	1 573	
		w	90	88	—	—	17	2	—	110	
nach Art des Unterrichts											
Vollzeitunterricht	1973	i	139 913	99 211	1 554	20 261	22 341	30 451	10 251	147 997	
		m	103 682	79 471	1 542	18 844	21 362	18 241	5 970	111 354	
		w	36 231	19 740	12	1 417	979	12 210	4 281	36 643	
	1974	i	159 109	113 305	1 472	19 754	19 928	35 662	10 142	139 913	
		m	111 348	83 857	1 462	18 451	18 920	20 870	6 621	103 682	
		w	47 761	29 448	10	1 303	1 008	14 792	3 521	36 231	
Teilzeitunterricht	1973	i	81 759	80 799	3 194	14 008	2 332	898	62	106 422	
		m	68 213	67 831	3 186	13 437	2 270	370	12	89 374	
		w	13 546	12 968	8	571	62	528	50	17 048	
	1974	i	70 381	69 477	2 486	11 116	1 382	883	21	81 759	
		m	57 811	57 293	2 479	10 599	1 351	503	15	68 213	
		w	12 570	12 184	7	517	31	380	6	13 546	
Fernunterricht	1973	i	5 270	5 189	18	102	3 404	81	—	5 866	
		m	5 030	5 020	18	100	3 351	10	—	5 719	
		w	240	169	—	2	53	71	—	147	
	1974	i	3 107	3 091	9	73	1 596	15	1	5 270	
		m	2 873	2 867	9	71	1 571	5	1	5 030	
		w	234	224	—	2	25	10	—	240	
nach Trägern der Maßnahme											
Bundesanstalt für Arbeit	1973	i	1 674	561	—	—	—	1 113	—	2 067	
		m	967	319	—	—	—	648	—	1 091	
		w	707	242	—	—	—	465	—	976	
	1974	i	2 439	1 104	—	—	—	1 335	—	1 674	
		m	1 540	567	—	—	—	973	—	967	
		w	899	537	—	—	—	362	—	707	
darunter:											
Bundesanstalt für Arbeit mit anderen Stellen	1973	i	1 092	323	—	—	—	769	—	1 384	
		m	698	219	—	—	—	479	—	789	
		w	394	104	—	—	—	290	—	595	
	1974	i	1 693	649	—	—	—	1 044	—	1 092	
		m	1 169	389	—	—	—	780	—	698	
		w	524	260	—	—	—	264	—	394	

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur					Ein- arbei- tung	Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973		
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum			beruf- lichen Um- schul- ung				
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Tech- niker					
nach Trägern der Maßnahme											
Betrieb	1973	i	19 432	1 291	23	20	26	7 828	10 313	26 948	
		m	13 553	1 062	23	15	21	6 509	5 982	18 695	
		w	5 879	229	—	5	5	1 319	4 331	8 253	
	1974	i	20 578	2 549	12	33	19	7 865	10 164	19 432	
		m	14 799	1 919	12	29	19	6 243	6 637	13 553	
		w	5 779	630	—	4	—	1 622	3 527	5 879	
	darunter: überbetriebliche Ein- richtung	1973	i	517	233	1	2	3	284	—	497
			m	496	222	1	2	1	274	—	470
			w	21	11	—	—	2	10	—	27
		1974	i	738	280	10	4	5	458	—	517
			m	692	248	10	3	5	444	—	496
			w	46	32	—	1	—	14	—	21
Schule	1973	i	96 451	84 264	1 172	12 678	20 759	12 187	—	104 475	
		m	68 952	64 073	1 160	11 533	19 793	4 879	—	75 942	
		w	27 499	20 191	12	1 145	966	7 308	—	28 533	
	1974	i	97 011	84 063	1 071	11 537	18 234	12 948	—	96 451	
		m	65 224	60 177	1 061	10 466	17 267	5 047	—	68 952	
		w	31 787	23 886	10	1 071	967	7 901	—	27 499	
Arbeitnehmerorganisation ...	1973	i	24 339	21 869	183	555	5 066	2 470	—	29 341	
		m	17 634	16 819	182	538	4 980	815	—	22 418	
		w	6 705	5 050	1	17	86	1 655	—	6 923	
	1974	i	25 090	21 411	229	527	2 931	3 679	—	24 339	
		m	15 825	14 451	227	508	2 865	1 374	—	17 634	
		w	9 265	6 960	2	19	66	2 305	—	6 705	
Arbeitgeberorganisation	1973	i	8 375	8 042	272	2 469	174	333	—	9 529	
		m	7 815	7 527	272	2 294	172	288	—	9 009	
		w	560	515	—	175	2	45	—	520	
	1974	i	9 003	8 530	124	2 752	74	473	—	8 375	
		m	8 223	7 864	122	2 640	74	359	—	7 815	
		w	780	666	2	112	—	114	—	560	
Industrie- und Handelskam- mer/Handwerkskammer ...	1973	i	29 311	28 185	2 744	15 803	292	1 126	—	32 815	
		m	27 895	26 877	2 740	15 369	289	1 018	—	31 417	
		w	1 416	1 308	4	434	3	108	—	1 398	
	1974	i	29 118	26 910	2 147	13 300	237	2 208	—	29 311	
		m	27 165	25 276	2 145	12 853	234	1 889	—	27 895	
		w	1 953	1 634	2	447	3	319	—	1 416	
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege	1973	i	1 637	735	—	—	—	902	—	1 337	
		m	754	245	—	—	—	509	—	564	
		w	883	490	—	—	—	393	—	773	
	1974	i	2 035	1 113	—	—	—	922	—	1 637	
		m	854	375	—	—	—	479	—	754	
		w	1 181	738	—	—	—	443	—	883	

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Davon in Maßnahmen zur							Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973	
		Eintritte insgesamt	beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum			beruf- lichen Um- schul- ung	Ein- arbei- tung		
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Techn- iker				
nach Trägern der Maßnahme										
Sonstige	1973	i	45 723	40 252	372	2 846	1 760	5 471	—	53 773
		m	39 355	35 400	369	2 632	1 728	3 955	—	47 311
		w	6 368	4 852	3	214	32	1 516	—	6 462
	1974	i	47 323	40 193	384	2 794	1 411	7 130	—	45 723
		m	38 402	33 388	383	2 625	1 383	5 014	—	39 355
		w	8 921	6 805	1	169	28	2 116	—	6 368
nach Kostenträgern										
Bundesanstalt für Arbeit	1973	i	212 351	182 711	4 742	34 187	27 238	22 516	7 124	243 553
		m	166 118	150 219	4 722	32 204	26 154	11 831	4 068	193 637
		w	46 233	32 492	20	1 983	1 084	10 685	3 056	49 916
	1974	i	217 911	183 490	3 943	30 751	22 384	28 369	6 052	212 351
		m	161 227	142 082	3 926	28 931	21 323	15 270	3 875	166 118
		w	56 684	41 408	17	1 820	1 061	13 099	2 177	46 233
Bundesanstalt für Arbeit mit Arbeitgeber	1973	i	6 191	402	—	11	18	2 733	3 056	8 205
		m	3 977	280	—	11	17	1 890	1 807	5 469
		w	2 214	122	—	—	1	843	1 249	2 736
	1974	i	7 115	680	5	34	11	2 379	4 056	6 191
		m	4 620	410	5	33	11	1 499	2 711	3 977
		w	2 495	270	—	1	—	880	1 345	2 214
Bundesanstalt für Arbeit mit anderen Stellen	1973	i	8 400	2 086	24	173	821	6 181	133	8 527
		m	6 830	1 823	24	166	812	4 900	107	7 341
		w	1 570	263	—	7	9	1 281	26	1 186
	1974	i	7 571	1 703	19	158	511	5 812	56	8 400
		m	6 185	1 525	19	157	508	4 609	51	6 830
		w	1 386	178	—	1	3	1 203	5	1 570
nach Landesarbeitsamtsbezirken										
Schleswig-Holstein-Hamburg ..	1973	i	16 867	13 667	251	2 895	1 701	2 689	511	20 075
		m	12 811	10 982	250	2 741	1 613	1 602	227	15 332
		w	4 056	2 685	1	154	88	1 087	284	4 743
	1974	i	17 859	14 018	63	2 447	1 498	3 209	632	16 867
		m	12 858	10 797	63	2 309	1 393	1 694	367	12 811
		w	5 001	3 221	—	138	105	1 515	265	4 056
Niedersachsen-Bremen	1973	i	28 700	22 994	438	4 237	4 203	3 914	1 792	33 233
		m	23 381	19 755	437	4 056	4 050	2 586	1 040	27 387
		w	5 319	3 239	1	181	153	1 328	752	5 846
	1974	i	30 293	23 703	372	4 074	3 394	4 905	1 685	28 700
		m	23 798	19 604	369	3 897	3 237	3 060	1 134	23 381
		w	6 495	4 099	3	177	157	1 845	551	5 319
Nordrhein-Westfalen	1973	i	56 901	46 339	1 410	7 084	8 311	9 248	1 314	59 705
		m	44 281	38 101	1 403	6 628	8 055	5 234	946	47 943
		w	12 620	8 238	7	456	256	4 014	368	11 762
	1974	i	57 842	44 777	1 230	5 993	6 929	11 447	1 618	56 901
		m	43 071	35 055	1 229	5 576	6 665	6 781	1 235	44 281
		w	14 771	9 722	1	417	264	4 666	383	12 620

Anmerkung siehe S. 167.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.3 Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Eintritte insgesamt	Davon in Maßnahmen zur					Nach- richtlich: Eintritte insgesamt 1972 bzw. 1973			
			beruf- lichen Fort- bildung	darunter zum			beruf- lichen Um- schu- lung		Ein- arbei- tung		
				Industrie- meister	Hand- werks- meister	Techni- ker					
nach Landesarbeitsamtsbezirken											
Hessen	i	1973	21 660	18 047	603	3 330	2 142	2 531	1 082	25 015	
			m	16 536	14 419	600	3 127	2 049	1 416	701	19 347
			w	5 124	3 628	3	203	93	1 115	381	5 668
	i	1974	20 639	16 908	497	2 801	1 723	2 550	1 181	21 660	
			m	15 023	12 891	493	2 613	1 656	1 319	813	16 536
			w	5 616	4 017	4	188	67	1 231	368	5 124
Rheinland-Pfalz-Saarland	i	1973	15 394	11 021	373	2 081	1 920	2 378	1 995	17 571	
			m	11 831	9 098	371	2 005	1 892	1 544	1 189	13 988
			w	3 563	1 923	2	76	28	834	806	3 583
	i	1974	16 165	11 117	318	1 673	1 522	3 268	1 780	15 394	
			m	11 643	8 333	318	1 601	1 491	2 138	1 172	11 831
			w	4 522	2 784	—	72	31	1 130	608	3 563
Baden-Württemberg	i	1973	44 271	40 140	856	7 735	4 778	3 526	605	50 952	
			m	36 419	33 955	855	7 431	4 545	2 176	288	42 268
			w	7 852	6 185	1	304	233	1 350	317	8 684
	i	1974	45 979	40 637	780	6 969	4 012	4 521	821	44 271	
			m	34 222	31 231	774	6 686	3 774	2 506	485	36 419
			w	11 757	9 406	6	283	238	2 015	336	7 852
Nordbayern	i	1973	17 568	12 759	349	2 355	2 150	2 973	1 836	22 551	
			m	13 348	10 434	348	2 175	2 065	1 952	962	16 721
			w	4 220	2 325	1	180	85	1 021	874	5 830
	i	1974	17 805	13 399	293	2 159	1 516	2 784	1 622	17 568	
			m	12 763	10 010	291	2 013	1 437	1 848	905	13 348
			w	5 042	3 389	2	146	79	936	717	4 220
Südbayern	i	1973	18 200	14 700	392	3 829	1 984	2 420	1 080	24 389	
			m	13 623	11 642	388	3 541	1 919	1 417	564	18 655
			w	4 577	3 058	4	288	65	1 003	516	5 734
	i	1974	20 819	17 437	346	4 099	1 754	2 627	755	18 200	
			m	15 048	13 102	345	3 778	1 671	1 467	479	13 623
			w	5 771	4 335	1	321	83	1 160	276	4 577
Berlin (West)	i	1973	7 381	5 532	94	825	888	1 751	98	6 794	
			m	4 695	3 936	94	677	795	694	65	4 806
			w	2 686	1 596	—	148	93	1 057	33	1 988
	i	1974	5 196	3 877	68	728	558	1 249	70	7 381	
			m	3 606	2 994	68	648	518	565	47	4 695
			w	1 590	883	—	80	40	684	23	2 686

*) Meldungen; nicht identisch mit Personen, die im Berichtszeitraum die Maßnahmen begonnen haben.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.4 Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Aus- tritte ins- gesamt	Davon aus Maßnahmen zur							Einarbeitung	
			beruflichen Fortbildung und Umschulung								
			Schulungsziel								
			erreicht					nicht erreicht			
			zusam- men	dar- unter mit Prüfung	davon		sonstige	zusam- men	dar- unter vor- zeitig ausge- schieden	beendet	nicht beendet
			zum Meister	Lehrab- schluß							

Gemeldete Teilnehmer insgesamt

Teilnehmer	i	1973	229 023	185 048	165 838	28 358	11 176	126 304	32 905	24 381	9 893	1 177
	m		181 518	147 467	133 537	26 584	9 999	96 954	27 520	20 325	5 743	788
	w		47 505	37 581	32 301	1 774	1 177	29 350	5 385	4 056	4 150	389
	i	1974	168 371	138 200	121 393	20 342	7 685	93 366	23 458	17 866	5 873	840
	m		131 823	107 962	96 405	19 189	6 682	70 534	19 589	14 838	3 682	590
	w		36 548	30 238	24 988	1 153	1 003	22 832	3 869	3 028	2 191	250

nach Altersgruppen

unter 20 Jahre	i	1973	4 765	3 462	2 800	78	268	2 454	525	406	676	102
	m		1 885	1 245	1 056	57	205	794	321	271	259	60
	w		2 880	2 217	1 744	21	63	1 660	204	135	417	42
	i	1974	3 505	2 446	1 848	37	129	1 682	530	456	441	88
	m		1 496	890	698	32	107	559	331	302	219	56
	w		2 009	1 556	1 150	5	22	1 123	199	154	222	32
20 bis unter 25 Jahre	i	1973	59 260	47 535	43 503	8 855	3 036	31 612	9 676	7 255	1 811	238
	m		43 956	34 967	32 375	7 891	2 612	21 872	7 927	6 015	920	142
	w		15 304	12 568	11 128	964	424	9 740	1 749	1 240	891	96
	i	1974	43 299	35 598	31 885	6 313	2 334	23 238	6 375	4 914	1 129	197
	m		31 746	25 752	23 583	5 681	1 933	15 969	5 188	4 062	666	140
	w		11 553	9 846	8 302	632	401	7 269	1 187	852	463	57
25 bis unter 30 Jahre	i	1973	62 406	51 640	46 620	9 487	2 558	34 575	9 446	6 747	1 169	151
	m		53 213	44 121	40 090	8 974	2 307	28 809	8 269	5 883	717	106
	w		9 193	7 519	6 530	513	251	5 766	1 177	864	452	45
	i	1974	45 690	38 264	34 137	7 023	1 803	25 311	6 578	4 797	730	118
	m		38 676	32 343	29 147	6 719	1 590	20 838	5 788	4 167	460	85
	w		7 014	5 921	4 990	304	213	4 473	790	630	270	33
30 bis unter 35 Jahre	i	1973	52 060	43 535	38 881	6 044	2 628	30 209	6 847	5 016	1 503	175
	m		44 188	37 201	33 449	5 883	2 436	25 130	5 944	4 313	900	143
	w		7 872	6 334	5 432	161	192	5 079	903	703	603	32
	i	1974	36 721	30 884	27 207	4 207	1 559	21 441	4 786	3 546	915	136
	m		30 621	25 769	22 883	4 091	1 400	17 392	4 136	3 048	612	104
	w		6 100	5 115	4 324	116	159	4 049	650	498	303	32
35 bis unter 40 Jahre	i	1973	26 987	21 864	19 346	2 650	1 516	15 180	3 496	2 638	1 480	147
	m		21 885	17 964	16 059	2 591	1 391	12 077	2 932	2 181	893	96
	w		5 102	3 900	3 287	59	125	3 103	564	457	587	51
	i	1974	21 705	17 880	15 425	1 953	1 082	12 390	2 835	2 200	882	108
	m		17 379	14 372	12 550	1 902	979	9 669	2 343	1 785	590	74
	w		4 326	3 508	2 875	51	103	2 721	492	415	292	34
40 bis unter 45 Jahre	i	1973	13 191	10 028	8 791	908	750	7 133	1 679	1 326	1 333	151
	m		9 800	7 543	6 683	882	689	5 112	1 318	1 034	836	103
	w		3 391	2 485	2 108	26	61	2 021	361	292	497	48
	i	1974	9 598	7 437	6 275	597	515	5 163	1 344	1 112	732	85
	m		6 951	5 357	4 623	574	448	3 601	1 081	882	451	62
	w		2 647	2 080	1 652	23	67	1 562	263	230	281	23

Anmerkung siehe S. 173.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.4 Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Aus- tritte ins- gesamt	Davon aus Maßnahmen zur								Einarbeitung	
			beruflichen Fortbildung und Umschulung									
			Schulungsziel							beendet	nicht beendet	
			erreicht					nicht erreicht				
			zusam- men	dar- unter mit Prüfung	davon			zusam- men	dar- unter vor- zeitig ausge- schieden			
		zum Meister	Lehrab- schluß	sonstige								
nach Altersgruppen												
45 bis unter 50 Jahre	i	1973	6 789	4 808	4 135	256	332	3 547	881	717	982	118
	m		4 400	3 134	2 764	236	281	2 247	590	466	596	80
	w		2 389	1 674	1 371	20	51	1 300	291	251	386	38
	i	1974	5 269	3 927	3 263	164	209	2 890	717	595	560	65
	m		3 401	2 470	2 118	150	179	1 789	535	435	354	42
	w		1 868	1 457	1 145	14	30	1 101	182	160	206	23
50 bis unter 55 Jahre	i	1973	2 824	1 814	1 486	70	86	1 330	298	231	645	67
	m		1 707	1 079	900	61	77	762	183	135	405	40
	w		1 117	735	586	9	9	568	115	96	240	27
	i	1974	2 127	1 495	1 163	42	50	1 071	242	205	356	34
	m		1 254	843	683	35	42	606	154	131	236	21
	w		873	652	480	7	8	465	88	74	120	13
55 Jahre und älter	i	1973	741	362	276	10	2	264	57	45	294	28
	m		484	213	161	9	1	151	36	27	217	18
	w		257	149	115	1	1	113	21	18	77	10
	i	1974	457	269	190	6	4	180	51	41	128	9
	m		299	166	120	5	4	111	33	26	94	6
	w		158	103	70	1	—	69	18	15	34	3
nach Schulbildung												
Volksschule/Hauptschule ohne Abschluß	i	1973	3 956	2 722	2 404	321	370	1 713	604	478	513	117
	m		3 241	2 335	2 076	308	350	1 418	523	411	308	75
	w		715	387	328	13	20	295	81	67	205	42
	i	1974	3 526	2 454	2 066	219	336	1 511	644	548	344	84
	m		2 924	2 030	1 761	208	321	1 232	562	472	269	63
	w		602	424	305	11	15	279	82	76	75	21
Volksschule/Hauptschule mit Abschluß	i	1973	173 582	138 739	125 448	25 329	9 592	90 527	25 069	18 367	8 793	981
	m		143 467	115 923	105 958	23 817	8 721	73 420	21 749	15 845	5 128	667
	w		30 115	22 816	19 490	1 512	871	17 107	3 320	2 522	3 665	314
	i	1974	127 931	104 059	92 064	18 191	6 505	67 368	18 014	13 574	5 165	693
	m		104 087	84 910	76 458	17 253	5 723	53 482	15 489	11 582	3 207	481
	w		23 844	19 149	15 606	938	782	13 886	2 525	1 992	1 958	212
Mittel-/Realschule ohne Abschluß	i	1973	5 106	4 208	3 780	528	281	2 971	789	608	92	17
	m		3 865	3 189	2 882	491	248	2 143	621	487	48	7
	w		1 241	1 019	898	37	33	828	168	121	44	10
	i	1974	3 544	2 936	2 632	373	191	2 068	547	428	52	9
	m		2 657	2 171	1 973	348	162	1 463	443	341	34	9
	w		887	765	659	25	29	605	104	87	18	—
Mittel-/Realschule mit Abschluß	i	1973	40 816	34 649	30 572	2 101	819	27 652	5 736	4 378	388	43
	m		27 056	22 723	20 095	1 903	586	17 606	4 111	3 182	197	25
	w		13 760	11 926	10 477	198	233	10 046	1 625	1 196	191	18
	i	1974	29 369	25 273	22 158	1 502	572	20 084	3 806	2 962	247	43
	m		19 413	16 509	14 550	1 328	416	12 806	2 745	2 166	130	29
	w		9 956	8 764	7 608	174	156	7 278	1 061	796	117	14

Anmerkung siehe S. 173.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.4 Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer*)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Aus- tritte ins- gesamt	Davon aus Maßnahmen zur								Einarbeitung	
			beruflichen Fortbildung und Umschulung									
			Schulungsziel							beendet	nicht beendet	
			erreicht					nicht erreicht				
			zusam- men	dar- unter mit Prüfung	davon			zusam- men	dar- unter vor- zeitig ausge- schieden			
zum Meister	Lehrab- schluß	sonstige										
nach Schulbildung												
Abitur	i	1973	3 864	3 292	2 555	60	88	2 407	487	380	72	13
	m		2 502	2 124	1 652	49	72	1 531	330	259	39	9
	w		1 362	1 168	903	11	16	876	157	121	33	4
	i	1974	2 843	2 468	1 765	32	68	1 665	315	259	52	8
	m		1 825	1 551	1 105	27	52	1 026	237	195	32	5
	w		1 018	917	660	5	16	639	78	64	20	3
Hochschule ohne Abschluß ..	i	1973	340	283	253	16	18	219	48	36	9	—
	m		252	205	181	14	16	151	41	30	6	—
	w		88	78	72	2	2	68	7	6	3	—
	i	1974	206	170	152	22	9	121	33	25	2	1
	m		165	132	119	22	7	90	30	22	2	1
	w		41	38	33	—	2	31	3	3	—	—
Hochschule mit Abschluß ..	i	1973	1 359	1 155	826	3	8	815	172	134	26	6
	m		1 135	968	693	2	6	685	145	111	17	5
	w		224	187	133	1	2	130	27	23	9	1
	i	1974	952	840	556	3	4	549	99	70	11	2
	m		752	659	439	3	1	435	83	60	8	2
	w		200	181	117	—	3	114	16	10	3	—
nach Berufsausbildung												
Keine Berufsausbildung	i	1973	31 785	21 788	19 540	209	4 374	14 957	3 652	2 947	5 701	644
	m		15 215	10 323	9 494	164	3 717	5 613	1 892	1 558	2 633	367
	w		16 570	11 465	10 046	45	657	9 344	1 760	1 389	3 068	277
	i	1974	25 106	18 142	15 704	163	3 168	12 373	3 219	2 662	3 291	454
	m		12 402	8 444	7 515	113	2 584	4 818	1 864	1 578	1 809	285
	w		12 704	9 698	8 189	50	584	7 555	1 355	1 084	1 482	169
Anlernausbildung ohne Abschluß	i	1973	934	654	570	26	92	452	140	123	116	24
	m		527	362	320	23	82	215	80	69	67	18
	w		407	292	250	3	10	237	60	54	49	6
	i	1974	1 014	768	643	18	94	531	159	146	69	18
	m		565	403	341	17	77	247	112	105	38	12
	w		449	365	302	1	17	284	47	41	31	6
Anlernausbildung mit Abschluß	i	1973	3 681	3 082	2 595	237	134	2 224	362	282	202	35
	m		1 599	1 324	1 146	211	95	840	164	131	90	21
	w		2 082	1 758	1 449	26	39	1 384	198	151	112	14
	i	1974	5 710	4 810	3 757	301	101	3 355	683	524	187	30
	m		2 478	1 982	1 686	268	73	1 345	394	318	90	12
	w		3 232	2 828	2 071	33	28	2 010	289	206	97	18
Lehrausbildung ohne Abschluß	i	1973	4 007	2 773	2 558	53	799	1 706	709	599	430	95
	m		2 911	1 977	1 846	49	736	1 061	546	463	311	77
	w		1 096	796	712	4	63	645	163	136	119	18
	i	1974	2 985	2 070	1 845	33	554	1 258	609	526	243	63
	m		2 151	1 433	1 306	30	497	779	483	415	180	55
	w		834	637	539	3	57	479	126	111	63	8

Anmerkung siehe S. 173.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.4 Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer *)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Aus- tritte ins- gesamt	Davon aus Maßnahmen zur								beendet	nicht beendet
			beruflichen Fortbildung und Umschulung						Einarbeitung			
			Schulungsziel									
			erreicht			nicht erreicht						
			zusam- men	dar- unter mit Prüfung	davon		zusam- men	dar- unter vor- zeitig ausge- schieden				
zum Meister	Lehrab- schluß	sonstige										
nach Berufsausbildung												
Lehrausbildung mit Abschluß	i	1973	178 648	148 037	133 179	27 760	5 610	99 809	26 989	19 600	3 262	360
	m		154 147	127 234	115 472	26 079	5 235	84 158	24 098	17 516	2 522	293
	w		24 501	20 803	17 707	1 681	375	15 651	2 891	2 084	740	67
	i	1974	126 419	105 985	94 124	19 765	3 691	70 668	18 172	13 527	1 997	265
	m		109 080	91 071	81 681	18 708	3 393	59 580	16 276	12 063	1 513	220
	w		17 339	14 914	12 443	1 057	298	11 088	1 896	1 464	484	45
Sonstige Berufsausbildung	i	1973	9 968	8 714	7 396	73	167	7 156	1 053	830	182	19
	m		7 119	6 247	5 259	58	134	5 067	740	588	120	12
	w		2 849	2 467	2 137	15	33	2 089	313	242	62	7
	i	1974	7 137	6 425	5 320	62	77	5 181	616	481	86	10
	m		5 147	4 629	3 876	53	58	3 765	460	359	52	6
	w		1 990	1 796	1 444	9	19	1 416	156	122	34	4
nach Stellung im Beruf vor der Maßnahme												
Arbeiter	i	1973	116 871	91 646	82 803	25 162	7 699	49 942	17 307	12 205	7 043	875
	m		104 720	83 281	75 891	23 838	7 284	44 769	16 399	11 503	4 409	631
	w		12 151	8 365	6 912	1 324	415	5 173	908	702	2 634	244
	i	1974	87 952	69 725	62 236	18 149	5 404	38 683	13 176	9 707	4 397	654
	m		78 757	62 937	56 756	17 328	5 003	34 425	12 387	9 066	2 954	479
	w		9 195	6 788	5 480	821	401	4 258	789	641	1 443	175
Angestellter/Beamter	i	1973	105 644	88 932	78 943	3 058	2 041	73 844	15 061	11 729	1 456	195
	m		73 589	61 903	55 506	2 665	1 399	51 442	10 852	8 615	732	102
	w		32 055	27 029	23 437	393	642	22 402	4 209	3 114	724	93
	i	1974	76 502	65 563	56 596	2 118	1 400	53 078	9 905	7 836	902	132
	m		51 145	43 618	38 361	1 815	884	35 662	6 994	5 591	450	83
	w		25 357	21 945	18 235	303	516	17 416	2 911	2 245	452	49
Selbständiger	i	1973	2 155	1 379	1 275	47	543	685	178	143	558	40
	m		1 693	1 062	989	37	527	425	139	111	457	35
	w		462	317	286	10	16	260	39	32	101	5
	i	1974	1 397	947	850	21	312	517	175	156	250	25
	m		977	624	579	16	296	267	134	117	199	20
	w		420	323	271	5	16	250	41	39	51	5
Mith. Fam.- Angeh.	i	1973	2 109	1 675	1 583	76	831	676	148	110	263	23
	m		1 324	1 107	1 060	44	760	256	103	70	99	15
	w		785	568	523	32	71	420	45	40	164	8
	i	1974	1 329	1 124	979	37	526	416	88	72	106	11
	m		842	729	665	29	485	151	55	45	53	5
	w		487	395	314	8	41	265	33	27	53	6
Ohne bisherige Tätigkeit	i	1973	2 244	1 416	1 234	15	62	1 157	211	194	573	44
	m		192	114	91	—	29	62	27	26	46	5
	w		2 052	1 302	1 143	15	33	1 095	184	168	527	39
	i	1974	1 191	841	732	17	43	672	114	95	218	18
	m		102	54	44	1	14	29	19	19	26	3
	w		1 089	787	688	16	29	643	95	76	192	15

Anmerkung siehe S. 173.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.4 Austritte aus Maßnahmen zur beruflichen Förderung 1973 und 1974 nach ausgewählten Merkmalen der Teilnehmer *)

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Jahr	Aus- tritte ins- gesamt	Davon aus Maßnahmen zur								beendet	nicht beendet
			beruflichen Fortbildung und Umschulung									
			Schulungsziel									
			erreicht					nicht erreicht				
			zusam- men	dar- unter mit Prüfung	davon			zusam- men	dar- unter vor- zeitig ausge- schieden			
zum Meister	Lehrab- schluß	sonstige										
nach Art der Maßnahme												
Berufliche Fortbildung	i	1973	187 830	159 733	142 153	28 358	2 288	111 507	28 097	20 166	—	—
			156 033	131 782	118 717	26 584	1 952	90 181	24 251	17 449	—	—
			31 797	27 951	23 436	1 774	336	21 326	3 846	2 717	—	—
	m	1974	136 923	118 684	103 006	20 342	1 010	81 654	18 239	13 126	—	—
			112 037	96 400	85 431	19 189	847	65 395	15 637	11 200	—	—
			24 886	22 284	17 575	1 153	163	16 259	2 602	1 926	—	—
darunter: zum Industriemeister	i	1973	5 290	4 406	4 215	3 548	—	667	884	672	—	—
			5 275	4 393	4 204	3 542	—	662	882	672	—	—
			15	13	11	6	—	5	2	—	—	—
	m	1974	3 981	3 464	3 282	2 798	—	484	517	342	—	—
			3 969	3 454	3 272	2 795	—	477	515	341	—	—
			12	10	10	3	—	7	2	1	—	—
	w	1973	50 103	48 307	45 152	23 872	—	21 280	1 796	1 492	—	—
			48 164	46 512	43 488	22 291	—	21 197	1 652	1 442	—	—
			1 939	1 795	1 664	1 581	—	83	144	50	—	—
	m	1974	25 334	22 008	19 510	17 292	—	2 218	3 326	1 151	—	—
			23 929	20 714	18 321	16 228	—	2 093	3 215	1 102	—	—
			1 405	1 294	1 189	1 064	—	125	111	49	—	—
	w	1973	28 533	20 700	19 985	—	—	19 985	7 833	6 929	—	—
			27 713	20 026	19 334	—	—	19 334	7 687	6 807	—	—
			820	674	651	—	—	651	146	122	—	—
	m	1974	18 702	13 965	13 570	—	—	13 570	4 737	4 205	—	—
			18 034	13 402	13 018	—	—	13 018	4 632	4 109	—	—
			668	563	552	—	—	552	105	96	—	—
	w	1973	30 123	25 315	23 685	—	8 888	14 797	4 808	4 215	—	—
			18 954	15 685	14 820	—	8 047	6 773	3 269	2 876	—	—
			11 169	9 630	8 865	—	841	8 024	1 539	1 339	—	—
	m	1974	24 735	19 516	18 387	—	6 675	11 712	5 219	4 740	—	—
			15 514	11 562	10 974	—	5 835	5 139	3 952	3 638	—	—
			9 221	7 954	7 413	—	840	6 573	1 267	1 102	—	—
	w	1973	11 070	—	—	—	—	—	—	—	9 893	1 177
			6 531	—	—	—	—	—	—	—	5 743	788
			4 539	—	—	—	—	—	—	—	4 150	389
	m	1974	6 713	—	—	—	—	—	—	—	5 873	840
			4 272	—	—	—	—	—	—	—	3 682	590
			2 441	—	—	—	—	—	—	—	2 191	250

Anmerkung siehe S. 173.

8.2 Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit

8.2.5 Ausgaben für die individuelle und institutionelle Förderung der beruflichen Bildung 1973 und 1974 nach Landesarbeitsamtsbezirken

Landesarbeitsamtsbezirk	Jahr	Ausgaben		Von den Ausgaben zur Förderung der beruflichen Bildung entfielen auf						
		insgesamt	darunter zur Förderung der beruflichen Bildung	individuelle Förderung			Arbeits- und Berufsförderung Behindert ³⁾ (berufliche Rehabilitation)	Institutionelle Förderung der beruflichen Bildung ¹⁾		
				der beruflichen						
				Ausbildung ¹⁾	Fortbildung ¹⁾	Umschulung ^{1) 2)}				
									Unterhaltsgeld für Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung	
DM	%	DM								
Schleswig-Holstein-Hamburg	1973	476 959	159 774 33,5	20 202	18 051	2 587	90 160	28 625	149	
	1974	707 833	192 221 27,2	18 856	22 086	3 889	113 914	32 602	874	
Niedersachsen-Bremen	1973	957 235	325 293 34,0	42 964	36 069	8 251	193 697	41 729	2 583	
	1974	1 486 198	385 138 25,9	35 276	41 835	11 431	243 280	52 004	1 312	
Nordrhein-Westfalen	1973	1 716 185	579 586 33,8	71 997	61 266	25 669	348 306	70 106	2 242	
	1974	2 752 652	699 763 25,4	67 031	65 108	34 892	436 470	90 197	6 065	
Hessen	1973	559 465	168 693 30,2	13 711	19 834	4 716	108 570	21 004	858	
	1974	895 619	206 511 23,1	11 153	25 288	5 974	138 461	23 825	1 810	
Rheinland-Pfalz-Saarland	1973	466 705	135 239 29,0	22 995	13 419	7 465	62 089	22 009	7 262	
	1974	771 265	168 063 21,8	20 203	15 698	9 893	81 252	34 679	6 338	
Baden-Württemberg	1973	825 896	326 006 39,5	16 947	42 745	6 533	207 121	49 809	2 851	
	1974	1 258 490	385 139 30,6	14 695	49 732	7 941	247 156	60 003	5 612	
Nordbayern	1973	531 461	149 111 28,1	21 881	17 662	6 131	79 182	23 375	880	
	1974	827 370	160 185 19,4	18 496	19 524	6 376	84 963	29 135	1 691	
Südbayern	1973	715 178	190 037 26,6	23 108	19 570	4 374	105 812	35 850	1 323	
	1974	1 011 321	198 218 19,6	21 296	21 667	5 006	109 937	39 388	924	
Berlin (West)	1973	224 992	56 368 25,1	4 092	4 838	1 571	38 239	7 450	178	
	1974	312 213	59 520 19,1	3 558	4 391	1 590	38 693	10 800	488	
Besondere Dienststellen ⁴⁾	1973	151 944	2 0,0	2	—	—	—	—	—	
	1974	178 066	39 0,0	—	—	—	36	3	—	
Hauptstelle der Bundesanstalt	1973	181 041	44 762 24,7	—	—	—	—	14 650	30 112	
	1974	151 444	66 510 43,9	—	—	—	—	20 579	45 931	
Insgesamt...	1973	6 807 063	2 134 873 31,4	237 899	233 454	67 298	1 233 176	314 608	48 438	
	1974	10 352 472	2 521 304 24,4	210 566	265 328	86 992	1 494 161	393 214	71 043	

*) Meldungen; nicht identisch mit Personen, die im Berichtszeitraum die Maßnahmen beendet haben.

¹⁾ Ohne Aufwendungen für Behinderte; diese sind gesondert ausgewiesen (siehe Fußnote 3). — ²⁾ Darunter im Jahre 1973: 16 548 DM Einarbeitungszuschüsse; darunter im Jahre 1974: 17 747 DM Einarbeitungszuschüsse. — ³⁾ Darunter im Jahre 1973: 113 825 DM für berufliche Ausbildung, 2 116 DM für berufliche Fortbildung, 25 377 DM für berufliche Umschulung (darunter 2 011 DM Einarbeitungszuschüsse), 49 766 DM Unterhaltsgeld, 103 350 DM institutionelle Förderung der beruflichen Bildung und 1 083 DM Ausbildungszuschüsse; darunter im Jahre 1974: 165 894 DM für berufliche Ausbildung, 2 157 DM für berufliche Fortbildung, 30 745 DM für berufliche Umschulung (darunter 2 080 DM Einarbeitungszuschüsse), 47 859 DM Unterhaltsgeld, 125 327 DM institutionelle Förderung der beruflichen Bildung und 1 445 DM Ausbildungszuschüsse. — ⁴⁾ Zentralamt, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, Verwaltungsschulen sowie Versorgungsausgaben.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

9 Öffentliche Ausgaben und Personal im öffentlichen Dienst

9.0 Vorbemerkung

Die folgenden Darstellungen geben Auskunft über die Verwendung der für Bildung und Wissenschaft bereitgestellten Mittel der öffentlichen Verwaltung sowie über die Aufgabenverteilung des in diesem Bereich tätigen Personals.

Öffentliche Haushalte

Die Gliederung der öffentlichen Ausgaben erfolgt nach den Merkmalen Verwaltungsebene, Aufgabenbereich und Ausgabeart.

Verwaltungsebenen sind der Bund einschließlich ERP-Sondervermögen, die Länder ohne Stadtstaaten, unterteilt nach Staat und Gemeinden (ohne Zweckverbände) sowie die Stadtstaaten. Die Ausgaben nichtstaatlicher Träger von Bildungs- und Forschungseinrichtungen gehen nur mit dem Anteil in die Finanzstatistik ein, der von öffentlichen Verwaltungen finanziert wurde (Zahlungen an andere Bereiche). Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche und Ausgabearten folgt weitgehend der Haushaltssystematik für Bund und Länder aus dem Jahre 1970. Durch die notwendigerweise schematische Umrechnung der Zahlen für die Vorjahre (1969 und früher) auf die neue Systematik konnten jedoch nicht alle Zuordnungsunterschiede beseitigt werden, so daß geringfügige Einschränkungen der Vergleichbarkeit der Angaben bestehen bleiben¹⁾.

Die Tabellen zeigen, soweit nicht anders vermerkt, die Nettoausgaben der jeweiligen Ebene für den entsprechenden Aufgabenbereich, d.h. die Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung abzüglich der Zahlungen von anderen Verwaltungen. Versorgungsleistungen für Lehrer, Professoren und sonstige Beamte im Ruhestand sowie Schuldendienstleistungen und Zuführungen zu den Rücklagen sind nicht enthalten, da diese Ausgaben in der Finanzstatistik zentral bei der Funktion „Allgemeine Finanzwirtschaft“ bzw. unter „Besondere Finanzierungsvorgänge“ ausgewiesen werden.

Personal im öffentlichen Dienst

Das Personal wurde nach folgenden Richtlinien den einzelnen Dienstverhältnissen zugeordnet:

Beamte: Alle Bediensteten, die — auf Widerruf, auf Probe, auf Lebenszeit, auf Zeit — durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Angestellte: Im privatrechtlichen Vertragsverhältnis beschäftigte Personen, soweit nicht Lohnempfänger, einschließlich der Angestellten in Ausbildung, auch Angestellte, die Bezüge einer Besoldungsgruppe nach dem Beamten-Besoldungsrecht erhalten, wurden als Angestellte erfaßt. Dienstanfänger und Praktikanten während der auf die Übernahme ins Beamtenverhältnis abzielenden Ausbildung wurden ebenfalls den Angestellten zugeordnet.

Arbeiter: Im privatrechtlichen Vertragsverhältnis beschäftigte Lohnempfänger einschließlich der Arbeiter in Ausbildung (z.B. Auszubildende bzw. Lehrlinge in einem handwerklichen Beruf).

¹⁾ Vgl. Synopse in „Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1972“; Statistisches Bundesamt, Fachserie L Reihe 5, Mainz 1973.

9.1 Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1950 und 1961 bis 1973 nach Aufgabenbereichen*)

Rechnungs- jahr	Ins- gesamt	Ver- teidigung	Öffent- liche Sicher- heit und Rechts- schutz	Schul- wesen ¹⁾	Darunter					
					Hoch- schulen, Forschung außerhalb der Hoch- schulen ²⁾	Soziale Sicherung	Gesund- heit, Sport- und Erholung	Wohn- wesen und Raum- ordnung ³⁾	Wirt- schafts- forde- rung ⁴⁾	Verkehrs- und Nach- richten- wesen
Mill. DM										
1950 ⁵⁾	28 141	4 695	1 127	1 675	408	7 595	1 014	3 446	1 936	1 271
1961	95 275	13 175	3 710	6 438	2 582	22 151	3 773	7 588	6 339	6 853
1962	107 234	17 094	3 997	7 044	3 188	23 887	4 357	8 923	7 344	8 400
1963	117 140	19 433	4 546	7 974	3 687	24 153	5 022	8 987	9 042	9 807
1964	128 109	19 008	4 870	9 124	4 636	27 805	5 723	10 033	9 618	10 888
1965	140 581	19 284	5 313	10 422	5 451	31 302	6 339	10 149	10 621	11 316
1966	146 722	19 809	5 729	11 378	5 925	32 433	6 861	9 832	9 886	11 664
1967	155 944	21 314	5 946	11 869	6 554	34 968	7 126	9 043	10 520	12 669
1968	159 190	17 856	6 298	12 616	7 056	35 910	7 607	9 040	12 130	13 118
1969	174 723	20 304	6 998	14 586	8 187	37 249	8 441	9 056	12 942	15 289
1970	196 330	20 404	7 889	17 419	10 246	40 326	10 208	10 755	14 417	17 585
1971	225 182	22 715	9 285	22 197	12 759	45 242	12 638	12 603	12 102	19 851
1972	251 271	24 843	10 338	25 177	14 596	50 326	14 867	14 094	12 977	20 807
1973	277 665	27 342	11 813	28 035	17 069	52 123	16 577	15 716	14 008	21 646
Prozent										
1950	100	16,7	4,0	6,0	1,4	27,0	3,6	12,2	6,9	4,5
1961	100	13,8	3,9	6,8	2,7	23,2	4,0	8,0	6,7	7,2
1962	100	15,9	3,7	6,6	3,0	22,3	4,1	8,3	6,8	7,8
1963	100	16,6	3,9	6,8	3,1	20,6	4,3	7,7	7,7	8,4
1964	100	14,8	3,8	7,1	3,6	21,7	4,5	7,8	7,5	8,5
1965	100	13,7	3,8	7,4	3,9	22,3	4,5	7,2	7,6	8,0
1966	100	13,5	3,9	7,8	4,0	22,1	4,7	6,7	6,7	7,9
1967	100	13,7	3,8	7,6	4,2	22,4	4,6	5,8	6,7	8,1
1968	100	11,2	4,0	7,9	4,4	22,6	4,8	5,7	7,6	8,2
1969	100	11,6	4,0	8,3	4,7	21,3	4,8	5,2	7,4	8,8
1970	100	10,4	4,0	9,1	5,2	20,6	5,2	5,5	7,3	9,0
1971	100	10,1	4,1	9,9	5,7	20,1	5,6	5,6	5,4	8,8
1972	100	9,9	4,1	10,0	5,8	20,0	5,9	5,6	5,2	8,3
1973	100	9,8	4,3	10,1	6,1	18,8	6,0	5,7	5,0	7,8

*) Bund, Lastenausgleichsfond, ERP-Sondervermögen, Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG (Öffa), Länder, Gemeinden/Gv.; 1950 und 1953 ohne ERP-Sondervermögen und Öffa, 1956 bis 1961 ohne ERP-Sondervermögen.

¹⁾ 1950 einschl., ab 1961 ohne Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen. — ²⁾ 1950 ohne, ab 1961 einschl. Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen. — ³⁾ Kommunale Gemeinschaftsdienste. — ⁴⁾ Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen. — ⁵⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.2 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1961 und 1966 bis 1973 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1961	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
-----------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Grundzahlen									
Mill. DM									
Schulwesen	6 438	11 378	11 869	12 616	14 586	17 419	22 197	25 177	28 035
Grund-, Hauptschulen und Schulen für Behinderte	3 667	6 304	6 400	6 729	7 662	8 868	10 909	11 917	13 407
Realschulen	398	916	1 021	1 111	1 276	1 476	1 867	2 006	2 274
Gymnasien	1 252	2 115	2 296	2 520	2 990	3 479	4 242	4 628	5 314
Gesamtschulen, Schulzentren .....	.	.	.	.	.	360	773	1 283	1 984
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	717	1 078	1 087	1 126	1 241	1 400	1 748	1 937	2 390
Berufsfachschulen	106	143	184	188	222	363	400	457	478
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen)	167	247	243	254	278	215	233	245	238
Ausbildungsförderung für Schuler .....	.	.	.	.	.	528	1 032	1 456	1 032
Sonstiges Schulwesen	58	445	498	529	745	509	704	900	491
Unterrichtsverwaltung	72	130	141	158	173	221	290	348	427
Hochschulwesen	1 760	4 101	4 447	4 843	5 718	7 427	9 175	10 579	12 543
Universitäten	661	1 374	1 501	1 676	1 932	2 870	3 626	4 014	4 636
Hochschulkliniken	504	1 046	1 164	1 281	1 655	1 907	2 428	2 637	3 210
Technische Hochschulen bzw. Technische Universitäten	302	648	673	717	809	987	1 086	1 188	1 299
Übrige wissenschaftliche Hochschulen ...	149 ¹⁾	337	385	411	504	592	639	805	733
Sonstige Hochschulen .....	.	58	68	72	80	97	271	529	809
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen	145	337	348	375	417	416	377	267	
Allgemeine Ausgaben für Hochschulen, Ausbildungsförderung für Studenten ²⁾ ..	.	301	308	312	321	558	748	1 139	1 855
Forschung außerhalb der Hochschulen ...	779	1 824	2 107	2 214	2 470	2 819	3 584	4 017	4 527
Kernforschung und kerntechnische Entwicklung	267	570	668	645	635	710	779	828	851
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive, Dokumentation	31 ³⁾	187	194	205	238	237	234	281	325
Übrige	481	1 068	1 244	1 364	1 598	1 873	2 570	2 908	3 351
Insgesamt ...	8 977	17 303	18 422	19 672	22 774	27 665	34 956	39 773	45 104

Bezugszahlen									
DM je Einwohner									
Schulwesen	114	190	198	209	238	286	361	407	451
Hochschulwesen	31	69	74	80	93	122	149	171	202
Forschung außerhalb der Hochschulen ...	14	31	35	37	40	46	58	65	73
Insgesamt ...	159	289	307	325	372	454	568	643	726

DM je Schüler bzw. Student									
Schulwesen	744	1 175	1 177	1 215	1 364	1 578	1 945	2 147	2 337
darunter:									
Schulen der allgem. Aus- u. Fortbildung ..	790	1 236	1 231	1 264	1 386	1 587	1 920	2 080	2 357
Schulen der berufl. Aus- u. Fortbildung ...	515	689	689	718	833	942	1 111	1 204	1 383
Hochschulwesen ⁴⁾	3 997	7 677	8 051	8 259	8 917	11 053	11 907	11 993	12 798

Prozentzahlen									
% des Bruttosozialprodukts ⁵⁾									
Schulwesen	1,9	2,3	2,4	2,3	2,4	2,5	2,9	3,0	3,0
Hochschulwesen	0,5	0,8	0,9	0,9	0,9	1,1	1,2	1,3	1,3
Forschung außerhalb der Hochschulen ...	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
Insgesamt ...	2,7	3,5	3,7	3,6	3,8	4,0	4,6	4,8	4,8

Fußnoten siehe S. 178.

9.2 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1961 und 1966 bis 1973 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Meßzahlen 1961 = 100								
In jeweiligen Preisen								
Schulwesen	177	184	196	227	271	345	391	435
Grund-, Hauptschulen und Schulen für								
Behinderte	172	175	184	209	242	297	325	366
Realschulen	230	256	279	321	371	469	504	571
Gymnasien	169	183	201	239	278	339	370	424
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	150	152	157	173	195	244	270	333
Berufsfachschulen	135	173	178	209	342	377	431	451
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen) ..	149	146	153	167	129	140	147	143
Sonstiges Schulwesen	761	853	906	1 275	871	1 205	1 541	847
Unterrichtsverwaltung	180	195	219	240	306	400	481	593
Hochschulwesen	233	253	275	325	422	521	601	713
Universitäten	208	227	254	292	434	549	607	701
Hochschulkliniken	208	231	254	329	379	482	524	637
Technische Hochschulen bzw. Technische								
Universitäten	215	223	238	268	327	360	394	430
Übrige wissenschaftliche und sonstige								
Hochschulen	265	304	324	392	462	611	895	1035
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschafts-								
fachschulen	232	239	258	287	286	259	184	
Forschung außerhalb der Hochschulen	234	271	284	317	362	460	516	581
Kernforschung und kerntechnische Ent-								
wicklung	213	250	241	237	266	292	310	318
Übrige	222	259	283	332	389	534	604	718
Insgesamt ...	193	205	219	254	308	389	443	502
In Preisen von 1962								
Schulwesen	135	137	140	151	165	188	198	199
Grund-, Hauptschulen und Schulen für								
Behinderte	132	130	131	139	147	162	164	167
Realschulen	177	192	200	214	227	257	255	262
Gymnasien	129	137	144	159	169	185	187	194
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	115	113	112	115	119	133	137	152
Berufsfachschulen	104	129	127	140	209	206	218	206
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen)	113	109	109	111	79	76	75	65
Sonstiges Schulwesen	590	642	655	858	537	665	787	388
Unterrichtsverwaltung	137	145	156	160	187	219	244	269
Hochschulwesen	179	188	197	217	257	285	304	326
Universitäten	159	169	181	195	265	299	307	320
Hochschulkliniken	159	172	182	219	231	263	265	291
Technische Hochschulen bzw. Technische								
Universitäten	166	166	170	179	199	196	199	197
Übrige wissenschaftliche und sonstige								
Hochschulen	203	226	231	261	281	332	452	472
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschafts-								
fachschulen	179	179	186	192	175	142	93	
Forschung außerhalb der Hochschulen	179	201	204	211	221	251	261	266
Kernforschung und kerntechnische Ent-								
wicklung	164	186	173	158	162	159	157	145
Übrige	170	193	203	221	237	292	306	328
Insgesamt ...	148	153	157	169	188	213	224	230

¹⁾ Einschl. „Sonstige Hochschulen.“ — ²⁾ 1965 bis 1969 teilweise bei den einzelnen Hochschulen ausgewiesen. — ³⁾ Nur Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive. — ⁴⁾ Ohne Hochschulkliniken. — ⁵⁾ 1972 und 1973 vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Arten und Aufgabenbereichen

Mill. DM

Aufgabenbereich	Personal- ausgaben	Laufender Sach- aufwand	Laufende Zahlungen an andere Bereiche	Bau- maßnahmen	Erwerb von unbe- weglichen Sachen
Schulwesen	13 990	3 816	1 026	5 395	272
Grund-, Hauptschulen und Schulen für Behinderte ..	7 491	1 757	27	2 735	138
Realschulen	1 279	296	1	508	19
Gymnasien	2 826	740	6	1 174	21
Gesamtschulen, Schulzentren	135	46	6	522	31
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	1 268	327	2	350	51
Berufsfachschulen	322	80	0	46	8
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen)	123	82	3	34	2
Ausbildungsförderung für Schüler	0	197	945	—	—
Sonstiges Schulwesen	286	226	35	23	1
Unterrichtsverwaltung	261	65	0	4	0
Hochschulwesen	4 930	1 792	890	1 734	69
Universitäten	1 820	577	46	892	36
Hochschulkliniken	1 478	707	13	323	2
Techn. Hochschulen bzw. Techn. Universitäten	723	207	14	162	4
Übrige wissenschaftliche Hochschulen	388	101	1	242	20
Sonstige Hochschulen	359	65	6	72	2
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen	162	36	—	36	4
Allg. Ausgaben für Hochschulen, Ausbildungsförderung für Studenten	0	100	810	8	—
Forschung außerhalb der Hochschulen	436	1 883	786	98	10
Kernforschung und kerntechnische Entwicklung	—	393	154	—	0
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive, Dokumentation	97	124	0	32	1
Übrige	338	1 365	632	66	9
Insgesamt ...	19 355	7 490	2 702	7 227	351

Aufgabenbereich	Erwerb von be- weglichen Sachen	Vermögens- übertragun- gen und Darlehen an andere Be- reiche, Be- teiligungen	Zusammen	Saldo der Zahlungen zwischen Gebiets- körper- schaften	Ausgaben insgesamt
Schulwesen	527	364	25 389	+ 212	25 177
Grund-, Hauptschulen und Schulen für Behinderte ..	218	211	12 577	+ 660	11 917
Realschulen	51	8	2 162	+ 155	2 006
Gymnasien	109	18	4 893	+ 265	4 628
Gesamtschulen, Schulzentren	40	33	813	— 470	1 283
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	64	7	2 069	+ 133	1 937
Berufsfachschulen	14	0	470	+ 13	457
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen)	10	3	256	+ 11	245
Ausbildungsförderung für Schüler	1	4	1 147	— 309	1 456
Sonstiges Schulwesen	17	7	596	— 305	900
Unterrichtsverwaltung	3	73	406	+ 58	348
Hochschulwesen	604	413	10 431	— 148	10 579
Universitäten	262	288	3 921	— 92	4 014
Hochschulkliniken	125	18	2 665	+ 28	2 637
Techn. Hochschulen bzw. Techn. Universitäten	114	22	1 246	+ 58	1 188
Übrige wissenschaftliche Hochschulen	44	1	796	— 9	805
Sonstige Hochschulen	33	1	538	+ 9	529
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen	24	—	262	— 6	267
Allg. Ausgaben für Hochschulen, Ausbildungsförderung für Studenten	—	84	1 002	— 137	1 139
Forschung außerhalb der Hochschulen	64	745	4 022	+ 5	4 017
Kernforschung und kerntechnische Entwicklung	—	281	828	—	828
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive, Dokumentation	9	27	291	+ 10	281
Übrige	55	438	2 903	— 5	2 908
Insgesamt ...	1 196	1 522	39 842	+ 69	39 773

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaften

Mill. DM

Gebiets- körperschaft	Schulwesen			Hochschulwesen			Forschung außerhalb der Hochschulen			Insgesamt		
	zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		ins- gesamt	darunter	
		Perso- nalaus- gaben	Sach- investi- tionen		Perso- nalaus- gaben	Sach- investi- tionen		Perso- nalaus- gaben	Sach- investi- tionen		Perso- nalaus- gaben	Sach- investi- tionen
Bund	577,5	3,8	—	2 341,9	—	—	2 949,3	201,0	91,3	5 868,6	204,9	91,3
Länder ohne Stadt- staaten	14 461,3	11 179,0	142,1	7 012,9	4 186,3	2 139,2	829,9	158,3	26,1	22 304,1	15 523,6	2 307,3
Schleswig- Holstein	952,9	587,3	185,6	263,7	152,7	66,0	33,7	16,6	0,9	1 250,3	756,5	252,5
Staat	551,3	529,9	9,7	262,5	152,7	65,9	32,1	15,7	0,6	845,9	698,2	76,2
Gemeinden/Gv. .	401,6	57,4	175,9	1,3	—	0,1	1,6	1,0	0,3	404,4	58,3	176,3
Niedersachsen	2 799,2	1 710,8	691,3	807,5	458,3	161,8	108,6	25,4	12,2	3 715,3	2 194,5	865,3
Staat	1 717,8	1 527,4	2,9	807,4	458,3	161,7	97,9	19,2	3,3	2 623,1	2 004,9	168,0
Gemeinden/Gv. .	1 081,4	183,5	688,3	0,1	—	0,1	10,8	6,1	8,9	1 092,2	189,6	697,3
Nordrhein-Westfalen	6 866,9	3 895,1	1 619,2	2 016,7	1 085,1	595,3	319,9	43,6	23,0	9 203,5	5 023,8	2 237,5
Staat	4 351,1	3 319,3	66,0	2 017,7	1 085,0	592,8	259,7	24,2	8,1	6 628,5	4 428,5	666,9
Gemeinden/Gv. .	2 515,9	575,8	1 553,2	1,0	0,1	2,5	60,1	19,4	14,9	2 575,0	595,3	1 570,6
Hessen	2 240,0	1 269,6	660,4	862,7	571,3	307,4	91,5	21,9	2,6	3 194,2	1 862,8	970,4
Staat	1 566,8	1 144,2	2,7	862,7	571,3	307,4	78,7	15,5	1,1	2 508,2	1 731,0	311,2
Gemeinden/Gv. .	673,2	125,4	657,7	—	—	—	12,8	6,4	1,5	686,0	131,8	659,2
Rheinland-Pfalz ...	1 533,9	846,7	418,2	302,6	206,1	103,2	36,8	7,8	4,5	1 873,3	1 060,6	525,9
Staat	1 073,2	773,7	13,8	302,4	206,0	103,2	32,2	5,0	0,5	1 407,8	984,7	117,5
Gemeinden/Gv. .	460,7	73,0	404,4	0,3	0,2	—	4,6	2,7	4,0	465,6	75,9	408,4
Baden-Württem- berg	3 647,6	2 057,1	1 070,0	1 387,2	882,5	496,5	156,7	32,1	5,2	5 191,5	2 971,7	1 571,7
Staat	2 068,1	1 889,1	16,1	1 387,1	882,5	496,5	148,1	29,0	4,6	3 603,3	2 800,6	517,2
Gemeinden/Gv. .	1 579,5	168,0	1 053,9	0,0	—	0,0	8,7	3,1	0,6	1 588,2	171,1	1 054,5
Bayern	4 307,4	2 137,1	1 042,4	1 198,1	701,9	394,6	183,7	53,7	8,4	5 689,2	2 892,7	1 445,4
Staat	2 831,2	1 750,0	23,4	1 189,2	700,9	392,2	173,8	49,2	7,8	4 194,1	2 500,1	423,3
Gemeinden/Gv. .	1 476,3	387,1	1 019,0	8,9	1,0	2,5	9,9	4,5	0,6	1 495,1	392,6	1 022,1
Saarland	394,2	279,0	64,6	184,0	129,7	19,6	7,4	0,3	—	585,7	409,0	84,1
Staat	301,9	245,5	7,5	184,0	129,7	19,6	7,4	0,3	—	493,3	375,5	27,1
Gemeinden/Gv. .	92,4	33,5	57,0	—	—	—	—	—	—	92,4	33,5	57,0
Stadistaaten	1 857,6	1 203,5	442,7	1 214,3	742,4	262,5	129,6	33,2	23,8	3 201,5	1 979,1	728,9
Hamburg	836,9	523,5	200,7	373,6	240,6	66,6	51,2	15,3	9,5	1 261,8	779,3	276,8
Bremen	330,5	207,9	85,3	39,5	35,9	75,1	14,6	3,5	3,6	384,6	247,3	164,0
Berlin (West)	690,2	472,1	156,7	801,1	466,0	120,8	63,9	14,5	10,7	1 555,2	952,6	288,2
Gemeinden/Gv.	8 280,8	1 603,7	5 609,6	9,6	1,2	5,2	108,5	43,1	30,9	8 398,9	1 647,9	5 645,7
Insgesamt ...	25 177,2	13 990,0	6 194,3	10 578,7	4 929,9	2 406,8	4 017,2	435,6	172,1	39 773,2	19 355,5	8 773,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.5 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1972 nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ins- gesamt	Bund	Länder		Gemein- den/Gv.	Bund	Länder		Gemein- den/Gv.
			zusam- men	darunter Stadt- staaten			zusam- men	darunter Stadt- staaten	
Mill. DM						%			
Schulwesen	25 177,2	577,5	16 318,9	1 857,6	8 280,8	2,3	64,8	7,4	32,9
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	11 917,3	—17,5 ¹⁾	7 702,7	943,7	4 232,0	—0,1	64,6	7,9	35,5
Realschulen	2 006,4	—	1 298,9	39,2	707,4	—	64,7	2,0	35,3
Gymnasien	4 628,0	—	3 336,9	417,3	1 291,1	—	72,1	9,0	27,9
Gesamtschulen, Schulzentren	1 282,8	54,6	833,6	131,5	394,6	4,3	65,0	10,3	30,8
Berufsschulen, Berufsaufbauschulen	1 936,5	—	1 229,9	173,3	706,5	—	63,5	8,9	36,5
Berufsfachschulen	457,1	—	315,6	17,7	141,5	—	69,0	3,9	31,0
Fachschulen (ohne Ingenieurschulen) ..	244,8	—	118,4	14,6	126,4	—	48,4	6,0	51,6
Ausbildungsförderung für Schüler	1 456,2	485,3	970,9	36,9	—	33,3	66,7	2,5	—
Sonstiges Schulwesen	900,1	54,1	348,3	39,4	497,7	6,0	38,7	4,4	55,3
Unterrichtsverwaltung	348,0	1,0	163,7	44,0	183,4	0,3	47,0	12,6	52,7
Hochschulwesen	10 578,7	2341,9	8 227,2	1 214,3	9,6	22,1	77,8	11,5	0,1
Universitäten	4 013,8	1343,2	2 670,6	381,7	—	33,5	66,5	9,5	—
Hochschulkliniken	2 636,6	126,6	2 510,0	367,4	—	4,8	95,2	13,9	—
Technische Hochschulen bzw. Technische Universitäten	1 188,4	79,6	1 108,8	195,0	—	6,7	93,3	16,4	—
Übrige wissenschaftliche Hochschulen ..	805,3	70,4	734,8	26,8	—	8,7	91,2	3,3	—
Sonstige Hochschulen	528,9	37,9	491,0	124,5	—	7,2	92,8	23,5	—
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschafts- fachschulen	267,1	—	257,5	—	9,6	—	96,4	—	3,6
Ausbildungsförderung für Studenten ...	1 138,5	684,1	454,4	118,9	—	60,1	39,9	10,4	—
Forschung außerhalb der Hochschulen ...	4 017,2	2949,3	959,5	129,6	108,5	73,4	23,9	3,2	2,7
Kernforschung und kerntechnische Entwicklung	828,0	765,5	62,5	12,7	—	92,5	7,5	1,5	—
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen u. Archive, Dokumentation ..	281,2	76,4	153,4	38,1	51,4	27,2	54,6	13,5	18,3
Übrige	2 908,0	2107,4	743,6	78,8	57,1	72,5	25,6	2,7	2,0
Insgesamt	39 773,2	5868,6	25 505,6	3 201,5	8 398,9	14,8	64,1	8,0	21,1

¹⁾ Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.6 Personalausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1961 und 1972 nach Arten und Aufgabenbereichen

Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Beamtenbezüge		Angestellten- vergütungen		Arbeiterlöhne		Sonstige Personal- ausgaben	
	1961	1972	1961	1972	1961	1972	1961	1972	1961	1972
Schulwesen	3 917,2	13 990,0	3 203,9	10 369,9	385,4	2 081,3	203,1	844,7	124,9	694,2
Schulen der allgem. Aus- u. Fortbildung	3 244,3	11 729,7	2 733,5	8 883,3	254,7	1 582,6	169,9	730,6	86,2	533,1
Schulen der berufl. Aus- u. Fortbildung	596,3	1 713,0	428,3	1 150,0	104,7	338,7	28,4	90,4	34,8	133,9
Übriges Schulwesen	76,7	547,3	42,1	336,5	26,0	160,0	4,7	23,6	3,9	27,2
Hochschulwesen	742,6	4 929,9	337,7	1 723,4	274,6	2 217,9	98,2	524,2	32,1	464,4
Wissenschaftliche Hoch- schulen ¹⁾	443,2	2 931,1	238,0	1 216,4	137,1	1 143,3	42,8	234,3	25,3	337,2
Hochschulkliniken	235,4	1 477,6	56,7	213,3	123,9	926,4	51,7	256,7	3,1	81,3
Sonstige Hochschulen ²⁾	—	359,4	—	205,6	—	98,2	—	25,0	—	30,5
Ingenieurschulen, Höhere Wirtschaftsfachschulen ..	64,0	161,8	43,0	88,1	13,6	50,0	3,7	8,3	3,7	15,4
Forschung außerhalb der Hochschulen	110,6	435,6	31,3	120,6	62,3	237,7	15,1	54,7	1,9	22,6
Insgesamt...	4 770,4	19 355,5	3 572,9	12 213,8	722,3	4 536,9	316,3	1 423,6	158,9	1 181,2

¹⁾ 1961 einschl. „Sonstige Hochschulen“. — ²⁾ 1961 bei „wissenschaftlichen Hochschulen“ nachgewiesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

9.7 Personal im öffentlichen Dienst für Bildung und Wissenschaft 1960 und 1974 nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte							
	insgesamt		darunter					
			Schulen ¹⁾		Hochschulen		Forschung außerhalb der Hochschulen	
	30. 6. 1974	2. 10. 1960 ²⁾	30. 6. 1974	2. 10. 1960 ²⁾	30. 6. 1974	2. 10. 1960 ²⁾	30. 6. 1974	2. 10. 1960 ²⁾
Bund.....	7 918	4 792	—	—	—	—	7 792	4 718
Länder ohne Stadtstaaten.....	582 383	271 635	385 794	213 882	166 267	48 176	7 099	3 759
Schleswig-Holstein	27 794	16 759	19 892	13 005	6 210	2 243	539	385
Staat	24 987	14 105	18 204	11 522	6 210	2 243	497	334
Gemeinden/Gv.	2 807	2 654	1 688	1 483	—	—	42	51
Niedersachsen	78 364	40 343	57 533	33 325	17 726	5 263	899	651
Staat	72 138	37 187	52 631	30 827	17 726	5 219	845	547
Gemeinden/Gv.	6 226	3 156	4 902	2 498	—	44	—	104
Nordrhein-Westfalen	189 833	86 087	116 450	68 729	47 343	9 859	1 853	567
Staat	165 228	71 784	102 238	61 467	47 343	9 742	1 241	427
Gemeinden/Gv.	24 605	14 303	14 212	7 262	—	117	—	140
Hessen	68 087	33 023	43 978	23 598	21 282	5 603	1 078	1 002
Staat	64 214	29 532	40 097	21 555	21 282	5 588	844	838
Gemeinden/Gv.	5 873	3 491	3 878	2 043	—	15	234	164
Rheinland-Pfalz	40 500	19 050	30 392	15 772	8 136	2 495	420	182
Staat	37 115	16 297	28 423	13 616	8 136	2 489	242	68
Gemeinden/Gv.	3 385	2 753	1 969	2 156	—	6	—	114
Baden-Württemberg	117 351	50 545	77 756	35 233	33 695	11 939	1 182	394
Staat	110 050	46 388	73 261	32 952	33 695	11 880	1 176	304
Gemeinden/Gv.	7 301	4 157	4 495	2 281	—	59	6	90
Bayern	109 854	58 778	73 815	44 338	27 087	9 189	2 262	1 430
Staat	95 003	49 567	62 189	37 089	27 087	9 189	2 215	1 233
Gemeinden/Gv.	14 851	9 211	11 626	7 249	—	—	—	197
Saarland	14 664	7 791	9 629	5 538	4 788	1 828	39	8
Staat	13 648	6 775	8 751	4 854	4 788	1 826	39	8
Gemeinden/Gv.	1 016	1 016	878	684	—	2	—	—
Stadtstaaten	70 443	34 992	36 459	26 440	26 502	3 791	1 361	1 441
Hamburg.....	25 230	14 828	13 677	9 848	8 177	3 365	582	801
Bremen	8 981	4 723	6 375	4 090	1 737	33	145	148
Berlin (West)	36 232	15 441	16 407	12 502	16 588	393	634	492
Gemeinden/Gv.	66 064	40 741	43 648	25 656	—	243	1 173	860
Insgesamt ...	726 808	352 160	465 901	265 978	192 769	52 210	17 425	10 778

¹⁾ Einschl. Ingenieurschulen und höhere Wirtschaftsfachschulen, soweit nicht bereits als Hochschulen erfaßt. — ²⁾ Wegen Änderungen der Haushaltssystematik methodisch mit 1974 nicht voll vergleichbar.

9.8 Personal im öffentlichen Dienst für Bildung und Wissenschaft am 30. 6. 1974 nach Gebietskörperschaften, Aufgabenbereichen, Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen

Dienstverhältnis Laufbahngruppe ¹⁾	Vollbeschäftigte					Gemein- den/Gv. ²⁾
	insgesamt	Bund	Länder			
			zusammen	ohne Stadtstaaten	Stadtstaaten	
Insgesamt						
Beamte	453 731	1 515	440 779	402 425	38 354	11 437
Höherer Dienst	211 843	968	204 315	182 071	22 244	6 560
Gehobener Dienst	237 304	372	233 307	217 577	15 730	3 625
Mittlerer Dienst	3 088	151	2 100	1 729	371	837
Einfacher Dienst	1 496	24	1 057	1 048	9	415
Angestellte	218 863	4 892	173 739	147 952	25 787	40 232
Höherer Dienst	32 603	1 052	29 791	25 136	4 655	1 760
Gehobener Dienst	59 264	1 266	50 043	43 155	6 888	7 955
Mittlerer Dienst	115 678	2 433	86 260	73 167	13 093	26 985
Einfacher Dienst	11 318	141	7 645	6 494	1 151	3 532
Arbeiter	54 214	1 511	38 308	32 006	6 302	14 395
Insgesamt	726 808	7 918	652 826	582 383	70 443	66 064
darunter: Schulen ³⁾						
Beamte	376 822	—	366 991	338 883	28 108	9 831
Höherer Dienst	153 023	—	146 977	133 447	13 530	6 046
Gehobener Dienst	222 013	—	219 273	204 842	14 431	2 740
Mittlerer Dienst	1 099	—	454	308	146	645
Einfacher Dienst	687	—	287	286	1	400
Angestellte	77 925	—	52 900	45 694	7 206	25 025
Höherer Dienst	7 399	—	6 822	5 850	972	577
Gehobener Dienst	33 464	—	31 387	27 839	3 548	2 077
Mittlerer Dienst	33 950	—	14 331	11 813	2 518	19 619
Einfacher Dienst	3 112	—	360	192	168	2 752
Arbeiter	11 154	—	2 362	1 217	1 145	8 792
Zusammen	465 901	—	422 253	385 794	36 459	43 648
Hochschulen						
Beamte	54 224	—	54 224	46 470	7 754	—
Höherer Dienst	46 927	—	46 927	40 230	6 697	—
Gehobener Dienst	5 632	—	5 632	4 765	867	—
Mittlerer Dienst	1 241	—	1 241	1 055	186	—
Einfacher Dienst	424	—	424	420	4	—
Angestellte	108 208	—	108 208	93 336	14 872	—
Höherer Dienst	21 247	—	21 247	18 206	3 041	—
Gehobener Dienst	14 965	—	14 965	12 519	2 446	—
Mittlerer Dienst	65 360	—	65 306	56 710	8 650	—
Einfacher Dienst	6 636	—	6 636	5 901	735	—
Arbeiter	30 337	—	30 337	26 461	3 876	—
Zusammen	192 769	—	192 769	166 267	26 502	—
Forschung außerhalb der Hochschulen						
Beamte	1 500	2 575	2 344	231	—	—
Höherer Dienst	960	1 262	1 164	98	—	—
Gehobener Dienst	366	910	796	114	—	—
Mittlerer Dienst	151	246	228	18	—	—
Einfacher Dienst	23	157	156	1	—	—
Angestellte	4 799	4 438	3 667	771	—	—
Höherer Dienst	1 019	661	528	133	—	—
Gehobener Dienst	1 247	1 040	886	154	—	—
Mittlerer Dienst	2 409	2 561	2 149	412	—	—
Einfacher Dienst	124	176	104	72	—	—
Arbeiter	1 493	1 447	1 088	359	—	—
Zusammen	7 792	8 460	7 099	1 361	—	—

¹⁾ Angestellte nach vergleichbar zusammengefaßten Vergütungsgruppen. — ²⁾ Aufteilung nach Laufbahngruppen an Hand der Ergebnisse von 1972 geschätzt. — ³⁾ Einschl. Ingenieurschulen und höhere Wirtschaftsfachschulen, soweit nicht bereits als Hochschule erfaßt.

Anhang 1

Internationale Übersichten

Internationale Übersichten

Vorbemerkung

Die „Internationalen Übersichten“ sind in die Abschnitte

1 Rahmendaten

2 Grunddaten

untergliedert. Der Abschnitt 2 ermöglicht vor allem, die länderspezifischen Abgrenzungen nachzuvollziehen und bietet so eine Interpretationshilfe für die stärker aggregierten Tabellen in Abschnitt 1.

Der Vergleich erstreckt sich auf die neun EG-Länder und — soweit möglich — auf die Länder Österreich, Schweden, USA, Japan und DDR. Er umfaßt die Zeitspanne von 1964 bis 1974.

In der Regel werden nur Schüler und Studenten im Vollzeitunterricht nachgewiesen. Teilnehmer der Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Abendschulen und Fernunterricht) sind nicht erfaßt.

Die hier dargestellten Bildungsbereiche sind — entsprechend der Ausbildungsdauer — wie folgt definiert:

- Der Elementarbereich umfaßt Kindergärten und Vorschulen bzw. Vorklassen vor Beginn der Schulpflicht und vor dem Eintritt in den Primarbereich. Kindergärten für unter Dreijährige (Kinderhorte etc.) wurden, soweit möglich, ausgeschlossen.
- Der Primarbereich umfaßt Schulen, die eine allgemeine Grundausbildung von vier bis hauptsächlich sechs Jahren Dauer vermitteln. Diese Grundausbildung unterliegt der allgemeinen Schulpflicht und beginnt normalerweise im Alter von sechs Jahren.
- Der Sekundarbereich umfaßt im allgemeinen zwei Bildungszyklen von unterschiedlicher Länge und gliedert sich in allgemein- und berufsbildenden Unterricht. Der längere Zyklus entspricht in den meisten Ländern dem Ende der Schulpflicht, der sich anschließende kürzere Zyklus vermittelt einen weiterführenden Abschluß. In vielen Ländern werden auf dieser Stufe auch die Lehrkräfte für die Vorschul- und Primarstufe ausgebildet.
- Der Tertiärbereich umfaßt die Ausbildungsgänge nach Erfüllung der Schulpflicht. Er beginnt im allgemeinen im Alter zwischen 18 und 19 Jahren. Diesem Bereich ist auch die Ausbildung an Fachschulen und ähnlichen Einrichtungen zuzuordnen.

Außerhalb dieser Bereiche stehen die Sonderschulen (Schulen für Behinderte).

1.1 Bevölkerung, Schüler und Studenten sowie Erwerbspersonen 1964 und 1969 bis 1973*)

1.1.1 Grundzahlen 1000

Gegenstand der Nachweisung	1964	1969	1970	1971	1972	1973
Bundesrepublik Deutschland						
Bevölkerung	58 290	60 067	60 651	61 302	61 672	61 976
Schüler und Studenten	7 756	9 446	9 858	10 330	10 712	11 020
Erwerbspersonen	27 148	26 854	27 011	26 802	27 068	27 257
Belgien						
Bevölkerung	9 378	9 650	9 660	9 670	9 710	9 760
Schüler und Studenten	1 663	1 857	1 896	1 913	1 904	1 909
Erwerbspersonen	3 726	3 872	3 918	3 956	3 969	4 006
Danemark						
Bevölkerung	4 720	4 890	4 930	4 960	4 990	5 020
Schüler und Studenten	-	827	847	871	907	941
Erwerbspersonen	2 282	2 367	2 390	2 409	2 414	2 446
Frankreich						
Bevölkerung	48 417	50 320	50 770	51 250	51 700	52 130
Schüler und Studenten	9 213	10 081	10 211	10 365	10 545	10 686
Erwerbspersonen	20 080	20 775	21 429	21 532	21 468	21 971
Großbritannien und Nordirland						
Bevölkerung	54 213	55 270	55 410	55 610	55 800	55 930
Schüler und Studenten	9 129	10 277	10 514	10 769	10 835	-
Erwerbspersonen	25 780	25 802	25 637	25 421	25 377	25 159
Irland						
Bevölkerung	2 849	2 921	2 944	2 971	3 014	3 029
Schüler und Studenten	571	641	660	675	693	-
Erwerbspersonen	1 117	1 127	1 134	1 134	1 119	1 118
Italien						
Bevölkerung	51 090	53 330	53 660	54 010	54 350	54 890
Schüler und Studenten	7 771	9 082	9 449	9 785	10 094	10 336
Erwerbspersonen	20 130	19 534	19 571	19 506	19 028	19 168
Luxemburg						
Bevölkerung	328	338	340	341	350	350
Schüler und Studenten	47	52	54	55	55	56
Erwerbspersonen	138	140	144	144	151	154
Niederlande						
Bevölkerung	12 127	12 870	13 030	13 190	13 330	13 440
Schüler und Studenten	2 407	2 655	2 715	2 787	2 847	2 904
Erwerbspersonen	4 482	4 687	4 734	4 734	-	4 792
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)						
Bevölkerung	17 012	17 076	17 058	17 061	17 043	16 980
Schüler und Studenten	-	3 252	3 295	3 345	3 374	3 376
Erwerbspersonen	7 658	8 203	8 218	8 250	8 266	8 307
Österreich						
Bevölkerung	7 215	7 370	7 390	7 460	7 490	7 530
Schüler und Studenten	-	1 211	1 260	1 281	1 312	-
Erwerbspersonen	3 418	3 060	3 031	3 006	3 028	3 042
Schweden						
Bevölkerung	7 661	7 970	8 040	8 100	8 120	8 140
Schüler und Studenten	1 228	1 330	1 351	1 364	1 374	1 373
Erwerbspersonen	3 779	3 895	3 913	3 583	3 568	3 613
Vereinigte Staaten						
Bevölkerung	192 119	202 680	204 880	207 050	208 840	210 400
Schüler und Studenten	49 535	-	56 149	-	55 527	55 065
Erwerbspersonen	76 971	84 239	85 903	86 929	88 991	91 040
Japan						
Bevölkerung	96 906	102 322	103 356	104 661	106 040	108 410
Schüler und Studenten	21 700	19 902	19 828	19 962	20 141	-
Erwerbspersonen	47 860	50 980	52 759	51 780	51 820	52 990

Anmerkung siehe S. 189.

1.1 Bevölkerung, Schüler und Studenten sowie Erwerbspersonen 1964 und 1969 bis 1973*)

1.1.2 Schüler und Studenten in Prozent der Bevölkerung und der Erwerbspersonen

Anteil der Schüler und Studenten an ...	1964	1969	1970	1971	1972	1973
Bundesrepublik Deutschland						
Bevölkerung	13,3	15,5	16,3	16,9	17,4	17,8
Erwerbspersonen	28,6	35,2	36,5	38,5	39,6	40,4
Belgien						
Bevölkerung	17,7	19,3	19,6	19,7	19,6	19,6
Erwerbspersonen	44,6	48,0	48,4	48,4	48,0	47,7
Dänemark						
Bevölkerung	-	16,8	17,2	17,5	18,1	18,7
Erwerbspersonen	-	34,9	35,4	36,2	37,6	38,5
Frankreich						
Bevölkerung	19,0	20,0	20,1	20,2	20,4	20,5
Erwerbspersonen	45,9	48,5	47,7	48,1	49,1	48,6
Großbritannien und Nordirland						
Bevölkerung	16,8	18,5	18,9	19,3	19,4	-
Erwerbspersonen	35,4	39,8	41,0	42,4	42,6	-
Irland						
Bevölkerung	20,0	21,9	22,4	22,7	23,0	-
Erwerbspersonen	51,1	56,9	58,2	-	61,9	-
Italien						
Bevölkerung	15,2	16,8	17,4	17,9	18,6	18,8
Erwerbspersonen	38,6	46,5	48,3	50,2	53,0	53,9
Luxemburg						
Bevölkerung	14,4	15,5	16,0	16,2	15,8	16,1
Erwerbspersonen	34,3	37,4	37,8	38,5	36,7	36,6
Niederlande						
Bevölkerung	19,8	20,6	20,9	21,1	21,4	21,6
Erwerbspersonen	53,7	56,6	57,4	58,5	-	60,6
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)						
Bevölkerung	-	19,0	19,3	19,6	19,8	19,9
Erwerbspersonen	-	39,6	40,0	40,5	40,8	40,6
Österreich						
Bevölkerung	-	16,4	17,0	17,2	17,5	-
Erwerbspersonen	-	39,6	41,6	42,6	43,3	-
Schweden						
Bevölkerung	16,0	16,7	16,8	16,8	16,9	16,9
Erwerbspersonen	32,5	34,1	34,5	38,0	38,5	38,0
Vereinigte Staaten						
Bevölkerung	25,8	-	27,3	-	26,6	26,2
Erwerbspersonen	64,4	-	65,4	-	62,4	60,5
Japan						
Bevölkerung	22,4	19,5	19,2	19,0	19,0	-
Erwerbspersonen	45,3	39,0	37,6	38,6	38,9	-

*) Bei Schülern (ohne Elementarbereich) und Studenten: Vollzeitunterricht. Die Zahl der Teilzeitschüler ist in der Bundesrepublik Deutschland größer als in anderen Ländern (jährlich rd. 1,5 Mill.).

Quellen: SAEG, Luxemburg. - Nationale Veröffentlichungen. - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

1.2 Bevölkerung unter 26 Jahren 1960 und 1973

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bundes- republik Deutsch- land	DDR und Berlin (Ost)	Belgien	Frankreich	Nieder- lande	Norwegen	Österreich	Schweden	Japan
---------------------------------------	---	-------------------------	---------	------------	------------------	----------	------------	----------	-------

1960

unter 1	942	284	152	803	244	61	124	86	1 577
1— 2	922	279	156	811	235	62	120	103	1 595
2— 3	875	258	152	796	231	62	116	104	1 550
3— 4	866	257	148	804	228	62	114	106	1 513
4— 5	832	261	146	800	225	62	111	106	1 611
5— 6	797	267	144	799	222	62	105	105	1 709
6— 7	797	266	148	802	222	61	98	103	1 700
7— 8	777	267	144	790	222	61	96	108	1 813
8— 9	783	268	143	807	221	60	95	108	1 924
9—10	777	268	138	802	220	59	93	107	2 059
10—11	786	255	139	836	224	60	96	113	2 234
11—12	792	224	140	840	232	61	98	119	2 473
12—13	754	192	142	841	245	63	106	124	2 459
13—14	708	187	140	836	259	65	110	125	2 343
14—15	657	143	143	801	226	68	104	129	1 508
15—16	563	162	122	603	194	62	76	130	1 606
16—17	764	232	121	594	195	59	102	130	1 955
17—18	789	243	117	589	184	52	110	122	1 891
18—19	778	238	101	547	172	49	106	112	1 949
19—20	958	290	93	493	170	43	123	99	1 907
20—21	1 046	305	104	522	170	45	127	95	1 837
21—22	1 044	300	115	575	167	43	135	97	1 521
22—23	982	278	119	575	161	42	96	93	1 635
23—24	920	261	115	582	157	40	80	91	1 700
24—25	906	266	114	595	155	39	79	89	1 725
25—26	880	268	115	598	153	38	77	86	1 675

1973

unter 1	655	178	134	852	203	61	96	109	2 084
1— 2	723	197	139	868	219	64	101	111	2 037
2— 3	776	230	140	872	231	65	106	113	1 984
3— 4	841	230	140	843	242	64	109	109	1 886
4— 5	926	233	141	836	241	67	118	108	1 876
5— 6	980	239	145	830	236	67	123	113	1 833
6— 7	1 011	247	150	835	237	66	124	121	1 839
7— 8	1 025	261	155	857	240	66	125	123	1 439
8— 9	1 037	274	161	860	246	65	127	123	1 786
9—10	1 041	284	160	873	248	65	131	123	1 676
10—11	1 016	292	157	863	245	62	131	114	1 635
11—12	996	288	159	835	244	61	129	108	1 585
12—13	977	290	156	848	240	61	127	105	1 572
13—14	950	281	159	830	238	61	122	103	1 594
14—15	917	276	156	841	236	62	118	106	1 621
15—16	843	257	154	826	232	62	115	106	1 585
16—17	874	255	151	831	230	61	113	107	1 541
17—18	847	260	150	826	227	63	110	109	1 626
18—19	841	266	149	826	225	62	105	108	1 707
19—20	838	267	147	835	224	61	102	107	1 707
20—21	833	266	148	836	225	61	100	112	1 809
21—22	840	263	143	866	223	60	100	113	1 903
22—23	854	260	145	872	222	58	98	114	2 012
23—24	878	250	144	907	226	60	101	120	2 179
24—25	865	217	147	907	234	61	103	127	2 393
25—26	826	184	147	910	247	62	109	133	2 395

Quellen: Nationale Veröffentlichungen

1.3 Schüler und Studenten 1964 und 1969 bis 1973 nach Bildungsbereichen*)

Prozent

Schüler und Studenten	1964	1969	1970	1971	1972	1973
Bundesrepublik Deutschland						
Primarbereich	44,9	41,1	43,5	43,5	42,2	40,8
Sekundarbereich	48,6	52,3	49,7	49,0	49,9	50,8
Tertiärbereich	6,5	6,6	6,8	7,5	7,9	8,4
Belgien						
Primarbereich	58,2	54,9	55,0	54,4	53,0	51,9
Sekundarbereich	37,3	37,7	37,5	37,8	39,5	40,2
Tertiärbereich	4,5	7,4	7,5	7,7	7,5	7,9
Dänemark						
Primarbereich .....	.	46,0	45,9	46,0	45,6	45,6
Sekundarbereich .....	.	45,2	45,0	44,5	44,2	43,9
Tertiärbereich .....	.	8,7	9,1	9,4	10,1	10,5
Frankreich						
Primarbereich	62,0	51,8	50,4	48,6	47,3	46,4
Sekundarbereich	33,7	41,2	42,4	43,8	44,8	45,7
Tertiärbereich	4,3	7,0	7,2	7,6	7,9	8,0
Großbritannien und Nordirland						
Primarbereich	56,8	56,8	56,5	56,2	55,9	.
Sekundarbereich	40,2	38,9	39,1	39,4	39,6	.
Tertiärbereich	3,0	4,3	4,3	4,4	4,5	.
Irland						
Primarbereich	74,0	66,0	64,8	63,9	62,6	.
Sekundarbereich	23,1	30,4	31,4	32,3	33,3	.
Tertiärbereich	2,8	3,6	3,8	3,9	4,0	.
Italien						
Primarbereich	58,1	53,1	52,2	51,1	50,1	49,0
Sekundarbereich	37,2	40,0	40,6	41,0	41,8	42,8
Tertiärbereich	4,7	6,9	7,3	7,8	8,0	8,2
Luxemburg						
Primarbereich	76,7	69,5	65,0	65,7	65,7	64,5
Sekundarbereich	21,1	26,7	31,3	30,7	30,7	32,0
Tertiärbereich	2,1	3,8	3,7	3,6	3,6	3,5
Niederlande						
Primarbereich	60,6	57,4	56,6	55,3	54,0	52,9
Sekundarbereich	34,8	36,4	37,0	38,0	39,0	40,2
Tertiärbereich	4,6	6,2	6,4	6,9	6,9	7,0
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)						
Primarbereich .....	.	37,9	37,7	36,8	35,7	34,5
Sekundarbereich .....	.	57,6	57,4	58,0	58,9	60,3
Tertiärbereich .....	.	4,6	4,9	5,3	5,4	5,2
Österreich						
Primarbereich .....	.	45,6	44,5	44,2	42,9	.
Sekundarbereich .....	.	49,8	50,6	50,6	51,4	.
Tertiärbereich .....	.	4,6	4,8	5,2	5,7	.
Schweden						
Primarbereich	52,8	49,0	48,6	49,9	50,7	51,9
Sekundarbereich	41,0	40,8	40,7	39,8	39,3	38,5
Tertiärbereich	6,2	10,2	10,7	10,3	10,0	9,5
Vereinigte Staaten						
Primarbereich	64,0	.	60,5	.	58,0	57,2
Sekundarbereich	25,9	.	26,2	.	27,3	27,8
Tertiärbereich	10,0	.	13,3	.	14,6	15,0
Japan						
Primarbereich	46,4	47,5	48,1	48,3	48,4	.
Sekundarbereich	49,0	44,4	43,4	42,9	42,6	.
Tertiärbereich	4,5	8,1	8,4	8,7	9,0	.

*) Ohne Elementarbereich; Vollzeitunterricht. — Primarstufe einschl. Schüler an Sonderschulen.

Quellen: SAEG Luxemburg und nationale Veröffentlichungen

1.4 Relativer Schul- und Hochschulbesuch nach Altersjahren

Prozent*)

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Bundes- republik Deutsch- land ²⁾ 1970	Frank- reich 1970	Italien 1966	Nieder- lande 1970	Belgien 1969	Luxem- burg 1970	Groß- britannien und Nordirland 1970	Öster- reich 1969	Schwe- den 1972	USA 1970	Japan ³⁾ 1970
6—7	63,1	100,0	98,6	99,0	100,0	100,0	99,0	72,1	1,0	98,0	99,7
7—8	100,0	100,0	98,4	99,0	99,9	95,8	98,6	100,0	98,4	99,8	99,8
8—9	100,0	100,0	98,5	99,0	99,9	95,8	98,8	100,0	99,1	100,0	99,8
9—10	100,0	100,0	98,0	99,0	99,8	95,8	99,2	99,3	99,1	99,8	99,9
10—11	98,6	100,0	97,6	99,0	99,9	95,8	99,8	100,0	98,8	100,0	99,9
11—12	100,0	100,0	90,9	99,0	99,2	95,8	100,0	100,0	98,9	99,8	99,9
12—13	100,0	100,0	84,3	99,0	97,9	95,8	100,0	100,0	98,7	99,7	99,9
13—14	100,0	98,7	74,0	99,0	98,1	95,8	100,0	100,0	98,8	99,5	99,9
14—15	94,8	90,1	56,4	99,0	90,2	95,8	100,0	100,0	99,0	96,1	99,9
15—16	58,7	80,5	42,1	79,7	89,6	67,9	68,7	54,8	96,7	97,7	83,8
16—17	34,0	62,6	33,6	60,6	70,8	56,5	41,5	32,6	74,0	93,5	80,0
17—18	21,4	45,1	27,4	41,5	52,8	42,3	25,7	23,6	60,8	86,2	74,8
18—19	15,4	29,1	20,2	28,4	36,7	31,2	17,1	16,4	40,8	53,8	29,5
19—20	11,3	19,5	15,5	20,6	25,6	22,2	14,3	10,4	24,0	40,9	22,0
20—21	10,7	16,2	10,0	15,2	17,7	14,9	12,4	8,7	19,8	.	13,8
21—22	10,0	15,6	7,0	11,1	11,6	11,8	4,6	7,5	17,9	.	13,7
22—23	10,4	12,6	4,5	8,5	7,9	9,2	4,6	6,7	16,5	.	0,9
23—24	10,5	9,7	3,0	6,6	5,2	6,8	4,6	5,6	13,9	.	1,1
24—25	8,6	6,5	1,5	5,5	3,4	4,5	4,6	4,5	11,8	.	0,2
25—26	5,0	6,9	.	4,3	.	.	.	4,4	9,6	.	0,2

*) Anteil der Schüler und Studenten (Vollzeitunterricht) an allen Personen des jeweiligen Altersjahres.

¹⁾ Alter 6 bis unter 15 teilweise ohne Sonderschulen. — ²⁾ Ohne Vollzeitschüler in Berufsaufbau- und Fachschulen. —

³⁾ Geschätzt.

Quelle: OECD, Paris

1.5 Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1965 und 1971 bzw. 1970*)

Land	Rechnungs- jahr	Insgesamt			Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben	
		Mill. DM	Anteil		Mill. DM	darunter		Mill. DM	Anteil an den Aus- gaben für das Bildungs- wesen
			an den Staats- ausgaben	am Brutto- sozial- produkt		Personal- ausgaben für Lehr- kräfte	Ausbildungs- förderung für Schüler u. Studenten		
			%			%			%
Bundesrepublik Deutschland	1965	15 330	10,3	3,4	10 846	78	.	4 484	29,2
	1971	33 902	15,0	4,5	25 461	76	5	8 441	24,9
Österreich	1965	1 350	6,4	3,7	1 068	56	.	282	20,9
	1971	2 967	8,3	4,8	2 318	52	2	649	21,9
Frankreich	1965	11 893	17,9	3,4	9 336	77	6	2 557	21,5
	1971	20 811	18,6	3,5	18 076	70	5	2 735	13,1
Belgien	1965	2 846	18,8	4,2	2 604	72	2	242	8,5
	1970	.	.	.	3 965	.	.	.	.
Niederlande	1965	4 800	25,3	6,3	3 788	77	3	1 012	21,1
	1971	10 385	28,9	7,9	8 291	.	2	2 094	20,2
Italien	1965	11 812	22,7	5,2	9 804	.	.	2 008	17,0
	1971	17 563	21,4	4,8	13 453 ¹⁾	81 ¹⁾	.	.	.
Großbritannien	1965	20 375	13,4	5,1	15 800	51	.	4 575	22,5
	1970	25 916	13,2	5,9	20 302	49	.	5 614	21,7
Dänemark	1965	2 333	22,8	5,7	1 768	.	2	565	24,2
	1971	4 747	17,2	7,6	3 810	.	6	937	19,7
Schweden	1965	5 119	21,1	6,3	4 052	58	8	1 067	20,8
	1971	10 309	26,7	7,9	8 733	44	4	1 576	15,3
Vereinigte Staaten ..	1965	146 748	19,5	5,3	121 304	.	.	25 444	17,3
	1971	259 128	.	6,7	227 652	.	.	31 476	12,1
Japan	1965	15 697	22,7	4,4	11 937	57	.	3 760	24,0
	1971	35 430	20,0	4,3	25 408	54	1	10 022	28,3

*) Umgerechnet in DM anhand der Währungsparitäten der Deutschen Bundesbank.

¹⁾ Nur Ausgaben des Bildungsministeriums.

Quelle: UNESCO-Statistical Yearbook 1973

2.1 Schüler und Studenten 1964 und 1969 bis 1974 nach Bildungsbereichen*)

1000

Land	1964	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Elementarbereich							
Bundesrepublik Deutschland.....	929	1 127	1 194	1 279	1 385	1 468	1 571
Belgien	443	466	457	448	440	440	.
Dänemark	4	12	21	31	38	41	.
Frankreich	1 692	2 116	2 213	2 298	2 371	2 455	2 540
Großbritannien und Nordirland	263	320	343	328	331	.	.
Irland.....	78	97	100	101	105	.	.
Italien	1 305	1 560	1 587	1 620	1 567	1 605	1 631
Luxemburg	6	7	8	8	9	9	8
Niederlande	447	493	492	492	495	506	506
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost).....	485	602	620	642	660	675	694
Österreich.....	.	114	120	127	156	165	.
Schweden .....	.	.	.	.	.	.	.
Vereinigte Staaten	2 469	.	3 183	.	3 135	3 100	.
Japan	1 061	1 551	1 675	1 716	1 842	.	.
Primarbereich²⁾							
Bundesrepublik Deutschland.....	3 309	3 595	3 973	4 148	4 159	4 119	4 108
Belgien	943	972	996	992	956	942	.
Dänemark ³⁾	368	365	372	382	395	410	.
Frankreich	5 602	5 020	4 940	4 854	4 753	4 724	4 670
Großbritannien und Nordirland	5 099	5 743	5 839	5 914	5 921	.	.
Irland.....	419	417	421	424	426	.	.
Italien	4 469	4 750	4 857	4 928	4 982	4 985	4 944
Luxemburg	36	36	35	36	36	36	36
Niederlande	1 398	1 451	1 462	1 464	1 462	1 455	1 440 ⁷⁾
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost).....	.	1 153	1 163	1 151	1 128	1 089	1 039
Österreich.....	319	524	532	535	529	521	.
Schweden ⁴⁾	609	609	613	636	653	672	.
Vereinigte Staaten ⁵⁾	31 734	.	33 950	33 507	32 242	31 500	.
Japan	10 031	9 403	9 493	9 595	9 696	.	.

Fußnoten siehe S. 194.

2.1 Schüler und Studenten 1964 und 1969 bis 1974 nach Bildungsbereichen*)

1000

Land	1964	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Sekundarbereich							
Bundesrepublik Deutschland	3 768	4 940	4 901	5 066	5 342	5 602	5 777
Belgien	620	700	711	724	752	768	.
Dänemark ⁶⁾	374	381	388	401	413	.
Frankreich	3 103	4 156	4 328	4 535	4 724	4 879 ¹⁾	4 925
Großbritannien und Nordirland	3 669	3 997	4 115	4 245	4 291	.	.
Irland	132	195	207	218	231	.	.
Italien	2 892	3 640	3 833	4 017	4 223	4 423	4 594
Luxemburg	10	14	17	17	17	18	19
Niederlande	837	967	1 004	1 056	1 111	1 167	1 211
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) .....	.	1 873	1 890	1 939	1 987	2 036	2 065
Österreich .....	.	603	638	648	674	.	.
Schweden	504	542	550	543	540	529	.
Vereinigte Staaten	12 813	.	14 715	15 183	15 169	15 300	.
Japan	10 643	8 830	8 613	8 570	8 572	.	.
Tertiärbereich							
Bundesrepublik Deutschland	508	620	675	771	846	921	997
Belgien	75	137	142	148	143	151	.
Dänemark .....	.	72	77	82	92	99	.
Frankreich ⁷⁾	396	707	735	788	834	851	875
Großbritannien und Nordirland	274	438	457	473	486	.	.
Irland	16	23	25	26	28	.	.
Italien	363	622	687	765	809	848	890
Luxemburg	1	2	2	2	2	2	2
Niederlande	111	165	175	191	196 ¹⁾	202 ¹⁾	206
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	123	148	163	176	181	174	178
Österreich	53	56	61	67	75	81	.
Schweden	76	135	144	141	138	131	.
Vereinigte Staaten ⁸⁾	4 988	6 928	7 484	.	8 116	8 265	.
Japan	983	1 619	1 671	1 745	1 818	.	.

*) Vollzeitlehrunterricht.

¹⁾ Vorläufige Zahlen, teilweise geschätzt. — ²⁾ Ohne Sonderschulen. — ³⁾ 1. bis 5. Schuljahrgang. — ⁴⁾ 1. bis 6. Schuljahrgang.

⁵⁾ Mit Sonderschulen. — ⁶⁾ Einschl. 6. und 7. Schuljahrgang der Folkeskolen. — ⁷⁾ Universitäten, Grandes écoles (geschätzt, ohne Doppelseinschreibungen bei Universitäten), Fachhochschulen (IUT). — ⁸⁾ Universitäten, Colleges, professional schools; nur „degree credit students“.

Quellen: SAEG, Luxemburg. — Nationale Veröffentlichungen. — Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.2 Anteil der weiblichen Schüler und Studenten im Sekundar- und Tertiärbereich 1964 und 1969 bis 1974

Prozent

Land	1964	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Sekundarbereich							
Bundesrepublik Deutschland	48,5	48,6	48,7	48,8	48,8	49,0	49,1
Belgien	47,5	48,3	48,6	47,9	48,6	48,6	48,7
Dänemark	·	·	·	·	51,7 ²⁾	50,6	·
Frankreich	51,5	50,9	50,9	50,8	50,7	50,7 ¹⁾	50,7
Großbritannien und Nordirland	·	48,6	49,2	48,7	49,0 ²⁾	·	·
Irland	50,0	50,5	50,7	50,5	51,1	·	·
Italien	42,5	44,4	44,5	44,8	45,1	45,6	45,9
Luxemburg	40,0	50,0	47,1	47,1	47,1	50,0	50,0
Niederlande	45,3	45,1	45,0	45,6	45,8	46,1	46,3
Österreich	·	49,3	48,3	50,0	49,4	·	·
Japan	45,5	48,9	49,0	49,1	49,0	49,0 ²⁾	49,0
Tertiärbereich							
Bundesrepublik Deutschland	32,5	36,0 ²⁾	36,6	35,4	36,7	37,4 ²⁾	37,4
Belgien	32,0	35,3	36,5	40,5	39,2	40,4	40,0
Dänemark	·	·	·	35,4	38,0	40,0 ²⁾	·
Frankreich	43,1	44,1	·	·	·	·	·
Großbritannien und Nordirland	37,2	39,7	40,0	40,2	40,3 ²⁾	·	·
Irland	31,3	33,3	34,6	34,6	37,0	·	·
Italien	32,5	37,9	37,7	37,6	38,3	38,3 ²⁾	38,5
Luxemburg	·	·	·	37,5	37,5	37,5	41,2
Niederlande	25,2	26,1	26,4	27,2	29,6	29,7 ¹⁾	29,6
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	33,3	47,3	49,7	51,4	54,1	56,0	62,9
Österreich	26,4	30,4	31,1	33,8	36,0	35,8	36,0
Schweden	46,1	45,2	45,8	44,7	44,9	45,5	46,0
Vereinigte Staaten	38,8	40,5	41,0	·	41,9	43,1	44,0
Japan	22,9	28,5	28,2	28,6	31,7	32,0	32,0

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, teilweise geschätzt. — ²⁾ Geschätzt.

Quellen: SAEG, Luxemburg und nationale Veröffentlichungen

2.3 Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten*)

Bildungsbereich Schulart	1971	1972	1973	1974
Bundesrepublik Deutschland¹⁾				
Elementarbereich	1 279 307	1 385 469	1 468 135	1 570 600
Kindergarten	1 228 866	1 319 854	1 388 081	1 486 000
Schulkindergarten	50 441	65 615	80 054	84 600
Primarbereich	4 493 676	4 524 150	4 496 515	4 494 504
Volksschulen (Grundschulen 1—4)	4 147 561	4 159 420	4 118 748	4 107 700
Sonderschulen einschl. der höheren Schuljahrgänge	346 115	364 730	377 767	386 804
Sekundarbereich	5 065 600	5 342 009	5 602 499	5 776 940
Volksschulen (Hauptschulen)	2 329 160	2 350 285	2 381 076	2 373 556
Real- (Mittel)-Schulen	912 511	981 207	1 043 570	1 099 887
Gymnasien (Höhere Schulen)	1 442 792	1 567 276	1 686 620	1 766 792
Gesamtschulen	61 492	83 253	106 588	131 080
Fachoberschulen, Berufsfachschulen/Fachgymnasien	306 065	344 878	369 863	389 987
Berufsaufbauschulen	13 580	15 110	14 782	15 638
Tertiärbereich	770 707	845 657	920 682	997 189
Fachschulen	172 907	183 386	192 167	208 747
Fachhochschulen	119 329	111 777	122 328	130 354
Universitäten und technische Universitäten	396 833	465 863	512 805	563 416
Hochschulen für Bildende Künste, Musik und Sport	12 312	14 011	14 962	15 291
Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen	69 326	70 620	78 420	79 381
Insgesamt ...	11 609 290	12 097 285	12 487 831²⁾	12 839 233³⁾
Belgien				
Elementarbereich (Niveau préscolaire)	448 393	440 344	439 504	.
Schulkindergarten (Ecoles gardiennes) .....	.	.	.	.
Primarbereich (Premier niveau)	1 041 454	1 008 510	990 348	.
Grundschulen (Enseignement du premier degré)	992 296	955 920	941 920	.
Sonderschulen (Enseignement spécial)	49 158	52 590	48 428	.
Sekundarbereich (Deuxième niveau)	724 378	752 456	768 371	.
Allgemeine Schulen (Enseignement général)	348 390	377 422	392 124	.
4. Klasse Primarstufe (Quatrième degré primaire)	6 722	5 527	5 286	.
Unterstufe (Cycle inférieur) ³⁾	230 647	242 876	250 438	.
Oberstufe (Cycle supérieur) ³⁾	111 021	129 019	136 400	.
Berufliche Schulen (Enseignement technique et professionnel)	375 988	374 540	375 840	.
Unterstufe (Cycle inférieur) ³⁾	268 211	261 257	258 580	.
Oberstufe (Cycle supérieur) ³⁾	107 777	113 283	117 260	.
Kunst- u. kunstgewerbliche Ausbildung (Enseignement artistique) ..	.	494	407	.
Tertiärbereich (Troisième niveau)	148 046	142 959	150 863	.
Universitäten (Formation universitaire)	80 759	78 332	79 477	.
Technische Hochschulen (Formation technique supérieure)	42 682	48 235	51 407	.
Kunsthochschulen (Formation artistique) .....	.	995	954	.
Lehrerbildung (Formation des maîtres)	24 605	15 397	19 025	.
Insgesamt ...	2 362 271	2 344 269	2 349 086	.

Fußnoten siehe S. 200.

2.3 Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten*)

Bildungsbereich Schulart	1971	1972	1973	1974
Dänemark				
Elementarbereich (Forskoleniveau)				
Schulkindergärten (Børnehaveklasse)	31 325	37 638	41 356	·
Primarbereich (Første niveau)	400 734	414 147	428 564	·
Grundschulen (1.—5. Klassen) (Folkeskolen (1.—5.kl.))	381 771	395 289	410 032	·
Sonderschulen (Specialklasser)	18 963	18 858	18 532	·
Sekundarbereich (Andet niveau)	387 992	401 110	413 187	·
Volksschulen (Folkeskolen)	318 485	324 029	329 956	·
6.—10. Klassen (6.—10.kl.)	217 305	217 578	220 387	·
1.—3. Kl. Realschulen (1.—3. real)	96 582	102 051	105 353	·
Realschulkurse (Realkurser)	4 598	4 400	4 216	·
Gymnasien (Gymnasieskolerne)	46 137	51 152	55 866	·
1.—3. Gymnasialklassen (1.—3.g.klasse)	34 886	37 332	40 041	·
Studentenkurs (zweijährig) (Studenterkursus (2-årigt))	4 518	4 917	4 650	·
HF-Kurs (Prüfungsvorbereitung; HF-kursus)	6 733	8 903	11 174	·
Zusätzliche Kurse (Efterskoler)	6 338	6 731	7 194	·
Jugendsschulen (Ungdomsskoler)	141	151	178	·
Haushaltsschulen (Husholdningsskoler)	943	980	914	·
Volkshochschulen — Jugendsschulen (Folkehøjskoler — Ungdomshøjskoler)	4 116	4 075	4 057	·
Handelsschulen (Handelsskoler)	8 629	10 688	11 370	·
Berufsfachschulen (Tekniske skoler)	3 203	3 304	3 652	·
Tertiärbereich (Tredie niveau)	82 030	91 752	99 488	·
Universitäten (Universiteterne)	38 442	42 353	44 932	·
Lehrerbildungsanstalten (Læraanstalterne)	16 421	17 250	17 791	·
Seminare (Seminarer)	11 158	13 915	15 301	·
Ingenieurschulen (Teknika)	3 755	3 351	2 984	·
Fachschulen (Tekniske skoler)	4 842	5 031	5 479	·
Maschinenmeisterschulen (Maskinmeisterskoler)	1 795	1 550	2 276	·
Andere weiterführende Ausbildung (Andre videregående uddannelser)	5 617	8 298	10 725	·
Insgesamt ...	902 081	944 647	982 595	·
Frankreich⁴⁾				
Elementarbereich (Niveau préscolaire)				
Kindergärten, Schulkindergärten (Classes maternelles, jardins d'enfants)	2 297 686	2 370 614	2 455 257	2 540 469
Primarbereich (Premier niveau)	5 041 573	4 987 139	4 956 138	4 901 767
Grundschulklassen (Classes élémentaires)	4 781 955	4 736 138	4 724 128	4 670 299
Abschlußklassen (Fin d'études)	71 770	17 311	—	—
Sonderschulen (Enseignement spécial)	187 848	233 690	232 010	231 468
Sekundarbereich (Deuxième niveau)	4 534 658	4 723 876	4 878 904 ²⁾	4 925 000 ³⁾
Allgemeine Schulen (Collèges d'enseignement général)	773 316	727 455	·	·
Sekundarschulen (Collèges d'enseignement secondaire (CES))	1 424 724	1 605 640	1 694 869	·
Berufsfachschulen (Collèges d'enseignement technique)	619 736	659 051	·	·
Gymnasien (Lycées classiques modernes et techniques)	1 699 703	1 717 309	·	·
Lehrerbildungsanstalten (Ecoles normales d'instituteurs)	17 179	14 421	14 082	·
Tertiärbereich (Troisième niveau)	788 298	833 602	850 532	875 000 ³⁾
Lehrerbildungsanstalten (Ecoles normales d'instituteurs)	17 507	18 184	20 627	·
Universitäten, Technische Hochschulen (Universités + I.U.T.)	697 791	735 418	744 905	765 431
Zusatzstudium für Hochschulabsolventen (Grandes écoles)	73 000 ³⁾	80 000 ³⁾	85 000 ³⁾	·
Insgesamt ...	12 662 215	12 915 231	13 140 831²⁾	13 240 667³⁾

Fußnoten siehe S. 200.

2.3 Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten*)

Bildungsbereich Schulart	1971	1972 ³⁾	1973	1974
Großbritannien und Nordirland				
Elementarbereich (Pre-school level)	328 423	331 262	.	.
Kindergarten (Nursery)	24 176	33 762	.	.
Vorschulen (Primary schools)	304 247	297 500	.	.
Primarbereich (First level)	6 050 920	6 057 670	.	.
Grundschulen (Primary schools)	5 913 750	5 920 500	.	.
Sonderschulen (Special schools)	137 170	137 170	.	.
Sekundarbereich (Second level)	4 244 878	4 291 432	.	.
Sekundarschulen (Secondary schools)	4 024 986	4 059 632	.	.
Weiterbildung (Further education)	219 892	231 800	.	.
Tertiärbereich (Third level)	473 062	486 013	.	.
Hochschulen (Universities)	242 563	246 813	.	.
Lehrerbildungsanstalten (Colleges of education)	126 237	129 000	.	.
Weiterbildung (Further education)	104 262	110 200	.	.
Insgesamt ...	11 097 283	11 166 377	.	.
Irland				
Elementarbereich (Pre-school level)				
Vorschulerziehung (Pre-primary education)	101 266	105 136	.	.
Primarbereich (First level)	431 317	433 166	.	.
Grundschulen (Primary education)	424 238	425 626	.	.
Sonderschulen (Special education)	7 079	7 540	.	.
Sekundarbereich (Second level)	217 970	231 093	.	.
Unterstufe (Junior cycle)	158 242	166 182	.	.
Sekundarschulen (Secondary & Secondary Tops)	110 613	113 920	.	.
Gesamtschulen (Comprehensive schools)	2 154	3 368	.	.
Berufliche Schulen (Vocational education)	45 475	48 222	.	.
Oberstufe (Senior cycle)	59 728	64 911	.	.
Sekundarschulen (Secondary & Secondary Tops)	48 325	50 070	.	.
Gesamtschulen (Comprehensive schools)	648	1 091	.	.
Internatsschulen (Residential schools)	222	174	.	.
Berufsschulen (Vocational education)	9 300	10 365	.	.
Sonstige berufliche Schulen (Technical education)	1 233	1 312	.	.
Tertiärbereich (Third level)	25 985	27 530	.	.
Universitäten (Universities)	19 959	20 518	.	.
Universitäten (Royal College of Surgeons)	712	715	.	.
Lehrerausbildung (Teacher training)	2 147	2 262	.	.
Technische Hochschulausbildung (Technical courses)	3 037	3 921	.	.
Kunsthochschule (College of Art)	130	114	.	.
Insgesamt ...	776 538	796 925	.	.

Fußnoten siehe S. 200.

2.3 Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten*)

Bildungsbereich Schulart	1971	1972	1973	1974
Italien				
Elementarbereich (Educazione prescolastica)				
Vorschule (Scuole del grado preparatorio)	1 619 773	1 567 280	1 605 314	1 630 601
Primarbereich (Educazione primaria)	5 002 882	5 062 315	5 065 092	5 023 657
Elementarschulen (Scuole elementari)	4 927 882	4 982 315	4 985 092	4 943 657
Sonderschulen (Scuole speciali)	75 000 ^{a)}	80 000 ^{a)}	80 000 ^{a)}	80 000 ^{a)}
Sekundarbereich (Educazione secondaria)	4 017 346	4 223 021	4 423 056	4 593 780
Einfache Mittelschulen (Scuole medie inferiori)	2 286 850	2 409 850	2 517 341	2 615 193
Fachausbildung (Istruzione professionale)	271 261	290 565	311 878	325 241
Technikerausbildung (Istruzione tecnica)	716 950	756 616	799 711	847 717
Lehrerbildungsanstalten (Scuole magistrali)	22 329	22 393	23 512	25 458
Lehrerakademien (Istituti magistrali)	184 216	177 426	171 672	170 359
Realgymnasien (Licei scientifici)	279 436	307 001	338 466	353 533
Gymnasien (Ginnasi e licei classici)	202 534	199 988	198 056	193 605
Kunstschulen (Scuole ed istituti d'arte e licei artistici)	43 770	48 272	51 420	51 674
Konservatorien u. Musikinstitute (Conservatori ed istituti di musica)	10 000 ^{a)}	11 000 ^{a)}	11 000 ^{a)}	11 000 ^{a)}
Tertiärbereich (Educazione superiore)	765 372	808 885	847 301	890 000 ^{a)}
Hochschulen (Università)	759 872	802 607	840 497	883 000 ^{a)}
Kunstakademie (Accademia di Belle Arti)	5 500 ^{a)}	6 278	6 804	.
Insgesamt ...	11 405 373	11 661 501	11 940 763	12 138 038^{a)}
Luxemburg				
Elementarbereich (Niveau préscolaire)				
Vorschulziehung (Enseignement préscolaire)	8 263	8 524	8 576	8 487
Primarbereich (Premier niveau)	36 117	35 915	35 979	35 779
Grundschulen (Enseignement primaire)	35 737	35 525	35 589	35 389
Sonderschulen (Enseignement différencié)	380	390 ^{a)}	390 ^{a)}	390 ^{a)}
Sekundarbereich (Deuxième niveau)	16 970	17 210	17 724	18 577
Sekundarschulen (Enseignement secondaire)	8 685	8 425	8 214	8 074
Berufs- u.- Berufsfachschulen (Enseignement technique, professionnel et moyen)	8 135	8 615	9 317	10 234
Pädagogisches Institut (Institut pédagogique)	150	170	193	269
Tertiärbereich (Troisième niveau)	1 857	1 971	1 988	2 044
Studienkurs (Propédeutique; Cours supérieur)	168	187	148	163
Studenten im Ausland (Etudiants à l'étranger)	1 689	1 784	1 840	1 881
Insgesamt ...	63 207	63 620	64 267	64 287

Fußnoten siehe S. 200.

2.3 Schüler und Studenten 1971 bis 1974 nach Bildungsbereichen und Schularten*)

Bildungsbereich Schulart	1971	1972	1973	1974*)
Niederlande				
Elementarbereich (Voor-school niveau)				
Schulkindergärten (Kleuteronderwijs)	491 505	495 061	505 989	506 000
Primarbereich (Eerste niveau)	1 540 790	1 539 676	1 535 165	1 522 000
Grundschulen (Gewoon lager onderwijs)	1 464 484	1 461 544	1 454 971	1 440 000
Sonderschulen (Buitengewoon onderwijs)	76 306	78 132	80 194	82 000
Sekundarbereich (Tweede niveau)	1 055 988	1 110 880	1 167 351	1 211 159
Allgemeinbildende Schulen (Algemeen voortgezet onderwijs)	626 442	662 145	706 579	740 280
Berufliche Schulen, Unterstufe (Lager beroepsonderwijs)	335 156	343 781	347 289	351 059
darunter: (daaronder:				
Berufsschulen (lager technisch onderwijs)	161 862	170 121	173 479	176 110
Haushaltsschulen (lager huishoud- en nijverheidsonderwijs)	118 913	118 072	117 144	111 525
Berufliche Schulen, Mittelstufe (Middelbaar beroepsonderwijs)	94 390	104 954	113 483	119 820
darunter: (daaronder:				
Berufsschulen (middelbaar technisch onderwijs)	35 481	37 818	40 718	42 951
Haushaltsschulen (middelbaar huishoud- en nijverheidsonderwijs)	28 763	32 555	35 143	36 938
Ausbildung von Kindergärtnerinnen (opleiding kleuterleidster) ..	9 092	10 685	10 831	10 849
Tertiärbereich (Derde niveau)	191 163	195 712 ²⁾	202 258 ²⁾	205 900
Höhere berufliche Schulen (hoger beroepsonderwijs)	78 290	83 212	89 758	93 400
darunter: (daaronder:				
Höhere technische Schulen (hoger technisch onderwijs)	20 718	22 545	23 228	23 704
Lehrerbildung (opleidingsscholen voor onderwijzers)	18 974	21 691	23 851	24 763
Hochschulen (Wetenschappelijk onderwijs)	112 873	112 500 ⁴⁾	112 500 ⁴⁾	112 500
Insgesamt ...	3 279 446	3 341 329²⁾	3 410 763²⁾	3 445 059

*) Vollzeitunterricht.

¹⁾ Korrigierte Ergebnisse, jedoch ohne Angaben für Berufsschulen in Vollzeitform (Berufsgrundbildungsjahr). — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. „reformierte Ausbildung“ (l'enseignement rénové). — ⁴⁾ Ab 1973 geänderte Gliederung im Sekundarbereich. Statt Schultypen (Ausbildungsstätten) Ausbildungszyklen. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis, teilweise geschätzt. — ⁶⁾ Geschätztes Ergebnis.

Quelle: SAEG, Luxemburg

2.4 Schüler an Sonderschulen 1964 und 1969 bis 1974

Land	1964	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
1 000							
Bundesrepublik Deutschland	180	294	322	346	365	378	387
Belgien	25	48	47	49	53	48	.
Dänemark	12	16	17	19	19	19	.
Frankreich	112	198	208	188	234	232	231
Großbritannien und Nordirland	87	99	103	137	137	.	.
Irland	4	6	7	7	8	.	.
Italien	47	70	72	75 ²⁾	80 ²⁾	80 ²⁾	80
Luxemburg	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4 ²⁾	0,4 ²⁾	0,4
Niederlande	61	72	74	76	78	80	82
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	67	78	79	79	78	77	74
Österreich	22	28	29	31	34	36	.
Schweden	39	44	44	44	43	41	.
Vereinigte Staaten .....	.	.	.	.	.	.	.
Japan	43	50	51	52	55	.	.

¹⁾ Vorläufige Zahlen, teilweise geschätzt. — ²⁾ Geschätztes Ergebnis.

Quellen: SAEG, Luxemburg und nationale Veröffentlichungen.

2.5 Studienanfänger an Hochschulen 1965 und 1968 bis 1972

1000

Land	1965	1968	1969	1970	1971	1972
Wissenschaftliche Hochschulen						
Bundesrepublik Deutschland.....	61	87	89	92	104	120
Belgien	13	16	17	19	20	20 ^{a)}
Dänemark	7	8	9	10	11	12
Frankreich ¹⁾ ²⁾	128	136	123	168	.	.
Großbritannien und Nordirland ³⁾	62	76	80	82	86	.
Italien	103	139	172	191	.	.
Niederlande	13	16	17	18	19	.
Österreich.....	8	9	9	11	.	.
USA ⁴⁾	1 041	1 088	1 107	1 121	1 096	1 065
Japan ⁵⁾	266	346	350	355	.	.
Sonstige Hochschulen						
Bundesrepublik Deutschland.....	24	28	30	34	39	44
Belgien	17	.	.	23 ^{a)}	.	.
Dänemark	8	.	.	10	12	14
Frankreich	54	66	64	74	.	.
Großbritannien und Nordirland ³⁾	52	72	73	74	79	79
Italien	4	6	7	6	.	.
Niederlande .....	.	16	18	22	26	31
Österreich ¹⁾	0,1	3	3	4	.	.
USA ⁴⁾	402	556	642	654	670	675
Japan	83	130	131	130	.	.
Hochschulen insgesamt						
Bundesrepublik Deutschland.....	86	115	119	126	144	164
Belgien	30	.	.	42 ^{a)}	.	.
Dänemark	15	.	.	20	23	26
Frankreich ¹⁾	183	202	187	242	.	.
Großbritannien und Nordirland ³⁾	114	148	153	156	165	.
Italien	107	145	179	197	.	.
Niederlande .....	.	32	35	40	45	.
Österreich.....	8	12	12	15	.	.
USA ⁴⁾	1 443	1 644	1 749	1 775	1 766	1 740
Japan ⁵⁾	349	476	481	485	.	.

¹⁾ Studenten im ersten Studienjahr (d.h. Studienanfänger und Repetenten). — ²⁾ Ohne „grandes écoles“. — ³⁾ Einschl. Studienanfänger in solchen Weiterbildungskursen („further education“), die zu einem anerkannten Abschluß führen. — ⁴⁾ Nur „degree credit students“. — ⁵⁾ Nur „undergraduate courses“. — ^{a)} Geschätztes Ergebnis.

Quellen: OECD, Paris und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.6 Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1964 und 1969 bis 1974

1000

Land	1964	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland.....	300	376	410	466	536	591	643
Belgien	42	70	75	81	78	79	.
Dänemark .....	.	32	35	38	42	45	.
Frankreich	358	640	665	715	754	766	785
Großbritannien und Nordirland	143	226	235	243	247	252	.
Irland.....	13	19	20	20	21	21 ⁴⁾	.
Italien	360	617	682	760	803	840	904
Luxemburg	1	2	2	2	2	2	2
Niederlande	58	94	103	113	113 ⁵⁾	113 ⁵⁾	113
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) ²⁾	76	88	100	111	114	110	105
Österreich ³⁾	46	49	53	56	63	70	.
Schweden	60	114	121	117	114	108	.
Vereinigte Staaten .....	.	.	.	.	.	.	.
Japan	853	1 355	1 407	1 469	1 504	.	.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, teilweise geschätzt. — ²⁾ Nur Direktstudium. — ³⁾ Immatrikulierte Hörer. — ⁴⁾ Geschätzt.

2.7 Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen 1972 nach Studienfächergruppen*)

Land	Ins- gesamt	Geistes- und Sprach- wissen- schaften	Erzie- hungs- wissen- schaften	Kunst und Kunst- wissen- schaften	Rechts- wissen- schaften	Wirt- schafts- und Sozial- wissen- schaften	Natur- wissen- schaften	Inge- nieur- wissen- schaften	Medizin	Land- und Forst- wirt- schaft	Ohne Angabe
Bundesrepublik Deutschland	536 438	215 854 ⁷⁾	—	5 286	38 534	63 702	88 630	64 141	51 996 ⁸⁾	8 080	215
Belgien ³⁾	81 024	13 318	—	—	9 721	18 708	7 945	6 204	21 078	3 565	485
Dänemark	42 393	20 069	—	—	4 628	3 655	6 503	—	7 424	—	114
Frankreich ¹⁾	698 468	254 851 ⁹⁾	—	—	110 270 ⁹⁾	55 425 ¹⁰⁾	119 449	—	158 473	—	—
Großbritannien und Nordirland	246 813	44 387	9 268	15 293	8 375	41 075	61 411	36 892	25 487	4 625	—
Irland ²⁾	16 908	7 865	—	195	394	1 568	1 995	1 224	2 604	1 063	—
Italien	802 603	243 308 ⁷⁾	—	31 357	87 343	105 188	97 230	84 695	138 359	15 123	—
Luxemburg	1 782	459	33	63	103	228	192	273	399	32	—
Niederlande ³⁾	112 873	11 514	—	—	14 039	36 469	13 197	17 554	17 008	3 092	—
Deutsche Demokrati- sche Republik und Berlin (Ost) ⁴⁾	113 665	2 925	26 250	2 846	2 361	13 470	13 306	38 158	9 754	4 595	—
Österreich ⁵⁾	63 207	23 940	—	2 015	4 676	10 645	2 492	8 490	9 587	1 185	177
Schweden ⁶⁾	123 708	24 843	2 725	—	6 500	47 873	12 322	15 641	12 318	1 486	—
Japan	1 504 297	196 436	117 709	34 809	.	643 860 ¹¹⁾	49 067	322 802	79 297	56 355	3 962

*) Die Fachergliederung ist mit der im nationalen Teil verwendeten nicht identisch.

¹⁾ Ohne Studenten der „grandes écoles“. — ²⁾ 1968. — ³⁾ 1971. — ⁴⁾ Nur Studenten im Direktstudium. — ⁵⁾ Nur immatrikulierte Hörer. — ⁶⁾ Wissenschaftliche und sonstige Hochschulen; Mehrfachzahlungen von Studenten, die in mehr als einem Studienfach eingeschrieben sind (9 708 Studenten). — ⁷⁾ Einschl. Lehramtsstudenten. — ⁸⁾ Einschl. Studenten der Tiermedizin. — ⁹⁾ Einschl. Studenten der Sozialwissenschaften. — ¹⁰⁾ Nur Wirtschaftswissenschaften. — ¹¹⁾ Einschl. Rechtswissenschaften.

Quellen: Nationale Veröffentlichungen

2.8 Ausgaben¹⁾ je Schüler bzw. Student 1971 nach Bildungsbereichen

DM

Bereich	Bundes- republik Deutsch- land	Öster- reich	Frank- reich	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Vereinigte Staaten	Japan
Primarbereich	1 478	732	725	1 189	952	2 662	3 470	983
Sekundarbereich								
Schulen der								
allgemeinen Ausbildung ...	2 562	4 090	1 847	3 675	1 503	5 121	}	1 247
beruflichen Ausbildung	1 164	1 806	2 801	1 904	1 877	949		
Tertiärbereich	6 601	5 277	3 765	16 410	2 222	19 861	8 930	7 339

¹⁾ Nur Ausgaben für öffentliche Schulen.

Quelle: UNESCO-Statistical Yearbook 1973; Währungsparitäten: Deutsche Bundesbank

Anhang 2

Bildungsausgaben in der Abgrenzung des Bildungsgesamtplans (Bildungsbudget)

Bildungsbudget

Vorbemerkung

Die folgenden Übersichten vermitteln ein Bild der Ausgaben für Bildung und Wissenschaft in der Abgrenzung des von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung vorgelegten Bildungsgesamtplans (Bildungsbudget). Nachgewiesen sind die Nettoausgaben, d.h. die Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung abzüglich der Zahlungen an andere Verwaltungen. Gegenüber den im Kapitel 9 dargestellten Zahlen der amtlichen Finanzstatistik ergibt sich dabei eine Reihe von Abweichungen sowohl hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Aufgabengebiete (Funktionen) als auch hinsichtlich der Gesamtheit der einbezogenen Maßnahmen.

In den Tabellen 1 und 2 werden auch Ergebnisse für die zurückliegenden Jahre 1963 bis 1969 nachgewiesen. Dabei mußte teilweise auf Schätzungen zurückgegriffen werden. Aus diesem Grund, aber auch im Hinblick auf die sachliche Problematik einer nachträglichen Anpassung historischer Zahlen an das Schema des Bildungsgesamtplans, ist bei der Interpretation dieser Ergebnisse Vorsicht geboten.

Zwischen der Darstellung nach dem „Bildungsbudget“ und den finanzstatistischen Übersichten bestehen insbesondere folgende Unterschiede:

1. Im Bildungsbudget sind nicht enthalten:
im Bereich der Schulen (Schulwesen) die Ausgaben für die Schulverwaltung, die Ausbildungsförderung für Schüler und das sonstige Schulwesen (siehe Ziffer 2);
im Bereich der Hochschulen (Hochschulwesen) die Ausgaben für die Ausbildungsförderung für Studenten;
im Bereich der allgemeinen Forschungsförderung (Forschung außerhalb der Hochschulen) die Ausgaben für die Groß- und Ressortforschung.
2. Im Bildungsbudget sind im Bereich „Sonstiges Bildungswesen“ die in den finanzstatistischen Übersichten bei „Schulwesen“ nachgewiesenen Ausgaben für die Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten sowie Lehrerfortbildung, im Bereich „Weiterbildung“ die Ausgaben für betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung, Forderung der staatsbürgerlichen Bildung, Öffentliches Büchereiwesen, Volkshochschulen sowie sonstige Erwachsenenbildung zusammengefaßt.
3. In der Finanzstatistik werden die im Bildungsbudget bei „Öffentliches Büchereiwesen, Volkshochschulen und sonstige Erwachsenenbildung“ sowie bei „Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung“ nachgewiesenen Ausgaben in anderen Funktionsbereichen (Kultur, Soziale Sicherung) erfaßt.

1 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1975 nach Aufgabenbereichen

Jahr ¹⁾	Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	Anteil		
			an den Ausgaben für Bildung und Wissenschaft	an den gesamten Haushaltsausgaben	am Brutto-sozialprodukt
			%		
Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung					
1963	446	.	3,9	0,4	0,12
1964	529	+ 18,6	3,9	0,4	0,13
1965	614	+ 16,1	3,9	0,4	0,13
1966	656	+ 6,8	3,9	0,4	0,13
1967	656	+ 0,0	3,7	0,4	0,13
1968	674	+ 2,7	3,5	0,4	0,12
1969	763	+ 13,2	3,4	0,4	0,13
1970	902	+ 18,2	3,3	0,5	0,13
1971	1 153	+ 27,8	3,3	0,5	0,15
1972	1 452	+ 25,9	3,7	0,6	0,17
1973	1 725	+ 18,8	3,9	0,6	0,19
1974	2 304	+ 33,6	4,4	0,7	0,23
1975	2 600	.	.	.	.
Schulen (ohne Ingenieurschulen und Elementarbereich)					
1963	7 815	.	67,7	6,4	2,1
1964	8 954	+ 14,6	66,4	6,6	2,2
1965	10 209	+ 14,0	65,1	7,3	2,2
1966	11 069	+ 8,4	65,2	7,5	2,3
1967	11 522	+ 4,1	64,6	7,4	2,3
1968	12 259	+ 6,4	64,3	7,7	2,3
1969	14 047	+ 14,6	63,4	8,0	2,3
1970	16 668	+ 18,7	60,5	8,5	2,4
1971	20 854	+ 25,1	60,0	9,2	2,7
1972	23 464	+ 12,5	59,1	9,3	2,8
1973	26 630	+ 13,5	59,8	9,6	2,9
1974	30 692	+ 15,3	58,4	9,8	3,1
1975	33 600	.	.	.	.
Hochschulen (einschl. Ingenieurschulen)					
1963	2 337	.	20,3	1,9	0,61
1964	2 915	+ 24,7	21,6	2,1	0,70
1965	3 541	+ 21,4	22,6	2,5	0,77
1966	3 720	+ 5,1	21,9	2,5	0,76
1967	4 023	+ 8,1	22,6	2,6	0,81
1968	4 427	+ 10,0	23,2	2,8	0,82
1969	5 282	+ 19,3	23,8	3,0	0,87
1970	6 826	+ 29,2	24,8	3,5	1,00
1971	8 364	+ 22,5	24,1	3,7	1,10
1972	9 350	+ 11,8	23,6	3,7	1,12
1973	10 685	+ 14,3	24,0	3,9	1,15
1974	12 834	+ 20,1	24,4	4,1	1,29
1975	13 300	.	.	.	.
Sonstiges Bildungswesen²⁾					
1963	284	.	2,5	0,2	0,08
1964	314	+ 10,6	2,3	0,2	0,08
1965	385	+ 22,6	2,5	0,3	0,08
1966	492	+ 27,8	2,9	0,3	0,10
1967	549	+ 11,6	3,1	0,4	0,11
1968	547	- 0,4	2,9	0,3	0,10
1969	706	+ 29,1	3,2	0,4	0,12
1970	1 433	+ 103,0	5,2	0,7	0,21
1971	2 251	+ 57,1	6,5	1,0	0,30
1972	2 897	+ 28,7	7,3	1,2	0,35
1973	2 618	+ 9,6	5,9	0,9	0,28
1974	3 404	+ 30,0	6,5	1,1	0,34
1975	4 800	.	.	.	.

Fußnoten siehe S. 209

Bildungsbudget

1 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1975
nach Aufgabenbereichen

Jahr ¹⁾	Mill. DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (–) gegen- über dem Vorjahr	an den Ausgaben für Bildung und Wissenschaft	Anteil	
				an den gesamten Haushaltsausgaben	am Brutto- sozialprodukt
%					
Allgemeine Forschungsförderung					
1963	414	.	3,6	0,3	0,11
1964	508	+22,7	3,8	0,4	0,12
1965	634	+24,8	4,0	0,5	0,14
1966	733	+15,6	4,3	0,5	0,15
1967	769	+ 4,9	4,3	0,5	0,16
1968	836	+ 8,7	4,4	0,5	0,15
1969	987	+18,1	4,5	0,6	0,16
1970	1 135	+15,0	4,1	0,6	0,17
1971	1 421	+25,2	4,1	0,6	0,19
1972	1 705	+20,0	4,3	0,7	0,20
1973	1 738	+ 1,9	3,9	0,6	0,19
1974	1 982	+14,0	3,8	0,6	0,20
1975	2 200	.	.	.	.
Weiterbildung²⁾					
1963	241	.	2,1	0,2	0,06
1964	271	+12,4	2,0	0,2	0,07
1965	293	+ 8,1	1,9	0,2	0,06
1966	300	+ 2,4	1,8	0,2	0,06
1967	306	+ 2,0	1,7	0,2	0,06
1968	328	+ 7,2	1,7	0,2	0,06
1969	367	+11,9	1,7	0,2	0,06
1970	569	+55,0	2,1	0,3	0,08
1971	716	+25,8	2,1	0,3	0,09
1972	808	+12,8	2,0	0,3	0,10
1973	1 119	+38,5	2,5	0,4	0,12
1974	1 336	+19,4	2,5	0,4	0,13
1975	1 700	.	.	.	.
Insgesamt					
1963	11 537	.	100	9,4	3,1
1964	13 491	+16,9	100	9,9	3,3
1965	15 676	+16,2	100	11,2	3,4
1966	16 970	+ 8,3	100	11,6	3,5
1967	17 825	+ 5,0	100	11,4	3,6
1968	19 071	+ 7,0	100	12,0	3,5
1969	22 152	+16,2	100	12,7	3,7
1970	27 533	+24,3	100	14,0	4,0
1971	34 759	+26,2	100	15,4	4,6
1972	39 676	+14,1	100	15,8	4,7
1973	44 515	+12,2	100	16,1	4,8
1974	52 552	+18,1	100	16,8	5,3
1975	58 100	.	.	.	.

¹⁾ 1963 bis 1969: Rückrechnung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft auf der Grundlage der Finanzstatistik (Öffentliche Finanzwirtschaft) des Statistischen Bundesamtes in der Abgrenzung des „Bildungsbudgets“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung. Die Ausgaben für die Jahre 1970 bis 1972 wurden den „Sonderbeiträgen zur Finanzstatistik“ entnommen. Die Ausgaben für das Jahr 1973 sind für Bund und Länder den „Staatsfinanzen 1973“, für die Gemeinden der Meldung des Deutschen Städtetags vom Juli 1975 entnommen. Die Ausgaben für 1974 und 1975 sind der Umfrage entnommen, die der Bundesminister der Finanzen im Auftrag des Budgetausschusses bei den Gebietskörperschaften im Juli 1975 durchgeführt hat. — ²⁾ Darunter Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten sowie Lehrerfortbildung. — ³⁾ Betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung; Förderung der staatsbürgerlichen Bildung; Öffentliches Büchereiwesen; Volkshochschulen; sonstige Erwachsenenbildung.

2 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1974 nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen

Jahr ¹⁾	Insgesamt		Bund		Länder		Gemeinden	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung								
1963	446	100	36	8,1	179	40,1	231	51,8
1964	529	100	48	9,1	211	39,9	270	51,0
1965	614	100	70	11,4	236	38,4	308	50,2
1966	656	100	81	12,3	253	38,6	322	49,1
1967	656	100	85	13,0	251	38,3	320	48,8
1968	674	100	87	12,9	254	37,7	333	49,4
1969	763	100	86	11,3	282	37,0	395	51,8
1970	902	100	83	9,2	289	32,0	530	58,8
1971	1 153	100	85	7,4	384	33,3	684	59,3
1972	1 452	100	80	5,5	314	21,6	1 058	72,9
1973	1 725	100	86	5,0	443	25,7	1 196	69,3
1974	2 304	100	117	5,1	763	33,1	1 424	61,8
Schulen (ohne Ingenieurschulen und Elementarbereich)								
1963	7 815	100	20	0,3	4 620	59,1	3 175	40,6
1964	8 954	100	18	0,2	5 210	58,2	3 726	41,6
1965	10 209	100	18	0,2	6 050	59,3	4 141	40,5
1966	11 069	100	22	0,2	6 718	60,7	4 329	39,1
1967	11 522	100	56	0,5	7 324	63,6	4 142	35,9
1968	12 259	100	113	0,9	7 865	64,2	4 281	34,9
1969	14 047	100	49	0,3	9 128	65,0	4 870	34,7
1970	16 668	100	21	0,1	11 415	68,5	5 232	31,4
1971	20 854	100	53	0,3	14 083	67,5	6 718	32,2
1972	23 464	100	37	0,2	15 827	67,5	7 600	32,3
1973	26 630	100	61	0,2	18 412	69,1	8 157	30,7
1974	30 692	100	85	0,3	21 255	69,2	9 352	30,5
Hochschulen (einschl. Ingenieurschulen)								
1963	2 337	100	251	10,7	2 075	88,8	11	0,5
1964	2 915	100	278	9,5	2 627	90,1	10	0,3
1965	3 541	100	300	8,5	3 219	90,9	22	0,6
1966	3 720	100	472	12,7	3 234	86,9	14	0,4
1967	4 023	100	621	15,4	3 384	84,1	18	0,4
1968	4 427	100	699	15,8	3 710	83,8	18	0,4
1969	5 282	100	682	12,9	4 586	86,8	14	0,3
1970	6 826	100	940	13,8	5 871	86,0	15	0,2
1971	8 364	100	1 269	15,2	7 080	84,6	15	0,2
1972	9 350	100	1 571	16,8	7 769	83,1	10	0,1
1973	10 685	100	1 464	13,7	9 221	86,3	—	—
1974	12 834	100	1 468	11,4	11 366	88,6	—	—
Sonstiges Bildungswesen²⁾								
1963	284	100	125	44,0	159	56,0	—	—
1964	314	100	124	39,5	190	60,5	—	—
1965	385	100	111	28,8	274	71,2	—	—
1966	492	100	137	27,8	355	72,2	—	—
1967	549	100	146	26,6	403	73,4	—	—
1968	547	100	143	26,1	404	73,9	—	—
1969	706	100	154	21,8	552	78,2	—	—
1970	1 433	100	259	18,1	788	55,0	386	26,9
1971	2 251	100	616	27,4	1 106	49,1	529	23,5
1972	2 897	100	1 179	40,7	1 220	42,1	498	17,2
1973	2 618	100	1 370	52,3	1 245	47,6	3	0,1
1974	3 404	100	1 422	41,8	1 974	58,0	8	0,2

Fußnoten siehe S. 211.

Bildungsbudget

2 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1963 bis 1974.
nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen

Jahr ¹⁾	Insgesamt		Bund		Länder		Gemeinden	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Allgemeine Forschungsförderung								
1963	414	100	163	39,4	180	43,5	71	17,1
1964	508	100	186	36,6	247	48,6	75	14,8
1965	634	100	212	33,4	334	52,7	88	13,9
1966	733	100	248	33,8	364	49,7	121	16,5
1967	769	100	297	38,6	392	51,0	80	10,4
1968	836	100	335	40,1	418	50,0	83	9,9
1969	987	100	431	43,7	473	47,9	83	8,4
1970	1 135	100	476	41,9	562	49,5	97	8,6
1971	1 421	100	687	48,3	633	44,5	101	7,2
1972	1 705	100	912	53,5	685	40,2	108	6,3
1973	1 738	100	833	47,9	799	46,0	106	6,1
1974	1 982	100	926	46,7	936	47,2	120	6,1
Weiterbildung²⁾								
1963	241	100	—	—	56	23,2	185	76,8
1964	271	100	—	—	60	22,1	211	77,9
1965	293	100	—	—	65	22,2	228	77,8
1966	300	100	—	—	71	23,7	229	76,3
1967	306	100	—	—	77	25,2	229	74,8
1968	328	100	—	—	84	25,6	244	74,4
1969	367	100	—	—	90	24,5	277	75,5
1970	569	100	34	6,0	126	22,1	409	71,9
1971	716	100	38	5,3	169	23,6	509	71,1
1972	808	100	50	6,2	192	23,8	566	70,0
1973	1 119	100	61	5,5	260	23,2	798	71,3
1974	1 336	100	98	7,3	313	23,4	925	69,3
Insgesamt								
1963	11 537	100	395	5,2	7 269	63,0	3 673	31,8
1964	13 491	100	654	4,8	8 545	63,3	4 292	31,8
1965	15 676	100	711	4,5	10 178	64,9	4 787	30,5
1966	16 970	100	960	5,7	10 995	64,8	5 015	29,6
1967	17 825	100	1 205	6,8	11 831	66,4	4 789	26,9
1968	19 071	100	1 377	7,2	12 735	66,8	4 959	26,0
1969	22 152	100	1 402	6,3	15 111	68,2	5 639	25,5
1970	27 533	100	1 813	6,6	19 051	69,2	6 669	24,2
1971	34 759	100	2 748	7,9	23 455	67,5	8 556	24,6
1972	39 676	100	3 829	9,7	26 007	65,5	9 840	24,8
1973	44 515	100	3 875	8,7	30 380	68,2	10 260	23,1
1974	52 552	100	4 116	7,8	36 607	69,7	11 860	22,5

¹⁾ 1963 bis 1969: Rückrechnung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft auf der Grundlage der Finanzstatistik (Öffentliche Finanzwirtschaft) des Statistischen Bundesamtes in der Abgrenzung des „Bildungsbudgets“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung. Die Ausgaben für die Jahre 1970 bis 1972 wurden den „Sonderbeiträgen zur Finanzstatistik“ entnommen. Die Ausgaben für das Jahr 1973 sind für Bund und Länder den „Staatsfinanzen 1973“, für die Gemeinden der Meldung des Deutschen Städtetags vom Juli 1975 entnommen. Die Ausgaben für 1974 sind der Umfrage entnommen, die der Bundesminister der Finanzen im Auftrag des Budgetausschusses bei den Gebietskörperschaften im Juli 1975 durchgeführt hat. — ²⁾ Darunter Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten sowie Lehrerfortbildung. — ³⁾ Betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung; Förderung der staatsbürgerlichen Bildung; Öffentliches Büchereiwesen; Volkshochschulen; sonstige Erwachsenenbildung.

3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung und Wissenschaft 1970 bis 1974 nach Arten und Aufgabenbereichen

Jahr ¹⁾	Insgesamt		Darunter					
			Personalausgaben		Sachaufwand		Sachinvestitionen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung								
1970	902	100	279	30,9	132	14,6	121	13,4
1971	1 153	100	348	30,2	185	16,0	117	10,1
1972	1 452	100	418	28,8	194	13,4	222	15,3
1973	1 725	100	573	33,2	220	12,8	340	19,7
1974	2 304	100	684	29,7	262	11,4	441	19,1
Schulen (ohne Ingenieurschulen und Elementarbereich)								
1970	16 688	100	9 975	59,8	1 796	10,8	4 131	24,8
1971	20 854	100	12 144	58,2	2 105	10,1	5 564	26,7
1972	23 464	100	13 630	58,1	2 410	10,3	6 150	26,2
1973	26 630	100	15 654	58,8	2 883	10,8	6 627	24,9
1974	30 692	100	18 450	60,1	2 990	9,7	7 615	24,8
Hochschulen (einschließlich Ingenieurschulen)								
1970	6 826	100	3 208	47,0	1 120	16,4	2 362	34,6
1971	8 364	100	4 176	49,9	1 355	16,2	2 742	32,8
1972	9 350	100	4 930	52,7	1 584	16,9	2 399	25,7
1973	10 685	100	5 989	56,1	1 918	18,0	2 414	22,6
1974	12 834	100	7 070	55,1	2 275	17,7	2 812	21,9
Sonstiges Bildungswesen²⁾								
1970	1 433	100	53	3,7	53	3,7	27	1,9
1971	2 251	100	66	2,9	115	5,1	34	1,5
1972	2 897	100	83	2,9	157	5,4	41	1,4
1973	2 618	100	316	12,1	207	7,9	65	2,5
1974	3 404	100	122	3,6	416	12,2	116	3,4
Allgemeine Forschungsförderung								
1970	1 135	100	114	10,0	54	4,8	81	7,1
1971	1 421	100	140	9,9	62	4,4	71	5,0
1972	1 705	100	160	9,4	71	4,2	68	4,0
1973	1 738	100	200	11,5	95	5,5	83	4,8
1974	1 982	100	260	13,1	116	5,9	88	4,4
Weiterbildung³⁾								
1970	569	100	168	29,5	133	23,4	128	22,5
1971	716	100	223	31,1	195	27,2	138	19,3
1972	808	100	258	31,9	210	26,0	144	17,8
1973	1 119	100	437	39,1	287	25,6	166	14,8
1974	1 336	100	498	37,3	330	24,7	191	14,3
Insgesamt								
1970	27 533	100	13 797	50,1	3 288	11,9	6 850	24,9
1971	34 759	100	17 097	49,2	4 017	11,6	8 666	24,9
1972	39 676	100	19 479	49,1	4 626	11,7	9 024	22,7
1973	44 515	100	23 169	52,0	5 610	12,6	9 695	21,8
1974	52 552	100	27 082	51,5	6 388	12,2	11 263	21,4

¹⁾ Die Ausgaben für die Jahre 1970 bis 1972 wurden den „Sonderbeiträgen zur Finanzstatistik“ entnommen. Die Ausgaben für das Jahr 1973 sind für Bund und Länder den „Staatsfinanzen 1973“, für die Gemeinden der Meldung des Deutschen Städtetags vom Juli 1975 entnommen. Die Ausgaben für 1974 sind der Umfrage entnommen, die der Bundesminister der Finanzen im Auftrag des Budgetausschusses bei den Gebietskörperschaften im Juli 1975 durchgeführt hat. — ²⁾ Darunter Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten sowie Lehrerfortbildung. — ³⁾ Betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung; Förderung der staatsbürgerlichen Bildung; Öffentliches Büchereiwesen; Volkshochschulen; sonstige Erwachsenenbildung.

Ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes mit tiefer gegliederten Angaben zur Beurteilung von Fragen des Bildungswesens

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Reihe 1 Gebiet und Bevölkerung

- I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (*vierteljährlich, jährlich*)
- II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (*jährlich*)
- III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (*jährlich*)
- IV. Bevölkerung der Gemeinden (*jährlich*)
- V. Staatsangehörigkeit (*jährlich*)
- S. Sonderbeiträge (*unregelmäßig*):
Vorausschätzung der Bevölkerung

Reihe 6 Erwerbstätigkeit

- I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (*jährlich*)
- II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (*jährlich*)
- III. Streiks (*vierteljährlich, jährlich*)
- S. Sonderbeiträge (*unregelmäßig*):
Ausbildung und berufliche Fortbildung
Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung

Reihe 10 Bildungswesen

- I. Allgemeinbildende Schulen (*jährlich*)
- II. Schulen der beruflichen Ausbildung (*jährlich*)
- III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (*jährlich*)
- IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich (*unregelmäßig*)
- V. Hochschulen (mehrere Einzelberichte)

Einzelveröffentlichungen der Volkszählung vom 27. 5. 1970 (Hefte 13 u. 14)

Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 2 Öffentliche Jugendhilfe (*jährlich*)

Fachserie L: Finanzen und Steuern

Reihe 1 Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

- I. Haushaltspläne (*jährlich*)
- II. Jahresabschlüsse (*jährlich*)
- III. Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft (*vierteljährlich*)

Reihe 5 Sonderbeiträge zur Finanzstatistik

u. a.:

- Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Sport und Erholung (*jährlich*)
- Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur (*jährlich*)

Außerdem Nachweis von ausgewählten Eckdaten in den verschiedenen „Zusammenfassenden Veröffentlichungen“ (z.B. Statistisches Jahrbuch) sowie ausgewählte Textbeiträge in der Monatszeitschrift „Wirtschaft und Statistik“

Einzelnachweise sind erhältlich durch den Herausgeber bzw. durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, 65 Mainz 42, Postfach 42—11 20

**Jahrbücher für
Wissenschaft,
Ausbildung,
Schule**

WAS

WAS informiert über Termine und einschlägige Veranstaltungen, enthält Statistiken und Dokumentationen, gibt Auskunft über Investitionen, Institutionen und liefert wichtige Adressen. Es unterrichtet über Entwicklungen in Bildung und Ausbildung, über Gesetze und Fachbegriffe. In jeder Ausgabe des Jahrbuches steht ein Schwerpunktthema im Mittelpunkt. Ein ausführliches Register ermöglicht rasches Finden der gesuchten Information.

„Wer die Jahrbücher benutzt, wird bald merken, daß sie eine Fundgrube sind.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„... Und das alles übersichtlich geordnet und verständlich geschrieben. Vergleichbares ist nicht auf dem Markt.“

Die Zeit

WAS ist ein unentbehrliches Handwerkszeug und Nachschlagewerk für Lehrende und Lernende, für Mitarbeiter von Behörden und Ministerien, für Redakteure und Journalisten; für alle, die jetzt oder künftig im Bereich von Bildung und Ausbildung Entscheidungen treffen müssen.

Fragen Sie Ihren Buchhändler nach WAS
DM 14,-. Erscheint jährlich neu.



Verlagsgesellschaft Schulfernsehen, Köln